This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

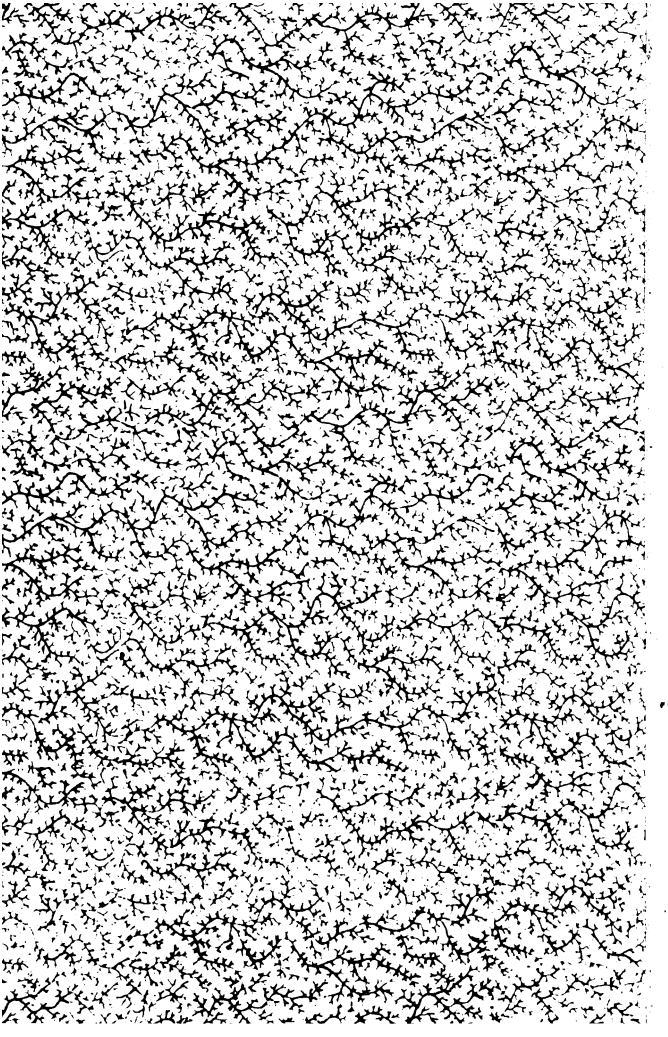
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

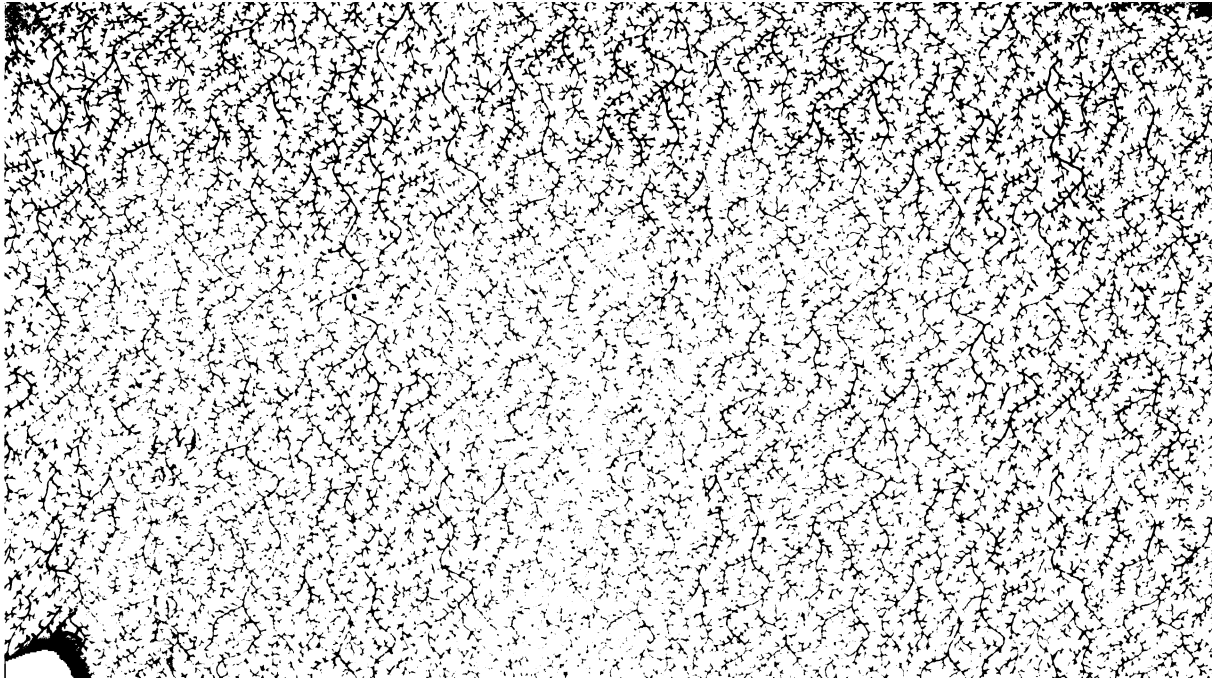
+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

NYPL RESEARCH LIBRARIES
3 3433 07577551 4





Schwedische Grammatik

nach dem Sprachgebrauch unserer Zeiten.

Von

der Königlichen Academie der Wissenschaften genehmigt,

und auf Ihren Befehl herausgegeben

von

Abraham Sahlstedt

Königlichem Secretair.

PUBLIC LIBRARY

Aus dem Schwedischen übersetzt.

Lübeck und Leipzig

bei Friedrich Bohn und Compagnie

1796.

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
210908
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS.
1900.

— — — — — *si velit usu*

Quem penes arbitrum est, & jus, & norma

Hor

Vorrede.

Das Bedürfnis einer neuen schwedischen Sprachlehre für Deutsche wurde schon lange gefühlt, bis jetzt aber noch immer nicht befriedigt. Die beyden einzigen Anweisungen, deren man sich bisher bediente: Albrecht Giese deutscher Sprachmeister Stockholm, vom J. 1730 und Andr. Heldmanns Versuch einer schwedischen Grammatik, Upsala v. J. 1738, haben für unsre Zeiten ihre Brauchbarkeit verlohren. Ausser den vielen grammatischen Mängeln,

Um also dem gänzlichen Mangel einer Sprachlehre, die den Zeitbedürfnissen angemessen ist, bis zur Erscheinung einer vollständigern einigermaassen abzuhelfen, habe ich den Versuch gemacht, diese Grammatik des königl. Secret. Abr. Sahlstedt, von der 1787 zu Stockholm die zwote Auflage erschien, aus ihrer Grundsprache zu verdeutschen. Sie ist nur klein, keinesweges völlig fehlerfrey, noch weniger ganz vollständig; bey dem allen aber — meiner eigenen mehrjährigen Erfahrung zufolge — ein ungemeinbrauchbarer und zweckmäßiger Leitfaden beym mündlichen Unterricht.

In der Uebersetzung folgte ich dem Verfasser fast wörtlich. Ich sah überall mehr auf Verständlichkeit und Bestimmtheit, als auf Schmuck und Zierlichkeit des Ausdrucks. Wo ich etwa einige Berichtigungen des Originals oder bey einzelnen Wörtern bessere Bestimmungen

gen nach der Belehrung des Möllerschen Wörterbuchs nöthig glaubte, da habe ich die einen wie die andern in besondern Anmerkungen untergesetzt.

Daß ich für das Schwedische, lateinische Lettern wählte, geschah zum Behuf der Deutlichkeit für die Anfänger. Sonst ist es bekannt, daß die Schweden mit unsern deutschen Buchstaben so wohl schreiben als drucken.

Die kleine Wörter-Sammlung, die kurzen Gespräche aus dem täglichen Leben, und die kleinen Erzählungen, welche hinten angehängt wurden, sind, wie man von selbst einsieht, meine Arbeit. Die letzteren habe ich aus Höst-Lecture, so 1787 zu Stockholm erschien, ausgezogen. Erleichterungsmittel dieser Art schienen mir für die ersten Anfänger unentbehrlich.

Daß

Daß der Druckfehler ſo viele geworde
iſt nicht meine Schuld; ſie gehören a
Rechnung der Entfernung meines Wo
vom Druckort, und vielleicht auch des ve
chen Mangels an Kenntnis der ſchwe
Sprache in der Druckerey.

So viel zur Rechenſchaft über meine A
Eine gute Aufnahme derſelben wird mir d
genehmſte Lohn ſeyn.

Lübeck, Januar 1796.

Joh. Lor. Bag

Erſtes Capitel.

Von den Buchſtaben.

§. 1.

In der Schwediſchen Sprache ſind *Vocales* (Selbſtlauter) { A. E. I. O. U. Y. Å. Ä. Ö. / a. e. i. o. u. y. å. ä. ö. } wobei zu bemerken iſt, daß dieſe Buchſtaben in den Wörtern niemals verdoppelt werden.

A. I. U. Y. und Å. Ä. Ö. behalten allezeit gleichen Laut, ohne einige Veränderung in der Ausſprache zu leiden. Vom Y iſt allein anzumerken, daß man es nicht verwechſeln muß mit I und J, wenn dieſe in einem Wort zuſammen ſtehen, z. E. Nijo. Tijonde.

Die neuere Schreibart läßt das J in dieſen beiden und andern dergleichen Wörtern weg, weil es in der Ausſprache nur ganz gelinde gehört wird. Die *Vocales* werden wie im Teutſchen ausgeſprochen, ausgenommen Y; dies muß wie Ü und noch etwas dunkler im Laut als

das Teutsche ausgesprochen werden; so wie das Å einen Ton zwischen A und O in der Aussprache hat, am füglichsten läst es sich mit dem au in der französischen Sprache vergleichen; folgende Wörter für beide *Vocales* zur Uebung. Byta. Bytet. Yra. Myra. Sylen. Tycka. &c. På. Stå. Gå. Plåt. Åker. Der Lehrer muß hier das Beste im Vorsagen thun.

Anm. d. Uebers.

E wird auf verschiedene Art ausgesprochen wovon zu bemerken:

1) Es behält seinen eigenen Laut, wenn es im Anfang eines Wortes eine besondre Silbe ausmacht; z. E. e-der. e-gen. e-nig. e-län-dig. e-vig. Gleichfalls am Ende einer Silbe oder Wortes; z. E. me-nige. al-de les. ande. alle. samme. Förste. Hievon sind einige fremde Wörter ausgenommen, in denen das e am Schluß nicht gehört wird, als: Philosophie. Geometrie. Turkie. &c. und in einigen andern wird es nur gelinde gehört, als: Comedie. Notarie. &c. So hat es auch seinen eigenen Laut da, wo der *Accent* gehört wird, z. E. gemen, und in allen Wörtern auf het, wie godhet, trohet, &c.

Wie e seinen rechten Laut in einigen einsilbigen Wörtern behält, z. E. ek. del. eld. fel. hem. ren. lek. sed. wie auch in dem *Artic. praepos.* und *Num.* En und Et mit ihren *Derivatis*, und einigen andern, dies muß durch Gebrauch und Uebung in der Sprache erlernt werden.

Wo e seinen eigenen Laut im Stammworte hat, behält es denselben auch im *Derivativo*; z. E. De-

la.

la, Delning. Be-re-da, Beredning. e-gen, egna. ge-men, gemenligen. u. ſ. w. Dieſes geſchiehet gleichfalls, wenn das Wort gebeugt wird; z. E. Ske. *Imperf.* Skedde. *Perf.* Skedt. — Sedel. *Plur.* Sedlar. &c.

2) E ändert ſeinen Laut in Ä vor den Buchſtaben f, l, m, n, r, s, z. E. efter. eller. fem. den. fanningen. erkänna. gerning. fader. mörker. des. fylleſt. aldeles, tages. märktes. &c. Gleicherweiſe vor den Buchſtaben t beim Schluß aller Wörter, z. E. Det. intet. mycket. brödet. berömet. könet. dopet. röret. glaſet. fättet. &c. Die wenigen Wörter, ſo hievon abweichen, müſſen durch Gebrauch und Gewohnheit erlernt werden. Eben ſo lautet e gleich wie ä in einigen einſilbigen Wörtern, z. E. Ebb. med. men. &c., welches durch die Uebung in der Sprache erlernt wird.

O leidet eine Veränderung in der Ausſprache in folgenden Fällen.

1) Behält es ſeinen eigenen Laut, wenn es im Anfang des Wortes eine Silbe ausmacht; z. E. O-lycka. O-kunnig. O-tamd; &c. eben ſo am Schluß einer Silbe oder eines Wortes; z. E. trogen. modet. gro. bebo; &c. Auch hier iſt es der Fall, daß die Wörter, die nach ihrer Ausſprache nicht in allgemeine Regeln können gebracht werden, durch Uebung und Aufmerkſamkeit erlernt werden müſſen, z. E. honom. Konung. lies hänäm. Känung. &c. So gewiſſe einſilbige Wörter z. E.

bom. ond. blod. old. dom. port. stol. stor; &c. in welchen O seinen eigenen Laut behält.

2) O verändert seinen Laut, und lautet wie A vor den Buchstaben f, l, m, n, r, s. t; z. E. ofta. folk. om. någon. femton. ordning. bönor. brötos. flogos. något; &c. gleichfalls, wann es vor doppeltem *Consonanten* stehet, z. E. offer. flock. boll. ollon. orre. hopp. dotter. ofs. lott. grotta. brott. &c. wie auch in der *Conj.* och, welches man durch Uebung und Aufmerksamkeit lernen muß: eben so die Wörter, die in der Aussprache hievon abweichen, z. E. bonde. fordom. borde. fordra; &c. in denen O seinen eigenen Laut behält.

3) Wo O seinen eigenen Laut hat im Stammworte, da behält es denselben Laut in den *Derivatis*; z. E. mo-gen, mogna; &c. dies geschiehet ebenfalls in den Beugungen von dergleichen Wörtern; z. E. tro-gen, trognare. Gro, *Ipf.* grodde, *Pf.* grodt; und so in andern Wörtern. Nimm aus god. *N.* godt; &c.

Bei den *Vocalen* ist noch anzumerken, daß e und å, wie o und å, durch eine unbeständige Schreibart oft einer vor den andern gebraucht werden, welches nun in dem Wörterbuch festgesetzt angetroffen wird, so daß gewisse Wörter, die mit e geschrieben werden, unter ä zu suchen sind; z. E. Engel. S. Ängel. Embete. S. Ämbete. Skemma S. Stämma; &c. und im Gegentheil, z. E. Änka S. Enka. Människa. S. Menniska; &c. Auf selbige Art O, z. E. ofvan. S. åfvan. Holla. S. Hälla &c. und

him

hingegen z. E. Åcker, S. Ocker. Brått, Lått: siehe Brott, Lott. u. s. w.

Man hat ä und ö für Doppellauter gehalten, die dem Lateiniſchen æ und œ entſprächen; daher hat man z. E. Gräk. Phönix &c. geſchrieben. Dies iſt aber dem Geiſt der Sprache zuwider, und muß Grek. und Phenix, geſchrieben werden.

§. 2.

Conſonanten (Mitlauter) ſind im Schwediſchen: B. C. D. F. G. H. K. L. M. N. P. Q. R. S. T. V. X. Z. b. c. d. f. g. h. k. l. m. n. p. q. r. ſ. t. v. x. z. wovon folgende, weil ſie in der Ausſprache einige Aenderung leiden, zu bemerken ſind.

C lautet im Schwediſchen gleich wie K vor a, o, u, z. E. Capitel. Comedie. Cur; aber wie S vor e, i, y, z. E. Ceder. Cirkel. Cyrus.

F lautet am Ende der Wörter wie ein V. z. E. Bokſtaf, Bref, Lif, &c.

G hat nicht allezeit gleichen Laut in der Ausſprache, und iſt hierbei zu bemerken:

1) Es behält ſeinen eigenen Laut vor a, o, u, å, z. E. Gammal. God. Guld. Gås; ebenfalls vor e, wenn dieſes wie ä lautet, z. E. — Ängel. angelägen. ingen. tager. ſeger. drages. ſlaget, &c. Die wenigen Wörter, die im lezteren Falle abweichen, müſſen durch den Gebrauch erlernt werden.

2) Vor den *Vocalen* i, y, ä, ö lautet G, als ob ein i dazwiſchen ſtünde; z. E. giſva, gingo, gyllende,

de, gäft, göra; &c. ebenfalls vor e, wenn dies ſeinen eigenen Laut behält, z. E. genom, get, gemen, angelägen; &c. Hievon iſt auszunehmen, wenn e die Silbe mit ſeinem eignen Laut ſchließt, z. E. bägge, läge, ſäge, trygge, höge, &c. da das g hart gehört wird. —

Im erſteen Fall kann das g füglich wie j ausgeſprochen werden. Anm. d. Ueberſ.

3) Wenn das i zwiſchen g, o, und u gehört wird, ſo drückt man es mit einem langen j aus, z. E. gjord, gjut, &c.

Hier wird das g in der Ausſprache faſt gar nicht gehört. Anm. d. Ueberſ.

H. In einigen Wörtern, die mit hv anfangen, hat man das h itzo weggelaſſen, dieſe müſſen daher unter V im Wörterbuch aufgeſucht werden. In andern Wörtern hat man ohne Grund angefangen das H wegzulaſſen, z. E. vila anſtatt hvila, &c. Dieſe und dergleichen Wörter ſind unter H im Wörterbuch aufzuſuchen.

I. *Conſonans* wird in gewiſſen *Verbis*, die ſich mit ja endigen, in G verwandelt, welche in der Beugung ihr urſprüngliches g wieder bekommen; z. E. bei Plog, plöja, *Imperf.* plögde, *Perf.* plögt, *Imper.* Plög. Bei Sorg, ſörja, *Imperf.* ſörgde, *Perf.* ſörgt, *Imper.* ſörg, auf gleiche Art: böja, höja, tälja, följa, nöja &c.; desfalls wird auch das g in den derivatis beibehalten, z. E. plögning, bögning, drögamål, ſmörgning, uphägning, &c. Hievon ſind andre, die ſich auf gleiche Art endigen, aus-

ausgenommen, z. E. ſnärja; *Impf.* ſnärde; &c. imgleichen einige, die den *Vocal* ändern, z. E. välja, *Impf.* valde. ſälja, *Impf.* ſälde. ſvärja, *Impf.* ſvor. &c. alles dieſes muß man aus dem Wörterbuch lernen.

Mit K hat es in Anſehung der Veränderung in der Ausſprache gleiche Beſchaffenheit wie mit dem Buchſtaben G, wobei zu bemerken:

1) Er behält ſeinen eigenen Laut vor a, o, u, å, z. E. kall. kort. kunna. kårt. &c. Ebenfalls vor e, wenn dieſes wie ä lautet, z. E. enkel. leken. vaken. ſaker. märkes. taket. liket. &c. Auf gleiche Art vor e, wenn dieſes mit ſeinem eigenen Laut die Silbe ſchließt, z. E. tanke. ſtycke. icke. hvilke. handſke.

2) Lautet er vor den *Vocalen* i, y, ä, ö, als ob ein i dazwiſchen wäre; z. E. kiſta. kyſs. kär. kön; gleicherweiſe vor e, wenn es im Anfang des Worts ſeinen eignen Laut behält, z. E. kedja, kel.

3) Wo ein i gehört wird zwiſchen k, o oder u, da wird es mit einem langen j ausgedruckt, z. E. Kjortel. Skjuta, &c.

L wird nicht gehört in den Wörtern Karl. Verld.

M verdoppelt man nicht am Schluß der Wörter, obgleich der Laut ſolches zu fordern ſcheint z. E. ſtam. hem. Bom. Rum. &c.; aber im *Definito* und in der Beugung wird es verdoppelt; z. E. ſtam, *Def.* ſtammen, *Pl.* ſtammar. bom, *Gen.* bommens, *Pl.* bommar. Rum. *Def.* Rummet. Rummen. &c. Mit den *Adjectivis* iſt es eben ſo beſchaffen, z. E. ſlem.

Def.

Def. flemme, *Comp.* flemmare. grym, *Def.* grymme, *Comp.* grymmare. from, Gum, &c. Einige ſind hievon ausgenommen, z. E. tam, *Def.* tame, *Comp.* tamare. lam, öm, tom, &c. ſo wie das *Subſt.* Dom, &c.

In den *Verbis* der zweiten *Conjugation*, die ein doppeltes m haben, verſchwindet die Verdoppelung in der Beugung, z. E. ſtämmer, *Impf.* ſtämde, *Pft.* ſtämt. *Part.* ſtämd. klämma, klämde. ſkämma, ſkämd. &c. Aber in den *Verbis* der vierten *Conjugation* wird die Verdoppelung beibehalten z. E. ſimma, ſamm, ſummit; &c.

N. Hier gilt dieſelbe Anmerkung als bey M; daß es am Ende der Wörter des härteren Lautes wegen nicht verdoppelt wird, z. E. man, han, kan, den, ſin, hon, mun, vän, &c.; aber im *Definito* und in der Beugung geſchiehet die Verdoppelung, z. E. Man, *Def.* Mannen, Mun, *pl.* Munnar. Vän, Vännerna. Den, Denne; &c.

In den *Verbis* der zweiten *Conjug.* verſchwindet die Verdoppelung, wenn ſie gebeugt werden, z. E. känna, *Impf.* kände, *Pf.* känt, *Part.* känd, ſpänna, ſpände, ſpänd, Bränna, &c. aber in den *Verbis* der vierten *Conjug.* wird ſie beibehalten, z. E. Finna, *Impf.* fann. *Pf.* funnit. Rinna, rann, runnit. Spinna. &c.

Einige *Compoſita* und *Derivata* behalten die Verdoppelung z. E. Skinnſäck Tennſat. &c. Andre leiden ſie nicht, z. E. Känbar, ſanfärdig &c. Dieſe und dergleichen Verſchiedenheiten in der Verdoppelung von M und N müſſen ſo wohl aus dem Wör-

Wörterbuche als durch die Uebung in der Sprache erlernt werden.

Wenn M und N ſich in einem Stammworte beiſammen finden wird das N im *Derivato* ausgelaſſen; z. E. Nämna, Nämd, Hämna, Hämd, Jämna, Jämt. &c.

Wenn N in den *Verbis* der vierten *Conjug.* verdoppelt wird, ſollte man im *Particip. Paſs. Definita* noch ein n dazwiſchen ſetzen. Aber da ſolches unförmlich iſt, und nicht gut ausgeſprochen werden kann, ſo wird das dritte n in d verwandelt: z. E. Funnen, *Def.* fundne, Spunnen; ſpundne, Vunnen, vundne, von den *Verbis* finna, ſpinna, vinna; und ſo in den übrigen.

S. Wenn dieſer Buchſtabe mit K zuſammen ſtehet, iſt dabei daſſelbige zu beobachten wie bei K, nemlich daß K ſeinen eignen Laut hat vor a, o, u, å, z. E. Skal, Skona, Skuta, Skåp, &c. gleichfalls vor e, wenn es wie ä lautet, z. E. Tröſkel, Maſken, Räſker, Handſkes, Fläſket; &c. auf gleiche Art vor e, wenn dieſes mit ſeinem eignen Laut ein Wort ſchlieſſet, z. E. Buſke, Tyſke, Utländſke, &c.

Sk lautet wie ſch vor den *Vocalen*, e, i, y, ä, ö, z. E. Ske, Sked, Skina, Sky, Skämma, Skön. Ein kleines s braucht man bei Endigung der Wörter.

T lautet in fremden Wörtern vor einem *Vocal* wie ts z. E. Inſtruction. Oration. Patient, &c.

„V wird wie das W im Teutſchen ausgeſprochen, und an deſſen Stelle gebraucht: in gedruckten Schriften, die mit lateiniſchen Lettern gedruckt ſind bedient man ſich deſſelben

Def. flemme, *Comp.* flemmare. grym, *De* grymme, *Comp.* grymmare. from, Gum, & Einige ſind hievon ausgenommen, z. E. tam, *De* tame, *Comp.* tamare. lam, öm, tom, &c. ſo w das *Subſt.* Dom, &c.

In den *Verbis* der zweiten *Conjugation*, die e doppeltes m haben, verſchwindet die Verdoppelung in d Beugung, z. E. ſtämmer, *Impf.* ſtämde, *Pft.* ſtäm *Part.* ſtämd. klämma, klämde. ſkämma, ſkämd. & Aber in den *Verbis* der vierten *Conjugation* wi die Verdoppelung beibehalten z. E. ſimma, ſamn ſummit; &c.

N. Hier gilt dieſelbe Anmerkung als bey M; d es am Ende der Wörter des härteren Lautes weg nicht verdoppelt wird, z. E. man, han, kan, de ſin, hon, mun, vän, &c.; aber im *Definito* und der Beugung geſchiehet die Verdoppelung, z. E. Ma *Def.* Mannen, Mun, *pl.* Munnar. Vän, Vännern Den, Denne; &c.

In den *Verbis* der zweiten *Conjug.* verſchwindet d Verdoppelung, wenn ſie gebeugt werden, z. E. känn *Impf.* kände, *Pf.* känt, *Part.* känd, ſpänna, ſpänd ſpänd, Bränna, &c. aber in den *Verbis* der viert *Conjug.* wird ſie beibehalten, z. E. Finna, *Imp* fann. *Pf.* funnit. Rinna, rann, runnit. Spinna. &

Einige *Compoſita* und *Derivata* behalten d Verdoppelung z. E. Skinnſäck Tennſat. &c. A dre leiden ſie nicht, z. E. Känbar, ſanfärdig & Dieſe und dergleichen Verſchiedenheiten in der Ve doppelung von M und N müſſen ſo wohl aus de

Wö

Wörterbuche als durch die Uebung in der Sprache erlernt werden.

Wenn M und N ſich in einem Stammworte beiſammen finden wird das N im *Derivato* ausgelaſſen; z. E. Nämna, Nämd, Hämna, Hämd, Jämna, Jämt. &c.

Wenn N in den *Verbis* der vierten *Conjug.* verdoppelt wird, ſollte man im *Particip. Paſs. Definito* noch ein n dazwiſchen ſetzen. Aber da ſolches unförmlich iſt, und nicht gut ausgeſprochen werden kann, ſo wird das dritte n in d verwandelt: z. E. Funnen, *Def.* fundne, Spunnen; ſpundne, Vunnen, vundne. von den *Verbis* finna, ſpinna, vinna; und ſo in den übrigen.

S. Wenn dieſer Buchſtabe mit K zuſammen ſtehet, iſt dabei daſſelbige zu beobachten wie bei K, nemlich daß K ſeinen eignen Laut hat vor a, o, u, å, z. E. Skal, Skona, Skuta, Skåp, &c. gleichfalls vor e, wenn es wie ä lautet, z. E. Tröſkel, Maſken, Räcker, Handſkes, Fläſket; &c. auf gleiche Art vor e, wenn dieſes mit ſeinem eignen Laut ein Wort ſchlieſſet, z. E. Buſke, Tyſke, Utländſke, &c.

Sk lautet wie ſch vor den *Vocalen*, e, i, y, ä, ö, z. E. Ske, Sked, Skina, Sky, Skämma, Skön. Ein kleines s braucht man bei Endigung der Wörter.

T lautet in fremden Wörtern vor einem *Vocal* wie ts z. E. Inſtruction. Oration. Patient, &c.

„V wird wie das W im Teutſchen ausgeſprochen, und an deſſen Stelle gebraucht: in gedruckten Schriften, die mit lateiniſchen Lettern gedruckt ſind bedient man ſich deſſelben

deſſelben, mit teutſchen aber des W, und eben ſo im Schreiben." Anm. d. Ueberſ.

§. 3.

Die *Conſonanten* werden im Schwediſchen verdoppelt, wenn der Laut einen härtern Ausdruck erfordert; welches in Abſicht jedes beſonderen Wortes aus dem Wörterbuch muß erlernet werden.

Eine ſolche Verdoppelung wird in den *Derivatis* beibehalten, z. E. Skicklig, von Skick; Fördubbling, von Dubbel; Beſkattning, von Skatt; Snällhet, von Snäll; &c. Ebenfalls in den *Compoſitis* z. E. Duggregn, Oſtrafflig, Hittlön, &c. Von der Verdoppelung des M und N iſt oben bei dieſen Buchſtaben gehandelt worden.

In einigen Wörtern verſchwindet die Verdoppelung, wenn ein neuer *Conſonans* hinzukömmt; z. E. Sommar, *Pl.* Somrar. Himmel, *Def.* Himlen; Spinnel, *Pl.* Spinlar; &c. Gleichergeſtalt in den *Adjectivis*, z. E. trygg, *Neutr.* trygt, rädd, *N.* rädt. ſann, ſant. all, alt. grann, grant. &c. ebenfalls in den *Participiis*, z. E. brydd; *Neutr.* brydt. klädd, *Neutr.* klädt. ſedd, ſedt. ſkod, ſkodt. &c. Hievon ſind einige Wörter ausgenommen, die nach der beſondern Art der Sprache durch aufmerkſame Uebung im Reden und Schreiben müſſen erlernt werden.

Große oder ſogenannte *Initial*-Buchſtaben, werden gebraucht. 1) Vor allen *Nominibus propriis*. 2) Vor allen *Nominibus appellativis*, wenn ſie in be-

besondern Rücksichten genannt werden, z. E. Bonde-Ständet. Staden. Stockholm. 3) Vor den Namen der Aemter, Bedienungen und Beamten. 4) Vor den Namen der Wissenschaften, Künste, Handwerke, und desgleichen, wenn sie gleichsam für sich selbst in einer Meinung sollen genannt werden. 5) Allezeit nach einem Punctum, da der Sinn eines Satzes sich endigt. Im übrigen braucht man im Schwedischen nicht wie im Teutschen jedes *Substantivum* mit einem grossen Buchstaben zu schreiben.

Zweites Capitel.

Von den Artikeln und dem Accent.

§. 1.

Die schwedische Sprache hat ihre Artikel, durch welche sich das *Indefinitum* und *Definitum Nominis* auszeichnet: *Masculinum* und *Foemininum* En, einer, eine. *Neutrum* Et, ein. Hiebei ist zu beobachten, daß der Artikel im *Indefinito* vor das *Nomen* gesezt wird, z. E. En Konung, ein König. En Dygd, eine Tugend. Et Hus, ein Haus. Im *Definito* steht er mit dem *Nomen* zusammengefügt, und macht die Endigung desselben aus, z. E. Konungen, der König. Dygden, die Tugend. Huset, das Haus.

Bei

Bei den Wörtern die ſich mit einem *Vocal* endigen, wird der Artikel im *Definito Maſc.* und *Foem.* mit einem einzelnen n bezeichnet; z. E. Ande, Geiſt; *Def.* Anden, der Geiſt; Qvinna, Frau, Weib; *Def.* Qvinnan, die Frau; Tro, Glaube; *Def.* Tron, der Glaube; Fru. Frau; Frun. Sky, Wolke; Skyn. Tä, Zehe an den Füßen; Tän. Ö, Inſel; Ön. Sjö, See; Sjön. Und auf ſelbige Art: Bron, die Brücke. Klon, die Klaue. Skon, der Schuh. Jungfrun, die Jungfer. Huſtrun, die Ehefrau. Byn, das Dorf. Dieſes iſt eine Zuſammenziehung (*Craſis*), und ſollte ſonſt heiſſen: Andeen. Qvinnaen. Troen. Fruen. Skyen. Täen. Öen. Broen. Skoen. Huſtruen. Byen.

Das *Neutrum Definiti* erhält ein einzelnes t, nach den Vocalen a und e, z. E. Hjerta, Herz, *Def.* Hjertat. Rike, Reich; *D.* Riket; aber nach den übrigen *Vocalen* behalten die *Neutra* den ganzen *Articulum poſtpoſitivum*, z. E. Bi, Biene; *Def.* Biet. Tryckeri, Druckerei; *D.* Tryckeriet, Strå, Halm des noch ſtehenden Getraides; Strået. Fä, Vieh, Fäet. Frö, Same; Fröet. &c.

Die *Nomina* auf an bekommen keinen Zuſatz vom Artikel im *Definito*, z. E. Frucktan, Furcht; *Def.* Frucktan. Längtan, Sehnſucht. *D.* Längtan. Eben ſo Ängſtan, Angſt. Predikan, Predigt. &c. Auf gleiche Art die auf en; z. E. Braxen, Brachſen; *Def.* Braxen. Fröken, Fräulein; *D.* Fröken &c. Eben dieſelbe Beſchaffenheit ſcheint es zu haben mit fremden Wörtern auf ion, z. E. Nation. Oration.

In-

Instruction: da der *Artic. poſtpoſ.* in einigen Fällen kann weggelaſſen werden.

§. 2.

Vom *Accent* (dem Laut und Nachdruck der Wörter) im Schwediſchen iſt folgendes zu merken.

1) Einſilbige Wörter werden mit einem gelinden Laut ausgeſprochen, z. E. Sed Graf. Vig. Tak. Val Svar. Mat. &c. Aber wenn der *Conſonant* verdoppelt iſt, wird der Laut härter ausgedrückt z. E. Sedd. Straff. Vigg Tack. Vall. Starr. Matt.

2) Zweiſilbige Wörter haben den *Accent* in der erſten Silbe, z. E. Ande. Fader. Qvinna. Dygdig. Salig. Bedja. Tala. Älſkad. efter. undan. &c.

3) Wörter von drei oder mehreren Silben, haben den *Accent* in der erſten, z. E. Menniſka. Arbete. Evighet. Freſtelſe. Omſtändigheten. Oförliknelig. &c. Gleicherweiſe die welche aus *Praepoſitionen* und andern Wörtern zuſammengeſetzt ſind; z. E. afhålla; angripa; bärtföra; företaga; efterſöka; hitkalla; hädanfärd; inſätta; medföra; nedbryta; oförtjent; omförmäla; pålägga; ſammanſatt; ſonderſlagen; tilſtälla; utbriſta; vidröra; &c. Hievon ſind ausgenommen die *Praepoſitiones inſeparabiles*, (unzertrennliche) Be und För welche den *Accent* auf der nächſtfolgenden Silbe haben, z. E. begå. Befallning. Beſked. Bevis. betaga. Berättelſe. förſtå. förſkaffa. förbuden. Förtal. Förtjenſt. Förtret. Förſök. &c. In den Wörtern auf inna liegt der Nachdruck in der vor letzten Silbe, z. E.

Her-

Herdinna. Hofmäſtarinna. &c. Eben ſo in den *Verbis* auf era mit ihren *Derivatis*, z. E. regera. Regering. värdera. Värdering. ovärderlig. u. ſ. w.

4) Einige haben den *Accent* in der letzten Silbe, nemlich: Alle Wörter auf i, als: Rytteri, Tryckeri, Bedrägeri, &c. die, welche ſich mit ik und ek endigen, als: Muſik, Fabrik, Bibliotek, Apotek, &c. Alle fremde Wörter von unterſchiedenen Endungen, haben den Nachdruck in der letzten Silbe, z. E. Lemonad, General, Agat, Advocat, Demant, Palats, Regent, Sarvet, Capell, Atteſt, Bantler, Comet, Karbin, Gardin, Maſchin, Method, Baron, Inſtruction, Nation, Protocoll, Manufactur, Figur, Natur, Cardus, Gemål, Geſell, Ambaſſadör, &c. Hievon weichen alle Wörter auf ium ab, z. E. Collegium, Evangelium, &c. wie auch einige andre, als Epiſtel, Tempel, Apoſtel, Exempel, &c.

Anmerkung. Abſtammende Wörter (*Derivata*) behalten gleichen Laut in der Ausſprache als ihre Stammwörter. Den *Accent* in denen Wörtern, die von dieſen allgemeinen Regeln oder Ausnahmen abweichen, muß ein Ausländer durch Reden und Uebung in der Sprache lernen.

Drittes Capitel.

Vom Nomine Substantivo oder dem Hauptworte.

§. 1.

Ein *Nomen* ist entweder *Substantivum*, wodurch alle Dinge in der Welt ihren Namen nach unterschieden werden, z. E. Konung, König; Dygd, Tugend; Slott, Schlos, Pallast; oder *Adjectivum*, wodurch ihre Eigenschaft und Beschaffenheit angezeigt wird; z. E. stor Konung, grosser König; ädel Dygd, edle Tugend; prächtigt Slott, prächtiges Schlos. Von den *Adjectivis* handelt das folgende 6te Capitel besonders.

Das *Substantivum* ist entweder *Indefinitum*, da nichts gewisses bezeichnet wird, z. E. Man, Mann; Qvinna, Frau; Bord, Tisch; oder *Definitum*, da etwas gewisses angezeigt wird; z. E. Mannen, der Mann; Qvinnan, die Frau; Bordet, der Tisch, wovon in dem vorigen Capitel von den Artikeln ausführlich gehandelt worden: Was den *Num. pluralis Definiti* betrift, so muß man denselben mit einer jeden *Declination* vergleichen.

Es ist entweder *Simplex* (einfach) z. E. Ord, Wort; oder *Compositum* (zusammengesezt) z. E. Ordbok, Wörterbuch; *Primitivum*, (Stammwort) z. E. fast, fest; *Derivativum* (abstammendes Wort) z. E. Fästning, Festung; *Proprium* (eigener Name einer Person oder eines Ortes) z. E. Gustaf, Carl. *Appellativum* (ein Wort, das einem ganzen Geschlecht oder einer ganzen Art gemein ist,) z. E. Konung, König; Rike, Reich; Stad, Stadt.

§. 2.

Das *Nomen Substantivum* hat drei *Genera* (Arten) *Masculinum* (männlich) han, er. *Foeminum* (weiblich) hon, sie. *Neutrum*, (unbestimmt) det, das. Des *Genus* eines jeden Worts muß insonderheit aus dem Wörterbuche erlernt werden; im allgemeinen kann man folgende Regeln bemerken:

Masculina sind:

a) die Namen der Männer, der männlichen Aemter, der Tage, Monathe, Völker, Flüsse, Seen, Wälder, der Thiere männlichen Geschlechts; wie auch der äussern Sinne, als: syn, Sehen; smak, Geschmack; &c.

b) die Wörter, die sich mit e endigen, und nach der andern *Declination* gebeugt werden; z. E. Backe, Hügel, Berg; Mage, Magen; Stege, Leiter; Tumme, Daum; &c.

c) die auf ing ausgehen; z. E. Yngling, Jüngling; Kyckling, Küchlein; Vekling, Weichling;

Tel-

Telning, Aſt, Zweig; Penning, Pfenning; Tärning, Würfel; &c. Von dieſen ſind einige *Communis Generis* (männl. und weibl. Geſchlechts zugleich) als: Hedning, Heide; Främling, Fremdling; Affälling, Abtrünniger; &c.

d) Einige auf ſkap; z. E. Egenſkap, Eigenſchaft; Köpenſkap, Kaufhandel; Bädſkap, Botſchaft; Galenſkap, Narrheit, &c. von welchen einige andre *Neutra* ſind.

e) Einige auf dom, z. E. Fattigdom, Armuth, Ungdom, Jugend; Spädom, Wahrſagung; Sjukdom, Krankheit; &c.

Anmerkung. Einige *Maſculina* werden von beiden Geſchlechtern gebraucht; z. E. Fånge, Gefangener; Fadder, Taufzeuge; Gäck, Geck; Skalk, Schalk; Underſåte, Unterthan; Unge, Abkömmling, Junge der Thiere; Öfvermage, einer, der noch nicht mündig iſt. &c. Ebenfalls von Thieren, z. E. Hare, Haſe; Gris, Ferkel; Hvalp, junger Hund; Korp, Rabe; Kyckling, Küchlein; Kalf, Kalb; Räf, Fuchs; Svan, Schwan; Stare, Stahr; Tiger, Tieger; Utter, Otter; &c.

Foeminina ſind:

a) die Namen der Weiber, der weiblichen Handthierungen, Wiſſenſchaften, der Thiere weiblichen Geſchlechts, wie auch die Namen der Bäume; z. E. Björk, Birke; Ek, Eiche; Lind, Linde; Tall, Fichte. &c.

b) die *Verbalia* auf ing, wenn ſie das anzeigen, was geſchiehet; z. E. Förgyllning, Vergolden; Näring, Nahrung; Gerning, That; Beredning, Bereitung; Känning, Empfindung; Blandning, Vermiſchung; Sändning, Sendung; Tryckning, Drucken &c.

c) die *Verbalia* auf nad, als: Fägnad, Freude; &c. andre von ſelbiger Endigung ſind Maſculina, z. E. Hugnad, innerliche Freude; Prydnad, Zierde; Marknad, Jahrmarkt; Månad, Monath; &c. und haben die beiden lezteren den *Pluralem*.

d) die auf het endigen, z. E. Godhet, Güte; Trohet, Treue; Beſtändighet, Beſtändigkeit, &c.

e) die auf elſe, z. E. Bedröfvelſe, Betrübniß; — Freſtelſe, Verſuchung; Kallelſe, Beruf; Stärkelſe, Amidam, weiſſe Stärke, &c. einige ſind *Neutra*.

f) die auf an, z. E. Frucktan, Furcht; Längtan, Sehnſucht; Väntan, Erwartung; &c.

g) Alle *Subſtantiva*, die ſich mit a endigen, und nach der erſten *Declination* gebeugt werden, z. E. Menniſka, Menſch; Krona, Krone; Lycka, Glück, &c.

Anmerkung. Einige *Foeminina* bezeichnen beide Geſchlechter der Thiere, z. E. Apa, Affe; Dufva, Taube; Groda, Froſch; Gädda, Hecht; Flundra, Flunder, Butte; Lärka, Lerche; Ruda, Karauſche; Råtta, Ratze; Svala, Schwalbe; Skata, Elſter; Trana, Kranich; Ugla, Eule; &c.

Neutra ſind die Namen

a) der Witterung, z. E. Väder, Witterung; Dunder, Donner; &c.

b) der Früchte, als: Äple, Apfel; Päron, Birne; Smultron, Erdbeere; Lingon, Heidelbeere; &c.

c) der Länder, z. E. Sverige, Schweden; Danmark, Dännemark; Tyſkland, Teutſchland, &c.

d) der Städte; z. E. Stockholm; Åbo; Paris, &c.

e) der Berge, z. E. Kolmorden, der nordiſche Schwarzwald; Aethna, Veſuvius; &c.

f) der adelichen Höfe, der Bergwerke, der Dörfer und Land-Eigenthümer.

g) der inneren Sinnen, z. E. Minne, Gedächtniß; Omdöme, Beurtheilung; Förſtånd, Verſtand; &c.

h) verſchiedener Pflanzen.

i) der Buchſtaben.

k) die ſich mit mod endigen, z. E. Tålamod, Geduld; Saktmod, Sanftmuth; &c.

l) die auf mål endigen, z. E. Giftermål, Heirath, Ehe; Göremål, Geſchäft; &c.

m) Einige auf ſkap, z. E. Adelſkap, Adel; Ägtenſkap, Ehe; Präſterſkap, Prieſterſchaft; &c.

n) Einige auf elſe, z. E. Fängelſe, Gefängniß; Täckelſe, Bedeckung; &c.

o) derjenigen, ſo ſich mit i endigen, als: Säteri, ein adeliches Freigut; Narri, Poſſen, Scherz; Bedrägeri, Betriegerei; Fiſkeri, Fiſcherei; Tryckeri, Druckerei; &c.

p) Hieher gehören auch die *Participia Activa*, wenn ſie *Subſtantive* gebraucht werden, z. E. Mitt

förhållande, mein Verhalten, Betragen; Uti jämt skrifvande, in beſtändigem Schreiben.

Anmerkung. Einige *Neutra* werden von beiderlei Geſchlechtern gebraucht; z. E. Hjon, eine Perſon, beſonders in Zuſammenſetzungen, Fattig-hjon, kloſter-hjon, tjenſt-hjon, eine Perſon, die in einem Armenhauſe, in einem Kloſter lebt, ein Dienſtbothe; Barn, Kind; Foſter, Leibesfrucht; Vittne, Zeuge; Helgon, Heiliger, Heilige; &c.

Andre gleichfalls von beiden Geſchlechtern der Thiere, z. E. Får, Schaaf; Fä, Vieh; Lamb, Lamm; Nöt, Rindvieh; Lejon, Löwe; Svin, Schwein; &c.

Die *Verbalia* auf ing, imgleichen die auf elſe habe ich unter die *Foeminina* verſetzt, weil Prof. Möller in ſeinem Wörterbuch ſie dazu rechnet, und nicht zu den *Maſculinis* wie Sahlſtedt, der ſeinen Leſer ohnedies in Zweifel ſetzt, da er das Wort: Förgyllning beides unter den *Maſculinis* und *Foemininis* angeführt hat. Anm. d. Ueberſ.

§. 3.

Wenn zwei *Subſtantiva* im Schwediſchen zuſammengeſetzt werden, ſo dienet das Eine als *Adjectivum*. Dergleichen Wörter ſind ſehr viele in der Sprache angenommen, und werden als *Simplicia* angeſehen, weſfalls auch ein jedes an ſeinem Ort im Wörterbuch angetroffen wird. Aber eine ſolche Zuſammenſetzung beruhet auch zuweilen auf Gutdünken, und dann iſt es ſehr ſchwer einigen Grund zur

Ent-

Endigung des vorherſtehenden *Subſtantivi* zu finden, weil die Art und Weiſe dazu veränderlich iſt; es kann eine Wunderlichkeit in unſrer Sprache genannt werden. Zum Exempel in Wörtern, die zur erſten *Declination* gehören, und ſich alle mit a endigen. Einige verwechſeln dieſen *Vocal* in o, als: Qvinnoliſt, Weiberliſt; Tungomål, Sprache. Andre wiederum das a in e, z. E. Värjeklinga, Degenklinge; Oljefärg, Oelfarbe; Nunnekloſter, Nonnenkloſter; Faſtedag, Faſttag; Ärelyſtnad, Ehrbegierde. Ein Theil verändert das a in u, z. E. Ladugård, der Viehhof, Ort auf einem Gute, wo die Scheunen und Viehſtälle ſtehen; Gatubod, Kramladen; Stugudör, Stubenthüre; andre werfen den *Vocal* gänzlich weg, z. E. Qvinnfolk, weibliches Geſchlecht; Kiſtlock, Kiſtendeckel; Tackſkinn, Schaaffell; Grytfot, Grapenfus; Piglön, Lohn des Dienſtmädgens; Myrbad, Ameiſenbad; Näsblod, das Naſenblut; Flaſkfoder, Flaſchenfutter; Råttfälla, Ratzenfalle; &c. &c.

Eben dieſe Beſchaffenheit hat es mit denen Wörtern, die zu den übrigen *Declinationen* gehören: einige leiden keine Veränderung, z. E. Bokpräſs, Bücherpreſſe; Laglydnad, Gehorſam gegen das Geſetz; Handſkrift, Handſchrift; Sommarklädning, Sommerkleidung; Varggrop, Wolfsgrube; Brudſäng, Brautbette; Lejonklo, Löwenklaue; Korppenna, Rabenfeder; &c. Andre werden im *Genitivo* geſetzt, z. E. Pappersbruk, Papiermüle; Fredsſlut, Friedensſchluß; Minnesbok, ein Buch, worin

man

man etwas fürs Gedächtniß aufzeichnet; Skogspark, Park, Forstrevier; Bergsbruk, Ort, wo man ein Bergwerk treibt; Kärleksbref, Liebesbrief; Öfningshus, Uebungshaus; Messingstråd, Messingdrath; Riksdagsman, Reichstagsmann; &c. Einige nehmen ein e an, z. E. Dygdereglor, Tugendregeln; Syne Rätt, eine Besichtigungs Commission; Sorgebref, Trauerbrief, &c. Andre *Nomina* auf e werfen diesen *Vocal* weg, z. E. Oxhud, Ochsenhaut; Seltyg, Sielenzeug; Månsken, Mondenschein; Orrlek, das Pfeiffen des Birkhahns; &c. Andre, zur dritten *Declination* gehörig, behalten das e, z. E. Herdelefnad, Hirtenleben; Herregunst, Herrengunst; Frestelsestund, Versuchungsstunde. Andre der vierten *Declination* werfen das e weg, als: Styckgjutare, Stückgiesser; oder behalten es, als: Styckevagn, Lavete; Styckeskott, Kanonenschuß; ein Theil wiederum wird auf veränderliche Art geschrieben, z. E. Renmossa, Rennthiermoos. Renshud, Rennthierfell; Nattfrost, Nachtfrost; Nattetid, Nachtzeit; Fårkött, Schaafhammelfleisch; Fåraherde, Schaafhirte; Fiskköpare, Fischverkäufer, Fiskafänge, Fischfang; Husdör, Hausthüre; Husesyn, Hausbesichtigung; Barndop, Kindtaufe; Barnsbörd, Schwangerschaft; Barnaföderska, Kindbetterinn; Prästaämbete, Predigeramt; Prästestånd, Priesterstand; Prästgård, Pfarrhof; &c.

Bei einer solchen Unbeständigkeit und Veränderung ist es fast unmöglich, etwas gewisses fest zu setzen

oder

oder irgend eine Regel für die Endigung der Wörter in ihrer Zusammensetzung zu geben, da es auf Gutdünken ankömmt. Es muß nach einer gesunden Beurtheilung und der Unterscheidung des Gehörs geschehen, von einem, der mit der Sprache vertraut ist.

Man pflegt dergleichen Wörter mit einem Unterscheidungszeichen (*Diaeresis*) zu bezeichnen: allein da ein solches in den meisten unförmlich und nicht anpassend ist, wie man aus den eben angeführten Exempeln beurtheilen kann, so ist es am besten, es gar nicht zu gebrauchen. Doch scheint das Unterscheidungszeichen da Platz zu finden, wo die Wörter lang sind und aus mehreren Silben bestehen, z. E. Menisko-stadgar, Menschensatzungen. Sommar-arbete, Sommerarbeit. Genſägelſe-ande, Widersprechungsgeist. Medlare-Ämbete, Mittler-Amt. &c.

Anmerkung. In Zusammensetzung mit den Partikeln braucht man die Verkürzung mit einem Strich; z. E. in-rikes, einländisch; ut-rikes, auswärtig, fremd; för-middag, efter-middag, Vor-Nachmittag. &c. Aber in allen andern Fällen außer der Zusammenfügung mit den Partikeln ist solche Verkürzung ein unförmlicher Mißbrauch; z. E. Vän-och Ovänskap; Arbetsam-och Flitighet; Holl-och England; Flit-och Vänligen: und mehreren dergleichen.

Heutiges Tages braucht man diesen kleinen Strich bei den Partikeln gar nicht mehr, sondern nur bei der Zusammensetzung vielsilbigter Wörter, wo dieser Strich auch allein das Unterscheidungszeichen ausmacht.

Anm. d. Uebers.

Viertes Capitel.

Von den Declinationen.

§. 1.

Das *Nomen Subſtantivum* wird nach vier *Declinationen* gebeugt, wobei zu bemerken, ihre Eintheilung in *Numeros* oder in die einfache und mehrfache Zahl, wovon jeder *Numerus* zwei *Caſus* (Beugungsfälle) hat, den *Nominativ* und den *Genitiv*. Dieſe laſſen ſich am beſten durch die Fragen erkennen. Im *Singulari Nominat.* Hvilken? Welcher? *Genitiv.* Hvilkens? Weſſen? Im *Plurali Nominat.* Hvilke? Welche? *Genitiv.* Hvilkas? Welcher?

Alle übrigen *Caſus* der *Subſtantiva* nach der Lateiniſchen Grammatik, finden im Schwediſchen nicht ſtatt. Wo aber ſolche *Caſus* von gewiſſen Partikeln oder *Verbis* erfordert werden, haben ſie die Endigung des *Nominativs*.

a) Eine Brechung des *Genitivus Definiti* findet man annoch in einigen Wörtern nach Art der Alten, z. E. Lagſens für Lagens; Landſens für Landets; Liffens, Lifvets; Dödſens, Dödens; Dagſens, Dagens; Grafsens, Grafvens; Rikſens, Rikets, &c. Von dieſen Brechungen wird Rikſens

Rikſens annoch in gewiſſen Ausdrücken beibehalten, die übrigen aber kommen nach und nach aus dem Gebrauch.

b) Die alte Endigung des *Dativi*, om, wird noch in gewiſſen Fällen gebraucht; z. E. Hvilkom, (*Cui*) Wem. Icke allom gifvit, (*Non omnibus datum*) nicht allen gegeben. Säga enom emot, (*Alicui contradicere*) einem widerſprechen. Hvarjom och enom, (*Unicuique*) Einem jedem, allem und jedem. I ſinom tid, I ſin tid, zu ſeiner Zeit, wenn es Zeit iſt.

c) Die *Nomina* auf S und X haben keinen *Genitivum Indefinitum*, z. E. As, Aas; Is, Eis; Nos, Maul, Schnauze der Thiere; Grus, Schutt, Graus; Hus, Haus; Prins, Prinz; Vers, Vers; Ås, die Spitze eines Dachs der Länge nach; Gås, Gans; Hänglås, Vorlegeſchloß; Elggräs, eine Art Gras; Näs, Erdzunge; Vedlaſs, ein Fuder Brennholz; Vaſ, Rohr, Schilfrohr; Krans, Kranz; Sax, Scheere; Örvax, Ohrenſchmalz; Lax, Lachs; &c.

d) Einige *Subſtantiva* ſtehen in gewiſſen Fällen im *Singulari*, werden aber *Pluraliter* als *Collectiva* (Wörter, die im *Singulari* eine Menge bedeuten) gebraucht, z. E. Köpa Fiſk, (*Piſces emere*) Fiſche kaufen; Sälja Spik, (*Clavos vendere*) Nägel verkaufen; Fänga Fogel, (*Aves capere*) Vögel fangen; Samla fjäder, (*Pennas colligere*) Federn ſammlen; Sex fothögt, (*Sex pedes altum*) Sechs Fus hoch; u. ſ. w.

e) Ei-

e) Einige haben blos den *Numerum Singularem*, nemlich:

1) die Metalle, Erdarten und dergleichen, z. E. Guld, Gold; Tenn, Zinn; Bly, Blei; Svafvel, Schwefel; Gips, Gips; Erg, Erz- oder Kupferroſt; Krut, Schießpulver; Slagg, Schlakke; &c.

2) die Pflanzen und Gewächſe, z. E. Säd, Getreide; Räg, Rocken; Hvete, Weizen; Lin, Lein, Flachs; Gräs, Gras; Hö, Heu; Säf, Binſen; Halm, Stroh; Humle, Hopfen; Tobak, Toback; Fräken, Sommerflecken; &c.

3) allerhand naſſe Sachen, z. E. Öl, ſtark Bier; Muſt, Saft; Dagg, Thau; Ättika, Eſſig; Beck, Pech; Skum, Schaum; Tjära, Theer; Spott, Speichel; Lim, Leim; Blod, Blut; Var, Eiter; Svett, Schweiß; &c.

4) Tugenden und Laſter, die inneren und äuſſeren Sinne, wie auch ihre Würkungen und Bewegungen; z. E. Rättviſa, Recht und Billigkeit; Flit, Fleiß; Frägd, der Ruf, worin einer ſteht; Gunſt, Gunſt; Ära, Ehre; Liſt, Liſt; Högfärd, Hoffart; Hämd, Rache; Hat, Haß; Hopp, Hoffnung; Föracktt, Verachtung; Skryt, Pralerei; Skämt, Scherz; Syn, Sehen; Smak, Geſchmack; Minne, Gedächtniß; Vilje, Wille; Heder, Ehre; Glädje, Freude; Sömn, Schlaf; Skymf, Schmach; Jämmer, Jammer; Tvång, Zwang; Eländе, Elend; Fördärf, Verderben, &c.

5) Aller-

5) Allerlei Zufälle des Körpers, z. E. Hunger, Hunger; Törst, Durst; Skabb, Krätze; Köld, Kälte; Hetta, Hitze; Helsa, Gesundheit; Sveda, brennender Schmerz; Styrka, Stärke; Smärta, Schmerz des Gemüths; Varme, Wärme; &c.

6) Eßwaaren, z. E. Kost, Kost; Spanmål, Getreide; Malt, Malz; Mjol, Mehl; Smör, Butter; Kött, Fleisch; Fläsk, Speck, Kli, Kleie; Socker, Zucker; &c.

7) Kleidungswaaren, z. E. Ull, Wolle; Siden, Seidenzeug; Sammet, Sammet; Rask, Rasch; Vallmar, eigen gesponnenes grobes Tuch, so die Bauern tragen; Parkum, Parchent; Läder, Leder; Sämsk-Läder, sämisches Leder; &c.

8) Wörter von unterschiedlichen Endigungen, als auf lek, z. E. Kärlek, Liebe; Väderlek, Witterung; Tjocklek, Dicke, in Ansehung des Maasses, &c. auf dom, z. E. Ungdom, Jugend; Visdom, Weisheit; Fattigdom, Armuth; hievon sind ausgenommen, Sjukdom, Krankheit; Spådom, Wahrsagung; &c. auf het, Godhet, Gütigkeit; Trohet, Treue; &c. einige ausgenommen, die den *Pluralem* haben z. E. Felacktigheter, Fehler, Versehen; Förtretligheter, verdriesliche Vorfälle; Omständigheter, Umstände, Begebenheiten. &c. Die *Verbalia* auf an, z. E. Frucktan, Furcht; Längtan, Sehnsucht; &c. Die *Verbalia* auf en, z. E. Borgen, Bürgschaft; Lofven, Versprechen, Zusage; Lösen, Lösegeld, Lösung; &c.

9) Wör-

9) Wörter, die eine Vielheit oder Menge in sich fassen, z. E. Adel, Adel; Allmoge, Bauerschaft, der arbeitende Volkshaufen auf dem Lande: Nämd, Ausschuß von denen bei den Landgerichten zu Beisitzern ernannten zwölf Bauern; Mull, Stauberde; Sand, Sand; Aska, Asche; Anhang, Anhang einer gewissen Parthei; Bohag, Hausgeräth; Kram, Waaren, womit man im kleinen handelt; Skräp, allerhand altes verdorbenes Hausgeräth, Eisenwerk; Damb, Staub; Husgeråd, Hausgeräthe; Dön, Zeug, Geräthe, Geschirr; Tyg, Zeug zur Kleidung; Stoft, Staub, Erde; Snö, Schnee; Manskap, Mannschaft, Truppen; Prästerskap, Geistlichkeit. &c.

10) Andre Wörter von verschiedener Bedeutung, z. E. Arf, Erbschaft; Gagn, Nutzen, Vortheil; Stryk, Schläge; Försvar, Vertheidigung; Dån, Getöse; Knall, Knall; Smek, Schmeichelei; Skick, Geschick, Ordnung; Biståndt, Beistand; Omak, Ungemach; Hy, Gesichtsfarbe; Sorl, Geräusch; Brak, Krachen der Dinge die zerbrechen; &c. Alle dergleichen Wörter müssen aus dem Wörterbuch oder durch Aufmerksamkeit im Reden und in Schriften erlernt werden.

f) Einige haben nur allein den *Numerum Pluralem*, wovon bei jeder der nachfolgenden *Declination* die Exempel angeführt werden.

---

§. 2.

§. 2.

Die erſte Declination.

Unbeſtimmt.	Beſtimmt.
Singularis.	
Nominat. Böna, Bohne.	Bönan, die Bohne.
Genitiv. Bönas, —	Bönans, der —
Pluralis.	
Nominat. Bönor, Bohnen.	Bönorna, die Bohnen.
Genitiv. Bönors, —	Bönornas, der —

1) Zu dieſer *Declination* gehören alle *Nomina Foem. generis*, die ſich im *Indefinito* im *Singulari* auf a, und im *Plurali* auf or endigen; und im *Definito* im *Singulari* auf an, und im *Plurali* auf orna, z. E. Olycka, Unglück; Menniſka, Menſch; Krona, Krona; Viſa, Lied, Arie; Tunga, Zunge; &c.

2) Einige haben nur den *Singularem*, als: Dvala, Betäubung; Föda, Nahrung; Gröda, Jahrgewächs; Hampa, Hanf; Styrka, Stärke; Leda, Abſcheu, Ekel; Fetma, Fettigkeit; Sötma, Süſſigkeit; &c. Andre nur allein den *Pluralem*, z. E. Åthåfvor, Geberden; Mutor, Geſchenke und Gaben jemanden zu beſtechen; Håfvor, Vermögen, Haabe und Güter, &c.

3) Von der Endigung im *Singulari* kann man auf die im *Plurali* ſchlieſſen, z. E. Skata, Elſter, *Plur.* Skator, gehört zu dieſer *Declination*, und iſt ganz anders als Skate, der Gipfel eines Baums, *Plur.* Skatar, ſo zur zweiten *Declination*

tion gehört; Trana, Kranich, *Plur.* Tranor, nicht Traner; Flicka, junges Mädgen, *Plur.* Flickor und nicht Flicker. So findet man gleich, wenn andre Wörter nach dieser unrichtig gebeugt werden, z. E. Harar, Skrufvor statt Harar, Skrufvar, &c. So kann man ebenfalls aus der Endigung im *Plurali* die rechte Endigung im *Singulari* finden, z. E. Reglar hat im *Singulari* Regel, Riegel: aber Reglor heißt im *Singulari* Regla, Regel, Richtschnur; Regler zu schreiben, ist in beiden Hinsichten ein unrichtiger *Pluralis*.

§. 3.

Die zweite Declination.

Masculin. Konung, König.

Unbestimmt.	Bestimmt.
Singularis.	
Nominat. Konung, König.	Konungen, der König.
Genitiv. Konungs, König.	Konungens, des Königs.
Pluralis.	
Nominat. Konungar, Könige.	Konungarne, die Könige.
Genitiv. Konungars, Könige.	Konungarnes, der Könige.

Foemin. Verld, Welt.

Unbestimmt.	Bestimmt.
Singularis.	
Nominat. Verld, Welt.	Verlden, die Welt.
Genitiv. Verlds, Welt.	Verldens, der Welt.

Plu-

Pluralis.

Nominat. Verldar, Welten. Verldarne, die Welten.
Genitiv. Verldars, Welten. Verldarnes, der Welten.

1) Hieher gehören alle *Subſtantiva* von verſchiedenen Endigungen, die ſich im *Plurali Indefinito* mit ar, und im *Definito* mit arne endigen; z. E.

Maſculina. Aſk, Schachtel; Brand, Brand; Dal, Thal; Hög, Hügel; Kropp, Körper; Sjukdom, Krankheit; Mur, Mauer; Orn, Adler; Port, Thor, Pforte; Sten, Stein; &c.

Foemin. Aſk, Eſche; Dör, Thüre; Grop, Grube; Hud, Haut; Själ, Seele; Socken, Kirchſpiel auf dem Lande. &c.

So auch die *Maſculina* auf e, z. E. Ande, Geiſt; Buske, Buſch; Herre, Herr; Måne, Mond; Päfve, Pabſt; &c. einige ausgenommen, z. E. Frände, Verwandter, Bonde, Bauer, &c. welche zur dritten *Declination* gehören. Ebenfalls einige auf ing, z. E. *Maſculin.* Géting, Weſpe; Yngling, Jüngling; *Foemin.* Samling, Sammlung; Stämning, Citation, &c. Hieher gehören ferner die *Maſculina* auf are, als Arbetare, Arbeiter; Domare, Richter; Tjenare, Diener; &c. Dieſe weichen im *Singulari* nicht ab von dem *Paradigmate*; aber der *Pluralis Indefiniti* iſt ganz gleich mit dem *Singularis*, und man braucht heut zu Tage im *Definito* die Endigung arne, z. E. Arbetarne, die Arbeiter, *Genitiv.* Arbetarnes, Domarne; Tjenarne, (ſo mit dem *Paradigma* übereinſtimmt) ſtatt der alten Endigung

gung arena, z. E. Arbetarena; *Genitiv.* Arbe tarenas; Domarena, Tjenarena; &c.

2) Von der Endigung e im *Singulari*, kann ma auf diejenige auf ar im *Plurali* schliessen, z. E Droppe, Tropfen; *Plur.* Droppar, nicht Dro por, Pinne, Pinne; *Plur.* Pinnar, und nic Pinnor, &c. Auf selbige Art kann man von d Endigung ar im *Plurali* die Endigung einig Wörter auf e im *Singulari* finden, z. E. Tanka Gedanken, heißt im *Singulari* Tanke und nic Tanka, weil es sonst nach der ersten *Declinatio* gehen mußte, und dann im *Plurali* Tankor h ben; da hingegen Skador, Schäden, im *Singu lari* Skada hat und nicht Skade, &c.

3) Die Wörter, die im *Plurali* den *Vocal* verä dern, müssen aus dem Wörterbuch, oder dur Uebung in der Sprache erlernt werden, z. E. Do ter, Tochter, *Plur.* Döttrar; Moder, Mutte *Plur.* Mödrar, &c.

4) Die welche sich mit f endigen, nehmen im *Singu lari Definito*, wie auch im *Indefinito* und *Definit Plur.* ein v nach dem f zu sich; z. E. Staf; *De* Stafven, der Stab; *Plur.* Stafvar, Stafvarne so Graf, Grab; Slaf, Sklave; &c.

5) Einige Wörter, die sich mit el endigen, als Fogel, Vogel; Himmel, Himmel; Nycke Schlüssel; &c. oder mit er, z. E. Moder, Mu ter; Åker, Acker; Syster, Schwester; Vinte Winter; &c. werfen das e weg so im *Definit Singularis*, als auch im *Indefinito* und *Definit*

Plu

Plur. z. E. Fogel; *Def.* Foglen, *Plur.* Foglar, Foglarne; Nyckel, *Def.* Nycklen, *Plur.* Nycklar, Nycklarne; Moder, *Def.* Modren, *Plur.* Mödrar, Mödrarne; Vinter, *Def.* Vintren, *Plur.* Vintrar, Vintrarne; daß es solcher gestalt heißt nicht Fogelen, Fogelar, Fogelarne; Nyckelen, Nyckelar; Moderen, Möderar; Vinteren, Vinterar; &c. Eben so verhält es sich mit einigen auf en, die zwar im *Definito Singularis* keine Hinzufügung des Artikels leiden, aber im *Indefinito* und *Definito Pluralis* das e wegwerfen, z. E. Braxen, Brachsen; Fröken, Fräulein; Botten, Boden in einer Tonne oder Gefäße; Socken, Kirchspiel &c. *Plur* Braxnar, *Def.* Braxnarne; Fröknar, Fröknarne, Bottnar, Bottnarne, Socknar, Socknarne; nicht Braxenar, Frökenar, &c.

So wird auch von einigen andern der *Vocal* blos im *Plurali* weggeworfen; z. E. Sommar, Sommer; *Plur.* Somrar; *Def.* Somrarne; Afton, Abend; *Pl.* Aftnar, *Def* Aftnarne; Djefvul, Teufel; *Pl.* Djeflar, *Def.* Djeflarne, nicht Sommarar, Aftonar, Djefvular; &c.

6) Die *Subſtantiva* Toker, Narr; Smiler, Fuchsſchwänzer; Smeker, Schmeichler; Slinker, Herumläufer, und dergleichen, gehören auch zu dieſer *Declination*, da die Endigung er nur allein eine Vermehrung (*Paragoge*) iſt; ſie haben im *Plur.* ar, z. E. Tokar, Smilar, &c.

7) Hieher gehören auch einige, die ſich mit einem *Vocal* endigen, und im *Definito* eine Zuſammenziehung (*Craſin*) leiden, (S. das Capitel von den Artikeln) ſie haben im *Plurali* ar, z. E. Bro, Brücke, *Pl.* Broar, *Def.* Broarne; Ho, Trog, *Pl.* Hoar, *Def.* Hoarne. By, Dorf; Byar, Byarne; Ö, Inſel, Öar; Öarne; Sjö, See, &c.

8) Einige haben nur allein den *Numerum Singularem*, als: Hjelp, Hülfe; Galle. Galle; Humle, Hopfen; Varme, Wärme; Halm, Stroh; Borgen. Bürgſchaft; Lofven, Verſprechen, Zuſage; &c. Andre haben blos den *Pluralem*, z. E. Föräldrar, Eltern; Ägodelar, Haab und Gut, &c.

§. 4.

Die dritte Declination.

Maſculin. Fruckt, Frucht.

Unbeſtimmt.	Beſtimmt.
Singularis.	
Nominat. Fruckt, Frucht.	Fruckten, die Frucht.
Genitiv. Fruckts, Frucht.	Frucktens, der Frucht.
Pluralis.	
Nominat. Fruckter, Früchte.	Fruckterna, die Früchte.
Genitiv. Fruckters, Früchte.	Fruckternas, der Früchte.

Foemin.

Foemin. Dygd, Tugend.

Unbeſtimmt.		Beſtimmt.	
	Singularis.		
Nominat.	Dygd, Tugend.	Dygden, die Tugend.	
Genitiv.	Dygds, Tugend.	Dygdens, der Tugend.	
	Pluralis.		
Nominat.	Dygder, Tugenden.	Dygderna, die Tugenden.	
Genitiv.	Dygders, Tugenden.	Dygdernas, der Tugenden.	

1) Nach dieſer *Declination* werden alle *Subſtantiva* von verſchiedenen Endigungen gebeugt, die ſich im *Indefinito Pluralis* mit er und im *Definito* mit erna endigen, z. E. *Maſculina*: Dryck, Trank, Getränke; Planet, Planet; Präſt, Prediger, &c. *Foeminina*: Bön, Gebet; Högd, Höhe; Kraft, Kraft; Mark, eine Art Geld zu berechnen; Röſt, Stimme; &c. Gleichfalls einige mit e, als: Bonde, Bauer; Frände, Verwandter; Fiende, Feind, &c. ſo mit nad, z. E. *Maſc.* Månad, Monath; *Foemin.* Marknad, Jahrmarkt; die mit elſe, z. E. Freſtelſe, Verſuchung; Bedröfvelſe, Betrübniß; &c. die mit ſkap, z. E. Egenſkap, Eigenſchaft; Vetenſkap, Wiſſenſchaft; &c. die mit het, z. E. Förtretlighet, Verdruß; Beſvärlighet, Beſchwerlichkeit; &c.

2) Die ſich mit einem *Vocal* endigen leiden eine Zuſammenziehung (*Craſin*) im *Definito* (S. das Capitel von den Artikeln) das gleichfals im *Plurali*

geſchiehet, z. E. Huſtru, Ehefrau; *Plur.* Huſtrur für Huſtruer; *Def.* Huſtrurna für Huſtruerna; Iungfru, Jungfrau; *Plur.* Iungfrur für Iungfruer; Sko, Schuh; *Plur.* Skor für Skoer, *Def.* Skona für Skoerna; Klo, Klaue; *Plur.* Klor &c. Tå, Zehe; *Pl.* Tår für Tåer; *Def.* Tåna für Tåerna, &c. aber Fru, Frau hat im *Pl.* Fruer und Åbo, Beſitzer eines Hofes, Åboer; *Def.* Åboerne, u. ſ. w.

3) Die Wörter, ſo ſich mit el endigen, werfen das e weg im *Definito Singularis* und im *Indefinito* und *Definito Pluralis*, z. E. Fabel, Fabel; *Def.* Fabeln; *Plur.* Fabler, *Def.* Fablerna; nicht Fabeeln; &c. Gleichfalls die mit er, z. E. Fader, Vater; *Def.* Fadren; Broder, Bruder; *Def.* Brodren, nicht Faderen, Broderen, &c. Aber im *Plurali* folgen ſie dem *Paradigma*, z. E. Fäder; *Def.* Fäderna; Bröder, Bröderna, &c.

4) Einige verändern den *Vocal* im *Plurali* z. E. Fader, *Pl.* Fäder; Broder, Brôder; Bonde, Bönder; Hand, Händer; Tand, Zahn, Tänder; Tång, Zange; Tånger; Stång, Stange, Stånger; And, Ente; Ånder; Stad, Stadt; Städer; Natt, Nacht; Nätter; Bok, Buch; Böcker; Rot, Wurzel, Rötter; Fot, Fus, Fötter, &c. Aber Strand heißt im *Plurali* Strander, Brand, *Plur.* Brander.

(Lezteres gehört zur zweiten *Declination.*)

Anm. d. Ueberſ.

5) Ei-

5) Einige haben nur den *Singularem*, z. E. Boskap, Rindvieh; Handel, Handel; Mat, Speise, Essen; Must, Saft; Tröst, Trost; &c. so auch die *Derivativa*, die sich mit het endigen, wovon doch einige ausgenommen sind. Andre haben blos den *Pluralem*, z. E. Kläder, Kleidungsstücke, &c.

§. 5.

Die vierte Declination.

Bestimmt.	Unbestimmt.
Singularis.	
Nominat. Band, Band.	Bandet, das Band.
Genitiv. Bands, Band.	Bandets, des Bands.
Pluralis.	
Nominat. Band, Bänder.	Banden, die Bänder.
Genitiv. Bands, Bänder.	Bandens, der Bänder.

1) Zu dieser *Declination* gehören alle *Neutra* von verschiedenen Endigungen, z. E. Barn, Kind; År, Jahr; Anslag, Anschlag; Ben, Bein; Berg, Berg; Bröd, Brodt; Djur, Thier; Lakan, Bettlacken; Folk, Volk; Hufvud, Kopf; Ljus, Licht; Moln, Wolke; Namn, Namen; Ord, Wort; Rum, Raum, Zimmer; Träd, Baum; Tålamod, Geduld; Slagsmål, Schlägerei; Narri, Possen, Spaß; Fiskeri, Fischerei, Bo, Wohnung, Nest der Vögel; Skrå, Zunft, Innung; Knä. Knie; Frö, Same; &c. Sie sind im *Indefinito Singularis* und *Pluralis* gänzlich gleich; aber

aber im *Definito* erhalten ſie im *Singulari* die Endigung et und im *Plurali* en nach dem *Paradigma*. So gehören auch hieher einige, die ſich mit ſkap endigen, z. E. Ridderſkap, Ritterſchaft; Äcktenſkap, Ehe; Sällſkap, Geſellſchaft; Redſkap, allerhand Geräthe; &c.

2) Die Wörter, die ſich mit el endigen, werfen das e im *Definito Singul.* und *Plur.* weg; z. E. Segel, Segel; *Def.* Seglet, *Plur.* Seglen; nicht Segelet, Segelen; Temppel, Tempel; Tegel, Ziegel; &c. Eben ſo die mit en ſich ſchlieſſen, z. E. Vatten, Waſſer; *Def.* Vattnet, *Pl.* Vattnen; Tecken, Zeichen; *Def.* Tecknet, *Pl.* Tecknen; Vapen, alle Art von Waffen; &c. Ebenfalls die mit er ſich endigen, z. E. Finger, Finger; *Def.* Fingret, *Pl.* Fingren; und nicht Fingeret, Fingeren; Läger, Lager; *Def.* Lägret, *Plur.* Lägren, eben ſo Dunder, Donner; Offer, Opfer; Läder, Leder; Väder, Wetter, Luft; &c.

3) Die, welche ſich mit f endigen, werden im *Definito* geändert, daß ſie nächſt dem f ein v annehmen, z. E. Bref, Brief; *Def.* Brefvet, *Pl.* Brefven; und auf ſelbige Art, Haf, die offene See, Meer; *Def.* Hafvet, *Pl.* Hafven; Löf, Laub; &c.

4) Von der Endigung des *Definiti* im *Singulari* ſolcher Wörter, die ſich mit einem *Vocal* endigen, iſt in dem Capitel von den Artikeln gehandelt worden; z. E. Hjerta, Herz; *Def.* Hjertat; Sinne, Sinn; *Def.* Sinnet; Fiſkeri, Fiſkeriet,

Bo,

Bo, Boet, Strå, Strået, Knä, Knäet, Spö, eine ſchlanke Ruthe; Spöet. &c. Was aber den *Pluralis* anbetrift, ſo iſt zu bemerken, daß die, welche ſich mit a und e endigen, eine Zuſammenziehung (*Craſin*) leiden, und blos im *Indefinito* und *Definito* ein n zu ſich nehmen, z. E. Hjertan, Sinnen; Ämbeten; Stycken; Anſickten; &c. Daſſelbige geſchiehet auch im *Plurali Indefinito* mit denen, die mit andern *Vocalen* ſich endigen, z. E. Bin, Bienen; Bon, Wohnungen; Strån, Halme; Knän; Frön; Spön. &c. Dieſe leztern erhalten aber im *Definito* einen Zuſatz von en, z. E. Binen, Bonen, Stränen, Knänen, Frönen, Spönen. &c.

Einige erhalten im *Definito Pluralis* eine andre Endigung, z. E. Styckena, Sinnena, Ämbetena; &c. die *Neutra*, die auf i ausgehen, erhalten im *Plurali* er, und im *Definito* erna, z. E. Fiſkeri; *Plur.* Fiſkerier; *Def.* Fiſkerierna; Tryckeri; — Tryckerier; — Tryckerierna; Säteri; — Säterier; — Säterierna; &c.

5) Die *Neutra*, die aus dem Lateiniſchen in dieſer Sprache beibehalten worden, ſind im *Indefinito* und *Definito* gleich, und behalten ihren lateiniſchen *Gen.* z. E. *Collegium*, *Genitiv. Collegii*; *Evangelium*, *Genitiv. Evangelii*, *Stipendium*, *Genitiv. Stipendii*; &c. aber im *Plur.* gehen ſie nach der dritten *Declination*, z. E. Collegier; *Def.* Collegierna; Evangelier; Stipendier; &c.

da

da ſie ebenfals den *Genitivum* dieſer *Declination* erhalten.

6) Einige haben nur allein den *Numerum Singularem*, z. E. Förſtånd, Verſtand; Hopp, Hoffnung; Kött, Fleiſch; Mörker, Finſterniß; Smör, Butter; Upſåt, Verſatz; Våld, Gewalt; &c.

§. 6.

Bei den *Declinationen* iſt noch zu bemerken:

1) *Anomala*, oder unregelmäſſige ſind: Lus, Laus; *Plur.* Löſs; *Def.* Löſsen; Mus, Maus; *Plur.* Möſs; *Def.* Möſsen; Gås, Gans; *Plur.* Gäſs; *Def.* Gäſsen.

2) Die *Neutra*: Öga, Auge; Öra, Ohr haben im *Plurali* Ögon, Öron, und im *Def.* Ögonen, Öronen.

3) Einige haben im *Plurali* zwei Endigungen, als: Bråden, Bräder, Bretter, Dielen; *Def.* Bråden, Bräderna; Vin, Viner, Weine; *Def.* Vinen, Vinerna; Tyg, Tyger, Zeuge zu Kleider; *Def.* Tygen, Tygerna; Land, Länder, Lånder; *Def.* Landen, Länderna; und mehrere hieher gehörende Wörter, mit denen man ſich aus dem Wörterbuche bekannt machen muß.

Fünftes Capitel.

Vom Nomine Adjectivo oder dem Beiworte.

§. 1.

Das *Adjectivum* hat 3 *Genera* (Geſchlechter) *Maſculin.* Han, er; *Foemin.* Hon, ſie; *Neutrum* Det, das. Man erkennt ſie aus dem *Subſtantivo*, mit welchem ſie zuſammen ſtehen, z. E. *Maſc.* Karl, Mann, Kerl; vacker, ſchön, wacker; *Foeminin.* Flicka, Mädgen; vacker; *Neutr.* Bref, Brief; vackert. Wie ſolche nun bey jedem Hauptworte angewandt werden müſſen, lernet man aus dem Wörterbuche, wo die *Genera Subſtantivorum* beygeſetzt ſind.

§. 2.

Das *Adjectivum* iſt wie das *Subſtantivum* entweder *Indefinitum* oder *Definitum*. Das *Maſculinum* und *Foemininum* des *Singularis Indefiniti* iſt von gleicher Endigung, dem *Neutro* aber wird ein t beigelegt, z. E. *Maſc.* und *Foem.* ärlig; *Neutr.* ärligt, ehrlich; eben ſo bred, *Neutr.* bredt, breit; god, godt, gut; ſtadig, ſtadigt. feſt, beſtändig; vänlig,

vänlig, vänligt, freundlich; from, fromt, fromm; långſam, långſamt, langſam; ren, rent, rein. &c.

1) Das *Indefinitum* hat gleiche *Genera* mit dem *Definito* im *Plurali*.

2) Das *Definitum* endigt ſich im *Poſitivo* und *Superlativo Maſc.* mit e; im *Foem.* mit a und *Neutr.* mit a ſowohl im *Singulari* als *Plurali Numero* (man ſehe das *Paradigma*.)

3) Die, welche ſich mit n endigen, werfen es im *Neutro* weg, und erhalten ein t, z. E. trogen, *Neutr.* troget, getreu; benägen, *Neutr.* benäget, geneigt. Es iſt alſo unrichtig, wenn man dieſe *Neutra* trogit, benägit, ſchreibt, und auf ſelbige Art mit andern dergleichen. Dieſes geſchiehet auch mit den *Adjectivis Relativis*, (die ſich auf etwas beziehen,) z. E. hurudan, *Neutr.* hurudant, von welcher Beſchaffenheit; ſådan, *Neutr.* ſådant, ſolcher. Mängen, mancher, hat kein *Neutrum*, zum wenigſten klingt mängt, ungewöhnlich, z. E. mängt ſtycke, manches Stück; mängt folk, manches Volk, &c.

4) Die Endigung mit ot iſt nun abgelegt, und in ug verwandelt, z. E. brokot, tokot; krokot, ſchreibt man nun brokug, vielfärbig; tokug, närriſch, unklug; &c. Nakot, nakt, bloß, heißt heutiges Tages naken, u. ſ. w.

In *Möllers* Wörterbuch ſteht brokig, tokig, welches auch meiſt im Reden gebraucht wird.

Anm. d. Ueberſ.

5) Die

5) Die *Adjektiva*, die sich mit einem *Vocal* endigen, nehmen im *Neutro* ein doppeltes t an, z. E. frí, *Neutr.* fritt, frei; &c. aber im *Definito* und *Plurali* erhalten sie mit den andern eine gleiche Endigung, z. E. *Masc.* frie; *Foem.* fria; *Neutr.* fria. So auch im *Comparativo* friare; *Superl.* friast. Smä, klein, wird nur im *Plurali* gebraucht, eben so wie få, wenige, deren *Neutrum* gleich ist mit dem *Masc.* und *Foem.* Hievon sind ausgenommen diejenigen, die sich auf a endigen, z. E. noga, genau; ringa, gering; sakta, sachte; stilla, stille; &c. deren Endigung durch alle drei *Genera* gleich ist. Allein im *Comparativo* und *Superlativo* gehen sie, wie andre *Adjektiva*. Die, welche sich mit t endigen, sind ebenfalls gleich durch alle drei *Genera* und im *Singulari indeclinabilia*, (das heißt: sie lassen sich nicht beugen,) z. E. blott, blos; latt, leicht; fast, fest; hält, glatt, schlüpfrig; salt, salzig; kårt, kurz. Im übrigen sind sie, wie andre *Adjektiva*.

6) Die *Adjektiva*, die sich auf al, el, en, er endigen, werfen den *Vocal* im *Definito* so wohl als im *Comparativo* und *Superlativo* weg, z. E. gammal, alt; *Def.* gamle nicht gammale. Eben so ädel, edel; *Definito* ädle nicht ädele. *Comp.* ädlare; *Sup.* ädlast; trogen, treu; *Def.* trogne; *Comp.* trognare; *Sup.* trognast; mager, mager; *Def.* magre; *Comp.* magrare; *Sup.* magrast; nicht trogene, magerare, u. s. w.

7) Die

7) Die Endigung der *Adjectivorum* pflegt zuweilen einen Zusatz (*Paragoge*) von er zu erhalten im *Masculino* und *Foeminino*, aber nicht im *Neutro*; z. E. god, goder, gut; klok, kloker, klug; from, frommer, fromm; skön, sköner, schön; &c.

8) Einige haben nur allein den *Definitum*, z. E. vänstre, link, linkisch; högre, rechts; ende, einzig; &c. Einige haben keinen *Positivum*, als öfre, öbere; nedre, untere; &c. Andre wiederum haben blos den *Superlativum*, z. E. medlerste, mittelste. Einige haben keinen *Singularem*, als få, färre, flere, fleste, wenige, weniger, mehrere, meiste; Små, &c. Von diesem lezteren hat man das *Singulare Neutrum* smått, das *Collective Pluraliter* gebraucht wird.

§. 3.

Die *Neutra Adjectivorum* werden als *Adverbia* gebraucht, z. E. snar, snart, (*Cito*) schnell, geschwind; god, godt, (*bene*) gut, gütig; förstcktig, förstcktigt; (*prudenter*) vorsichtig; långsam, långsamt (*tarde*) langsam. &c. Eben dieses geschiehet auch im *Comparativo*, z. E. snarare, (*citius*) geschwinder; bättre, (*melius*) besser; förstcktigare, (*prudentius*) vorsichtiger, &c. Ebenfalls im *Superlativo*, z. E. snarast; (*citissime*) aufs geschwindeste; bäst; (*optime*) am besten; förstigtigast, (*prudentissime*) am vorsichtigsten; &c.

1) Von

1) Von einigen *Adjectivis* wird auch ein andres *Adverbium* auf en, z. E. snarligen, eilends, bald; vänligen, freundlich; högligen, höchlich, sehr; u. s. w.

2) Diese und dergleichen *Adverbia* trift man im Wörterbuche an, wo sie ihren *Adjectivis* beigefügt sind.

§. 4.

Zwei *Adjectiva* oder ein *Adjectivum* und *Participium* werden zuweilen in eins zusammengefügt, z. E. renlärig, rechtgläubig; blekröd, bleichroth; stormodig, stolz; godtrogen, leichtgläubig; stadigvarande, immerwährend; fullvuxen, erwachsen; vidsträckt, ausgebreitet, &c. und andre dergleichen, die im Wörterbuch anzutreffen sind. Aber da eine solche Zusammensetzung oft auf Gutdünken beruhet, da dergleichen Wörter im Wörterbuche nicht beygesezt oder angeführt sind, so muß man jedes für sich an seinem Ort aufsuchen und die Bemerkung der zusammengesezten Wörter auf diese Art erforschen, z. E. lättagad, leicht ergriffen; snarskrämd, bald erschrocken, u. s. w. Auf nemliche Art wird ein *Substantivum* mit einem *Adjectivo* oder *Participio* zusammengesetzt, z. E. laglydig, dem Gesetze gehorsam; blodfull, vollblütig; rödfärgad, roth gefärbt; handskrifven, mit der Hand geschrieben; &c. S. das Wörterbuch. Aber da dies ebenfals zuweilen auf Gutdünken beruhet, müssen solche Wörter, wie eben bemerkt ist, im Wörterbuche aufgesucht werden; z. E. vänkär,

kär, freundſchaftsvoll; ſaltblandad, mit Salz vermiſcht; &c.

1) Bei einer ſolchen Zuſammenſetzung iſt gleichfalls eben das zu beachten, was oben bei der Zuſammenſetzung der *Subſtantivorum* erinnert worden.

Sechſtes Capitel.

Von der Declination des Adjectivi.

§. 1.

Das *Nomen Adjectivum* wird durch drei Vergleichungsſtaffeln (*Gradus Comparationis*) gebeugt, von welchen der *Poſitivus* unterſchiedene Endigungen hat. Der *Comparativus* endigt ſich auf are und der *Superlativ.* auf aſt; z. E. billig, billigare, billigaſt, billig, billiger, der billigſte; kär, kärare, kåraſt, lieb, lieber, der liebſte; trogen, trognare, trognaſt, getreu, getreuer, der getreueſte, &c.

1) Die *Adjectiva* auf ad werden nicht durch *Gradus* gebeugt, ſondern nehmen ein Vermehrungswort an, z. E. hågad, zu etwas geneigt, *Comp.* mer hågad, geneigter; *Sup.* mäſt hågad, der geneigteſte; eben ſo behjertad, beherzt; &c. Sie gleichen dem *Participio*, und erhalten im *Definito* ein

ein e, z. E. hägade, behjertade; &c. Eben dieſe Bewandniß hat es mit denen auf iſk, z. E. nitiſk, eifrig; *Comp.* mer nitiſk; *Sup.* mäſt nitiſk; hievon ſind ausgenommen; niſk, filzig, karg; friſk, friſch, und andre einſilbige mehr.

2) Andre *Adjectiva* von unterſchiedener Endigung werden nicht weniger durch die *Gradus comparirt*: ſolche ſind zum Exempel: fatt, beſchaffen; dubbel, doppelt; enögd, einäugig; laga, gerichtlich, rechtlich; inhemſk, einheimiſch; hjulbent, krumm ſtüſſig; bereſt, bereiſt; belägen, belegen. &c. Die *Comparatio* oder Vergleichung dieſer und dergleichen bemerkt man mit beſondren Wörtern, z. E. väl, wohl; illa, übel; mer, mehr; mäſt, meiſt; hättre, beſſer; bäſt, beſt; &c.

Auf ſelbige Art werden die *Participia Paſſiva*, wenn ſie *Adjective* gebraucht werden, durch die *Gradus Comparationis* mit einem andern Wort bemerkt; z. E. älſkad, geliebt; *Comp.* mer älſkad, geliebter; *Sup.* mäſt älſkad, am geliebteſten; — hatad, gehaßt; *Comp.* mindre hatad, weniger gehaßt; ſvullen, geſchwollen; *Sup.* mäſt ſvullen; &c.

3) Wenn ein *Adjectivum* vor einem *Subſtantivo* ſteht, wird erſteres nicht gebeugt, z. E. En ärlig mans upförande, die Aufführung eines ehrlichen Mannes; et hårdt ödes varacktighet, die Dauer eines harten Schikſals. Auf gleiche Art im *Definito*, z. E. Den ärbara Flickans behaglighet, die Anmuth des erbaren Mädgens;

Det

Det hederliga ståndets förmåner, die Vortheile des angesehenen Standes.

§. 2.

Die *Adjectiva* haben, wie die *Substantiva*, blos zwei *Casus*, nemlich einen *Nominativum* und *Genitivum*; doch pflegt der *Accusativus* und *Ablativus* im *Definito Singularis* so wohl, als im *Indefinito* und *Definito Pluralis* mit der Endigung a bezeichnet zu werden.

1) Dieses so wohl, als die Endigung im *Definito Masc.* auf e, und *Fœm.* auf a; kömmt dennoch oft auf Gutdünken an, und wie solches dem Laut nach ins Gehör fällt. Aber das *Neutrum Definitum* endigt sich allezeit auf a. Gebrauch und Gewohnheit wird es mit der Zeit bestimmen, was in ersterem Fall festgesezt werden darf. Hier wollen wir allein einige als Exempel anführen: Denne lärde mannen, som var den Dygdiga flickans fader, och har skrifvit den lärda boken, brukar inga ovanliga ord; dieser gelehrte Mann, welcher der Vater des tugendhaften Mädgens war, braucht keine ungewöhnliche Wörter. De ovanlige orden bedraga icke denna uplyfta Skribenten, die ungewöhnlichen Wörter betriegen diesen einsichtsvollen Schriftsteller nicht. Han har den nödiga Kunskapen om ortographien; och af samma nyttiga lära, är han den nyttige läraren, som kan undervisa andra lärgiriga, om de

an-

annars äro lärgirige, såsom andre, et hat die nöthige Kenntniß von der Kunst recht zu schreiben, und von selbiger nüzlichen Lehre ist er der nüzliche Lehrer, der andre Lehrbegierige unterweisen kann, wenn sie anders lehrbegierig sind wie andre.

2) Die *Adjectiva*, die sich mit f und sk endigen, haben keinen *Genitivum*, z. E. vis, weise; gles, dünne; hvass, scharf; bäsk, etwas bitter; rask, rasch, schnell; förförisk, verführerisch; &c.

§. 3.

Paradigma Declinationis.

Der *Positivus* von verschiedenen Endigungen.

	Unbestimmt.			Bestimmt.	
	Singularis.				
	Masc. u. *Foem.*	*Neutr.*	*Masc.*	*Foem.*	*Neutr.*
Nom.	ärlig,	ärligt,	ärlige,	ärliga,	arliga,
Gen.	ärligs,	*caret*,	ärligas in allen 3 *Gener.*		
	Accus. und *Ablat.* ärliga in allen 3 *Generis.*				
	Pluralis.				
	Nom. ärlige, ärliga, ärliga.				
	Gen. ärligas in allen 3 *Generis.*				
	Accus. und *Ablat.* ärliga in allen 3 *Generis.*				

Anmerk. Der *Indefinitus* und *Definitus* haben im *Plurali* ganz gleiche Endigungen.

Der *Comparativus* endigt sich mit are.

	Singularis und Pluralis.		
	Masc.	*Foem.*	*Neutr.*
Nom.	ärligare.		
Gen.	ärligares.		

1) Dieſer *Gradus* iſt im *Indefinito* und *Definito* ſowohl im *Singulari* als *Plurali* durch alle *Genera* gänzlich gleich.

2) In der Endigung weichen einige ab, als: hög, hoch; *Comp.* högre, nicht högare, höher; *Sup.* högſt, nicht högaſt, höchſt. Gleichfalls andre, die beides im *Comparativo* und *Superlativo* den *Vocal* ändern, z. E. låg, niedrig; *Comp.* lägre, niedriger; *Sup.* lägſt, niedrigſt; läng, lang; längre, länger; längſt, längſt, ung, jung; yngre, jünger; yngſt, jüngſt &c. ſo aus dem Wörterbuch zu erlernen.

3) Wie das *Neutrum Comparativi adverbialiter* zu gebrauchen iſt, davon iſt bereits im Cap. 5. §. 3. gehandelt worden.

Der *Superlativus* endigt ſich mit aſt.

Unbeſtimmt.

Singul.

	Maſc.	*Foem.*	*Neutr.*
Nominativus.	ärligaſt,	durch alle drei *Genera.*	
Genitivus.	*caret*,		

Beſtimmt.

Nominativus.	ärligaſte,	ärligeſta,	ärligeſta.
Genitivus.	ärligeſtas,	durch alle drei *Genera.*	
Accuſ. und *Abl.*	ärligeſta,	durch alle drei *Genera.*	

Pluralis.

Nominativus.	ärligaſte,	ärligeſta,	ärligeſta.
Genitivus.	ärligeſtas,	durch alle drei *Genera.*	
Accuſ. und *Abl.*	ärligeſta,	durch alle drei *Genera.*	

1) Der

1) Der *Pluralis Superlativi* iſt im *Indefinito* und *Definito* gänzlich gleich.

2) Der *Superlativus* wird im *Indefinito* nicht gebeugt. Im *Definito* bekömmt er dieſelbe Endigung in den *Generis* wie der *Poſitivus*, und wird auf gleiche Art gebeugt. Hier muß auch desfalls das angewandt werden, was vom *Accuſativo* und *Ablativo* geſagt iſt.

3) Der im *Definito* vorletzte ſtehende *Vocal* pflegt bisweilen ausgelaſſen zu werden; z. E. ärligſte, mägtigſte, ſtatt ärligaſte, mägtigaſte, &c.

4) Des beſſern Lauts halber ſcheint der *Vocal* a des *Comparativi* are im *Superlativo Foem.* und *Neutr.* in e verwandelt werden zu müſſen, z. E. frommeſta; ringeſta; reneſta; &c. S. das *Paradigma.*

§. 4.

Unter den *Adjectivis* ſind einige *Anomala* (unregelmäſſige) zu bemerken. Sie müſſen durch Uebung aus dem Wörterbuch erlernt werden, doch folgende zum Exempel:

Poſit.	*Compar.*	*Superl.*
elak, ſchlecht.	ſämre, ſchlechter.	ſämſt, ſchlechteſt.
gammal, alt.	äldre, älter.	äldſt, älteſt.
god, gut.	bättre, beſſer.	bäſt, beſt.
läng, lang.	längre, länger.	längſt, längſt.
mycken, viel.	mer, mehr.	mäſt, meiſt.
ond, übel.	värre, übler.	värſt, übelſt.

Posit.	*Compar.*	*Superl.*
ſtor, groß.	ſtörre, gröſſer.	ſtörſt, gröſt.
tung, ſchwer.	tyngre, ſchwerer.	tyngſt, ſchwerſt.
ung, jung.	yngre, jünger.	yngſt, jüngſt.

1) Liten. *Def.* lille, klein, wenig; *Comp.* mindre, kleiner, weniger; *Sup.* minſt, *Def.* minſte, das kleinſte, am kleinſten, wenigſten, heiſſen im *Pluralis Indefinito* ſmå, kleine; und im *Definito* durch alle drei *Genera*; *Posit.* ſmå, kleine; *Comp.* ſmärre, kleinere; *Sup.* ſmärſte, kleinſte. —

NB. Der *Comparativus* und *Superlativus* von dieſen gehen nach dem *Paradigma*.

Siebentes Capitel.

Vom Pronomine oder Fürworte.

§. 1.

Drei *Pronomina* ſind den *Subſtantivis* gleich. Jag, ich; Du, du; Sig, ſich: Sig kann nicht *declinirt* werden. Alle übrige werden als *Adjectiva* betrachtet.

1) Einige *Pronomina Subſtantiva* haben das beſondere in unſrer Sprache, daß ſie durch alle *Caſus declinirt* werden.

Pro-

Pronomina Subſtantiva.

1. Iag, (*Ego*) ich. 2. Du, (*Tu*) du.

Singularis.	Pluralis.	Singularis.	Pluralis.
N. jag, ich.	*N.* vi, wir.	*N.* du, du.	*N.* J. Ni, ihr.
G. *caret.*	*G.* *caret.*	*G.* *caret.*	*G.* *caret.*
D. mig, mir.	*D.* oſs, uns.	*D.* dig, dir.	*D.* eder, er, euch.
A. mig, mich.	*A.* oſs, uns.	*A.* dig, dich.	*A.* eder, er, euch.
V. *caret.*	*V.* *caret.*	*V.* du, du.	*V.* J. Ni, ihr.
A. mig, mir.	*A.* oſs, uns.	*A.* dig, dir.	*A.* eder, er, euch.

Anmerk. Aus Höflichkeit redet man keinen mit Du an, ſondern bedient ſich in der Stelle die *ſecunda Perſona Pluralis* J, wie die Franzoſen das Vous in ihrer Sprache. Da aber dies hell knirrende J unangenehm ins Gehör fällt, und einen gleichen Laut mit der *Praepoſition* I, (in) in, hat, ſo hat man angefangen Ni zu ſagen, welches auch ſo wohl im täglichen Reden als im Schreiben von angeſehenen Perſonen angenommen und beſtätigt worden. Solchergeſtalt ſagt man, wenn man mit einer einzigen Perſon redet, z. E. Ni älſkar, ihr liebet; Ni hörer, ihr höret; Ni märker, ihr bemerkt; Ni tager, ihr nehmet; &c. Wenn man hingegen zu mehreren Perſonen redet, muß man ſich nach der *Declination* richten, und das J der *ſecundæ Perſonæ Pluralis* gebrauchen, J älſken, J hören, J märken, J tagen, u. ſ. w.

§. 2.

§. 2.

Die *Pronomina* Han, Er; und Hvem oder Ho? Wer? werden auf folgende Art *declinirt*.

1. Han, (*Ille*) Er.

Singularis.

	Maſc.	*Foem.*	*Neutr.*
Nom.	Han, er.	Hon, ſie.	Det, es.
Gen.	hans, ſein, ſeiner.	hennes, ihr.	des, ſein, ſeiner.
Dat.	honom, ihm, ſich.	henne, ſie, ſich.	det, ihm, ſich.
Acc.	honom, ihm, ſich.	henne, ſie, ſich.	det, es, ſich.
Voc.	mangelt.		
Abl.	honom, ihm, ſich.	henne, ihr, ſich.	det, ihm, ſich.

Der *Pluralis* iſt gleich in allen drei *Generis*.

Nom.	De, ſie.	*Acc.*	Dem, ſie, ſich.
Gen.	Deras, ihr, ihrer.	*Voc.*	mangelt.
Dat.	Dem, ſich, ihnen.	*Abl.*	Dem, ſich, ihnen.

Anmerk. Das *Neutrum* Det pflegt man im allgemeinen Reden bei gewiſſen *Verbis* als ein einzelnes t (ſo dem *Verbo* der Kürze wegen hintenan gehängt wird) auszuſprechen; z. E. Jag vil icke hörat, ich will es nicht hören; Han kan görat, er kann es thun; für höra det, göra det. Ebenfalls im *Imperfecto*, z. E. han gjordet, er that es; han troddet, er glaubte es; ſtatt han gjorde det, han trodde det. Zuweilen wird

ſols

solches auch in Schriften besonders in der Poesie gebraucht, aber wann und wie solches geschehen kann, muß man durch Uebung in der Sprache lernen.

2. Hvem? Ho? (*Quis?*) Wer?

Singularis.

	Masc.	*Foem.*	*Neutr.*
Nom.	Hvem, Wer.	Hvem, Wer.	Hvad, Was.
Gen.	hvars, wessen, in allen drei *Generis*		
Dat.	hvem, wem.	hvem, wer.	hvad, wem.
Acc. und *Voc.*	mangeln.		
Abl.	hvem, wem.	hvem, wer.	hvad, wem.

Der *Pluralis* ist derselbe des *Pronominis* Hvicken (S. §. 6.)

Anmerk. Hvem war ehedem der *Casus obliquus*, das ist, ein *Casus* der weder *Nominativus* noch *Vocativus* ist, und hieß im *Nominativo* Ho? Aber dies letztere wird nur allein in theologischen Schriften gebraucht, samt in der *Compositio* Eho, wer auch.

§. 3.

Die *Pronomina*, welche als *Adjectiva* gerechnet werden, *declinirt* man auch auf gleiche Art wie diese nach ihren Geschlechtern und *Casus*.

1) Das *Pronomen Adjectivum* richtet sich im Geschlecht nach dem *Nomen Substantivum*, mit welchem es zusammen stehet, z. E. *Masc.* Min man, mein Mann; *Foem.* Din qvinna, deine Frau; *Neutr.* Sitt bref, sein Brief. — Eben so im

De-

Definito, z. E. Denne mannen, dieser Mann; Denna qvinnan, diese Frau: Detta brefvet, dieser Brief. Ihr Gebrauch muß nach den *Generibus Subſtantivorum* aus dem Wörterbuch erlernt werden.

2) Wenn ein *Pronomen* vor einem *Subſtantivo* ſteht, wird erſteres nicht gebeugt; z. E. Vår tids flut, der Schluß unſrer Zeit; Dina olyckors fruckt, die Frucht deiner Unglücksfälle; Detta ſinnets lugn, die Stille dieſes Gemüths.

3) Wegen der Endigung des *Definitum Pronominis Maſc.* mit e, *Foem.* mit a, und *Neutr.* mit a, iſt hier daſſelbige zu bemerken, wie oben bei den *Adjectivis*. S. Cap. 5. §. 2.

4) Was die *Caſus* anbetrift, ſo leiden die *Pronomina* Han und Hvem eine Ausnahme, als welche nach ihrem eigenen *Paradigma declinirt* werden. Alle übrige werden, wie *Adjectiva* gebeugt, und iſt eben das auf ſie anwendbar, was vom *Accuſativo* und *Ablativo* mit a vom *Definito Adjectivorum* Cap. 6. §. 2. geſagt worden.

§. 4.

Einige werden auf gleiche Art im *Indefinito* und *Definito* gebeugt.

1. Min, (*Meus*) mein.

Singularis.

	Maſc.	*Foem.*	*Neutr.*
Nom.	Min, mein.	Min, meine.	Mitt, mein.
Gen.	mins, meines.	mins, meiner.	mangelt.

Pluralis.

Pluralis.

Nom. Mine, meine. Mina, meine. Mina, meine.
Gen. minas, meiner,
Acc. und *Abl.* mina, meinen, } durch alle drei *Genera*.

1) Der *Genitivus* Mins wird itzo nur allein in theologischen Schriften gebraucht.

2) Auf gleicher Art werden Din, *Neutr.* Ditt, dein; Sin, *Neutr.* Sitt, sein; gebeugt.

2. Vår, (*Noſter*) Unſer.

Singularis.

	Maſc.	*Foem.*	*Neutr.*
Nom.	Vår, unſer.	Vår, unſere.	Vårt, unſer.
Gen.	vårs, unſers.		

Pluralis.

Nom.	Våre,	Våra,	Våra, unſere.
Gen.	våras, unſerer, in allen drei *Generis*.		
Acc. und *Abl.*	våra, unſeren.		

Der *Genitivus* Vårs wird nur allein in theologischen Schriften gebraucht.

3. Eder, (*Veſter*) Euer.

Singularis.

	Maſc.	*Foem.*	*Neutr.*
Nom.	Eder, euer.	Edra, eure.	Edert, euer.
Gen.	eders, eures.		

Pluralis.

Nom.	Edre, euere.	Edra, euere.	Edra, euere.
Gen.	edras, euerer, durch alle drei *Genera*.		
Acc. und *Abl.*	edra, eueren.		

Der

Der *Genitivus* Eders wird allein in der *Titulatur* gebraucht.

§. 5.

Einige werden im *Indefinito* und *Definito* auf ungleiche Art *declinirt*.

1. Den, (*Is*) der. Denne, (*Hic*) dieſer.

Unbeſtimmt.

Singul.

	Maſc.	*Foem.*	*Neutr.*
Nom.	Den, der.	Den, die.	Det, das.
Gen.	des, deſſen, durch alle drei *Genera*.		

Beſtimmt.

Singul.

Nom.	Denne, dieſer.	Denna, dieſe.	Detta, dieſes.
Gen.	dennas, dieſes.	dennas, dieſer.	dettas, dieſes.
Acc. und *Abl.*	denna, dieſen.		detta, dieſes.

Pluralis.

Nom. Deſſe, dieſe. Deſſa, dieſe. Deſſa, dieſe.
Gen. deſſas, dieſer, durch alle drei *Genera*.
Acc. und *Abl.* deſſa, dieſen.

1) Der *Pluralis* dieſes *Pronominis* iſt im *Indefinito* und *Definito* gänzlich gleich.

2) Nach dieſem *Paradigma* werden gebeugt: En, (*Unus*) ein, eine; *Neutr.* Et, eins. Im *Def.* *Maſc.* Ene, einer; *Foem.* Ena, eine; *Neutr.* Ena, eines.

3) So werden ebenfalls nach dem *Definitum* dieſes *Paradigma* gebeugt. *Maſc.* Samme, *Foem.* Samma;

Samma; *Neutr.* Samma, eben der: die: daſſelbe; wie auch *Maſc.* Somlige; *Foem.* Somliga; *Neutr.* Somliga, einige, welches letztere nur allein den *Pluralem* hat.

2. Sjelf, (*Ipſe*) Selbſt.

Unbeſtimmt.

Singul.

	Maſc.	*Foem.*	*Neutr.*
Nom.	Sjelf.	Sjelf.	Sjelft.
Gen.	mangelt.		

Beſtimmt.

Singularis und Pluralis.

Nom.	Sjelfve.	Sjelfva.	Sjelfva.
Gen.	mangelt.		
Acc. und *Abl.*	Sjelfva.		

Der *Pluralis* iſt im *Indefinito* und *Definito* gänzlich gleich.

3. Annan, (*Alius*) ander, andere.
Andre, (*Alter*) der, die, das andere.

Unbeſtimmt.

Singul.

	Maſc.	*Foem.*	*Neutr.*
Nom.	Annan.	Annan.	Annat.
Gen.	annans.	annans.	annats.

Beſtimmt.

Singularis und Pluralis.

Nom.	Andre.	Andra.	Andra.
Gen.	andras, in allen drei *Generis.*		
Acc. und *Abl.*	andra.		

1) Der

1) Der *Pluralis* ist im *Indefinito* und *Definito* gänzlich gleich.

2) Sonst bedeutet Andre im Rechnen (*Secundus*) der Zweite.

3) Das *Compositum* Hvarannan, *Neutr.* Hvartannat, einander, einer um den andern, wird auf gleiche Art *declinirt.*

4) So wird auch hiernach gebeugt: Någon, (*Aliquid*) Något, jemand, einiger; *Plur.* Några, einige; und Ingen (*Nullus*), *Neutr.* Intet, keiner; *Plur.* Inge, Inga, keine.

§. 6.

Einige haben gar keinen *Definitum.*

1. Hvar, (*Quisque*) Ein jeder.

Singularis.

	Masc.	*Foem.*	*Neutr.*
Nom.	Hvar, ein jeder.	Hvar, eine jede.	Hvart, ein jedes.
Gen.	hvars, in allen drei *Generis.*		

Der Pluralis mangelt.

1) Statt dieses braucht man auch je zuweilen in Versen, oder des bessern Lauts halber das *Pronomen* Hvarje, das sich nicht beugen läßt.

2) Hvar och en, (*Unus quisque*) ein jeder; wird gebeugt als ob es ein einziges Wort wäre, da dann nach Art der Sprache ersteres nicht gebeugt wird, z. E.

Nom.

Nom. Hvar och en. *Gen.* Hvar och ens.
Neutr. Hvart och et. *Gen.* Hvart och ets.

2. Hvilken, (*Qui*) Welcher.

Singularis.

	Maſc.	*Foem.*	*Neutr.*
Nom.	Hvilken, welcher.	Hvilken, welche.	Hvilket, welches.
Gen.	hvilkens, welcher.	hvilkens, welcher.	hvilkets, welches.

Pluralis.

Nom. Hvilke, welche. Hvilka, welche. Hvilka, welche.
Gen. hvilkas, welcher; in allen drei *Generis*.
Acc. und *Abl.* hvilka, welchen.

Achtes Capitel.

Vom Verbo, oder Zeitworte.

§. 1.

Das *Verbum* iſt ein Wort, welches anzeiget, was jemand thut oder leidet, und iſt entweder *Perſonale* oder *Imperſonale*.

Perſonale iſt das, zu welchen man drei *Pronomina*, ſo die Perſonen anzeigen, hinzuſetzen kann; im *Singulari*: 1. Jag, ich; 2. Du, du; 3. Han, er;

er; Hon, ſie. Det, es. Und iſt zu bemerken, daß das *Maſc.* Han nur allein in der dritten Perſon in den *Conjugationen* ausgeſetzt wird. Im *Plurali*: 1. Vi, wir; 2. J, ihr; 3. De, ſie. Dieſes *Verbum* iſt viererlei Art. 1) *Activum*, Jag älſkar, ich liebe. 2) *Paſſivum*, ſo vom *Activo* gemacht wird, da man ein s hinzufügt; z. E. Jag älſkas, ich werde geliebt; Jag tages, ich werde genommen. 3) *Neutrum*, ſo dem *Activum* gleich iſt, aber kein *Paſſivum* hat; z. E. Jag faller, ich falle; Jag fryſer, ich friere; Jag blundar, ich ſchlummere. 4) *Deponens*, welches dem *Paſſivo* gleich iſt, aber kein *Activum* hat; z. E. Jag brättas, ich ringe; Jag minnes, ich erinnere mich; dieſe werden gänzlich gleich mit dem *Paſſivum* gebeugt.

Imperſonale iſt das, wozu man allein Man, man, oder Det, es, ſetzen kann, und wird gemacht entweder vom *Activo*, z. E. Man älſkar, man liebet; oder vom *Paſſivo*, z. E. Man älſkas, man wird geliebet. Es iſt auch *Neutrum*, z. E. Det regnar, es regnet, oder *Deponens*, z. E. Det lyckas, es glückt.

§. 2.

Das *Verbum* iſt *Simplex* (einfach) oder *Compoſitum* (zuſammengeſetzt). Beide ſind ſo wohl im Laut als in der Beugung einander gleich, z. E. *Praeſ.* Jag acktar, ich ſchätze; *Impf.* acktade, ſchätzte; *Perf.* Jag har acktat, ich habe geſchätzt; *Compoſ.* Jag föracktar, ich verachte; *Impf.* föracktade; *Perf.*

Perf. Jag har förachtat. — Jag slår, ich schlage; Jag slog, ich schlug; Jag har slagit, ich habe geschlagen; *Compos.* Jag efterslår, ich schlage nach; — efterslog — efterslagit. — Das *Reciprocum* nimmt das *Pronomen* Sig, sich, an, z. E. Bemöda sig, sich bemühen; Befatta sig, sich mit etwas befassen, &c. Andre werden *Reciproce* gebraucht, z. E. ångra sig, sich gereuen lassen, &c. und sind dergleichen Wörter aus dem Wörterbuch zu erlernen.

Es giebt ferner noch einige Arten *Verba*, als:

1) *Irregularia*, das sind solche, die in etlichen Fällen in der Beugung von dem *Paradigma* abweichen. Man wird sie bei jeder *Conjugation* anführen, jedoch nur mit Anzeigung derjenigen *Tempora*, die von der gewöhnlichen Beugung abgehen.

2) *Anomala* oder solche, die in der Beugung von der gewöhnlichen gänzlich abweichen, und nicht nach irgend einem *Paradigma* gebeugt werden können.

§. 3.

Das *Verbum* hat vier *Modos*. *Indicativus*. *Imperativus*. *Conjunctivus* und *Infinitivus*. Jeder *Modus* hat seine gewissen *Tempora*.

1) Der *Indicativus* hat fünf *Tempora*, nemlich: *Tempus Praesens*, z. E. Jag älskar, ich liebe. *Imperfectum*, z. E. Jag älskade, ich liebte. *Perfectum*, z. E. Jag har älskat, ich habe geliebet. *Plusquamperfectum*, z. E. Jag hade älskat, ich hatte geliebet. *Futurum*, z. E. Jag skall älska, ich

ich werde lieben. Sieh hievon ausführlicher das 14 Cap. in der *Syntaxis*. §. 6.

2) Der *Conjunctivus* hat das *Imperfectum*, *Perfectum* und *Plusquamperfectum* gleich mit dem *Indicativo*. Vom *Imperfectum* ist zu merken, daß es entweder mit dem des *Indicativi* gleich gehet, oder zuweilen mit dem *Infinitivo* und Beihülfe des *Verbi auxil.* (Hülfworts) Skulle, sollte, ausgedruckt wird. Jedoch muß dieses Skulle ebenfalls auf seine Art im *Plurali* gebeugt werden, z. E. Jag skulle älska, ich würde lieben. *Plur.* J skullen älska, ihr würdet lieben, &c. Das *Imperf. Conjunctivi* der vierten *Conjugation* nimmt auch dieses Beihülfswort Skulle an, aber wird ausserdem auf eine besondere Art gebeugt, wie das *Paradigma* anzeigt, und einem jedem Worte im Wörterbuch beigesetzt ist.

3) Der *Imperativus* wird gebraucht, wenn etwas geboten oder befohlen wird, z. E. Älska du, liebe du; Tager j, nehmet ihr; &c. Er ist in der ersten *Conjugation* zweisilbig, aber in den drei übrigen einsilbig. Siehe die *Paradigmata*.

Bei den mit einer *Praeposition* oder andrer Partikel zusammengesetzten *Verbis* wird selbige im *Imperativo* hinten an gesetzt; z. E.

Afbryta, abbrechen, *Imper.* Bryt af, brich ab.
Aftaga, abnehmen. —— Tag af, nimm ab.
Bortlägga, weglegen. —— Lägg bort, leg weg.
Genomse, durchsehen. —— Se igenom, sieh durch.
Instänga, einschliessen. —— Stäng in, schließ ein.

Ned-

Nedlägga, niederlegen. *Imp.* Lägg ned, leg nieder. Omlinda, umwickeln. —— Linda om, wickle um. Utbryta, ausbrechen. —— Bryt ut, brich aus; und ſo in andern. Doch behalten einige je zuweilen die *Praepoſition* im *Imperativo* vor ſich, z. E. Afdraga, abziehen. *Imper.* Afdrag, zieh ab. Pälägga, auferlegen. *Imper.* Pälägg, leg auf. Utruſta, ausrüſten. *Imper.* Utruſt, rüſte aus; u. ſ. w. Dieſer Unterſchied muß durch Aufmerkſamkeit und Uebung in der Sprache erlernt werden.

4) Der *Infinitivus* endigt ſich jederzeit mit a in allen vier *Conjugationen* mit ſeinem Kennzeichen: At, zu; z. E. at älſka, zu lieben; at taga, zu nehmen. Dieſes Kennzeichen At wird zuweilen ausgelaſſen, z. E. Han vet berätta, er weis zu berichten. Du ſöker beviſa, du ſuchſt zu beweiſen. Jag tröttnar ſkrifva, ich ermüde zu ſchreiben. De åſtunda ſkiljas, ſie verlangen geſchieden zu ſeyn, u. ſ. w.

Der *Infinitivus* faßt das *Participium* in ſich, wovon wir in einem eignen Capitel beſonders handeln werden. So gehören auch hieher die *Gerundia* und das *Supinum*.

§. 4.

Das *Gerundium* auf do (nach dem Lateiniſchen) wird gebildet von dem *Participio Activi* mit Hinzufügung der *Praepoſition* I; z. E. Öfva ſig i talande, i ſkrifvande, (*loquendo, ſcribendo, ſe exercere*) ſich im Reden, im Schreiben, üben. Öfvergå en i ritande, i ſpringande, (*Pingendo,*

currendo aliquem ſuperare) jemanden im Zeichnen, im Springen übertreffen. Auſſerdem entſpringt auch das *Gerundium* vom *Participio Activi* ohne die *Praepoſition*, wenn das *Participium* die Endigung des *Genitivi* bekömmt; z. E. Han mötte mig ridandes (*Equitando mihi obviam venit*) er begegnete mir zu Pferde; das einen ganz andern Sinn hat, als wenn man ſagt: Han mötte mig ridande, (*Equitanti mihi obviam venit*) er begegnete mir, als ich zu Pferde ſaß. Ingen undantagandes, (*Nullum excipiendo*). Ingen undantagen, (*Nullo excepto*).

1) Man findet gleichfalls etwas im Schwediſchen, das dem *Gerundium* auf di entſpricht, wenn man die *Praepoſition* Til dem *Praeſens Infinitivi* vorſetzt; z. E. Han längtar til at höra, (*audiendi cupidus eſt*) er iſt begierig (um) zu hören. Han bemödar ſig til at märka, til at taga, er bemüht ſich (um) Acht zu geben, (um) zu nehmen, u. ſ. w. Ein ſolches *Gerundium* unterſcheidet ſich vom *Infinitivo* blos dadurch, daß dieſer allein heißt: at höra, zu hören; at märka, Acht zu geben: at taga, zu nehmen; &c.

2) Man kann auch ferner ein *Gerundium* auf dum vom *Participio Activo* mit Beihülfe der *Praepoſition* bilden; z. E. Han ſade det til betygande af ſin vördnad, (*Ad exhibendum reverentiam ſuam id dixit*) er ſagte es zur Bezeugung ſeiner Ehrfurcht. Det tjenar til beviſande af ſakens riktighet, (*Ad probandum rei veritatem*

ea

eâ inſerviunt) es dienet die Richtigkeit der Sache zu beweiſen.

Das *Supinum* wird allein gebraucht, um das *Perfectum* und *Plusquamperfectum* zu bilden, und muß mit dem *Neutro Participii Paſſivi* nicht verwechſelt werden; z. E. 1. *Conj. Supinum*: Älſkat. *Neutr. Part. Paſſiv.* Älſkadt. 2. *Conj.* Hört. *Neutr. Part. Paſſiv.* Hört. 3. *Conj.* Märkt. *Neutr. Part. Paſſiv.* Märkt. 4. *Conj.* Tagit. *Neutr. Part. Paſſiv.* Taget; u. ſ. w.

Anmerk. Da das *Supinum* und *Neutrum Part. Paſſiv.* in der dritten *Conjugation* gleich lauten, und desfalls leicht mit einander verwechſelt werden, ſo pflegt dieſe Verwechſelung auch in den andern *Conjugationen* zu geſchehen, z. E. In der erſten *Conj.* Jag har älſkadt, für älſkat. In der zweiten *Conj.* Jag har hördt, für hört. In der vierten *Conj.* Jag har taget für tagit; u. ſ. w. welches man gleichwohl genau beobachten und vermeiden muß. Eben ſo das *Supinum*: Stängt. *Neutr. Part. Paſſiv.* Stängdt. *Sup.* Gjort. *Neutr. Part. Paſſiv.* Gjordt &c. Eine andere Beſchaffenheit hat es mit den *Verbis*, die ein d in ſich faſſen, zwiſchen deren *Supin.* und *Particip. Paſſiv.* kein Unterſchied iſt, z. E. Sända. *Sup.* Sändt. *Neutr. Part. Paſſiv.* Sändt. &c. Die *Anomala* enthalten zwar kein d in ſich, aber erhalten es dennoch im *Perfecto* und *Plusquamperfecto*, z. E. Gådt. Städt. Fådt. Trodt. Flydt. Skydt.

§. 5.

Das *Paſſivum* wird durch alle *Modos* und *Tempora* gleich wie das *Activum* gebeugt, nur daß ein s der Endigung beigefügt wird; z. E. erſte *Conj. Pr.* Jag älſkas, ich werde geliebet. *Ipf.* Jag älſkades, ich wurde geliebet. *Perf.* Jag har älſkats, ich bin geliebet worden. *Plusqpf.* Jag hade älſkats, ich war geliebet worden. *Fut.* Jag ſkall älſkas, ich werde geliebet werden; und ſo in den übrigen.

Anmerk. Das *Perfectum Paſſivi* wird vom *Perfecto Activi* gemacht, da man ein s hinzuſetzt, dies kann man aus den *Verbis Deponentibus* erkennen, die immer gleiche Endigungen behalten, z. E. Har brättats, hat zu kämpfen gehabt. Har blygts, hat ſich geſchämt. Har tordts, hat gedurft. Har flagits, hat ſich geſchlagen &c. Allein da alle *Verba* dieſe Endigung nicht annehmen können, ſo wird ihr *Perfectum Paſſivum* durch Beihülfe des *Verb. auxil.* Vara, ſeyn, mit dem *Participio* gebildet, z. E. Jag är vald, ich bin erwählt worden. Jag var vald, ich war erwählt worden. Han är gripen, er iſt ergriffen worden. De äro förſvarade, ſie ſind vertheidigt worden; &c. Man kann ein ſolches *Perfectum* auch mit andern Wörtern ausdrücken; z. E. Han har blifvit förſvagad, er iſt geſchwächt worden; &c. Hiebey kommt es auf mehrere Uebung und Kenntniß in der Sprache an.

Neun-

Neuntes Capitel.

Von den Verbis Auxiliaribus, oder Hülfswörtern.

§. 1.

Einige *Verba* ſind *Auxiliaria*, (Hülfswörter) und werden ſo genannt, weil ſie den andern *Verbis* gleichſam zur Hülfe dienen, wenn ſie gebeugt werden ſollen. Es iſt deſſalls nöthig, dergleichen *Verba* zuerſt zu lernen. Drei von ihnen ſind *Defectiva*; (die nicht alle *Tempora* haben,) 1. Skola, ſollen. 2. Mä, mögen. 3. Varda, werden.

1. *Verb. Auxil.* Skola, ſollen.

Indicativus.

	Singularis.		Pluralis.	
Praeſens.	Jag Du Han	ich ſoll. ſkall, du ſollſt. er ſoll.	Vi ſkole, wir ſollen. J ſkolen, ihr ſollet. De ſkola, ſie ſollen.	
Imperf.	Jag Du Han	ich ſollte. ſkulle, du ſollteſt. er ſollte.	Vi ſkulle, wir ſollten. J ſkullen, ihr ſolltet. De ſkulle, ſie ſollten.	
Perfect.	Jag Du Han	har ſkolat, ich habe du haſt er hat	geſollt.	Vi hafve J hafven De hafva	ſkolat, wir haben ihr habet ſie haben

geſollt.

Singu-

	Singularis.		Pluralis.	
Plusqpf.	Jag, Du, Han	hade ſkolat, ich hatte, du hatteſt, er hatte geſollt.	Vi hade, J. haden, De hade	ſkolat
			wir hatten, ihr hattet, ſie hatten	geſollt.

Infinitivus.

Praeſens. Skola, ſollen.
Perfect. Hafva ſkolat, geſollt haben.
Particip. Skolande, ſollend,
Supinum. Skolat, geſollt.

Skola wird allezeit als Hülfswort des *Futuri* durch werden ausgedruckt; z. E. Jag ſkall älſka, ich werde lieben. A. d. Ueberſ.

2. *Verb. Auxil.* Må, mögen.

Singularis.

Praeſens. Jag, Du, Han — må, — ich mag, du magſt, er mag.

Pluralis.

Vi, J, De — må. Måge, — wir mögen, ihr möget, ſie mögen.

Singularis.

Imperf. Jag, Du, Han — måtte, — ich möchte, du möchteſt, er möchte.

Pluralis.

Vi, J, De — måtte, — wir möchten, ihr möchteſt, ſie möchten.

1) Må

1) Må bezeichnet den *Conjunctivum Modum*: Måtte ist nur ein Kennzeichen des *Imperfecti Conjunctivi* eben als Skulle vom *Verb.* Skola, und wird gebraucht etwas auszurichten, so aus Schuldigkeit geschehen muß.

2) Der *Pluralis*: Vi måge. J mägen. De måga, der ehedem gebraucht wurde, ist nun nicht mehr gebräuchlich.

3) Ein andres *Verbum* Må, sich befinden, in Absicht seiner Gesundheit oder sonstigen Glücksumstände findet man unter den *Anomalibus*.

3. *Verb. Auxil.* Varda, werden.

Indicativus.

Singularis.

Praesens. Jag, Du, Han } varder — ich werde, du wirst, er ward.

Pluralis.

Vi varde, wir werden.
J varden, ihr werdet.
De varda, sie werden.

Singularis.

Imperf. Jag, Du, Han } vardt — ich ward, wurde, du wurdest, er ward, wurde.

Pluralis.

Vi vorde, wir wurden.
J vorden, ihr wurdet.
De vordo, sie wurden.

Sing

Singularis.

Perfect. Jag / Du / Han } är vorden, ich bin / du biſt / er iſt } geworden.

Pluralis.

Vi äre / J ären / De äro } vordne, wir ſind. / ihr ſeyd. / ſie ſind geworden.

		Singularis.		Pluralis.
Plusqpf.	Jag / Du / Han	var vorden,	ich war / du wareſt / er war	ge: wor: den. / man: gelt.

Singularis.

Futur. Jag / Du / Han } ſkall varda, ich werde / du wirſt / er wird } werden.

Pluralis.

Vi ſkole / J ſkolen / De ſkola } varda, wir werden / ihr werdet / ſie werden } werden.

Imperativus.

Varde Du, werde du. Varde han, werde er.

Conjunctivus.

	Singularis.		Pluralis.	
Praeſens.	Jag / Du / Han	må varda,	Vi / J / De	må varda.
Imperf.	Jag / Du / Han	vorde.	Vi vorde. / J vorden. / De vordo.	

Das Teutſche wie im *Indicativo.*

Infinitivus.

Infinitivus.

Praeſens. Varda, werden.

Particip. Vorden, geworden. *Plural.* Vordne.

§. 2.

Zwei von den *Verbis Auxiliaribus* können durch alle *Modos* und *Tempora* gebeugt werden.

1. *Verb. Auxil.* Hafva, haben.

Indicativus.

	Singularis.		Pluralis.
Praeſens.	Jag } Du } Han }	har, ich habe. oder du haſt. hafver, er hat.	Vi hafve, wir haben. J hafven, ihr habet. De hafva, ſie haben.

Singularis.

Imperf.	Jag } Du } Han }	hade, ich hatte. du hatteſt. er hatte.

Pluralis.

Vi hade, wir hatten.
J haden, ihr hattet.
De hade, ſie hatten.

Singularis.

Perfect.	Jag } Du } Han }	har	haft,	ich habe } du haſt } er hat } gehabt.

Pluralis.

	Vi hafve } J hafven } De hafva }		wir haben } ihr habet } ſie haben }	gehabt.

Singu-

Singularis.

Plusqpf.	Jag Du Han	hade haft,	ich hatte du hatteſt er hatte	gehabt.

Pluralis.

Vi hade, J haden De hade	haft,	wir hatten ihr hattet ſie hatten	gehabt.

Singularis.

Futur.	Jag Du Han	ſkall hafva,	ich werde du wirſt er wird	haben.

Pluralis.

Vi ſkole, J ſkolen De ſkola	hafva,	wir werden ihr werdet ſie werden	haben.

Imperativus.

Haf du, habe du. Hafver J, habet ihr.
Hafve han, habe er. Hafve de, haben ſie, oder laßt ſie haben.

Conjunctivus.

	Singularis.		Pluralis.	
Praeſens.	Jag Du Han	må hafva, ich mag haben, &c.	Vi J De	må hafva, wir mögen haben, &c.

Singularis.

Imperf.	Jag Du Han	hade, *eller* ſkulle hafva,	ich hätte oder ich ſollte haben &c.

Plura-

Pluralis.

Vi hade, J haden, De hade, } wir hätten, *eller* oder ſkulle wir hafvá, ſollten haben. &c.

Infinitivus.

Praeſens. Hafva, haben.
Perfect. Hafva haft, gehabt haben.
Supinum. Haft, gehabt.

1) Statt ehemals hafver im *Singularis Praeſ. Indicat.* zu gebrauchen, bedient man ſich nun har, welches aus erſterem zuſammen gezogen iſt.

2) Das *Futurum:* Skall hafva, gebraucht man auch auf eine andre Art, als ein *Perfectum Infinitivi*; z. E. De hålla före, at jag ſkall hafva gjort det, (*Me id feciſſe putant*) ſie meinen, daß ich es ſoll gethan haben. — Han ſkall hafva ſagt, (*Illum dixiſſe ſcil. narratur*) er ſoll geſagt haben. So auch das *Imperfectum Conjunctivi:* Skulle hafva als ein *Plusquamperfectum*, z. E. Som ſkulle han hafva ſkrifvit, (*Quaſi ſcripſiſſet*) als ob er geſchrieben hätte. At jag ſkulle hafva ſagt det, (*Quod ea dixiſſem*) daß ich es geſagt hätte, u. ſ. w.

3) Das *Verbum* Hafva, (*Habere*) beſitzen; iſt ſonſt ein *Activum*, das auf dieſe Art gebeugt wird und hat im *Participio* Hafvande. Deſſen *Paſſivum* Hafvas iſt von gleicher Beſchaffenheit mit den andern, daß nemlich denen *Temporibus* nur ein s in der Endigung beigefügt wird. *Praeſ.* Hafves. *Imperf.*

Imperf. Hades. *Perf.* und *Plusqpf.* mangelt. *Fut.* Skall hafvas. *Conjunct. Pr.* Må hafvas. *Particip.* Hafd. Auf nemliche Art werden die *Compoſita* hievon gebeugt, z. E. Förehafva, vorhaben; nur daß der *Singularis Praeſ. Indic.* die Zuſammenziehung (*Craſin*) har für hafver nicht leidet.

2. *Verb. Auxil.* Vara, ſeyn.

Indicativus.

	Singularis.		Pluralis.
Praeſens.	Jag, Du, Han } är,	ich bin, du biſt, er iſt.	Vi äre, Jären, De äro,	wir ſind. ihr ſeyd. ſie ſind.
Imperf.	Jag, Du, Han } var,	ich war, du wareſt, er war.	Vi vore, J voren, De voro,	wir waren. ihr waret. ſie waren.

Singularis.

Perfect. Jag, Du, Han } har varit, ich bin geweſen. &c.

Pluralis.

Vi hafve, J hafven, De hafva } varit, wir ſind geweſen. &c.

Singularis.

Plusqpf. Jag, Du, Han } hade varit, ich war geweſen. &c.

Pluralis.

Vi hade, J haden, De hade } varit, wir waren geweſen. &c.

Singul.

Singularis.

Futur. Jag, Du, Han } ſkall vara, ich werde ſeyn. &c.

Pluralis.

Vi ſkole, J ſkolen, De ſkola } vara, wir werden ſeyn. &c.

Imperativus.

Singularis.	Pluralis.
Var du, ſey du.	Varer J, ſeyd; ſeyd ihr.
Vare han, ſey er.	Vare de, laßt ſie ſeyn.

Conjunctivus.

Singularis.

Praeſens. Jag, Du, Han } må vara, ich ſey, oder ich mag ſeyn. &c.

Pluralis.

Vi, J, De } må vara, wir ſeyn, oder mögen ſeyn. &c.

Singularis.

Imperf. Jag, Du, Han } vore, ich wäre &c. ſkulle vara, ich ſollte ſeyn. &c.

Pluralis.

Vi vore, J voren, De voro } wir wären &c. ſkulle vara, wir ſollten ſeyn.

Infinit.

Infinitivus.

Praeſens. Vara, ſeyn.
Perfect. Hafva varit, geweſen ſeyn.
Particip. Varande, ſeyend.
Supinum. Varit, geweſen.

1) Ein andres *Verbum* Vara, (*Durare*) dauern, währen, geht nach der erſten *Conjugation.*

Zehntes Capitel.

Von den Conjugationen.

§. 1.

Die *Verba* werden in der ſchwediſchen Sprache nach vier *Conjugationen* gebeugt, die ſich alle im *Infinitivo* mit a und im *Paſſivo* mit as endigen.

Die erſte *Conjugation* wird aus ihren Endigungen erkannt. *Praeſ.* ar. *Imperf.* ade. *Perf.* at.

1. *Conjugation.* Älſka, lieben.

Indicativus.

	Singularis.		Pluralis.
Praeſens.	Jag	ich liebe.	Vi älſke, wir lieben.
	Du älſkar,	du liebeſt.	J älſken, ihr liebet.
	Han	er liebt.	De älſka, ſie lieben.

Singul.

Singularis.

Imperf. Jag, Du, Han älſkade, ich liebte. du liebteſt. er liebte.

Pluralis.

Vi älſkade, wir liebten.
J älſkaden, ihr liebtet.
De älſkade, ſie liebten.

Singularis.

Perfect. Jag, Du, Han har älſkat, ich habe geliebt. &c.

Pluralis.

Vi hafve, J hafen, De hafva älſkat, wir haben geliebt. &c.

Singularis.

Plusqpf. Jag, Du, Han hade älſkat, ich hatte geliebt. &c.

Pluralis.

Vi hade, J haden, De hade älſkat, wir hatten geliebt. &c.

Singularis.

Futur. Jag, Du, Han ſkall älſka, ich werde lieben. &c.

Pluralis.

Vi ſkole, J ſkolen, De ſkola älſka, wir werden lieben. &c.

Imper.

Imperativus.

Singularis.	Pluralis.
Älſka du, liebe du.	Älſkom vi, laßt uns lieben.
Älſke han, liebe er.	Älſker J, liebet ihr.

Conjunctivus.

Singul.

Praeſens. Jag / Du / Han } må älſka, ich liebe, ich mag lieben. &c.

Pluralis.

Vi / J / De } må älſka, wir lieben, oder mögen lieben. &c.

Singularis.

Imperf. Jag / Du / Han } älſkade, ich liebte. &c. / ſkulle älſka, ich ſollte lieben. &c.

Pluralis.

Vi älſkade, / J älſkaden, / De älſkade, } ſkullé älſka, wir liebten. &c. / wir ſollten lieben. &c.

Infinitivus.

Praeſens. Älſka, lieben.

Perfect. Hafva älſkat, geliebt haben.

Particip. Älſkande, liebend.

Supinum. Älſkat, geliebt.

1) Das *Paſſivum* geht, wie ſchon zuvor angemerkt iſt, durch alle *Tempora* gleich mit dem *Paradigma*, nur daß ein s der Endigung beigefügt wird. *Praeſ.* Jag älſkas, ich werde geliebet. *Impf.* Jag älſkades, ich ward geliebet. *Perf.* Jag har älſkats, ich

ich bin geliebet worden. *Particip.* Älſkad. *Neutr.* Älſkadt, geliebt.

2) Die *Deponentia.* Andäs, Athem holen. Brättas, ringen, kämpfen. Fattäs, mangeln, fehlen. Färdas, reiſen. Hoppas, hoffen. Nalkas, ſich nahen, nähern. Vredgas, zürnen. Vändas, Schmerzen leiden; &c. ſind in der Beugung gleich mit dem *Paſſivo.*

3) *Irregularia* ſind: Gitta, im Stande ſeyn; *Pr.* Jag gitter. Lyſta, Lüſten. *Pr.* Jag lyſter.

§. 2.

Die *Verba*, die zur zweiten *Conjugation* gehören, werden aus ihren Endigungen erkannt, *Praeſ.* er, *Impf.* de; und werden im *Perfecto* einſilbig.

2. *Conjugation.* Höra, hören.

Indicativus.

Singul.

Praeſens. Jag, Du, Han } hörer, ich höre. du höreſt. er höret.

Pluralis.

Vi höre, wir hören.
J hören, ihr höret.
De höra, ſie hören.

Singularis.

Imperf. Jag, Du, Han } hörde, ich hörte. du hörteſt. er hörte.

höres, ich werde gehört. *Impf.* Jag hördes, ich ward gehört. *Perf.* Jag har hörts, ich bin gehört worden. *Particip.* Hörd. *Neutr.* Hördt, gehört.

2) Die *Deponentia* Blygas, sich schämen. Trifvas, wohl fortkommen; &c. werden eben so wie das *Passivum* gebeugt.

3) Einige *Simplicia* so wohl als ihre *Composita* verändern den *Vocal* im *Imperfecto* und *Perfecto*, dergleichen Wörter müssen aus dem Wörterbuch erlernt werden; hier einige zum Exempel:

Dölja, verbergen.	*Impf.* Dolde.	*Perf.* Dolt.
Ljuda, lauten.	Lydde.	Lydt.
Qväfva, ersticken.	Qvafde.	Qvaft.
Spörja, fragen.	Sporde.	Sport.
Städja, miethen, (Dienstboth.)	Stadde.	Stadt.
Sälja, verkaufen.	Sålde.	Sålt.
Tämja, zähmen.	Tamde.	Tamt.
Välja, wählen.	Valde.	Valt.
Vänja, gewöhnen.	Vande.	Vant.
Törfas, dürfen. *Dep.*	Tordes.	Tordts.

4) Hieher gehören auch die zusammengesetzten *Verba*, deren *Imperfectum* sich mit de endigt, obgleich ihre *Perfecta* nicht einsilbig werden können; doch werden sie einsilbig, wenn die *Praepositio* weggelassen wird; z. E. Afhöra, abhören. *Impf.* Afhörde. *Perf.* Afhört. — Bortföra, wegführen. Bortförde, Bortförd und so in andern.

5) Bei den *Verbis*, die ein d in sich fassen, wird das eine d im *Imperfectum* weggelassen; z. E. Sända,

Sända, ſenden; *Impf.* Sände nicht Sändde — Vända, wenden. *Impf.* Vände nicht Vändde. &c. Diejenigen hingegen, die ein d zwiſchen zwei *Vocalen* haben, behalten es zugleich mit der Endigung des *Imperfecti;* z. E. Lyda, gehorchen. *Imperf.* Lydde. — Strida, ſtreiten. Stridde. Råda, rathen. Rådde; &c.

6) Folgende ſind *Irregularia*, deren *Compoſita* auf gleiche Art gebeugt werden.

Böra, müſſen. *Pr.* Bör. *Ipf.* Borde. *Pf.* Bordt.,
Gnaga, nagen. *Pf.* Gnagit. *Part. P.* Gnagen.
Göra, thun. *Pr.* Gör. *Ipf.* Gjorde. *Pf.* Gjort. *Part. P.* Gjord.
Gräfva, graben. *Ipf.* Gräfde. *Pf.* Gräfvit. *Part. P.* Gräfven. *Defin* & *Plur.* Gräfne.
Lägga, legen. *Ipf.* Lade. *Pf.* Lagt. *Part. P.* Lagd.
Lefva, leben. — Lefde. — Lefvat.
Säga, ſagen. — Sade. — Sagt. — Sagd.
Töra, an einer Sache zweifeln. V. *Def.*, davon das *Pr.* Tör. *Ipf.* Torde.
Vålla, verurſachen. *Perf.* Vållit.

§. 3.

Nach der dritten *Conjugation* werden die *Verba* gebeugt, die aus ihren Endigungen erkannt werden, *Praeſens* er, *Imperf.* te, im *Perfecto* werden ſie einſilbig.

3. *Conjugation.* Märka, merken.

Indicativus.

Singularis.

Praeſens. Jag, Du, Han } märker, ich merke. du merkſt. er merkt.

Pluralis.

Vi märke, wir merken.
J märken, ihr merket.
De märka, ſie merken.

Singularis.

Imperf. Jag, Du, Han } märkte, ich merkte. du merkteſt. er merkte.

Pluralis.

Vi märkte, wir merkten.
J märkten, ihr merktet.
De märkte, ſie merkten.

Singularis.

Perfect. Jag, Du, Han } har märkt, ich habe gemerkt. &c.

Pluralis.

Vi hafve, J hafven, De hafva } märkt, wir haben gemerkt. &c.

Singularis.

Plusqpf. Jag, Du, Han } hade märkt, ich hatte gemerkt. &c.

Plural.

Pluralis.

Vi hade
J haden } märkt, wir hatten gemerkt. &c.
De hade

Singularis.

Jag
Futur. Du } ſkall märka, ich werde merken. &c.
Han

Pluralis.

Vi ſkole
J ſkolen } märka, wir werden merken. &c.
De ſkola

Imperativus.

Märk du, merke du. Märkom vi, laßt uns merken.
Märke han, merke er. Märker J, merket ihr.

Conjunctivus.

Singularis.

Jag
Praeſens. Du } må märka, ich merke, ich mag
Han merken. &c.

Pluralis.

Vi
J } må märka, wir merken, wir mögen
De merken. &c.

Singularis.

Jag
Imperf. Du } märkte, ich merkte. &c.
Han } ſkulle märka, ich ſollte merken. &c.

Plural.

Pluralis.

Vi märkte. }
J märkten, } skulle märka, wir merkten,
De märkte, } sollten merken. &c.

Infinitivus.

Praesens. Märka, merken.
Perfect. Hafva märkt, gemerkt haben.
Particip. Märkande, merkend.
Supinum. Märkt, gemerkt.

1) Das *Passivum* wird durch alle *Modos* und *Tempora* auf gleiche Art gebeugt, nur daß der Buchstabe s der Endigung beigefügt wird. *Praes.* Jag märkes, ich wurde gemerkt. *Imperf.* Märktes, ward gemerkt. *Perf.* Märkts, *Particip.* Märkt, *Neutr.* Märkt.

2) Die *Deponentia* Täckas, gefallen, belieben, &c. sind in der Beugung dem *Passivo* gleich.

3) Einige *Simplicia* so wohl als ihre *Composita* verändern den *Vocal* im *Imperfecto* und *Perfecto*; z. E. Bringa, bringen. *Impf.* Bragte. *Perf.* Bragt: so Sätta, setzen; Satte; Satt; &c.

4) Die *Composita*, die im *Perfecto* nicht einsilbig werden können, gehören gleichfalls hieher, da ihr *Imperfectum* sich mit te endigt: welche, wenn die *Praepositionen* weggelassen wird, im *Perfecto* als einsilbige betrachtet werden können, z. E. Betänka, bedenken. *Impf.* Betänkte. *Perf.* Betänkt — Efter sätta, vernachlässigen. — Efterssatte. Efterssatt. &c.

5) Die

5) Die *Irregularia*, die zu dieſer *Conjugation* gehören, ſind folgende:

Bringa, bringen. *Praeſ.* Bringar. *Impf.* Bragte.
Heta, heißen. *Perf.* Hetat.
Mena, meinen. — *Pr.* Menar.
Mäta, meſſen. *Pf.* Mätit. *Particip.* Mäten.
Tjena, dienen. *Pr.* Tjenar.
Växa, wachſen. *Pf.* Vuxit. *Particip.* Vuxen.

6) Einige *Verba*, die zur erſten *Conjugation* gehören, haben durch Gebrauch und Gewohnheit das *Imperfectum* und *Perfectum* dieſer dritten angenommen, ſo daß ſie gleichſam doppelte haben, zum Exempel:

Dela, theilen. *Ipf.* Delade. Delte. *Pf.* Delat. Delt.
Viſa, weiſen. — Viſade. Viſte. — Viſat. Viſt.
Spela, ſpielen. — Spelade. Spelte. — Spelat. Spelt.
Eben ſo Läna, leihen; Löna, löhnen, &c. Dieſe und dergleichen Wörter ſind zugleich mit ihrem *Participio Paſſivo* im Wörterbuch bemerkt.

§. 4.

Zur vierten *Conjugation* gehören die *Verba*, die im *Praeſenti* ſich mit er endigen, im *Imperfecto* den *Vocal* verändern und einſilbig werden, wie auch im *Perfecto* ſich mit it endigen.

4. *Conjugation.* Taga, nehmen.

Indicativus.

Singularis.

Praeſens.
Jag, Du, Han } tager, ich nehme. du nimmſt. er nimmt.

Plúralis.

Vi tage, wir nehmen.
J tagen, ihr nehmt.
De taga, ſie nehmen.

Singularis.

Imperf.
Jag, Du, Han } tog, ich nahm. du nahmſt. er nahm.

Pluralis.

Vi toge, wir nahmen.
J togen, ihr nahmt.
De togo, ſie nahmen.

Singularis.

Perfect.
Jag, Du, Han } har tagit, ich habe genommen. &c.

Pluralis.

Vi hafve, J hafven, De hafva } tagit, wir haben genommen. &c.

Singularis.

Plusqpf.
Jag, Du, Han } hade tagit, ich hatte genommen. &c.

Plural.

Pluralis.

Vi hade
J haden } tagit, wir hatten genommen. &c.
De hade

Singularis.

Futur. Jag
Du
Han } ſkall taga, ich werde nehmen. &c.

Pluralis.

Vi ſkole
J ſkolen } taga, wir werden nehmen. &c.
De ſkola

Imperativus.

Tag du, nimm du. Tagom vi, laßt uns nehmen.
Tage han, nehme er. Tager j, nehmet ihr.

Conjunctivus.

	Singularis.	Pluralis.
Praeſens.	Jag, Du, Han } måtaga, ich nehme, ich mag nehmen. &c.	Vi, J, De } må taga, wir nehmen. wir mögen nehm. &c.
Imperf.	Jag, Du, Han } toge, ſkulle taga, ich nahm ich ſollte nehmen. &c.	Vi toge, J togen, De togo, } ſkulle taga, wir nahmen, wir ſollten nehmen. &c.

Infinitivus.

Praeſens. Taga, nehmen.
Perfect. Hafva tagit, genommen haben.
Particip. Tagande, nehmend.
Supinum. Tagit, genommen.

1) Das *Passivum* wird durch alle *Modos* und *Tempora* auf gleiche Art gebeugt, nur daß ein s der Endigung beigefügt wird. *Pr.* Jag tages, ich werde genommen. *Impf.* Togs, ward genommen. *Perfect.* Tagits. *Part.* Tagen. *Neutr.* Taget. *Def.* &c. *Plur.* Tagne.

2) Die *Deponentia.* Vederfaras, wiederfahren, &c. werden eben so wie das *Passivum* gebeugt.

3) Alle *Verba*, die hieher gehören, leiden im *Imperfecto*, und ebenfalls einige im *Perfecto* eine Aenderung des *Vocals.* Ausserdem wird das *Imperfectum Conjunctivi* auf eine besondre Art verändert. So haben auch die *Composita* mit den *Simplicibus* gleiche Beschaffenheit, in Rücksicht der Aenderung des *Vocals.* Von den zusammengesetzten Wörtern ist ohnedies zu bemerken, daß eine gleiche Erinnerung beim *Imperfecto* Statt findet, als beim *Perfecto* der zweiten und dritten *Conjugation* nemlich, daß solche Wörter als einsilbige angesehen werden, wenn die *Praepositionen* weggelassen wird; z. E. Undandraga, entziehen; *Ipf.* Undandrog Förtaga, benehmen. — Förtog. — Förtvyta, verdrießen. — Förtröt, u. s. w.

4) Das *Thema* aller hieher gehörenden *Verborum* findet man bei einem jeden im Wörterbuch beygesetzt. Hier wollen wir einige als Exempel anführen mit ihrer Aenderung im 1. *Imperfectum Indicativi.* 2. *Imperfectum Conjunctivi.* 3. *Perfectum.*

A verändert ſich in O oder Ö. Taga, nehmen. 1. Tog. 2. Toge. — Draga, ziehen. 1. Drog. 2. Droge. — Fara, fahren. 1. For. Fore. — Begrafva, begraben. 1. Begrof. 2. Begrofve. — Falla, fallen. 1. Föll. 2 Fölle. &c.

E in A *Imperf* in U *Perf*. Hjelpa, helfen. 1. Halp. 2 Hulpe. 3. Hulpit. — Stjelpa, umwerfen. 1. Stalp 2. Stulpe. 3. Stulpit.

I in E. Blifva, bleiben. 1. Blef. 2. Blefve. — Bita, beiſſen. 1. Bet. 2 Bete — Drifva, treiben. 1 Dref. 2 Drefvé. — Gnida, reiben. 1. Gned. 2. Gnede. — Auf gleiche Art: Gripa, greifen. Klifva, klettern. Knipa, kneifen. Lida, leiden. Niga, neigen. Pipa, pfeiffen. Rida, reiten. Skrifva, ſchreiben. Tiga, ſchweigen. Vika, falten. Vrida, drehen; &c.

I in A und U. *Imperf*, in U. *Perf*. Binda, binden. 1. Band. 2 Bunde. 3 Bundit. Brinna, brennen. 1. Brann. 2. Brunne. 3. Brunnit. Briſta, mangeln. 1. Braſt. 2. Bruſte. 3. Bruſtit. Dricka, trinken. 1. Drack. 2. Drucke. 3 Druckit. Finna, finden. 1. Fann. 2. Funne. 3. Funnit. Eben ſo: Vinna, gewinnen. Förnimma, vernehmen. Förſvinna, verſchwinden. Hinna, reichen, hinlangen. Rinna, rinnen. Simma, ſchwimmen. Sitta, ſitzen. Slippa, entſchlüpfen. Spricka, berſten. Springa, ſpringen. Sticka, ſtechen; &c. Nimm aus: Gifva, geben ſo im *Imperf. Conj.* Gäfve hat.

U in Ö Bjuda, bitten. 1. Böd. 2. Böde — Gjuta, gieſſen. 1. Göt. 2. Göte. — Hugga, hauen. 1. Högg. 2. Högge. — Ljuga, lügen. 1. Lög. 2. Löge. — Sjuda, ſieden. 1. Sjöd. 2. Sjöde. Skjuta, ſchieſſen. 1. Sköt. 2 Sköte. Eben ſo Sluta, ſchlieſſen. Tjuta, heulen; &c.

Y in Ö *Imperf.* und in U *Perf.* Bryta, brechen. 1. Bröt. 2. Bröte. 3. Brutit. — Drypa, träpfeln. 1. Dröp. 2. Dröpe. 3 Drupit — Flyga, fliegen. 1. Flög. 2 Flöge. 3. Flugit. — Fryſa, frieren. 1 Frös. 2. Fröſe. 3. Fruſit. — Eben ſo Krypa, kriechen. Tryta, mangeln; &c.

Å in E, oder Ä, oder Ö. Gråta, weinen. 1. Gret. 2. Grete. Låta, laſſen. 1. Let. 2 Lete. — Låta, lauten. 1. Lät Hålla, halten. 1. Höll. 2. Hölle &c.

Ä in A, oder O im *Impf.*, und im U *Perf.* —

Skära, ſchneiden.	1. Skar.	2. Skure.	3. Skurit.
Smälla, knallen.	1. Small.	2. Smulle.	3. Smullit.
Stjäla, ſtehlen.	1. Stal.	2. Stole.	3. Stulit.
Svälla, ſchwellen.	1. Svall.	2. Svulle.	3 Svullit.
Svälta, hungern.	1. Svalt.	2 Svulte.	3. Svultit.
Bära, tragen.	1. Bar.	2. Bore.	3. Burit.
Svärja, ſchweren.	1. Svor.	2 Svore.	3. Svurit.
Äta, eſſen.	1. Åt. &c.		

Ö in O Löpa, laufen. 1. Lopp. 2. Lupe. 3. Lupit. &c.

5) Bei etlichen *Verbis* pflegt man ein t im *Imperfecto* hinzu zu ſetzen, z. E. Jag höllt. Jag ſannt. Du kant. Du villt. Du ſkallt. Han vannt, &c.

welches

welches unrichtig ist, und muß in allen drei Personen heißen: Höll. Fann. Kan. Vill. Skall. Vann. &c.

6) Wie der *Definitus* und *Pluralis Participii Passivi* den *Vocal* wegwerfen, ist in dem Capitel von den Artikeln erinnert worden; z. E. Tagen. *Def.* & *Plur.* Tagne, &c.; wie das *Participium*, welches ein doppeltes n hat, im *Definito* und *Plurali* ein d bekömmt, davon haben wir im ersten Capitel bei den Buchstaben N. gehandelt.

7) Durch die Veränderung des *Vocals* von i zu e, im *Imperfecto* läßt man sich irre machen; z. E. Skrifva. *Impf.* Skref; davon das *Participium* Skrefven; eben so Blefven vom *Imperfecto* Blef. Aber dies ist unrecht, und muß Skrifven, — Blifven heissen. Auf selbige Art sagt man: Gripen, Rifven, Biten, und nicht Grepen, Refven, Beten, obgleich das *Imperf.* Grep. Ref. Bet heißt, und so in andern dergleichen.

8) *Irregularia* sind folgende, deren *Composita* auf selbige Art gebeugt werden.

Bedja, bitten. *Ipf.* Bad. *Pf.* Bedt. *Part.* Beden.
Ligga, liegen. — Låg. — Legat.
Ryta, brüllen, wie ein Löwe. — Rytit.
Sjunga, singen. *Ipf.* Sang. — Sungit. *Ipf. Conj.* Sjönge.
Sjunka, sinken. — Sank. — Sunkit. — — Sjönke.
Skina, scheinen. — Skinte. — Skinit.
Snyta, schneuzen. — Snöt. — Snytit.

Tiga,

Tiga, ſchweigen. — Teg — Tegat.
Tvinga, zwingen. *Pr.* Tvingar. *Impf.* Tvang. Tvingade.

Elftes Capitel.

Von den Verbis Anomalibus, oder unregelmäſſigen Zeitwörtern.

§. 1.

Die *Verba*, die *Anomala* genannt werden, haben unterſchiedene Endigungen: ſie ſind gröſtentheils einſilbig im *Infinitivo*, und können nach keiner der vier gewöhnlichen *Conjugationen* gebeugt werden. Ihre *Compoſita* werden auf gleiche Art gebeugt. Das *Paſſivum* geht gleich wie das *Activum*, nur daß ein s der Endigung beigefügt wird.

Begå, begehen. Siehe *Simp.* Gå. *Part.* A. Begånde. — *Part. P.* Begången.

Bero, beruhen, wird gebeugt wie Ro.

Bete, bezeigen. *Pr.* Beter. *Plur.* Vi bete. J beten. De bete. *Ipf.* Betedde. *Pf.* Betedt. *Particip. Paſſiv.* Betedd.

Bo, wohnen. *Pr.* Bor. *Plur.* Vi bo. J bon. De bo. *Ipf.* Bodde. *Pf.* Bodt. *Part.* A. Boende. *Compoſ.* Bebo, bewohnen. *Part. P.* Bebodd.

Bry,

Bry, beunruhigen. *Pr.* Bryr. *Plur.* Vi bry. J bryn. De bry. *Ipf.* Brydde. *Pf.* Brydt. *Part. P.* Brydd.

Brå, nacharten. *Pr.* Brår. *Plur.* Vi brå. J brån. De brå. *Ipf.* Brådde.

Di, säugen. *Pr.* Dir. *Plur.* Vi di. J din. De di. *Ipf.* Didde. *Pf.* Didt. *Particip. A.* Diende. *Part. P.* Didd.

Dö, ſterben. *Pr.* Dör. *Plur.* Vi dö. J dön. De dö. *Ipf.* Döddе. *Pf.* Dödt. *Part. P.* Död.

Ernå, erlangen. S. *Simpl.* Nå. *Part. A.* Ernående. *Part. P.* Ernådd.

Fly, fliehen. *Pr.* Flyr. *Pl.* Vi fly. J flyn. De fly. *Ipf.* Flydde. *Pf.* Flydt. *Part. A.* Flyende. So das *Compoſ.* Undfly, entfliehen.

Flå, ſchinden, die Haut abziehen. *Pr.* Flår. *Pl.* Vi flå. J flån. De flå. *Ipf.* Flådde. *Pf.* Flådt. *Part. P.* Flådd.

Få, bekommen. *Pr.* Får. *Plur.* Vi få. J fån. De få. *Ipf.* Fick. *Plur.* Vi finge, &c. *Pf.* Fådt. *Ipf. Conj.* Finge. *Part. P.* Fången. So die *Compoſita* Undfå, empfangen. *Part. A.* Undfående. *Part. P.* Undfången, &c.

Förebrå, vorwerfen. *Pr.* Förebrår. *Plur.* Vi förebrå. J förebrån. De förebrå. *Ipf.* Förebrådde *Pf.* Förebrådt. *Part. A.* Förebrående. *Part. P.* Förebrådd.

Förete, vorzeigen. S. Bete.

Förmå, ausrichten. S. Må.

Förſe, und Föreſe, vorausſehen. S. *Simpl.* Se.

Förſlå, verſchlagen, und Föreſlå, vorſchlagen. S. Slå.

Förſmå, verſchmähen, *Pr.* Förſmår. *Plur.* Vi förſmå. J förſmån. De förſmå. *Ipf.* Förſmådde. *Pf* Förſmådt. *Particip. P.* Förſmådd.

Förſtå, verſtehen, und Föreſtå, einem Amt, einer Bedienung vorſtehen. Siehe *Simpl* Stå

Gå, gehen. *Pr.* Går. *Plur.* Vi gå. J gån. De gå. *Ipf.* Gick. *Plur.* Vi ginge. J gingen. De gingo. *Pf.* Gådt. *Ipf. Conj.* Ginge. *Part. A.* Gående. *Part. P.* Gången. So die *Compoſ.* Begå, begehen. Förgå, vergehen. Föregå, vorgehen. Undgå, entgehen. Undergå, untergehen. Vidgå, geſtehen. &c.

Gno, zerreiben; wird gebeugt wie Bo. *Part. P.* Gnodd.

Gro, keimen, gleichfalls wie Bo. *Part. P.* Grodd.

Le, lachen, *Pr.* Ler. *Plur.* Vi le. J len. De le. *Ipf.* Log. *Pf.* Ledt. *Ipf. Conj.* Loge. *Part.* Leende.

Ly, lauſchen, horchen. *Pr.* Lyr. *Plur.* Vi ly. J lyn. De ly. *Ipf.* Lydde. *Pf.* Lydt.

Lär iſt ein *Defectivum*, und kann als ein *Verb. Auxil.* oder Hülfswort angeſehen werden. *Pr.* Jag lär, ich werde. *Plur.* Vi läre. J lären. De lära. — Ein andres *Verbum* iſt Lära, (*Docere, vel Diſcere*) lehren, oder lernen. S. das Wörterbuch.

Må, ſich befinden in Abſicht der Geſundheit als übrigen Umſtänden. *Pr.* Mår. *Plur.* Vi må. J mån. De må. *Ipf.* Mådde. *Pf.* Mådt. *Part.* Mående.

Nå, reichen, ſich erſtrecken, gehet gleich wie Må.

Ro,

Ro, rudern. *Pr.* Ror. *Plur.* Vi ro, J ron. De ro. *Ipf.* Rodde. *Pf.* Rodt. *Part.* Roende.

Se, ſehen. *Pr.* Ser. *Plur.* Vi ſe. J ſen. De ſe. *Ipf.* Säg. *Pf.* Sedt. *Ipf. Conj.* Säge. *Part. A.* Seende. *Part. P.* Sedd. So die *Compoſ.* Anſe, anſehen. Beſe, beſehen. Efterſe, nachſehen; &c.

Ske, geſchehen. *Pr.* Sker. *Plur.* De ſke. *Ipf.* Skedde. *Pf.* Skedt. *Part. P.* Skedd. *Neutr.* Skedt.

Sko, beſchuhen, mit Eiſen beſchlagen; gehet gleich wie Bo. *Part. P.* Skodd.

Sky, ſcheuen, wird eben ſo gebeugt wie Bry.

Slå, ſchlagen. *Pr.* Slår. *Plur.* Vi ſlå. J ſlån. De ſlå. *Ipf.* Slog. *Pf.* Slagit. *Ipf. Conj.* Släge. *Part. A.* Slående. *Part. P.* Slagen. Eben ſo die *Compoſ.* Anſlå, anſchlagen, beſtimmen. Beſlå, beſchlagen. Efterſlå, nachſetzen; &c.

Småle, lächeln. S. Le.

Sno, Fäden zuſammendrehen, gehet gleich wie Bo. *Part. P.* Snodd.

Spå, wahrſagen, vorherſagen. *Pr.* Spår. *Plur.* Vi ſpå, J ſpån. De ſpå. *Ipf.* Spådde. *Pf.* Spådt. — *Part. A.* Spående. *Part. P.* Spådd.

Spy, ſpeien, geht gleich wie Bry.

Stå, ſtehen. *Pr.* Står. *Plur.* Vi ſtå. J ſtån. De ſtå. *Ipf.* Stod. *Pf.* Stådt. *Ipf. Conj.* Stode. *Part.* Stående. — So die *Compoſ.* Anſtå, anſtehen. Beſtå, beſtehen. Efterſtå, wonach trachten. Motſtå, widerſtehen. Paſtå, behaupten. Tilſtå,

216903

Tilstå, zugestehen. Understå, verstehen &c. Von diesen haben einige das *Participium Passivum*; z. E. Bestådd, Pastodd &c. S. das Wörterbuch.

Strö, streuen. *Pr.* Strör. *Plur.* Vi ströd. J strön. De ströd. *Ipf.* Strödde. *Pf.* Strödt. *Part. A.* Ströende. *Part. P.* Strödd.

Sy, nähen; gehet gleich wie Bry. *Part. P.* Sydd. *Neutr* Sydt.

Så, säen; wird gebeugt wie Må. *Part. P.* Sådd. *Neutr.* Sådt.

Tro, glauben. *Pr.* Tror. *Plur.* Vi tro. J tron. De tro. *Ipf.* Trodde. *Pf.* Trodt. *Part. A.* Troende. *Part. P.* Trodd *Neutr.* Trodt. — Eben so die *Composita*: Anförtro, anvertrauen. Förtro, ein Vertrauen zu einen setzen; &c.

Två, waschen, wird gebeugt wie Må. *Part. P.* Tvådd und Tvagen.

§. 2.

Einige *Verba* sind *Anomala*, obgleich sie nicht einsilbig sind:

Kunna, können. *Pr.* Kan. *Plur.* Vi kunne. J kunnen. De kunna. *Ipf.* Kunde *Pf* Kunnat. *Ipf. Conj* Kunde. *Particip* Kunnande.

Måste, mußte. *Verb. Defectivum*, so eine Art von Verpflichtung wozu angezeiget. *Pr.* Måste. *Plur.* Vi måste. J måsten. De måste. *Perf.* Har måst. *Pluſqpf.* Hade måst.

Veta,

Veta, wiſſen. *Pr.* Vet. *Plur.* Vi vete. J veten. De veta. *Ipf.* Viſte. *Pf.* Vetat. *Ipf. Conj.* Viſte. *Part.* Vetande.

Vilja, wollen. *Pr.* Vill. *Plur.* Vi vilje. J viljen. De vilja. *Ipf.* Ville. *Pf.* Velat. Das *Praeſens Conjunct.* geht gleich mit dem *Indicativo.* Hiebei iſt zu bemerken, daß man im *Plurali* unrecht gebraucht. Vi vele an Statt Vi vilje. *Ipf.* Ville. *Part.* Viljande.

Deponentia Anomala.

Brås, nacharten. *Pr. Sing.* und *Plur.* Brås. *Ipf.* Bråddes.

Förgås, untergehen. *Pr. Sing.* und *Plur.* Förgås. *Ipf.* Förgicks. *Plur.* Vi förginges. J förgingens. De förgingos. *Pf* Förgådts. *Ipf. Conj.* Förginges. *Part. P.* Förgången. *Def.* und *Plur.* Förgångne.

Slåſs, ſich ſchlagen. *Pr. Sing.* und *Plur.* Slåſs. *Impf.* Slogs. *Plur.* Vi floges. J flogens. De flogos. *Pf* Slagits. *Ipf. Conj.* Sloges.

Umgås, mit jemand umgehen, Umgang haben; iſt in der Beugung gleich mit Förgås.

Zwölftes Capitel.

Von den Participiis, oder Mittel-Wörtern.

§. 1.

Das *Participium Activum* wird vom *Infinitivo* gemacht, da man demselben die Endigung nde beifügt: z. E. Alskande, liebend; Hörande, hörend; Vetande, wissend; Viljande, wollend; &c. Sie haben den *Singularem* und *Pluralem* gleich, und können auch *declinirt* werden; z. E. En älskandes oro, die Unruhe eines Liebenden; En resandes besvär, die Beschwerde eines Reisenden. Dem *Infinitivo* der *Anomala* legt man die Silben ende bei; z. E. Gående. Seende. Flyende. Diende. Troende; &c.

1) Wie von dem *Particip. Act.* ein *Gerundium* wird, davon haben wir zuvor im 8. Cap §. 4. gehandelt. Hier ist nun noch eine andre Redensart im Schwedischen zu bemerken, die mit dem *Participio Activi* geschieht, da die *Praepositon* Til, zu, es im *Genitivo* versetzt; z. E. Hvad är til görandes? (*Quid faciendum?*) Was ist zu thun? Hän är icke til troendes, (*Non est cui credatur*) man kann

kann ihm nicht glauben. Så til ſägandes, (*Ita dicendum*) ſo zu ſagen. Det är til vetandes, (*Sciendum hoc eſt*) das iſt zu wiſſen. — Väl til förſtåendes, (*Bene intelligendum*) wohl zu verſtehen. Hvar är han til finnandes? (*Ubinam eſt inveniendum*) wo iſt er zu finden?

2) Das *Participium Activum* gebraucht man gleichfalls *Subſtantive*, da es alsdann ein *Neutrum* wird, und eine Handlung; (*Actus*) bemerkt; z. E. Talande, (*Loquendi actus*) die Handlung des Redens. Skrifvande, (*Scribendi actus*) die Handlung des Schreibens. Vid öfvervägande af ſaken, (*Circa rei deliberationem*) bei Erwägung der Sache. Hans upförande, (*Illius ſe gerendi modus*) ſeine Aufführung, Betragen. Igenom mitt bearbetande, (*Mea abhibita opera*) durch meine Mühe. Utan betänkande, (*Sine praevia deliberatione*) ohne Bedenken; &c. Zuweilen wird dieſes *Participium* gleichſam im *Definito* geſetzt, z. E. Under talandet, (*Sub ipſo loquendi actu*) unter dem Reden oder der Handlung des Redens. Detta ſkrifvandet (*Ipſe hic ſcribendi actus*) dieſes Schreiben oder dieſe Handlung des Schreibens; &c. Zuweilen wird davon gerade zu ein *Subſtantivum*; z. E. Betänkande, (*Conſultum*) bedenken. *Def.* Betänkandet. *Plur.* Betänkanden, und ſo mit andern dergleichen.

§. 2.

§. 2.

Das *Participium Paſſivum* richtet ſich nach dem *Supino* der *Verborum*, z. E. Älſkat, *Part. P.* Älſkad. Hört. *P. P* Hörd. Tagit. *P. P.* Tagen. Budit. *P. P.* Buden. Bedt. *P. P.* Beden. &c. Es iſt dem *Adjectivo* gleich, hat den *Indefinitum* und *Definitum*, wird auf nemliche Art gebeugt, und richtet ſein *Genus* nach dem *Subſtantivo*, mit welchem es zuſammen ſteht.

1) Hier iſt auch das anzuführen, was auf ſie anwendbar iſt, und bei den *Adjectivis* geſagt worden. Cap. 5. §. 1. §. 2. 1. 2. 3. 6. 7. §. 4. Cap. 7. §. 1. 2. 3. §. 2.

2) Das *Participium Paſſivi* erhält zuweilen eine andre Bedeutung, und nimmt dann die Natur eines *Adjectivi* an; z. E. Drucken, betrunken. Öfvergifven, verwegen. Oförſkämd, unverſchämt. &c.

3) Die *Participia Paſſiva* der erſten und zweiten *Conjugation*, deren *Maſculinum* und *Foeminium* ſich allezeit mit d endigt, behalten es auch im *Neutro*; z. E. Bädet ſom til mig var affärdadt blef hördt, der Bothe, der an mich abgefertigt war, wurde gehört. Aber dieſes d wird nicht gebraucht, wenn das Wort ein *Supinum* iſt, und mit dem *Perfectum* oder *Plusquampf.* in Verbindung ſteht, z. E. Jag har affärdat bädet, ich habe den Bothen abgefertigt. Han hade hört det, er hatte es gehört. Wovon doch gleichwol die *Supina*,

pina, die ein d in ſich enthalten, ausgenommen werden; z. E. Jag har ſändt bådet, ich habe den Bothen geſandt. Han hade öfverträdt lagen, er hatte das Geſetz übertreten, &c.

4) Das *Participium Paſſivi* der dritten *Conjugation* iſt gleich mit dem *Supino* und hat einerlei Endigungen in allen drei *Generibus*, z. E. *Maſc.* und *Foem.* Märkt. *Neutr.* Märkt. Eben ſo Tryckt; &c. Aber im *Definito* gleicht es wie andre einem *Adjectivum*. In den *Verbis*, die ein t enthalten, erhält das *Participium Paſſ.* ein doppeltes; z. E. Stöta, ſtoſſen. *Part. P.* Stött. Byta, tauſchen. Bytt. Blöta, einweichen. Blött; &c.

5) Den *Verbis*, die eine *Praepoſition* oder ein andres Wort entweder vor oder nach ſich haben, wird die *Praepoſition* in den *Participiis* allezeit voran geſetzt; z. E. Aflägga och Lägga af, ablegen. *Part. P.* Aflagd. — Efterſöka, Söka efter, nachſuchen. *Part. P.* Efterſökt. Bortblanda. Blanda bort, vermiſchen. *P. P.* Bortblandad. Indraga. Draga in, einziehen. *P. P.* Indragen. Faſtlima. Lima faſt, feſtleimen. *P. P.* Faſtlimad. Medföra. Föra med, mit ſich führen. *P. P.* Medförd. Pådrifva. Drifva på, antreiben. *P. P.* Pådrifven. Ut gifva. Gifva ut, ausgeben. *P. P.* Ut gifven; und ſo in den übrigen.

§. 3.

Participium Neutrum. Die *Verba Neutra* haben das *Participium Activi*. Auf erſteres iſt anwendbar,

bar, was von dieſen im vorhergehenden §. 1. geſagt worden; z. E. Kommande Farande. Gående. Liggande. Växande. &c. Aber einige haben auch das *Participium Paſſivi*; z. E. Kommen. Gången. Faren. Fruſen Drunknad. Sluppen. Vuxen; &c. Auch auf ſie iſt das anzuwenden, was vom *Participio Paſſivo* geſagt worden. Die Beſchaffenheit und der Gebrauch ſolcher Wörter muß aus dem Wörterbuch und durch Uebung in der Sprache erlernt werden.

Dreizehntes Capitel.

Von den Partikeln.

§. 1.

Partikel ſind Wörter in der Sprache, die nicht gebeugt werden, und heiſſen der allgemeinen Eintheilung nach: *Adverbium. Conjunctio. Praepoſitio. Interjectio.* Von der Beſchaffenheit und dem Gebrauch dieſer Wörter im Schwediſchen, wie in andern Sprachen, kann man aus einem Wörterbuch ſo wohl als auch durch Aufmerkſamkeit und Uebung in der Sprache am beſten unterrichtet werden. Einige Anmerkungen können hier zur Erläuterung dienen.

1)

1) *Partikeln* können bei gewiſſen Wörtern geſetzt werden, und zwar:

a) allein vorne, z. E. Afbedja, abbitten

b) allein hinten; z. E. Bära ned, hinuntertragen

c) beides vorne und hinten ohne Unterſchied; z. E. Afföra. Föra af, wegführen. Ut drifva. Drifva ut, austreiben. Omlinda. Linda om, umwikkeln. Framtaga. Taga fram, hervornehmen. Igenfluta. Sluta igen, zuſchlieſſen. Pälägga. Lägga på, auflegen. Faſtſpika. Spika faſt, feſt nageln. Bortlägga. Lägga bort, weglegen; &c.

d) beides vorne und hinten, da doch das Wort eine Veränderung in der Bedeutung leidet, z. E. Efterkomma, nachkommen, vollziehen. Komma efter, nachkommen, nachfolgen. Öfverfalla, überfallen. Falla öfver, über etwas fallen. — Förehålla, vorhalten. Hålla före, dafür halten, meinen. — Updraga, auftragen. Draga up, aufziehen. Invända, einwenden. Vända in, hinein wenden, z. E. in einem Hauſe. Påbjuda, anbefehlen. Bjuda på, auf etwas bieten. Påſtå, behaupten. — Stå på, worauf ſtehen. Åtſkilja, unterſcheiden. Skilja åt, trennen. &c.

2) Unzertrennliche *Partikel* (*Particulae inſeparabiles*) ſind folgende.

An, an; z. E. Andraga, antragen. Anmäla, vormelden; &c. Dieſe *Partikel* ſteht gleichwohl bei gewiſſen Wörtern beides vorne und hinten. — 1) Entweder ohne Unterſchied, als: Antaga. Taga an, annehmen. Angripa. Gripa an, angreifen,

sen, oder 2) mit veränderter Bemerkung des Wortes, z. E. Anstå, anstehen. Stå an, aufschieben. Angå, angehen, betreffen. Gå an, gelingen; &c.

Be; z. E. Bedraga, betriegen. Be gifva, begeben; &c.

Bi, z. E. Bidraga, beitragen. Bispringa, beispringen. &c. Doch wird diese *Partikel* bei den Wörtern beides vorne und hinten gebraucht, da gleichwohl die Bedeutung des Worts dadurch geändert wird, z. E. Bistå, beistehen, Hülfe leisten. Stå bi, dauren.

Man braucht diese *Partikel* auch, um etwas zu bezeichnen, das in Geschäften oder sonsten neben bei ist oder zugleich mit etwas anders; z. E. Bisyssla, Nebengeschäfte. Biväg, Nebenweg. Biälskare, Nebenbuhler, &c.

E, entspricht dem Lateinischen *Cunque*, z. E. Enär, (*Quandocunque*) wann, zu welcher Zeit es sey. Eho, (*Quicunque*) wer auch immer, ein jeder wer er sey. Ehuru litet, (*Quantulum cunque*) wie klein es auch seyn möge. Ehvareft, (*Ubicunque*) wo es auch sey. Ehurudan, (*Qualiscunque*) er sey wer, oder wie er wolle, &c.

Er wird in den Wörtern beibehalten, so wir vom Teutschen empfangen haben, z. E. Erhålla, erhalten. Erkänsam, erkenntlich. Eröfring, Eroberung; &c.

För ist der Teutschen Ver und wird gebraucht in den Wörtern. Förblifva, verbleiben. Fördömma, verdammen. Förfoga, verfügen. Förgäta, vergessen.

geſſen. Förlora, verlieren. Förmå, im Stande ſeyn, ausrichten. Förſtå, verſtehen. &c. Dieſes För muß aber mit der *Praepoſition* För, für, vor, nicht verwechſelt werden.

Miſs, bemerkt etwas, das übel oder verkehrt iſt; z. E. Miſsbruka, mißbrauchen. Miſstänka, argwöhnen. Miſsgerning, Verbrechen. — Miſsräkning, Mißrechnung; &c.

O bezeichnet etwas, das fehlt oder weg iſt, z. E. Orena, beſudeln. Obruklig, ungebräuchlich. Ogerna, ungern. Ovän, Unfreund. Oupodlad, nicht angebauet, uncultivirt; &c.

Van zielt auf etwas, ſo verworren oder verdorben iſt; Vanvörda, unehrerbietig begegnen; Vanſkötſel, Verwahrloſung. Vanpris, ein niedriger, gar zu wohlfeiler Preis; &c.

Veder bezeichnet etwas, das entgegen geſetzt, oder ſtreitig iſt, z. E. Vederlägga, wieder legen. Vederfås, ſich erhohlen. Vederpart, ein Gegner, &c.

3) Wann die *Partikeln* zuſammengeſetzt werden, bekommen ſie alsdann ihre beſondre Bedeutung; z. E. Härefter, hernach, nach dieſem. Därifrån, daher, davon. Altjämt, ſtets, immer. Längeſedan, vorlängſt. Någorſtädes, irgendwo. Ofvanföre, obenüber; &c.

§. 2.

Adverbium. Dieſe *Partikeln* gebraucht man von der Zeit oder Raum, oder im Rechnen, Bejahen oder Verneinen, Zweifeln, u. ſ. w. Man findet

jedes

jedes derſelben im Wörterbuch an ſeinem Ort; und wenn man ihre Bedeutung daraus erlernt hat, wird man auch zu gleicher Zeit mit ihrem Gebrauch bekannt.

1) Gewiſſe Wörter werden *adverbialiter* gebraucht; z. E. Hem, zu Hauſe. I gär, geſtern. Til väga, zu Stande. Med rätta, mit Recht. Til rätta, zurechte. Å daga, am Tage, zu Tage, &c. worüber das Wörterbuch den Unterſchied anzeigt. Wie die *Neutra Adjectivorum adverbialiter* gebraucht worden, und gewiſſe *Adverbia* von den *Adjectivis* abſtammen, davon haben wir in dem Capitel vom *Adjectivo* gehandelt. So kann man auch von andern Wörtern *Adverbia formiren*; z. E. Sammaledes, gleichfalls. Annorlunda, ſonſt, anders. Lagom, weder zu viel noch zu wenig. Stundom, bisweilen, &c.

2) Durch Hinzufügung gewiſſer Endigungen werden einige Wörter in *Adverbia* verwandelt.

Tals, wird von einer Vielheit gebraucht; (und im Teutſchen oft durch *weiſe* gegebn) z. E. Hoptals, haufenweiſe. Skocktals, ſchockweiſe, oder bei Schocken. Radtals, reihenweiſe. Alntals, ellenweiſe. Tjogtals, bei Stiegen; &c.

Vis, bezeichnet die Art und Weiſe, wann etwas gemacht werden ſoll, z. E. Korsvis, Kreuzweiſe. Förflagsvis, vorſchlagsweiſe. Styckevis, ſtückweiſe. Strövis, ſtreuweiſe; hie und da; &c.

3) Einige *Adverbia* werden durch die *Gradus Comparationis* gebeugt, z. E. Ofta, oft. Oftare, öfter.

öfter. Oftaſt, zum öfterſten. Illa, übel. Värre, übler. Värſt, am übelſten. Fort, geſchwinde. Fortare, geſchwinder. Fortaſt, am geſchwindeſten. &c. Dies geſchieht auch mit dem *Neutro Adjectivorum*, z. E. Litet, wenig. Mindre, weniger. Minſt, am wenigſten. Långſamt, langſam. Långſammare, langſamer. Långſammaſt, am langſamſten, &c.

4) Noch iſt etwas von einigen andern Wörtern, die *adverbialiter* gebraucht werden, zu bemerken. Öfver hand, überhand. Efter hand, nach und nach; allmälig; hier muß man hand nicht im *Definito* handen ſetzen, denn alsdann würde ein ganz andrer Sinn daraus entſtehen. Eben ſo iſt Öfver hufvud, überhaupt, etwas ganz anders als Öfver hufvudet, welches über den Kopf heißt. Hafva något för händer, etwas unter Händen haben, womit beſchäftigt ſeyn; oder: Hafva något för händerna, etwas vor den Händen haben. Lägga hand vid något, Hand woran legen; oder: Lägga handen vid något, die Hand an etwas legen; ſind Redensarten von ganz verſchiedenen Meinungen. So iſt auch ein Unterſchied zwiſchen i ſtälle för, in Stelle für; und i ſtället för, ſtatt, anſtatt. — Ebenfalls z. E. Han viſte icke ord af, er wußte nicht das geringſte davon; welches richtig iſt, aber han viſte icke ordet af, unrichtig.

§. 3.

§. 3.

Conjunctio. Eine *Partikel*, die Wörter und Sätze in einer Rede zusammen bindet; z. E. Och, und. Emedan, weil. Så, so. Men, aber. Om, wenn. Eller, oder. Hvarken, weder. Dock, doch, jedoch. Fördenskull, deswegen, derohalben. Ty, denn, weil, sintemal. Som, wie, gleichwie, &c. (der Unterschied zwischen Som und Såsom ist im Wörterbuch nachzusehen.) At, zu, ist ebenfalls das Kennzeichen *Infinitivi*. Samt, nebst, zugleich mit, wird gebraucht, wann mehrere Och, die Sätze zusammen zu verbinden, vorhergegangen sind. Wir werden im übrigen im folgenden Capitel von der *Syntaxis* ein mehreres hievon anführen. —

Interjectio. Ein kleines Wort das man gebraucht bei einer Anrufung oder Verwundrung, Wunsch, Bangigkeit des Gemüths, u. s. w. z. E. Ack! ach! Aj! Ey! O! O! Hå! O! Si! Siehe! Fy! Pfui! Ve! wehe! &c.

§. 4.

Praepositio. Ein Wort das nicht gebeugt, und einem andern beigefügt wird; es steht entweder vorne oder hinten, auf die Art, wie wir schon vorhin im §. 1. 1. angemerkt haben. Von diesen werden wir bei der *Syntaxis* etwas ausführlicher handeln. Im allgemeinen muß man ihre Beschaffenheit und ihren Gebrauch so wohl aus dem Wörterbuch als durch Aufmerksamkeit und Uebung in der Sprache erlernen.

Aber

Aber bei dem Grammatikaliſchen Gebrauch von einigen insbeſondre, dürften folgende Anmerkungen hier Statt finden.

Af, Utaf, von. Sie werden wechſelsweiſe gebraucht, doch letzteres niemals in der Zuſammenſetzung vor dem *Verbo*. Blos des runderen Lauts halber hat man bei gewiſſen Redensarten angefangen Utaf zu gebrauchen; aber es läſt ſich nichts gewiſſes hierinn beſtimmen, ſondern man hat ſich darnach zu richten, wie es am beſten ins Gehör fällt. — Af wird beides vor und nach gewiſſen Wörtern geſetzt.

Efter, nach. Dieſe *Partikel* ſetzt man gemeiniglich vor die *Verba*, aber in gewiſſen Fällen geht dieſes doch nicht an; ſo kann man z. E. nicht ſagen: Efterkomma någon i ſyſſlan, ſondern: Komma efter någon i ſyſſlan, jemanden im Amt folgen. So iſt ein andres: Efterlefva en Förordning, eine Verordnung befolgen; und ein andres: Lefva efter en Förordning, ſich nach einer Verordnung richten. Eben ſo iſt Efterſtå, wornach trachten, ein andres, als Stå efter, zurückeſtehen, &c.

Från, ifrån, von. Erſteres wird in der Zuſammenſetzung gebraucht, z. E. Fråntaga, wegnehmen. Fränſkilja, abſondern. Fränfälle, der tödtliche Abgang, Hintritt; &c. Da hingegen braucht man Ifrån, wenn die *Partikel* für ſich ſelbſt nach dem Worte ſtehen ſoll, z. E. Lemna ifrån ſig, abliefern. Gå ifrån en ort, von einem Ort abgehen, Skjuta ifrån ſig, von ſich ſtoßen; &c.

För, Före, vor, für, vorne. Die erſte *Partikel* ſteht allezeit für ſich ſelbſt; Letztere hingegen wird ſowohl vor als nach den *Verbis* geſetzt; z. E. Företaga ſig. Taga ſig före, ſich vornehmen; &c. Zuweilen wird die Bedeutung verändert; z. E. Föreſtälla, vorſtellen. Ställa före, vor etwas ſtellen; &c. Sonſten iſt För eine *Particula inſepar.*, wovon ſchon oben gehandelt worden.

Genom. Igenom, durch. Erſteres braucht man im Zuſammenſetzen, z. E. Genombryta, durchbrechen. Genomdrifva, durchtreiben. Genomfara, durchfaren. Genomgå, durchgehen; &c. Letzteres, wenn die *Partikel* für ſich ſelbſt ſtehen ſoll, z. E. Bryta ſig igenom, ſich durchbrechen, als aus einem Gefängniß. Gå igenom; Fara igenom, &c.

I. Uti, in. Letzteres iſt wohl blos des runderen Lauts halber entſtanden. Ein gutes Gehör muß hier entſcheiden, ob das eine oder andre in einer Periode am beſten lautet, doch ſcheint Uti ſehr ſparſam und nur nach einen andern *Vocal* gebraucht werden zu müſſen. Die *Compoſita*: Däri, däruti, darin; Häri, häruti, hierin, ſind *Partikeln* von ſelbiger Beſchaffenheit.

Ihop. Ihopa, zuſammen. Erſteres wird in der Zuſammenſetzung gebraucht; zum Ex. Ihopfoga, zuſammenfügen. Ihopdraga, zuſammenziehen. Zuweilen wird es auch hinten geſetzt; z. E. Gå i hop, zuſammentreten. Draga ihop, zuſammen-

men-

menziehen. Aber Ihopa wird nun nicht mehr Statt Tilhopa, zuſammen gebraucht.

Imellan. Mellan, zwiſchen. Erſteres braucht man, wenn die *Partikel* allein ſtehen ſoll; Letzteres aber in der Zuſammenſetzung; z. E. Mellanrum, Zwiſchenraum. Mellan komma, dazwiſchen kommen; &c.

In. Inne, ein, in. Dieſe ſtehen beides vor und nach gewiſſen Wörtern, wovon die Exempel im Wörterbuch vorkommen.

Kring. Omkring, um, herum, umher. — Erſteres wird in der Zuſammenſetzung gebraucht; z. E. Kringränna, berennen, einſchließen. Kringſprida, ausbreiten. Kringſkuren, beſchuitten. Kringſtänga, umzäunen. &c. Letzteres, wenn die *Partikel* hinten ſtehen ſoll; z. E. Gripa omkring ſig, um ſich greifen. Linda omkring nagot, um etwas herumwickeln. Gå omkring et hus, um ein Haus herumgehen. Kringom wird auch zuweilen Statt Omkring gebraucht.

Med, mit. Dieſe *Partikel* wird ſo wohl vorne als hinten geſetzt; z. E. Medbringa, Bringa med ſig, mitbringen. Medföra Föra med ſig, mit ſich führen. &c. Zuweilen wird die Bedeutung dadurch verändert, z. E. Medgifva, zugeben, zugeſtehen. Gifva med ſig, von dem Seinigen abgeben; &c. Im übrigen giebt der allgemeine Redegebrauch zu erkennen, wenn es vorne oder hinten ſtehen muß.

Ned. Neder, nieder, herunter. Den Unterſchied unter dieſen beiden muß man im Wörterbuch nachſchlagen, wo man zugleich findet, wie ſie beide vor oder nach dem *Verbo* zu ſetzen ſind.

Om, um. Dieſe *Partikel* wird vor gewiſſe Wörter geſetzt; z. E. Omtala, wovon reden. Ombedja, um etwas bitten; &c. Aber in andern Fällen wird ſie hinten geſetzt, z. E. Bedja om något, um etwas bitten. Tala om en ſak, von einer Sache reden. &c. Wenn ſie ſo viel als på nytt, aufs neue, ausdrücken ſoll, ſteht ſie allezeit hinten, z. E. Göra om, noch einmal, wiederum machen. Läſa om, aufs neue leſen. Skrifva om, umſchreiben; &c.

På. Uppå, auf. Letzteres hat man angefangen, nur allein des runderen Lauts halber zu gebrauchen, kann aber gänzlich entbehrt werden. På findet vor und nach gewiſſen Wörtern Platz. Siehe oben §. 1. 1.

Til, zu. Dieſe *Praepoſition* wird vorne und hinten geſetzt, wie es die Beſchaffenheit und Gebrauch der Wörter erfordert, dies kann man aus dem Wörterbuch lernen.

Undan, weg, aus dem Wege. Gleichfalls beide vorne und hinten; z. E. Undantaga, ausnehmen, eine Ausnahme machen. Taga undan, wegnehmen; &c.

Under, unter. Dieſe ſtehet ſo wohl vor als nach den *Verbis*, doch in ungleicher Abſicht. Wenn das *Verbum* ſeine eigentliche Bedeutung behält, ſteht

ſteht die *Praepoſition* allezeit hinten, z. E. Gå under tak, unterm Dach gehen. Hålla under ſtocken, unterm Stock halten. Ställa under ſkjul, unterm Schauer ſtellen. Stödja under en mur, eine Mauer ſtützen. Stå under en himme, unter einem Himmel ſtehen. Ausgenommen: Gå under, (*perire*) verderben, untergehen. Da hingegen hat dieſe *Partikel* allezeit ihren Platz vorne, wenn ſelbige *Verba* in einer andern Bedeutung genommen werden; z. E. Undergå ſtraff, geſtraft werden. Underhålla vanſkap, Freundſchaft unterhalten. Underſtälla något en annans godtycke, etwas jemandes andern Gutdünken überlaſſen. Underſtödja ens begäran, jemandes Begehren unterſtützen. Underſtå ſig at göra något, ſich unterſtehen etwas zu thun. In einigen verwechſelt ſie niemals ihren Platz, z. E. Undergifva, ſich unterwerfen. Underläta, unterlaſſen. Underkufva, bezwingen, unter ſich bringen; &c. und muß man dieſes genau beobachten, in ſo fern man ſich nicht der Unachtſamkeit ausſetzen will, die ſchwedſche Sprache nach Art der Teutſchen zu richten.

Up, auf. Dieſe iſt von ſelbiger Beſchaffenheit, als die nächſt vorhergehenden ſo daß ſie allezeit nach dem *Verbo* in ihrer eigentlichen Bedeutung ſteht; z. E. Bygga up hus, Häuſer aufbauen. Fylla up flaſkan, die Flaſche anfüllen. Häfva up bomen, den Schlagbaum aufheben. Komma up i kammaren, im Zimmer heraufkommen. Lyſa

up

up rummet, das Zimmer hell machen. &c. Dagegen aber wird sie selbigen *Verbis* allezeit vorgesetzt, wenn sie in einer andren Bedeutung stehen, z. E. Upbygga, erbauen. Upfylla, erfüllen. Uphäfva, erheben. Upkomma, emporkommen. Uplysa, aufklären, erleuchten. S. das Wörterbuch. In einigen stehet sie immer vorne; z. E. Uphöra, aufhören. Upmuntra, aufmuntern; &c. Hier gilt selbige Anmerkung wie bei der nächst vorhergehenden.

Ur, Utur, aus. Letzteres dürfte man des runderen Lauts halber angenommen haben. Aber es lautet zum Exempel, recht gut zu sagen: Det har fallit mig ur minnet, es ist mir entfallen, aus dem Gedächtniß gekommen. Det är kommit ur bruk, es ist aus der Mode gekommen, ja fast besser als wenn man sagt: utur minnet, utur bruk &c. es scheint desfalls, man könne Utur gänzlich ablegen. Sonst gebraucht man es auch besonders; z. E. Gå ut ur kammaren, aus der Stube, Zimmer, herausgehen.

Ut, aus. Diese *Praepoſition* wird den mehresten *Verbis* vorgesetzt; z. E. Utgå, ausgehen. Utse, aussehen. Utfärda, ausfertigen. Utfästa, versprechen. Utgrunda, ausgrübeln, aussinnen; &c. Doch muß sie in einigen Fällen hinten gesetzt werden; z. E. Han gick ut, er ging aus. Det ser väl ut, das sieht gut aus. Bära ut något, etwas hinaustragen. Se ut igenom fönstret, durchs Fenster gucken oder aussehen. &c.

Ät,

Åt, auf, an. Dieſe ſteht mehrentheils vorne, z. E. Åtlyda, gehorchen. Åtfölja, begleiten. Åtnjuta, genieſſen. Åtſkilja, unterſcheiden. &c. Bei gewiſſen Wörtern muß ſie doch hinten geſetzt werden; z. E. Skiljas åt, ſich trennen. Bära ſig åt, ſich betragen. Le åt något, über etwas lachen. &c. So man nach Art der Sprache unterſcheiden muß, ohne nach eigenem Gutdünken vom Gebrauch abzuweichen.

Åter, wieder; wird den *Verbis* vor- und nach geſetzt; z. E. Återbära. Bära åter; wiederbringen. Återföra. Föra åter; zurückführen. S. das Wörterbuch.

Öfver, über. Von dieſer *Partikel* gilt ebenfalls, daß die *Verba* in ihrer eigentlichen Bedeutung ſie allezeit hinter ſich haben; z. E. Falla öfver, über etwas fallen. Gå öfver, übergehen. Lägga öfver, über etwas legen. Se öfver, überſehen. Skjuta öfver, über etwas wegſchieſſen. Skyla öfver, bedecken; &c. Aber in andrer Bedeutung ſteht die *Praepoſition* allezeit vor ſelbigen *Verbis*, z. E. Öfverfalla, überfallen. Öfver gå, übertreffen. Öfverlägga, überlegen. Öfverſe, nachſehen, durchſehen. Öfverſkjuta, zu viel ſeyn, übrig ſeyn. Öfverſkyla, bemänteln, überdecken, &c. Bei einigen *Verbis* wiederum ſteht ſie allezeit vorne, z. E. Öfverhopa, überhäufen. Öfverila, übereilen. Öfverlaſta, überladen. Öfverlåta, überlaſſen; &c. In allen dieſen Hinſichten muß man

man den Gebrauch nicht nach Gutdünken ändern, in so ferne die Art der Sprache beibehalten werden soll.

Vierzehntes Capitel.

Von der Syntaxis oder Wortfügung.

§. 1.

Die schwedische Sprache hat das mit andern Sprachen in der Welt gemein, daß ihre *Syntaxis* leichter erlernt wird durch aufmerksames Lesen, und Uebung im Reden und Schreiben, als durch alle vorgeschriebene Regeln. Man hat durch die Erfahrung gefunden, wie die sonst für so schwer gehaltene lateinische Sprache auf diese Art weit leichter erlernt wird, als durch das zuvor übliche Auswendiglernen der Grammatikalischen Regeln. Eben so verhält es sich mit der überall so hoch geschätzten Französischen, und man kann mit Grunde sagen, daß es mit unsrer Sprache gleiche Bewandniß hat.

In dieser Rücksicht ist die Grammatik nichts anders, als eine durch unterschiedene Anmerkungen über die Art der Sprache, und den Gebrauch der Wörter erworbene Kunst, eine Sprache recht reden und schreiben zu können. Diese Kunst besteht in gewissen Grund-

Grundsätzen und Regeln, die nicht so sehr dazu dienen, die Sprache zu verstehen, als sie vielmehr bei einer festen Schreibart zu erhalten. Die *Syntaxis* ist also ein Hülfsmittel fürs Gedächtniß, die allgemeinsten Grundsätze und Regeln in Acht zu nehmen, nach welchen man sich im Reden und Schreiben richten muß. Je weniger ihre Anzahl ist, desto leichter lernt man die Sprache; und gerade dieses ist das gewisseste Kennzeichen von der Richtigkeit und ordentlichem Geschick einer Sprache. Finden sich in derselben Schwierigkeiten oder gar Ungewißheiten so dient ein Haufe besondrer und unterschiedener Regeln mehr zur Verwirrung als Unterweisung. Man bedarf da fast für jede Redensart eine besondere Regel, und wird von deren Menge so überhäuft, daß sie die Fortschritte im Erlernen derselben sehr hindern, als befördern.

Ueberdies hat jede Sprache, wie unsre Schwedische, viele Abweichungen und Seltsamkeiten, von welchen es weder möglich noch nöthig ist, die Ursachen anzugeben, geschweige dieselben in Regeln abzufassen. Ein Ausländer muß es sich gefallen lassen, diese durch Aufmerksamkeit und Uebung im Reden, Lesen und Schreiben zu lernen. Solchergestalt scheint eine weitläuftige und beinahe in so vielen Stücken, als es Redensarten giebt, eingetheilte *Syntaxis*, in unsrer Sprache entbehrlich zu seyn. Es dürfte also hier genug seyn, wenn einige allgemeine Regeln aufgesucht und dargestellt werden, von welchen man eine deutliche Anleitung zur Richtschnur in den meist vorkommenden

menden Fällen erhalten kann, wie die Art der Sprache, so wohl im Gebrauch der Wörter als Zusammenfügung der Sätze, in Acht genommen werden muß.

§. 2.

Ein *Adjectivum*, wie auch ein *Participium* und *Pronomen*, die dem *Adjectivo* gleich sind, kommen mit dem *Substantivum* im *Genere* und *Numero*, aber nicht allezeit im *Casu*, überein.

1) Wenn Beide im *Nominativo* stehen, sind sie in allen gleich; sollen sie aber im *Genitivo* gesetzt werden, so wird das *Adjectivum* nicht gebeugt; z. E. En ärlig mans ord. eines ehrlichen Mannes Wort. En besked ligare qvinnas tal, einer sittsamen Frauen Rede. Et längt bref s innehåll, eines langen Briefes Innhalt. De vackraste ordens bruk, der schönsten Wörter Gebrauch. Eben so die *Participia*, z. E. En talande tungas, einer beredten Zunge. En älskad persons, einer geliebten Person. En skrifven boks, eines geschriebenen Buchs. Soll aber das *Adjectivum* hinten stehen, so wird das *Substantivum* nicht gebeugt, und erhält das *Adjectivum* die Beifügung des *Pron.* Den. z. E. Konung Gustaf den stores verk, König Gustaf des Grossen Werk.

2) Wenn ein *Pronomen Adjectivum* vor einem *Adjectivo* mit dem *Substantivo* zusammen steht, so wird das *Substantivum* allein gebeugt; z. E Denne gode mannens ord, dieses guten Mannes Worte.

Worte. Samma älſkade qvinnas tal, ſelbiger geliebten Frauen Rede. Deſſa förträffliga ordens innehåll, dieſer vortreflichen Wörter Innhalt.

Wenn mehrere *Subſtantiva* in der *Titulatur* zuſammen treffen, wird das Letzte nur allein gebeugt; z. E. Riks-Rädet, Preſidenten, Cantzlern och Riddarens bref, des Reichs-Raths, Cantzlers und Ritters Brief.

3) Wenn auf ein *Nomen Subſtantivum* im *Singulari* ein oder mehrere im *Plurali* folgen, richtet ſich das *Adjectivum* und *Verbum* nach dem letzteren *Subſtantivo*, z. E. Kanſke mitt tal, min ſtyl, och mina tankar äro mörke, vielleicht ſind meine Rede, meine Schreibart, und meine Gedanken dunkel.

4) Auf zwei oder mehrere *Subſtantiva* im *Singulari* folgt das *Adjectivum* ſo wohl als das *Verbum* im *Plurali*; z. E. Hans namn och perſon blifva okände, ſein Nahme und ſeine Perſon bleiben unbekannt. Häſten, Karlen och munderingen funnos odugelige, das Pferd, der Kerl und die Mondirung wurden untauglich befunden.

5) Wenn der *Pluralis Nominum* voraus ſteht, der *Singularis* aber folgt, ſo wird das *Adjectivum* und *Verbum* dennoch im *Plurali* geſetzt, z. E. Bägga armarne och det ena fingret voro ſjuke och ſårade, beide Arme und der eine Finger waren krank und verwundet.

§. 3.

§. 3.

Bei der *Syntaxis Nominum Subſtantiv.* iſt zu merken.

1) Der *Nominativus Caſus* bedarf keiner Regel deſſen Gebrauch unter dem Lernen der Sp ſelbſt leicht erlernt wird.

2) Der *Genitivus* folgt auf die Frage: Hvilk Weſſen? z. E. Konungens bud, des K Bothe. Verldens fäfänga, der Welt Eit Et ords bruk, eines Worts Gebrauch. —

So erfordern die *Praepoſitiones:* Til, zu; nom, innerhalb; Utom, auſſerhalb; ebenfall *Genitivum Subſtantivi Indefiniti;* z. E. Til v auf den Weg. Til ſjös, zur See. Til ſinnes Gemüth. Til lifs, zum Leben. Til döds, Tode. Til gagns, zum Vortheil. Til nöjes, Gnüge; &c. dies geſchieht gleichfalls mit dem *P cipio Activi;* z. E. Han är icke til troendes, kann ihm nicht trauen. — Det är til märkar til fruktandes, es iſt zu merken, zu fürchten Så til ſägandes, ſo zu ſagen. &c. Innom g innerhalb des Hofs. Utom lands, auſſe Lands. &c. Hos, bei; nimmt auch den *Genit* zu ſich, doch nur mehrentheils im Reden; z. E. värdens, beim Wirth. Hos grannens, beim N bar; &c.

Anmerk. Die *Praepoſition* Til erfordert den *nitivum Indefiniti* nicht.

a) Wenn das *Subſtantivum* nach einem *Verbo*, den *Accuſativum* erfordert, in dieſen *Caſu* ſt

ſoll; z. E. Lända til ſkada, zum Schaden gereichen. — Skrida til underhandling, zur Unterhandlung ſchreiten. — Anföra til exempel, zum Exempel anführen.

b) Wenn der *Artikel* oder ein *Pronomen* vorher geht; z. E. Gå til en ſjö, zu einer See gehen. Reſa til et Land, nach einem Lande reiſen. Komma til mitt ändamål, zu meinem Zweck kommen. Hafta til ſin undergång, zu ſeinem Untergang eilen. Bidraga til värtnöje, zu unſerm Vergnügen beitragen; &c.

3) Der *Dativus* folgt auf die Frage: Åt hvilken? welchem? Da dieſer *Caſus* aber in unſrer Sprache nicht gefunden wird, oder dem *Nominativus* gänzlich gleich iſt, ſo läßt ſich keine Regel von demſelben geben. Die *Pronomina:* Jag, Du, Han, Hvem, ſind die einzigen Wörter, die dieſen *Caſum* in der Beugung annehmen: in denen ſolchergeſtalt der *Caſus*, der auf die Frage: Åt hvilken? folgt, ein *Dativus* iſt; z. E. Han ſade mig, er ſagte mir. Han gaf dig, er gab dir. De ſände oſs ſkänker, ſie ſchickten uns Geſchenke. Man önſkade honom lycka, man wünſchte ihm Glück. Jag ſkickar dem brefvet, ich ſchicke ihnen den Brief. — Hieher gehöret auch der alte *Dativus* Hvilkom, Allom, &c.

4) Der *Accuſativus* findet nicht ſtatt in der *Declination* des *Subſtantivi* oder *Indefiniti Adjectivi*. Mit den *Pronominibus* Jag, Du, Han, hat es dieſelbe Beſchaffenheit, wie mit dem *Dativo*.

Ohne

Ohne dies muß man darauf achten, wie die *Definita Adjectivorum* und *Pronominum* ſich mit a im *Accuſativo* zu endigen pflegen, wie zuvor bemerkt worden. Cap. 6. §. 2. Cap. 7. §. 3. 4.

Die *Praepoſitiones* Til, Hos, För, Emot, Omkring, Vid, Innom, Utom, Ibland, Imellan, Under, Igenom, Bakom, Efter, Öfver, Förutan, När, &c. nehmen den *Actuſativum* der Wörter zu ſich, die dieſen *Caſum* haben, z. E. Til oſs, zu uns. Omkring dem, um ihnen herum. Igenom honom, durch ihn. Til den ärliga mannen, zu dem ehrlichen Mann. Efter många oroliga ſtunder, nach vielen unruhigen Stunden. Öfver de angelägnaſte ſaker, über die angelegenſten Sachen; u. ſ. w.

5) Der *Ablativus* folgt auf die Frage: Af hvilken? Af hvad? von welchem? von wem? Hiebei iſt daſſelbige zu beobachten, was vom *Accuſativo* geſagt worden, ſo wohl in Abſicht auf die *Subſtantiva* als *Indefinita Adjectiva*, wie auch auf die *Pronomina* Jag, Du, Han, und *Definita Adjectivorum*, nemlich; daß dieſer *Caſus* auf dieſelbe Frage folgt bei Wörtern, die denſelben haben; z. E. Det är gjordt af honom, es iſt von ihm geſchehen. Han har fådt det af oſs, er hat es von uns bekommen. Han har det af mig, er hat es von mir. Det berättas af dem, man ſagt von ihnen. Man väntar ſlikt af de lärda och förſtåndigeſta, man erwartet dergleichen von den gelehrten und verſtåndigſten.

Die

Die *Praepoſitiones* Af, Ifrån, Utan, I, Med, Inför, Om, För, Intil, &c. nehmen den *Ablativum* der Wörter zu ſich, die dieſen *Caſum* haben; z. E. Af honom, von ihm. Ifrån mig, von mir. Uti oſs, in uns. I alla andra mål, in allen andern Fällen. Med ſamma ſkäl, mit ſelbigen Gründen. Inför den ſtränga Domaren, in Gegenwart (vor) des ſtrengen Richters. Om denna ſaken, von dieſer Sache. För de Kloka och dygdigeſta, für die Klugen und Tugendhafteſten. Intil dem, bis zu ihnen; u. ſ. w.

§. 4.

Statt des *Pronominis relativi* Hvilken, *Neutr.* Hvilket, wird die *Partikel* Som in unſrer Sprache zum öftern gebraucht. S. die Exempel im Wörterbuch. Hier merken wir nur an, daß ſolches allezeit nach einem *Pronomen* geſchieht; z. E. Jag ſom ſkrifver, ich, welcher ſchreibt. Han är den ſom talar, er iſt der, welcher redet. Hon blir denſamma, ſom ſkall hus hålla, ſie iſt die, welche haushalten wird. Om man får det ſom man önſkar, wenn man das bekömmt, welches man wünſcht. Undervisning är den, ſom uplyſer oſs, ſom rättar oſs, ſom gör oſs förnuftiga, die Unterweiſung iſt es, welche uns aufklärt, uns zu recht hilft, die uns vernünftig macht, u. ſ. w. So ebenfalls nach den *Adjectivis*, z. E. Du är god, ſom vill hjelpa, du biſt gut, welcher helfen will. Alt är nyttigt, ſom

brukas

brukas rätt, alles iſt nützlich, welches recht gebraucht wird. NB. Auf ein Som (*Ut*) wie, folgt niemals ein Som (*Qui*) welcher.

Gleichfalls wird das *Neutrum* Hvad vom *Pronomen* Hvem Statt des *Pronom. relat.* Hvilken, beides im *Maſculino*, *Foeminino* und *Neutro* bei vielen Vorfällen angewandt, z. E. Af hvad orſak, aus welcher Urſache. I hvad mål det vara må, in welchem Fall es ſeyn mag. Igenom hvad medel, durch welche Mittel. Til hvad ände, zu welchem Ende; u. ſ. w.

So wird auch das *Neutrum* Det vom *Pronom.* Den Statt der *Partikel* At (*Ut*) daß, gebraucht, z. E. Jag önſkar det du ville göra ſå, ich wünſche, daß du ſo thun wollteſt. — Han trodde det jag vore ſå ſinnad, er glaubte, daß ich ſo geſinnt wäre. At tänka det ingen förſtår ſlikt, zu denken, daß niemand dergleichen verſteht, u. ſ. w.

Wie dieſe Redensarten anpaſſend gebraucht werden müſſen, läßt ſich durch keine Regel beſtimmen. Es kömmt auf Aufmerkſamkeit und Uebung in der Sprache an, um unterſcheiden zu können, wenn das eine oder das andre am ſchicklichſten iſt.

§. 5.

Die *Syntaxis* der *Verborum* lernt man gleichfalls, wie ſchon bemerkt iſt, am beſten durch Aufmerkſamkeit in der Sprache. Es wird alſo genug ſeyn, wenn wir hier einige allgemeine Regeln zur Richtſchnur vorlegen.

1) Die

1) Die *Verba*, die etwas bezeichnen, das geſchehen oder ausgerichtet werden ſoll (*Activa*) nehmen den *Accuſativum* der Wörter zu ſich, die dieſen *Caſum* haben; z. E. Älſka mig, liebe mich. Jag har lärt dig, ich habe dich gelehrt. De förackta oſs, ſie verachten uns. Jag hörer denna mannen, ich gehorche dieſen Mann. De märka dina underliga ſatſer, ſie merken deine wunderlichen Sätze. Man tager icke de forſtändigeſta til Domare, man nimmt nicht die Verſtändigeſten zu Richtern.

2) Der *Conjunctivus* folgt:

a) bei einer Ausrufung: z. E. Ach! hvad må han tänka! ach! was mag er denken! Mitt hjerta må briſta! mein Herz mag zerſpringen! u. ſ. w.

b) bei zweifelhaften Sachen; z. E. Man må väl undra ſig, man mag ſich wohl verwundern. Kanſke han ſkulle göra det, vielleicht dürfte er es thun.

c) Beim Wünſchen, z. E. Jag önſkar at han må komma, ich wünſche, daß er kommen möge. — Jag ſäge det hälſt, ich ſähe es am liebſten.

d) Nach den *Partikeln* At, Likſom, Som, Pä det, Om, z. E. Jag räder, at han må tiga, ich räthe, daß er ſchweigen möge. — Jag beder, at Ni ville komma, ich bitte, daß ihr kommen wollt. Det ſer ut likſom han vore rädd, och toge ſin tillflyckt hit, es ſieht aus als ob er bange wäre, und nähme ſeine Zuflucht hieher. — Han låtſar ſom han vore kär och ſloge alt annat ur

brukas rätt, alles iſt nützlich, welches recht gebr
wird. NB. Auf ein Som (*Ut*) wie, folgt nie
ein Som (*Qui*) welcher.

Gleichfalls wird das *Neutrum* Hvad vom
nomen Hvem Statt des *Pronom. relat.* Hvil
beides im *Maſculino*, *Foeminino* und *Neutro*
vielen Vorfällen angewandt, z. E. Af hvad o
aus welcher Urſache. I hvad mål det vara må
welchem Fall es ſeyn mag. Igenom hvad m
durch welche Mittel. Til hvad ände, zu wel
Ende; u. ſ. w.

So wird auch das *Neutrum* Det vom *Pro*
Den Statt der *Partikel* At (*Ut*) daß, gebra
z. E. Jag önſkar det du ville göra ſå, ich wü
daß du ſo thun wollteſt. — Han trodde de
vore ſå ſinnad, er glaubte, daß ich ſo geſinnt
At tänka det ingen förſtår ſlikt, zu denken,
niemand dergleichen verſteht, u. ſ. w.

Wie dieſe Redensarten anpaſſend gebraucht
den müſſen, läßt ſich durch keine Regel beſtim
Es kömmt auf Aufmerkſamkeit und Uebung in
Sprache an, um unterſcheiden zu können, wenn
eine oder das andre am ſchicklichſten iſt.

§. 5.

Die *Syntaxis* der *Verborum* lernt man g
falls, wie ſchon bemerkt iſt, am beſten durch Aufm
ſamkeit in der Sprache. Es wird alſo genug
wenn wir hier einige allgemeine Regeln zur R
ſchnur vorlegen.

1) Die *Verba*, die etwas bezeichnen, das geſchehen oder ausgerichtet werden ſoll (*Activa*) nehmen den *Accuſativum* der Wörter zu ſich, die dieſen *Caſum* haben; z. E. Älſka mig, liebe mich. Jag har lärt dig, ich habe dich gelehrt. De förackta oſs, ſie verachten uns. Jag hörer denna mannen, ich gehorche dieſen Mann. De märka dina underliga ſatſer, ſie merken deine wunderlichen Sätze. Man tager icke de forſtändigeſta til Domare, man nimmt nicht die Verſtändigeſten zu Richtern.

2) Der *Conjunctivus* folgt:

a) bei einer Ausrufung: z. E. Ach! hvad må han tänka! ach! was mag er denken! Mitt hjerta må briſta! mein Herz mag zerſpringen! u. ſ. w.

b) bei zweifelhaften Sachen; z. E. Man må väl undra ſig, man mag ſich wohl verwundern. Kanſke han ſkulle göra det, vielleicht dürfte er es thun.

c) Beim Wünſchen, z. E. Jag önſkar at han må komma, ich wünſche, daß er kommen möge. — Jag ſäge det hälſt, ich ſähe es am liebſten.

d) Nach den *Partikeln* At, Likſom, Som, Pä det, Om, z. E. Jag räder, at han må tiga, ich räthe, daß er ſchweigen möge. — Jag beder, at Ni ville komma, ich bitte, daß ihr kommen wollt. Det ſer ut likſom han vore rädd, och toge ſin tillflyckt hit, es ſiehet aus als ob er bange wäre, und nähme ſeine Zuflucht hieher. — Han låtſar ſom han vore kär och ſloge alt annat ur

ſinnet, er ſtellt ſich als ob er verliebt wäre, und ſchlüge alles andre aus dem Sinn. — Jag ſade ſå, på det du ſkulle tro, ich ſagte ſo, damit du es glauben ſollteſt. — Om jag vore friſk, och finge ſpatſera, wenn ich geſund wäre, und ſpatzieren dürfte.

3) Der *Imperativus Modus* wird gebraucht, wenn etwas angeordnet oder befohlen werden ſoll; z. E. Tag hit boken, gieb das Buch her. Märk huru det går, merk, wie es geht. — Hör hvad de ſåga, höre was ſie ſagen. — Älſka dygden, liebe die Tugend.

4) Der *Infinitivus* hat die *Partikel* At als ſein Kennzeichen z. E. At älſka. At höra. &c. doch wird dieſe *Partikel* bisweilen weggelaſſen; z. E. Han ärnar reſa, er iſt willens zu reiſen. Jag tröttnar ſkrifva, ich ermüde zu ſchreiben. Den tror ſig vara lärd, der glaubt gelehrt zu ſeyn. De ville taga, ſie wollten nehmen; u. ſ. w. Eine ſolche Stellung des *Infinitivi* muß durch Uebung in der Sprache erlernt werden. Insbeſondre wird das At, wenn zwei *Infinitivi* zuſammen zu ſtehen kommen, vom Letzteren weggelaſſen, z. E. At lära ſkrifva, ſchreiben lernen. At kunna tala, reden können; &c. Wenn die *Conjunction* At und das Kennzeichen At zu dicht auf einander folgen ſollten, braucht man in der Stelle das *Pronomen* Det; z. E. Man menar det ingen har at klaga, man meint, daß keiner zu klagen hat. — Jag tror det han förſtår at döma om ſlikt, ich glaube,

glaube, daß er verſteht von dergleichen zu urtheilen.

§. 6.

Man muß die *Conjugationes* wohl verſtehen und im Gedächtniß behalten, in ſo fern die *Tempora* recht gebraucht werden ſollen. Aber dennoch muß der Unterſchied zwiſchen dieſen *Temporibus* durch Gebrauch und Gewohnheit erlernt werden. Hier kann man ſich im allgemeinen folgendes merken.

1) Das *Praeſens* handelt von der gegenwärtigen Zeit; z. E. Jag ſkrifver om ſpråket, ich ſchreibe von der Sprache. Du förſtår mig intet, du verſtehſt mich nicht. De tänka annorlunda, ſie denken anders.

2) Das *Imperfectum* gebraucht man, wenn von dem verfloſſenen geredet wird, als wäre es annoch vorhanden, z. E. När jag hade tid, ſå var jag på landet, als ich Zeit hatte, war ich auf dem Lande. Jag älſkade det nöjet, hörde på foglarne, och märkte huru det nöjet tog til, ich liebte dies Vergnügen, hörte den Vögeln zu, und merkte wie dies Vergnügen zunahm.

3) Das *Perfectum* zeigt eine Zeit an, die gänzlich vorbei iſt, und da das, wovon die Rede, ſchon ins Werk gerichtet worden; z. E. Jag har haft beſvär, ich habe Mühe gehabt. Du har varit belönt, du biſt belohnt geweſen. Han har hört det, er hat es gehört. De hafva märkt ſådant,

ſie haben ſolches gemerkt. Det har tagit annat utſeende, es hat ein andres Anſehen genommen.

Hiebei iſt zu merken, daß zwei *Perfecta* niemals bei einander ſtehen, z. E. Jag har lätit gjort. — Du har kunnat ſagt. Jag har velat trodt. Dies iſt unrichtig, und muß heiſſen: Jag har lätit göra, ich habe machen laſſen. Du har kunnat ſäga, du haſt ſagen können. Jag har velat tro, ich habe glauben wollen; denn in ſolchen Fällen muß das folgende *Verbum* allezeit im *Infinitivo* ſtehen.

4) Das *Plusquamperfectum* zeigt eine vorbeigegangene Zeit an, da man von einer Sache redet, als wenn ſie zu der Zeit ausgerichtet worden, oder ausgerichtet werden ſollte; z. E. Han hade haft tilfälle, om han hade vetat at nyttia det, er hätte Gelegenheit gehabt, wenn er gewußt hätte ſie zu benutzen. När jag hade hört honom, ſom påſtod, at du hade märkt ditt fel; ſä hade jag tagit mig den friheten, &c. wenn ich ihn gehört hätte, welcher behauptete, daß du deinen Fehler gemerkt hätteſt, ſo hätte ich mir die Freiheit genommen &c.

Bisweilen pflegt das Kennzeichen *Plusquamperfecti* Hade ausgelaſſen zu werden, z. E. Han hade ſkrifvit mer, om han haft tid, och andre hinder icke kommit imellan, er hätte mehr geſchrieben, wenn er Zeit gehabt, und andre Verhinderungen nicht dazwiſchen gekommen wären. So gleichfalls mit dem Kennzeichen *Perfecti* Har, geſchiehet; z. E. Jag har arbetat och ſkrifvit; andre hafva vunnit beröm

och

och blifvit hedrade, ich habe gearbeitet und geſchrieben, andre haben Ruhm erhalten und ſind geehrt worden. Wie aber ein ſolches Weglaſſen ſchicklich geſchehen kann, muß durch Aufmerkſamkeit und Uebung erlernt werden.

So muß man auch merken, daß das *Nomen* oder *Pronomen* nach den Kennzeichen *Perfecti* und *Plusquamperfecti* zuweilen geſetzt wird, z. E. Har du varit? Biſt du geweſen? När har det ſkedt? Wann iſt es geſchehen? Har den karlen ſagt det? Hat der Kerl das geſagt? Häfve vi någon ſkuld oſ ådragit, få, &c. Haben wir uns einige Schuld zugezogen, ſo, &c. Huru har häſten ſprungit? Wie hat das Pferd geſprungen? Hade hjulet gådt ſönder, ſå hade vagnen ſtulpit, wäre das Rad gebrochen, ſo hätte der Wagen umgeworfen. Om mannen hade ſå kunnat tänka, wenn der Mann hätte ſo denken können. Då hade jag ſagdt, dann hätte ich geſagt. Hade ingen hört det, när &c. hatte es niemand gehört, als &c.

5) Das *Futurum* handelt von einer zukünftigen Zeit, und demjenigen, was geſchehen oder ausgerichtet werden ſoll, z. E. Jag ſkall tala, ich werde reden. Du ſkall höra mig, du wirſt mich hören. De ſkola märka vårtnöje, ſie werden unſer Vergnügen bemerken. Det ſkall taga lag, das wird glücken, gelingen.

§. 7.

Vom *Participium* haben wir bereits im vorhergehenden besonders gehandelt: hier dürfte nun noch folgende Anmerkung Platz finden.

Das *Participium Activi* wird vielfältig im Lateinischen und Französischen gebraucht, um dadurch die Sätze mit einander zu verbinden; z. E. im Lateinischen: *Defendebat se usque ad extremum, moriendum potius ducens, quam &c.* oder im Französischen: *Il se defendit jusqu'à l'extremité, aimant mieux à mourir, que &c.* Im Schwedischen hingegen kann man selten die Sätze auf diese Art zusammen verbinden. So geht es auch zum Exempel nicht an, diese Sätze mit dem *Participio* zusammen zu fügen: Han förſvarade ſig til det ytterſta, älſkande hellre at &c. er vertheidigte ſich bis aufs äuſſerſte, wünſchend lieber zu, &c. Man muß mit der Sprache vertraut ſeyn, und ſein Ohr an einen gewiſſen Wohllaut gewöhnt haben, wenn man bemerken will, wie ein *Participium Activi* auf dieſe Art am ſchicklichſten angewendet wird.

§. 8.

Von den *Partikeln*, wie auch von ihrer Beſchaffenheit und ihren Gebrauch iſt das 13te Capitel nachzuſehen. Hier wollen wir nur allein noch etwas von den *Conjunctionen* hinzufügen.

Och, und. Ockſå, auch ſo. Åfven, eben, auch. Hvarken, weder. Ej heller, noch weniger.

An-

Antingen, entweder. Men, aber. Utan, ſondern, und mehrere dergleichen, binden gleiche *Caſus*, *Modos* und *Tempora* zuſammen; z. E. Himmel och jord äro ſkapade, de ſkola ock förgås, Himmel und Erde ſind erſchaffen, ſie ſollen auch vergehen. Han var fattig, han ville ockſå vara förſicktig, men han kunde intet, er war arm, er wollte auch ſo vorſichtig ſeyn, aber er konnte nicht. Det är afven min tanke, ſo denke ich auch. Det är icke hans eller hennes ſkuld, at det hvarken påtänkes eller blifver gjordt, antingen man företager det ena eller det andra, das iſt nicht ſeine oder ihre Schuld, daß daran weder gedacht noch daß es gethan wird, man mag entweder das eine oder das andre vornehmen. Han har icke bedt Herren, icke heller befallt drängen, er hat den Herrn nicht gebeten, noch weniger dem Diener befohlen. Jag hade icke gjort det, utan ſnarare hade jag bedt dig, ich hätte das nicht gethan, ſondern dich eher gebeten.

§. 9.

Hier folgen einige allgemeine Regeln.

1) Man muß in einer Rede oder einem Satz ſich nicht andrer und mehrerer Wörter, die eins und daſſelbe bemerken, bedienen. Zum Exempel: Väga Lifoch Lefverne, das Leben wagen. Den ena mördar och dräper den andra, der eine ermordet den andern. Lefva i laſter och odygder, in

in Lastern leben. Förtjenst och förskyllan, &c. Verdienst. &c.

Letzteres ist ein veraltetes Wort, und heißt: Verschulden (S. das Wörterbuch.) Anm. d. Uebers.

2) Hat man sich vor alten und aus dem Gebrauch gekommenen Wörtern zu hüten, die jetzt nicht anders als durch Hülfe eines besondern Wörterbuchs können verstanden werden. So muß man sich gleichfalls auch vor neu gemachten und nicht überall angenommenen Wörtern in Acht nehmen, weil die eigentliche Bedeutung dergleichen Wörter nur denen bekannt sind, die sie erdacht haben.

3) Sind fremde Wörter, in deren Stelle wir gleich gute schwedische haben, zu vermeiden; so auch Provinzial-Wörter, die keiner im gemeinen Leben versteht.

4) Muß man keine Erdichtungen oder Redensarten aus der Fabel-Lehre einfliessen lassen; die keiner ohne Hülfe eines *Mythologischen Lexicons* verstehen kann.

5) Für dunkle Sätze und Zweideutigkeiten in Wörtern und Redensarten muß man sich vor allen Dingen in Acht nehmen, so auch vor lange verworrene Sätze, die durch ein langes Ausziehen Ueberdruß verursachen. Gar zu kurze und gleichsam abgebrochene Sätze sind nicht weniger unangenehm, obgleich sie heut zu Tage neumodisch sind.

6) Einsilbige *Adjectiva* erhalten zuweilen einen Zusatz (*Paragoge*) von er, z. E. Goder. Döder. Gladder.

der. Later. &c. S. Cap. 5. §. 2, 7. Daſſelbige geſchiehet auch mit den *Subſtantivis*, z. E. Toker, Meſer, &c. Doch muß man dies nur ſparſam gebrauchen, entweder in Verſen oder ſonſt des beſſeren Lauts halber; auch darf man dieſen Zuſatz nicht jedem Worte nach Gutdünken beilegen. Der Gebrauch und ein gutes Gehör müſſen hauptſächlich hiebei zu Rathe gezogen werden. —

7) Es iſt auch im Schwediſchen eine Zuſammenziehung oder Verkürzung der Wörter, (*Craſis* oder *Ellipſis*,) gebräuchlich; z. E. Kung für Konung. Menſka für Menniſka. Pengar für Penningar. Er für Eder. Nänſin für Nägonſin. Anten für Antingen. Såleds für Således. &c. So bei den *Verbis*, z. E. Tar für Tager. Gjer für Gifver. Blir für Blifver. Ber für Beder. Gör für Görer. Far für Farer. Gläds für Gläde. Vänds für Vändes Trifs für Trifves. Finns für Finnes. Mal für Maler. Tal für Taler. Bär für Bärer. Skär für Skärer. Svär für Svärjer u. ſ. w. Solche kleine Unachtſamkeiten können in unſrer Sprache wie in andern geduldet werden, wenn man ſie ſelten und mit Behutſamkeit beſonders in Gedichten gebraucht. Eben ſo wird auch der *Caſus obliqvus* Honom oft blos mit einen n ausgedruckt, z. E. Kaſtan für Kaſta honom. — Vom *Neutr.* Pron. Det. iſt vorhin gehandelt Cap. 7. §. 2.

§. 10.

§. 10.

Die Stellung und Ordnung der Wörter in einer Rede durch einige Regeln bestimmen zu wollen, ist um so viel schwerer, da solches ausser was hier in einem: oder andern erwähnt worden, zum öftern auf eines jeden Gutdünken beruht. Man muß sich durch Aufmerksamkeit und Uebung in der Sprache bekannt machen, um zu erfahren, wie der Laut der Wörter am leichtesten und angenehmsten ins Gehör fällt; und dann kömmt es gleichwohl auf das *Genie* an, das sich beinahe bei einen Jeden durch eine besondre Schreibart auszeichnet. Folgende Exempel können zur Erläuterung dienen, wie die Ordnung und Construction der Wörter auf dem Gutdünken desjenigen, der da schreibt, beruhet.

En förståndig man pröfvar giltiga skäl, och förkastar intet, som kan tjena til undervisning, eller åtminstone til uplysning i en sak. Och må en Skribent vara nögd, om han af sådant folk vinner bifall; utan at orcas däraf, at hans arbete af andra för frucktlöst anses. Ein verständiger Mann prüfet gültige Gründe, und verwirft nichts, das zur Unterweisung oder zum wenigsten zur Erläuterung in einer Sache dienen kann. Ein Schriftsteller mag zufrieden seyn, wenn er von solchen Leuten Beifall erhält; ohne sich darüber zu beunruhigen, daß seine Arbeit von ändern für fruchtlos angesehen wird.

Ein Andrer setzt dieses in andrer Ordnung:

Hvad-som i en sak kantjena til undervisning, eller åtminstone til uplysning, förkastas icke af

en

en man, ſom är förſtändig och pröfvar giltiga ſkäl. En ſkribent må vara nögd, om han vinner bifall af ſådant folk; utan at däraf oroas, at hans arbete anſes af andra för frucktlöſt.

Ein Dritter faßt es wiederum anders ab: —

Giltige ſkäl pröfvas af en förſtändig man, ſom förkaſtar intet hvad til undervisning, eller åtminſtone til uplysning tjena kan. Nögd må en ſkribent vara, om han vinner af ſådant folk bifall, och oroas icke däraf, at hans arbete för frucktlöſt anſes af andra. —

Um hier zu entſcheiden, welche von dieſen Schrzibarten die Beſte iſt, dazu gehört eine gründliche Kenntniß des Geiſtes der Sprache, und eine gute Einſicht mit einem richtigen Geſchmack in dem, was zu den ſchönen Wiſſenſchaften und zur Beredſamkeit gehöret. Von der letzteren Art, die heutiges Tages neumodiſch iſt, dürfte man indeſſen mit Grunde ſagen können, daß ſie verwerflich ſey; weil es etwas fremd ſchmeckt, und nicht mit unſrer ernſthaften und geſetzten Schreibart übereins kömmt. —

Funfzehntes Capitel.

Vom Buchſtabieren oder richtigen Abtheilung der Silben.

Um einer eingeriſſenen Unbeſtändigkeit in unſrer Buchſtabierart abzuhelfen, dürften einige grammatikali-

kaliſche Anmerkungen hier nicht überflüßig ſeyn. Es bleibt immer eine allgemeine Regel: „Jedes Wort enthält ſo viele Silben, als *Vocalen* in ſelbigem anzutreffen ſind;“ z. E. A-ga. An-ta-ga. Be-ſynner-li-gen. — E-der. Fi-en-de. Bo-ta. Buller-ſam. Å-kal-la. A-ten, u. ſ. w.

Von den *Conſonanten* ſind folgende Regeln zu merken.

1) Wenn ein *Conſonant* zwiſchen zwei *Vocalen* ſtehet, gehört er zu den Letzteren; z. E. Fa-der. Sä-le-des. Drå-pe-lig.

2) Wenn zwei *Conſonanten* zuſammen ſtehen, gehört jeder zu ſeiner Silbe, z. E. Sam-ling. Syf-te. Vac-ker. San-nin-gen. Mog-na.

Nimm aus die *Compoſita* z. E. O-blid. — Beröfva. I-kläda. &c.

3) Wenn drei *Conſonanten* zuſammen ſtehen, gehören zwei zur erſten und einer zur folgenden Silbe; z. E. Läng-ta. Tyng-den. Torf-tig. Smält-ning. Grund-lig, &c.

Nimm aus a) die *Compoſita*, da jedweder *Conſonant* bei ſeinem Wort bleibt, z. E. Hög-dragen. För-blinda. Ut-grunda. b) Gewiſſe Endigungen; z. E. auf ſkap, die niemals in der Silbe gebrochen werden. c) Der *Conſonant* s wird allezeit zur folgenden Silbe geſetzt, weil ſich keine mit einem langen ſ ſchlieſſen kann, z. E. Räd-ſla. Ö-ſter. Äl-ſka. &c.

4) Wie die Theilung im Buchſtabiren geſchiehet, wenn mehrere als drei *Conſonanten* zuſammentreffen; ſo auch wie die Art des Buchſtabirens in einigen

nigen einzelnen Wörtern hievon abweicht, kann am beſten durch Aufmerkſamkeit und Uebung erlernt werden.

Im Lateiniſchen iſt es üblich, die Silbe mit einem Buchſtaben anzufangen, womit ein andres Wort anfängt, z. E. *Co-gni-tio. Per-ſe-ctus. O-mnis. &c.* Aber dieſe Art iſt in unſrem Schwediſchen gänzlich zu verwerfen. Man will damit eine Einſicht in fremde Sprachen zeigen, und verräth eine Unwiſſenheit in ſeiner eigenen.

Sechzehntes Capitel.

Von den Unterſcheidungszeichen und andren im Schreiben gebräuchlichen Zeichen.

Es iſt uns von der Natur gleichſam eingepflanzt, gewiſſe Erhebungen und Senkungen oder gewiſſe Pauſen im Reden zu beobachten, damit wir nicht durch einen unveränderten und gleichſtimmigen Laut die einzelnen Sätze im Sprechen in einander verwirren mögen, und dadurch denen, die uns zuhören, Mühe machen uns zu verſtehen. In dieſer Abſicht hat man auch im Schreiben gewiſſe Unterſcheidungszeichen erfunden und angenommen, die gleichfalls dazu die-

dienen ſollen, unſre Rede deutlich und leicht verſtändlich zu machen.

1) *Punctum*, Punkt oder Tüpfel. — Mit einem ſolchen ſchließt ſich jeder Hauptſatz. Der folgende wird dann allezeit mit einem groſſen Buchſtaben angefangen.

2) *Colon*, zwei Punkte: Man braucht es, wenn der Sinn des Satzes halb geendigt iſt, oder etwas, das zum vorigen gehört, oder zu deſſen Erläuterung dient, folgt; z. E. Han förſtår den ſaken, och kan underviſa andra: Han har ock något ſkrifvit i detta ämnet; er verſteht die Sache, und kann andre unterweiſen: er hat auch etwas in dieſer Materie geſchrieben. — So ſetzt man das *Colon* auch, wenn jemandens Rede oder Wörter hererzählt werden, nach: Han ſade: er ſagte: Han ſvarade: er antwortete: Som det heter: wie es heißt: Så lydande: So lautend: &c. Gleichfalls auch da, wo etwas theil- oder ſtückweiſe ſoll hererzählt werden, das eine längere Ausdehnung in der Ausſprache erfordert, z. E. Den ena grälar på en bokſtaf: en annan rider på et ord: den trodje gran ſkar: ingen kan göra: alle vilja ſynas: der Eine grübelt auf einen Buchſtaben: ein Anderer klaubt an einem Wort: der Dritte unterſucht: keiner kann handeln: alle wollen geſehen werden.

3) *Semicolon*. Ein Punkt mit einem Strich; — Man bedient ſich deſſelben, um einen langen Satz in gewiſſe Theile zu trennen, damit er nicht zu ſehr aus-

ausgedehnt werden möge, bevor das *Colon* oder *Punktum* folgt. Insonderheit wird es gebraucht, wenn die *Partikeln* Men, Ty und dergleichen folgen sollen. Der Unterschied zwischen diesem und dem *Colon* ist so critisch, daß es oft auf Gutdünken ankömmt. Doch beruhet es auf einer genauen Aufmerksamkeit und Uebung, um unterscheiden zu können, wo das eine oder das andre Statt findet.

4) *Comma*, ein Strich. Dies trennet den Satz in noch kleineren Theilen, um ihn deutlicher zu machen. Man gebraucht es, wenn einige Theile oder Stücke mit einzelnen Wörtern nach einander aufgerechnet, oder hererzählt werden sollen; z. E. Hans papper, penna, bleck, med mera, duger intet, sein Papier, Federn, Dinte, mit dem Uebrigen, tauget nicht. Oder sonst, z. E. Man må undra, at sömlige äro lärde, och kunna icke skrifva, man mag sich wundern, daß einige gelehrt sind, und nicht schreiben können. — Andre skrifva väl, och kunna tala vackert, änskönt de icke äro lärde, andre schreiben gut, und können artig reden, obgleich sie nicht gelehrt sind. —

Man wird finden, wie es dem Endzweck entspricht, wenn dergleichen Striche (*Commata*) zu viel und gleich nach einander gesetzt werden; zu geschweigen, daß es übel aussieht, und mehr Verwirrung als Deutlichkeit verursacht.

5) *Parenthesis*. Zwei einschließende halbe Cirkel. ( ) Sie sind fast gänzlich abgelegt, da sie mehr zur Verwirrung dienen. Man braucht sie nur allein, ein

ein oder mehrere Wörter einzuschließen, die zur Erläuterung eines andern dienen sollen.

6) *Apostrophus.* Ein Apostroph. Ist ein krummes Häkgen', das man den Wörtern am Ende anhängt. Die Dichter brauchen es einzig und allein um damit die Ausschließung eines *Vocals* zu bezeichnen; z. E. Alskad' für Alskade, und dergleichen *Imperfecta* der ersten *Conjugation*, die sonst *Dactyli* sind, und in Versen nicht angewandt werden können. Er ist auch sonst heut zu Tage fast gänzlich abgelegt, und das mit Recht. Sonst gebraucht man den Apostroph, z. E. Kasta'n für Kasta honom, und dergleichen; so eine *Ellipsis* ist, (zugelassene Auslassung eines oder mehrerer Wörter in der *Construction*) und allein in Versen gebräuchlich.

7) *Diaeresis.* Ein Unterscheidungsstrich. — Hievon haben wir schon zuvor im Cap. 3. §. 3. bei den zusammengesetzten Wörtern ausführlich gehandelt.

Eine

ie Sammlung der zum Sprechen nöthigsten Wörter.

on der Religion.

l, Gott.
heliga treenighet, heilige Dreieinigkeit.
fru Maria, die heilige ingfrau.
e, Herr.
ire, Heiland.
öfare, Erlöser.
are, Schöpfer.
are, hugsvalare, öster.
ti mandoms anna-lse, födelse, die enschwerdung, Geburt risti.
ens omskärelse, die schneidung der Kinder.
döpelse, Taufe.
ins nattvard, das lige Abendmahl.
, skrift, Beichte.
l, Engel.
on, Heiliger, Heili-
ade, ein Geist.

Djefvul, fanen, (*contr.* fan.) Teufel, der böse Feind.
Spöke, spökelse, Gespenst.
Himmel, Himmel.
Paradis, Paradies.
Helvete, Hölle.
Skärseld, Fegfeuer.
Yttersta domen, domedag, das jüngste Gericht.
Evighet, Ewigkeit.
Bibel, Bibel, heilige Schrift.
Lag, Gesetz.
Kyrkolag, Kirchengesetz.
Tro, Glaube.
Nåd, Gnade.
Medömkan, Erbarmung.
Kors, Kreuz.
Cateches, Katechismus.
Tio Guds bud, die zehn Gebote Gottes.
Trosartikel, Glaubensartikel.
Fader vår, Herrans bön, Vater Unser.
Bön, Gebet.

Bönbok, Gebetbuch.
Pſalm, viſa, Geſänge.
Pſalmbok, Geſangbuch.
Gudstjenſt, Gottesdienſt.
Predika, Predigt.
Text, Text.
Epiſtel, Epiſtel.
Evangelium, Evangelium.
Religion, Religion.
Chriſten, Chriſt.
Lutheſan, Lutheraner.
De Reformerte, Reformirte.
Catholik, Katholik.
Jude, Jude.
Turk, Türke.
Hedning, Heide.
Kättare, Ketzer.
Atheiſt, en ſom nekar Gud, Atheiſt, Gottesleugner.
Fritänkare, Freigeiſt.
Afgudadyrkare, Götzendiener.
Afgud, Götze, Abgott.
Hycklare, Heuchler.
Skenchriſten, Scheinchriſt.
En Sect, eine Secte.
De otrogne, die Ungläubigen.
De ſalige, die Seligen.
De utvalde, die Auserwählten.
De fördömde, die Verdammten.

Von den inwendigen Theilen einer Kirche.

Kyrka, Kirche, Gotteshaus.
Hufvudkyrka, Hauptkirche.
Moderkyrka, Mutterkirche auf dem Lande.
Annex, Filial, in Gegenſatz der Mutterkirche.
Vapenhus, Halle vor einer Kirche.
Läcktare, Chor in der Kirche.
Bänkrum i kyrkan, ſtol, Kirchenſtuhl, Stand.
Altare, Altar.
Skrankor om et altare, Gitter um einen Altar.
Predikſtol, Kanzel.
Pulpet, Pult.
Sakriſtia, Sakriſtei.
Funt, däruti barn döpas, Taufſtein.
Orgor, orgverk, Orgel.
Graf, grift, Grab.
Grafſten, Likſten, Leichenſtein.
Likkiſta, Sarg.
Begrafning, jordfäſtning, Begräbniß.
Kyrkokäril, Kirchengeräthe.
Häf, Klingbeutel.
Oblat-tallrik, Patene.

Oblat,

, Hoſtie.
; mäſſekalk, Kelch
m Abendmahl.
ord, Altartiſch.
duk, Altartuch.
kläder; meſs'kjorta,
ſhake; Meßgewand.
Schemel.
rone, Kronleuchter
mehreren Armen.
olåda, fattigkiſta,
tteskaſten.

-Gottesdienſt, deſ- Eintheilung und Verrichtung.

ång, Früh-Predigt.
neſſa, Haupt-Pre-
t (die hohe Meſſe.)
ſång, Nachmittags-
epigt.
, Meſſe.
tund, die Betſtunde.
chismi-förhör, das
techismus Verhör.
, göra bön, beten.
ga, ſingen.
a, ſeufzen.
ifrig i gudstjenſten,
ht andächtig ſeyn.
a Gud med andackt,
t Andacht beten.
förſamling, die Ge-
ine des Herrn.

Gå til ſkrift, zur Beicht gehen.
Gå til Guds bord, zum heiligen Abendmahl gehen.
Falla på knä, niederknien.
Böja ſig, ſich bücken.
Niga, neigen.

Feſttage.

Högtids afton, heilig Abend.
Feſt, högtidstag, Feſttag.
Advent, Advent.
Jul, Weinachten.
Nyår, Neujahr.
Trettonde dag Jul, Feſt der heil. drei Könige.
Kyndersmäſſa, Lichtmeß.
Faſtlag, Faſtelabend, Faſtnacht, Faſtenzeit.
Dymmelvecka, ſtille Woche.
Långfredag, Karfreitag.
Påſk, påſktid, Oſtern.
Himmelsfärds-dag, Himmelfahrtsfeſt.
Pingſt, Pingſtdag, Pfingſten.
Midſommars-dag, Johannis Tag, Feſt.
Michelsmäſſa, Michaelis.
All-helgona dag, der Feſttag Allerheiligen.
Mårten biſkops dag, Martini.

Stor böndag, groſſer Bus und Bettag, deren vier in Schweden jährlich gefeiert werden.
Tackſägelſedag, Dankfeſt.

Von geiſtlichen Würden.

Archibiſkop, Erzbiſchof.
Biſkop, Biſchof.
Probſt, proſt, Probſt.
Kyrkoherde, der Paſtor an einer Kirche.
Capellan, Capellan, Diaconus an einer Kirche.
Sockneprāſt, Pfarrer auf dem Lande.
Prāſt, prāſtman, Prieſter.
Klockare, Küſter.
Cantor, Cantor, Vorſinger.
Kyrkoväcktare, Kirchenknecht.

Die Tage der Woche.

Söndag, Sonntag.
Måndag, Montag.
Tisdag, Dienſtag.
Onsdag, Mittwoch.
Torsdag, Donnerſtag.
Fredag, Freitag.
Lördag, Sonnabend.

Die Monate.

Januarius, Tors-månad.
Februarius, Goje- —
Martius, Vår-månad.
Aprilis, Gräs- —
Majus, Blomſter —
Junius, Midſommars —
Julius, Hö- — —
Auguſtus, Skörde- —
September, Höſt- —
October, Slakt- —
November, Vinter- —
December, Jule- —
(die zweite Benennung iſt die alte, ſonſt werden ſie wie im Teutſchen geſchrieben.)

Von der Zeit und den Jahrszeiten.

Tid, Zeit.
Et ögneblick, ein Augenblick.
Minut, Minute.
Timme, Stunde.
Fierdedels timme, Viertelſtunde.
Half timme, halbe Stunde.
Half annan timme, anderthalb Stunden.
Dag, Tag.
Natt, Nacht.
Morgon, Morgen.
Morgonrodnad, Morgenröthe.
Solens upgång, der Sonnen-Aufgang.

Dag-

ing, gryning, An-
ch des Tages; Mor-
dämmerung.
ıg, Mittag.
; qväll, Abend.
s nedergång, der
ergang der Sonne.
ning, Abenddämme-
ż.
tt, midnattstid, Mit-
acht.
Licht.
ja, Schatten.
r, Dunkelheit, Fin-
üß.
, Woche.
, Monath.
ein Jahr.
ade år, århundra-
Jahrhundert.
, Jahrszeit.
a årsens tider, die
Jahrszeiten.
frühling
ı, Sommer.
dagar; rötmånad,
dstage.
ngstid; skörd;
detid, Erndte.
ergning, Korn-
e.
ning, slättertid,
rndte.
Herbst.
Winter.
lch, Kalender.

Sandur; timglas, Sand-
uhr; Stundenglas.
Solvisare, timsten, Son-
nenuhr.

Vom Wetter.

Väder, väderlek, Wetter.
Vackert väder, schön Wet-
ter.
Elak väderlek, schlimmes
Wetter.
Nordanväder, Nordwind.
Östanväder, Ostwind.
Sunnanväder, Südwind.
Västanväder, Westwind.
Hetta, Hitze.
Varme, Wärme.
Moln, Wolke.
Sky, leichte helle Wolke.
Molnsky, Gewölke.
Regn, Regen.
Hagel, hagelkorn, Hagel,
Schloßen.
Blixt, Blitz.
Storm, Sturm.
Qväder, Ungewitter.
Åska; tordön; dunder,
Donner.
Åskeväder; tordönsvä-
der, Donnerwetter.
Ljungeld med åska, Don-
nerstrahl.
Slagregn, Platzregen.
Skyfall, Wolkenbruch.
Regnboge, Regenbogen.

Dagg,

Dagg, Thau.
Dimba, dünner Nebel.
Et töcken, ein dicker Nebel.
Jordrök, ganz dünner leichter Nebel dicht an der Erde.
Köld, Kälte.
Frost, Frost.
Is, Eis.
Isflake, isstycke, Eisscholle.
Istapp, Eiszapfe.
Glattis, Glatteis.
Kane, Glitsche.
Kana; slå kane, glitschen.
Isbil, Eishacke.
Skridsko, Schrittschuh.
Snö, Schnee.
Snöflaga, Schneeflocke.
Snöboll, Schneeball.
Yrsnö, Schneegestöber.
Snöväder, Schneewetter.
Släda, Schlitten.
Slädföre; åkföre, Schlittenbahn.

Vom Menschen.

Menniska, Mensch.
Man, Mann.
Fru, Frau.
Barn, Kind.
Gåsse, pojke, Junge.
Flicka, Mädgen.
Ungdom, Jugend.
Ungt folk, junge Leute.
Ålder, Alter.
En gammal man, en gubbe, ein alter Mann; Greis.
En gumma, eine alte Frau, ein Mütterchen.
Lif, Leben.
Hälsa, Gesundheit.
Kropp; lik, Leib.
Hud, Haut.
Ben, Knochen.
Märg, Mark.
Lem, Glied.
Skönhet, Schönheit.
Hy, Gesichtsfarbe.
Fägring, Reitz.
Vanskaplighet, Häßlichkeit.
Åthåfvor, Geberden.
Blod, Blut.
Åder; ådra, Ader.
Hufvud, Kopf.
Hufvudhår, Haupthaar.
Hjerna, Gehirn.
Lilla hjernan, Hirnlein.
Hufvudskalle, Hirnschale.
Hufvudskål, Hirnschädel.
Ansickte, Gesicht.
Panna, Stirne.
Öga, Auge.
Ögnebryn, Augenbraunen.
Ögnelock, Augenlied.
Ögnasten, Augapfel.
Näsa, Nase.

Näsbor,

näsborar, Na-
, Nasenlöcher.
acke, Wange.
tinningar, Schlä-
r.
Ohrenknorpel.
ünd.
ppe.
tänder, Zahn,
, Zahnfleisch.
Zunge.
inn.
Käft, Kinnbacken.
Bart.
als.
Gurgel.
e, Kehle.
Nacken.
, Genick.
skuldra, Achsel,
r.
ein Arm.
, Ellbogen.
ränder, Hand,
fve, Faust.
näfve, eine ge-
aust.
Finger.
mme, Daum.
Nagel.
als.
rust.
öte, Busen.

Qvinnobröst, Weiberbrü-
ste.
Inelfvor, Eingeweide.
Hjerta, Herz.
Refben, Rippe.
Lunga, Lunge.
Ande, andedrägt; Athem.
Lefver, Leber.
Galle, Galle.
Njure, Niere.
Buk, Bauch.
Nafle, Nabel.
Tarmar, Gedärme.
Mage, Magen.
Matsmältning, Verdauung.
Rygg, Rücken.
Höft, Hüfte.
Säte, gump, bakände, der
Hintere; Hinterbacken.
Lår, ben, Schenkel.
Knä, Knie.
Ben, Bein.
Skenben, Schienbein.
Vade, benkafle, Wade.
Fot, fötter, Fuß, Füsse.
Fotblad, Fußblatt.
Fotsåla, Fußsohle.
Häl, Ferse.
Tå, Zehe.
Steg, Schritt.
Gång, Gang.
De fem utvärtes sinnen,
die fünf äusserlichen Sin-
ne.
Känning, Gefühl, Em-
pfindung.

Smak,

Smak, Geſchmack.
Hörſel, Gehör.
Lukt, Geruch.
Ögnefigte, ſyn, utſickt, Geſicht, Anblick, Ausſicht.
Röſt, ſtämma, Stimme.
Ton, Ljud, Ton.
Ord, Wort.
Qvicka, roliga infällen, artige, luſtige Einfälle.
Gåta, Räthſel.
Skrik, rop, Geſchrei.

Von der Seele und den Affecten.

Själ, Seele.
Förſtånd, Verſtand.
Förnuft, Vernunft.
Vilje, Wille.
Åſtundan, längtan, Verlangen.
Önſkan, Wunſch.
Val, Wahl.
Mening, Meinung.
Minne, Gedächtniß.
Erinran, ihogkomſt, Erinnerung.
Inbillning, Einbildung.
Dröm, Traum.
Öfverläggning, Ueberlegung.
Tanke, Gedanke.
Frucktan, die Furcht.
Skräck, förſkräckelſe, Schreck, Schrecken.
Häpenhet, Erſtaunen.
Vishet, Weisheit.
Klokhet, Klugheit.
Samvete, Gewiſſen.
Hopp, Hoffnung.
Förtviflan, Verzweiflung.
Vrede, Zorn.
Raſeri, Raſerei, Wut.
Sinnelag, Gemütsart.
Skicklighet, qvickhet, Fähigkeit.
Upförande, die Ausführung, das Betragen.
Sorg, die Sorge, Betrübniß.
Möda, Mühe, Beſchwerde.
Pina, Pein, Marter.
Straff, Strafe.
Åliggande, Anliegen.
Förebräelſe, förevitelſe, Vorwurf.
Barmhertighet, Barmherzigkeit.
Högaktning, Hochachtung.
Vänſkap, Freundſchaft.
Ovänſkap, Unfreundſchaft.
Fiendſkap, Feindſchaft.
Fiendſlighet, Feindſeligkeit.
Böjelſe, benägenhet, Neigung.
Stark begärelſe, affect, Leidenſchaft, ſinnliche Begierde.

Kärlek,

k, Liebe.
et, ömſinthet, Zärt-
keit.
yſs; ein Kuß.
äflare, Nebenbuhler.
örtrogen ván, ein
trauter Freund.
ks-bref, Liebesbrief.
anka, Argwohn.
tſjuka, Eiferſucht.
öfvelſe, Betrübniß.
tårar, Thräne, Thrä-
n.
nod, Geduld.
ghet, Ungeduld.
modighet, Schwer-
ith.
, ro, Vergnügen.
d; glädje, Freude.
; ätlöje, Gelächter.

n Tugenden und Laſtern.

d, Tugend.
odygd, Laſter.
het, Frömmigkeit.
mkan; Mitleiden.
et, Güte; Gütigkeit.
ighet; Mäßigkeit.
het, Keuſchheit.
ſamhet, Schamhaf-
keit.
, Muth.
erhet, Tapferkeit.
ghet, Kühnheit.

Beſtändighet, Beſtändig-
keit.
Obeſtändighet, Unbeſtän-
digkeit.
Mildhet, Mildigkeit.
Vänlighet, Leutſeeligkeit.
Rättviſa, Gerechtigkeit.
Orättviſa, Ungerechtigkeit.
Frikoſtighet, Freigebigkeit.
Ädelmod, Grosmuth.
Näd, Gnade.
Onäd, Ungnade.
Belöning, Belohnung.
Skänk, Geſchenk.
Erkänſla, Erkenntlichkeit.
Tjenſtaktighet, Gefällig-
keit; Dienſtwilligkeit.
Ärbarhet, alfvarſamhet,
Ehrbarkeit, Ernſthaftig-
keit.
Afvund, Neid.
Ärelyſtnad, Ehrgeiz.
Högmod, Hochmuth.
Prakt, Pracht.
Påkoſtnad, Aufwand.
Koſtnad; om koſtningar,
Koſten, Unkoſten.
Fåfänga, Eitelkeit.
Girighet, Geiz.
En girigbuk, gnidare, ein
Geizhals.
Sparſamhet, Sparſamkeit.
Slösaktighet, Verſchwen-
dung.

En förſlöſare, ein Verſchwender.
Flit, flitighet, Fleiß.
Lathet, Faulheit.
En lathund, ein Faullenzer.
Lättja, Müſſiggang.
Omättelighet, Unmäſſigkeit.
En ſtoratare, ein Vielfraß.
Fylleri, Völlerei.
Dryckenſkap, Trunkenheit.
En fyllehund, ein Trunkenbold.
Groſhet, Grobheit.
En groſmemmika, ein Grobian.
Otackſamhet, Undankbarkeit.
Trolöshet, Treuloſigkeit.
En menedare, ein Meineidiger.
Smicker, Schmeicheley.
En ſmickrare, ein Schmeichler.
Lögn; oſanning, Lügen, Unwahrheit.
En ljugare, ein Lügner.
Ondſka, Bosheit.
Tokeri, galenſkap, Narrheit, Thorheit.
En narr, tok, ſtolle, ein Narr, närriſcher Menſch.
En toka, ſjolla, eine Närrin.
En gäck, dåre, ein Geck.
En oduglig karl, ein Taugenichts.
En ſloker, ſlyngel, ein Schlingel.
En ſkurk, ein Schurke.
En liderlig ſälle, ein Lumpenhund.
En ſpetsbof, liſtig tjuf, ein Spitzbube, Gaudieb.
En röfvare, ein Räuber.
En ſkälm, bedragare, ein Schelm, Betrieger.
En tjuf, ein Dieb.
En tjufkona, eine Diebin.
Tjufnad, ſtöld, Diebſtahl.
En miſsgernings-man, ein Uebelthäter.
Förbrytelſe, Verbrechen.
Brott, groſſes Verbrechen.
En förrädare, ein Verräther.
Förräderi, Verrätherei.
Bedrägeri, Betrug.
Synd, Sünde.
Syndare, Sünder.
Bot, Buſſe.
En trollkarl, ein Zauberer.
En trollkona, eine Hexe.
En hora, eine Hure.
En horkarl, ein Ehebrecher.
En horkona, eine Ehebrecherin.
Mord, Mordthat.
En mördare, ein Mörder.

flpilling, ein Selbst-
ver.
iordbrännare, ein
dbrenner.
iord, Meuchelmord,
nmördare, ein Meu-
nörder.
stjuf; ein Hausdieb.

niſſe und Vorfälle.

Schikſal, Verhäng-

, Glück.
a, Unglück.
e; händelſe, Zufall,
ebenheit.
ndighet, vilkor,
tånd, Umſtände.
, Urſache.
dring, Veränderung.
oda, das Gute.
nda, das Böſe.
om; Reichthum.
flöd, Ueberfluß.
ırt, ein Schatz.
dom, Armuth.
e, uſelhet, Elend.
ersnöd, Hungers-
).
ſa, fattigpenningar,
noſen.
heder, Ehre.
n, Ruhm.
, Schande.

En händelſe, eine Geſchich-
te.
Nyhet, Neuigkeit.
Berättelſe, tidning, Nach-
richt, Zeitung.
Saga, Mährchen.
Fabel, Fabel.
Mode, die Mode.
Träta, Zank, Streit.
Skymford, Schimpfworte.
En örfil, eine Ohrfeige.
Stryk, Prügel.
En ſpark, ein Stoß mit
dem Fuß.
Eldsvåda, Feuersbrunſt.
Brandſpruta, Feuerſpritze.
En jordbåfning, ein Erd-
beben.

Von Unvollkommenhei-ten und Krankheiten.

Fel, Fehler.
Jätte, Rieſe.
Dverg, Zwerg.
Misfoſter, Mißgeburt.
Krympling, Krüppel.
Krycka, Krücke.
Krokryggig, der einen
krummen Rücken hat, ein
Pucklichter.
En enögd, ein Einäugiger.
En vindögd, ein Schie-
lender.
Starr, Staar.
En blind, ein Blinder.

En

En ſom halltar, ein Hinkender.
En döf, ein Tauber.
En ſtum menniſka, ein Stummer.
En ſtammare, ein Stammler.
Den ſom går i ſömn, ein Nachtgänger, Mondſüchtiger.
Fräknar i anſigtet; ſommarfläckar, Sommerflecken.
En medfödd fläck, ein Muttermahl.
Liktorn, Leichdorn, Hühnerauge.
Vårta, Warze.
En ſjuk, de ſjuke, ein Kranker, die Kranken.
Matthet, kraftlöshet, ſvaghet, Mattigkeit, Schwachheit.
Sår, Wunde.
Värk, ondt, Schmerz.
Skråma, Schramme.
Svulſt, Geſchwulſt.
Bolde; böld, Geſchwür.
Var; etter, Eiter, Materie.
Svindel, ſvimning, Schwindel; Ohnmacht.
Dåna bort, bortſvima, ohnmächtig werden.
Oſmältlighet, Unverdaulichkeit.
Hårdt lif, verſtopfter
Kolik; tarmvred, b
Kolik; Darmgicht; V
weh.
Bråck, Bruch.
Bråckband, Bruchba
Durklopp, Durchlau
Kräkning, upkaſt
Erbrechen.
Snufva, Schnupfen.
Hoſta; Huſten.
Flöd; fluſs, Fluß.
Mjältſjuka, Milzkrank
Hypocondrie.
En menniſko-hatare,
Menſchenfeind.
Sjöſjuka, Seekrankhe
Hemſjuka, Heimweh.
Gyllenåder, güldene
Tandverk, Zahnſchm
Meſsling, Maſern.
Koppa, Koppor, Bl
Bſattern.
Ärr, Narbe.
Franſoſer, Franzoſen.
Feber, Fieber.
Froſſa, kalte Fieber.
Hvardagsfroſſa, alltäg
Fieber.
Andagsfroſſa, Tertia
ber.
Tredje dags froſſa, Q
tanfieber.
Fläkfeber, Fleckfieber, F
ſel.

U

feber, ein gallenar-
Faulfieber.
sning, ein Schauder.
, Roſe; Rothlauf.
:, rothe Ruhr.
ſot, Waſſerſucht.
it; Lungſot,
windſucht, Lungen-

, Gelbſucht.
ch ſtyng, Seiten-
n.
Krebs.
nd, der kalte Brand.
a, fallende Sucht;
te Noth.
g, Krampf.
rtning, Blutſturz.
ſlagfluſs, Schlag,
agfluß.
rörd af ſlag, vom
ge befallen werden.
ka, Ausſatz.
Grind.
Krätze.
Gicht.
)eſt.
)iät, Lebensordnung.
ur.
, Geneſung.
:od.
kropp; et lik, ein
Leichnam.
, Sarg.
)är, eine Leichen-

Sorgedrägt, Trauer.
Et teſtamente; arf-förſkrifning, ein Teſtament, Vermächtnis.

Von der Verwandtſchaft.

Slägt, Familie; Verwandtſchaft; Verwandten.
Husbonde, Hausvater.
Matmor, Hausmutter.
Man, make, Ehemann; Gatte.
Huſtru, maka, Ehefrau; Gattinn.
Fader, *cont.* Far, Vater.
Moder, *cont.* Mor, Mutter.
Föräldrar, Eltern.
Barn, Kind.
Son, Sohn.
Dotter, Tochter.
Broder, *contr.* Bror, Bruder.
Syſter, Schweſter.
Syſkon, Geſchwiſter.
Syſkonbarn, Geſchwiſterkinder.
Syſlingar, ander Geſchwiſterkinder.
Halfſyſkon, Halbgeſchwiſter, Stiefgeſchwiſter.
Styfbarn, Stiefkind.
Styfſon; ſtyfdotter, Stiefſohn, Stieftochter.

Svär-

Svärfader, fvärmoder, Schwiegervater, Schwiegermutter.
Svärſon, mäg, Schwiegerſohn.
Sonhuſtru, Sohnsfrau; Schwiegertochter.
Sonſon; Dotterſon, Enkel.
Sondotter, Dotterdotter, Enkelinn.
Barnabarn, Urenkel; Kindeskind.
Farbror; Morbror, Oheim.
Faſter; Moſter, Muhme, Tante.
Brorſon; Syſterſon, Neffe, Bruder- oder Schweſterſohn.
Brordotter; Syſterdotter, Nichte, Schweſtertochter.
Svåger, Schwager.
Svågerſka, Schwägerinn.
Slägting; Kuſin, Vetter.
Slägtinge, Verwandter.
Slägt på längt håll, weitläuftiger Verwandter.
Förfäder, Voreltern; Vorfahren.
Anor, adeliga förfäder, Ahnen, adeliche Voreltern.
Käraſte, Liebhaber; Geliebter.
Käreſta, Geliebte.
Trolofning, Verlob Verlöbniß.
Brudgumme, Bräutig
Brud fäſtmö, Braut
Brudſvän, Brautführe
Vigſelring, Trauring.
Gemål, Gemahl; Ge linn.
Bröllop, Hochzeit.
Bröllopsgåfva, Hoch geſchenk.
Hemgift, Mitgabe, gift.
Ägtenſkapsſtånd, ſtand.
Ogift ſtånd, der Stand.
Enkling, Wittwer.
Enka, Wittwe.
Arfvinge, Erbe.
Barnſångs-huſtru, betterinn, Wöchneri
Förloſsning, Niederk
Miſsfall, Mißfall für zu frühe Niederkunft
Tvilling, Zwilling.
Fadder, Gevatter.
Bjuda til fadder, zu vatter bitten.
Guſon, Taufpathe.
Gudotter, Taufpathin
Gufader, Taufzeuge.
Gumoder, Taufzeugin
Döpnamn, förnamn, S nahme.

inge, Hurenkind.
barn, Findelkind.
ymdare, Vormund.
ll, Mündel.
hus-gåsse, Waisen-
ahe.
hus-flicka, Waisen-
idchen.

der Kleidung und
as darzu gehöret.

ding, Kleid.
rrock, Ueberrock.
rm, ein Ermel.
g, Aufschlag.
e, Kragen.
r, Futter.
a, Tasche.
p, Knopf.
phål, Knopfloch.
Weste; Kamisol.
duk; Lifstycke,
ustuch, Brustlatz.
, Futterhembd.
läder; Byxor, Bein-
der, Hosen.
rbyxor, Unterhosen.
ock, Schlafrock.
Pelz.
, Perrucke.
stock, Perruckenstock.
e, Locke.
ng, Haarbeutel.
i håret, Haarzopf.
piska, steifer Zopf.
Hatt, Hut.
Mössa, Mütze.
Halsduk, Halstuch.
Näsduk, Schnupftuch.
Värja, Degen.
Värjebalja, Degenscheide.
Värjegehäng, Degengehenk.
En gördel, ein Gürtel.
Nattduksbord, Nachttisch.
Hufva, Haube.
Florshufva, Florhaube.
Grannlåt på hufvudet, Kopfputz.
Fjäderbuske, Federbusch.
Hårnål, Haarnadel.
Kam, Kamm.
Puder, Puder.
Puderpung, Puderbeutel.
Puderqvast, Puderquast.
Smink, Schminke.
Sminkburk, Schminkbüchse.
Skönfläck, Schminkpflästerchen.
Pomada, Pomade.
Luktvatten, wohlriechendes Wasser.
Luktflaska, Riechfläschchen.
Tandpetare, Zahnstocher.
Tandborste, Zahnbürste.
Tandpulfver, Zahnpulver.
Örhänge; örbuckla, Ohrgehenk.
Halsband, Halsband.
Perlband, Perlenschnur.

Guld

Guldkedja, goldne Kette.
Halskläde, Halstuch.
Snörlif, Schnürleib.
Snörband, Schnürband.
Snörrem, Schnürriem.
Snörnäl, Schnürnatel.
Jacka, Jacke.
Kofta, kurze weite Weiberjacke.
Kjortel, Weiberrock; Unterrock der Frauenzimmer.
Förkläde, Schürze.
Ridklädning, Reitkleid.
Band, Band.
Ros, Schleife.
Snöre, Schnüre, Litze.
Solfjäder, Sonnenfecher.
Mantel; kappa, Mantel.
En liten kappa, ein Mäntelchen.
Puderſkjorta, Puderhemd.
Handkrus, Manſchetten.
Halskrus, Halskrauſe.
Armband, Armband.
Handſke, handſkar, Handſchuh, Handſchuhe.
Muff, Muffe.
Ring, Ring.
Ur, Uhr. Urkedja, Uhrkette.
Urnyckel, Uhrſchlüſſel.
Urfoder, Uhrgehäuſe.
Ziffertafla, Zifferblatt.
Viſare, Zeiger an der Uhr.
Urfjäder, Uhrfeder.
Strumpa, Strumpf.
Svickla i ſtrumpan, Zwikkel.
Strumpeband, Strumpfband.
Skoſpänne, Schuhſchnalle.
Knäſpänne, Knieſchnalle.
Spänne, Schnalle.
Törnet i et ſpänne, Zunge.
Stöfvel, ſtöflar, Stiefel, Stiefeln.
Stöfvelknekt, Stiefelknecht.
Toffel; Toffla, Pantoffel.
Sko, ſkor, Schuh, Schuhe.
Skorem, Schuhriem.
Säla, Sohle, Schuhſohle.
Klack, Abſatz am Schuh.
Lintyg, Leinengeräth.
Öfverſkjorta, Oberhemd.
Skjorta, Mannshemd.
Särk, Frauenzimmerhemd.
Skjotrknapp, Hemdeknopf.
Et ſpanſkt rör, ein ſpaniſches Rohr.
Käpp, Stock.
Käppknapp, Stockknopf.
Knappnäl, Stecknadel.
Synäl, Nähnadel.
Klädsborſte, Kleiderbürſte.
Skoborſte, Schuhbürſte.
Regnſkärm, Regenſchirm.
Glasögon, Brillen.
Kikare; perſpectiv, Fernglas.
Solglas, Brennglas.

Von

den Lebensmitteln.

iedel, Lebensmittel.
och dryck, Speiſe
) Tranck.
itt, ein Gericht Eſſen.
a, Suppe.
oppa, Fleiſchſuppe.
Brühe, Sauce.
, Fleiſch.
kött, geräuchertes
iſch.
ött, eingeſalzen oder
ckelfleiſch.
ött, Rindfleiſch.
ıött, Kalbfleiſch.
ott, Hammel-, Schaf-
iſch.
mkött, Lammfleiſch.
kött, Schweinfleiſch.
:, Speck.
ſtek, ein Braten.
ſtek, Kalbsbraten.
ek, Rindsbraten.
Fett.
ufvadkött, gedämpf-
s Fleiſch.
ops, dünne geſchnittene
ſcheiben Fleiſch, die vor-
:r, ehe ſie gekocht wer-
:n, mürbe geklopft ſind.
ıka, Schinken.
kſval, Speckſchwarte.
f, Wurſt.
ktkorf, Bratwurſt.
tkorf, Fleiſchwurſt.

Blodkorf, Blutwurſt.
Palt, eine Art Wurſt, aus Mehl und Blut gemacht.
Framſjerding, Vordervier-tel.
Bakfierding, Hintervierteil.
Et fårlår, eine Schöps-Hammelkeule.
Kalfkräs, Kälbergekröſe.
Köttklimp, Köttklimpar, Fleiſchkloß, Fleiſchklöße.
Mjölkmat, Milchſpeiſe.
Välling, Brei.
Ärtvälling, Erbſenſuppe.
Korngryn, Gerſtengrütze.
Helgryn, Gerſtengraupen.
Kaka, Kuchen.
Pannkaka, Pfannkuchen.
Äggpannkaka, Eierkuchen.
Äggöl, eine Art Eierſuppe.
Äggröra, Rührei.
Öloſt, Bierkäſe, eine Suppe von Milch, wozu Bier gegoſſen wird.
Trägårdsſaker, allerhand Gartengewächſe zum Zugemüſe, Erbſen, Bohnen u. ſ. w.
Senap, Senf.
Salt, Salz.
Peppar, Pfeffer.
Bröd, Brodt.
Hvetebröd, Weizenbrodt, weiß Brodt.
Rägbröd, Rockenbrodt.

Limpebröd, ein rundes Brodt mit einer weichen Krume.

Knäckebröd, ein dünnes hartes Brodt in runder Form.

Simla, Semmel.

Kringla, Kringel.

Skorpa, Zwieback; Rinde Krüſte.

Smula, brödſmula, Krume Brodt.

Syltſaker, in Zucker eingemachte Früchte.

Lingon, Heidelbeere.

Sockerbröd; Confect, Zuckerbrodt, Confect.

Bakelſe, Gebackenes.

Godrád, gorá, eine Art harter dünner Eiſerkuchen.

Tunnrán, eine Art Backwerk, Hippen, Hohlhippen.

Väfla, Waffel.

Sockerbakelſe, Zuckergebackenes.

Frugt, fruckt, Frucht.

Strufvor, Sprützkuchen.

Smör, Butter.

Kärnfärſktſmör, recht friſche Butter.

Smörgás, Butterbrodt.

Oſt, Käſe.

En birätt, ein Beieſſen, Beigericht.

Dricka, das Getr Bier.

Vatten, Waſſer.

Vin, Wein.

Brännvin, Brandwei

Öl, ſtark Bier.

Dubbeltöl, doppelt S

Svagdricka, ganz d Bier, Schiffsbier.

Mjölk, Milch.

Kärnmjölk, Butterm

Gäsmjölk, aufgetr Milch.

Filbunke, dicke Milch

Söt eller ſur mjölk, oder ſaure Milch.

Grädda, Rohm au Milch.

Vaſsla, mjölkvaſsla, ken.

Caffe, Kaffee.

Thé, Thee.

Chocolade, Chocolat

Punſch, Punſch.

Lemonad, Limonade.

Mandelmjölk, M milch.

Björklake, Birkenſaf im Frühling aus de gebohrten Birkenbä rinnt.

En bit, munfull, ei ſen, Mundvoll.

En ſup, ein Sauſſ, S

Tiſch und Küchengeräthe.

Flaſka, Flaſche.
Korkſkruf, Propfenzieher.
Drickesglas, Bierglas.
Vinglas, Weinglas.
Saltkar, Salzfaß.
Peppardoſa, Pfefferbüchſe.
Strödoſa, Streudoſe.
Smöraſk, Butterdoſe.
En ſked, ein Löffel.
Förläggsſked, Potagen-Vorlegelöffel.
Knif, Meſſer.
Bordknif, Tiſchmeſſer.
Gaffel, Gafflar, Gabel, Gabeln.
Et fat, eine Schüſſel.
Tallrik, Teller.
En ſopptalrik, ein Suppenteller.
En flat talrik, ein flacher Teller.
En ſervet, eine Serviette.
Bordduk, Tiſchtuch.
Duktyg, Tiſchzeug.
Handduk, Handtuch.
Caffeqvarn, Kaffemühle.
Caffekanna, Kaffekanne.
Mjölkkanna, Milchkanne.
Sockerdoſa, Zuckerdoſe.
Kopp, Obertaſſe.
Spilkum, Spühlkumm.
Theſked, Theelöffel.
Thekanna, Theetopf.
Thekittel, Theekeſſel.
Thetaſs, Theetaſſe.
Thekopp, Thefat, Ober-Unterſchälchen einer Theetaſſe.
Thebord, Theetiſch.
Kittel, Keſſel.
En potta, ein irdener Topf.
Kokſlef, Slef, Kelle, Kochlöffel.
Skumſlef, Schaumlöffel.
Lock, Deckel.
Eldtång, Feuerzange.
Eldſkyffel, Feuerſchauffel.
Kolpanna, Kohlenpfanne.
Fyrfat, Feuerfaß.
Trefot, Dreifuß.
Stekvändare, Bratenwender.
Stekſpett, Bratſpieß.
Stekpanna, Bratpfanne.
Et halſter, ein Roſt.
Rifjern, Reibeiſen.
Skafjern, Schabeiſen.
Specknål, Spicknadel.
Hackbräde, Hackbrett.
Hackknif, Hackmeſſer.
Mörſare, Mörſer.
Stötel, Stößer.
Bläsbälg, Blasbalg.
Eldfläkt, Feuerweher.
Quaſt; Sopqvaſt, Kehrbeſen; Beſen.
Traſa; Viſka, Kehrwiſch, Scheuerwiſch.
Så. vattenſå, der Zuber.

Vattenämbare, Waſſereimer.
Ämbar, Eimer, Spann zum Waſſertragen.
Balja, Balge, Zuber.
Korg, Korb.
En handkorg, ein Handkorb.
En Sil; Sickt, eine Seihe; Sieb.
Durkſlag; ſilfat, Durchſchlag.
Ljuſkärm, Lichtſchirm.
Eldſkärm, Feuerſchirm.
Ved, Brennholz.
Et vedträ, ein Scheit Holz, ein Stück geſpalten Holz.
En risknippa, ein Bündel Reisholz.
Eldbrand, Feuerbrand.
Kol, Kohle.
Eldkol, glühende Kohlen.
Stenkol, Steinkohlen.
Aſka, Aſche.
Lut, Lauge.
Elddon, Feuerzeug.
Flinta, Feuerſtein.
Eldſtäl, Feuerſtahl.
Fnöſke, Schwamm, Zunder.
Sköre, Zunder aus verbrannter Leinwand.
Skördoſa, Zunderbüchſe.
Slä eld, Feuer anſchlagen.
Svafvelſticka, Schwefelſticken.
Svafveltråd, Schwefelfaden.

Vom Hausgeräthe.

Husgeråd, Hausgeräth.
Bord, Tiſch.
Et ſtort bord, eine Tafel.
Skrifbord, Schreibtiſch.
Skufläda, Schublade.
Et ſkäp, ein Schranck.
Et glaſſkåp, ein gläſerner Schranck, ein Schranck mit gläſernen Thüren.
Hörnſkåp, Eckſchranck.
Stol, Stuhl.
Länſtol, Lehnſtuhl.
Soffa, Soffa.
En bänk, eine Banck.
Fotpall; pall, Schemel.
En bokhylla, ein Bücherbrett, Repoſitorium.
Spegel, ſpeglar, Spiegel.
Pulpet, Schreibpult.
En ſäng, ein Bett.
Ståndſäng, Bettſtelle, Bettgeſtälle.
Sängſtälle, die Stelle in einem Zimmer, wo ein Bett ſteht.
Sparrlakan, Vorhang vor einem Bett, Bettgardine.
Sängtäcke, Bettdecke.
Madras, Matratze.
Längdyna, langes Küſſen, Pfühl.

Örn-

Örngott, hufvudkudde, Kopfküſſen; Hauptküſſen.
Lakan, das Laken, Bettlaken.
Kudde, dyna, Küſſen.
Bolſtervar; örngottsvar, Küſſenüberzug.
Halmſäck, Strohſack.
Vagga, Wiege.
Nattpotta, Nachtgeſchirr.
Nattſtol, Nachtſtuhl.
Ljus, Licht, Kerze.
Vaxljus, Wachslicht.
Vaxſtapel, Wachsſtock.
Lampa, Lampe.
Veke, Ljusveke, der Docht im Licht.
En ljusknekt, ein Lichtknecht.
Ljusſtake, Leuchter.
Ljuskrona, Kronleuchter.
Ljustjuf, Dieb am Licht.
Ljusſax, Lichtſcheere.
Snyta ljuſet, das Licht abputzen.
Et tvättfat, ein Waſchbekken.
Laterna; Lanterna, Laterne.
Lyckta, Leuchte.
En ſpottläda, ein Spuckkaſten.
Slagur, Schlageuhr.
Urfoder, Uhrgehäuſe.
Koffert, Kuffer.
Läs, Schloß.
Hänglås, Hängſchloß.

Von den Theilen des Hauſes.

Dör, Thüre.
Port, Pforte, Thorweg.
Klinka, Klinke.
Trycke, Drücker.
Nyckel, nycklar, Schlüſſel, Schlüſſeln.
Hufvud-nyckel, Hauptſchlüſſel.
Porthammare; portklapp, Thürklöpfel.
En liten klocka, eine Klingel.
Regel, Riegel.
Stänga dören, porten, die Thür, Pforte zuſchließen.
Trappa, Treppe.
Trappſteg, Stuffe einer Treppe.
Galler; Ledſtång, Gitter, Geländer.
Våning, Stockwerk.
Sal, Saal.
Matſal, Speiſeſaal.
Rum; Stuga, Stube, Zimmer, Gemach.
Kammare, Kammer.
Förmak, Vorzimmer.
Sängkammare, Schlafzimmer.

Et möblerat rum, ein mit Möbeln versehenes Zimmer.
Farstuga, Diele, Flur, der Platz wenn man in ein Haus tritt vor den Zimmern.
Svale, ein langer Gang vor einer Reihe Zimmern; man braucht auch gång.
Fönster, Fenster.
Ruta, fönsterruta, Fensterscheibe.
Fönsterlucka, Fensterladen.
Golf, Fußboden.
Taket in uti et rum, die Decke in einem Zimmer.
Et gipstak, eine Gypsdecke.
Vägg, Wand.
Panelning, Getäfel.
En ugn, ein Ofen.
K kelugn, Kachelofen.
Spis, Kamin.
Skorsten, Schornstein.
Sot, der Ruß.
Kök, Küche.
Härd; Feuerheerd.
Ränna, Ränneten utur Köket, die Gosse, ein Stein der das unreine Wasser aus der Küche abführt.
Köksbord, Küchentisch.
Spiskammare, Speisekammer.
Loft; sädesbod, Kornspricher.
Vind, Boden unterm Dach; Hausboden.
En bjelke, ein Balken.
Et bräde, ein Brett, eine Diele.
Läckt, spira, Latte.
Tak, Dach.
Takfönster; glugg, Dachfenster.
Dufslag, Taubenschlag.
Väderhane, Wetterhahn.
Takränna, Dachrinne, Dachtraufe.
Skifver, Skifversten, Schieferstein.
Tegel, Ziegel.
Stege, Leiter.
Spolarna i en stege, die Sprossen einer Leiter.
Gård, Hof.
Bakgård, Hinterhof.
Et stall, ein Stall.
Vedbod, Holzstall.
Afträde, der Abtritt.
Hönshus, Hünerhaus.
Vagnsskjul, Wagenschauer.
Brunn; vattenbrunn, Brunn, Wasserbrunn.
Pump; Vattenpump, Pumpe, Wasserpumpe.
En källare, ein Keller.
Källarlucka, Kellerlucke.
Källarglugg, Kellerloch, wodurch Luft oder Licht in den Keller kommt.
Et fat, ein Faß.

En

En tunna, eine Tonne.
Tapp, der Hahn in einer Tonne.
Sprund, Spund, Spundloch.
Band; tunnband, Band, Reif, Tonnenband.
Tratt, Trichter.

Von der Stadt und ihren Theilen.

Stad, städer, Stadt, Städte.
En liten stad, ein Städtchen.
En köping, ein Marktflecken.
Förstad; malm, Vorstadt.
Bom, Schlagbaum.
Tullhus, Zollhaus.
Bro brygga, Brücke.
Vindbro, Zugbrücke.
En stadsgraf, ein Graben um eine Stadt.
Vall, Wall.
Mur, Mauer.
Stadsmuren, die Stadtmauer.
Torn, Thurm.
Klocktorn, Glockenthurm.
Fästning, Festung.
Skans, Schanze.
Stadsport, Stadtthor.
Gata, Gasse, Straße.
Gränd, Nebengasse, Quergasse.
Rännsten, Rennstein, Gosse.
Torg, Markt.
Springkälla, Springbrunnen.
Pump, Pumpe.
En springkälla, ein Springbrunn.
Byggning, Gebäude.
Hus, Haus.
Framdel af huset, Vorderhaus.
Bakhus, eller efterst a delen i et hus, Hinterhaus.
Hushyra, Hausmiethe, Hauszins.
Rådhus, Rathhaus, Stadt.
Rådstuga, Haus, Rathsstube.
Tyghus, Zeughaus.
Posthus, Posthaus.
Fattighus, Armenhaus.
Sjukhus, Hospital.
Lazarett, Lazareth, Krankenhaus.
Tukthus, Zuchthaus.
Dårhus, Tollhaus, Irrenhaus.
Väg, Wage, ein öffentlicher Ort, wo Waaren gewogen werden.
Länehus, Lombard, Leihhaus.

Slagt-

Slagthus, Slagtarehus; Schlachthaus.
Brygghus, Brauhaus.
Bakhus, Backhaus.
Kötthod, Fleischbank, Fleischschranken.
Gärkök, Garküche.
Värdshus, Wirthshaus.
Caffehus, Kaffeehaus.
Krog; kallare, Bierhaus, Bierkrug, Krug, Schenke.
Vinkällare, Weinhaus, Weinkeller.
Vinkällarekrans, Aushängekranz zum Zeichen vor einem Weinhause.
Slott; Palats, Schloß; Pallast.
Högvackt, Hauptwache.
Paradplats, Paradplatz.
Kyrkogård, Kirchhof.
Benhus, Beinhaus.
Graf, Grab.
Grafskrift, Grabschrift.

Von der Handlung.

Handel; köpenskap, Handlung.
Varulager, Waarenlager.
Bod, Bude, Kramladen.
Contoir; Contor, Comtor.
Krambod; ständ, Krambude; Marktbude.
Vexlare, Wechsler.
Handelsman; köpman, Kauf- und Handelsmann.
En grosshandlare, ein Großhändler, Grossierer.
En minuthandlare, krämare, ein Krämer.
Vinhandlare; Weinhändler.
Sidenkrämare, Seidenkrämer.
Kryddkrämare, Gewürzkrämer, Materialist.
Jernkrämare, Eisenkrämer.
Modekrämare, Modenkrämer, Galanteriehändler.
Mjölhökare, Mehlhöker.
En hökare, ein Höker, Victualienhändler.
Bokhandlare, Buchhändler.
Bokhandling, Buchhandlung.
Bokhållare, Buchhalter.
Handelsbetjent, Handelsbediente.
Bodbetjent, Ladendiener.
Bodgässe, Ladenbursch.
Vexel; Vexelbref, Wechsel, Wechselbrief.
Fraktsed l, Frachtzettel, Frachtbrief.
Fraktgods, Frachtgut.
Qvittens, Quitung, Schein.
Anvisning, Anweisung, Assignation.

äkning, eine Rech-
ng.
fnämare, ein Abneh-
r, Käufer.
l, Kunde.
enär, Schuldner.
;enär, Gläubiger.
i bankerott, Banke-
t spielen.
injng, Bezahlung.
penningar, baar Geld.
, Kiſte, Kaſten.
tunna, Faß; Tonne.
unna, halbe Tonne.
m, ein Ohm oder Ahm.
anna, ſtop, ein Maaß,
nne.
alfſtop, ein Pott, de-
i zwei eine Kanne ma-
n.
varter, ein viertel Pott.
ungfru, ein kleines
aas; davon ſechzehn
ien Pott ausmachen.
köpmanspacke eller
l, ein Ballen.
packa; packet, ein
ack; Päckgen, Packet.
duk, Packtuch, Pack-
inwand.
näl, Packnadel.
ycke, ein Stück.
Elle.
; Vigtſkål, Wage,
agſchale.
lvigt, Goldwage.
Vigt, Gewicht.
Skeppund, Schiffpfund.
Mark; ſkålpund, Pfund.
Et lod, ein Loth.
En unts, eine Unze.
Qvintin, Quent, Quent-
chen.
En ſtrut, eine Tüte.
Säck, Sack.
En ſkäppa, ein Scheffel.
Kappe, Metze, davon 32
in Schweden eine Tonne
ausmachen.
Vara, Varor, Waare,
Waaren.
Kläde, Tuch.
Skarlakan, Scharlach.
Tyg, Zeug zu Kleidung.
Sidentyg, Seidenzeug.
Ylletyg; Ylleväfnad;
Wollenzeug.
Et profbok, Musterbuch,
Musterkarte.
Et prof på kläde, eine Pro-
be von Tuch oder Laken.
Sammet, Sammet, Sammt
Plys, Plüſch.
Atlas, ſiden ſars, Atlaß.
Taft, Taffet.
Damaſt, Damaſt.
Härduk; ſiktduk, Beutel-
tuch, Haartuch.
Flor, Flor.
Miölkflor; krusflor, Milch-
flor, krauſer Flor.
Lärft; Linne, Leinwand.

Sleting,

Sleſing, ſchleſiſche gebleichte Leinwand.
Bomull, Baumwolle.
Cattun, Kattun.
Kammarduk, Kammertuch.
Nätteldukk, Neſſeltuch.
Vaxduk, Wachstuch.
Dvelk, ſteif Lein, geſteifte Leinwand.
Glanſklärft, Glanzleinwand.
Parkum, Barchent.
Flanell, Flanell.
Boj, Boi, Boy.
Borda, Borte.
Galon, Galone, Treſſe.
Guldgaloner, goldene Borten oder Treſſen.
Band, Band.
Linneband; Silkesband, Leinenband, Seidenband.
Snöre, Schnur, Litze.
Spets, Kante, Spitze.
Fiſkben, Fiſchbein.
Rätſida, die rechte Seite.
Afvigſida, die unrechte Seite.
En häkta, ein Haken, Heftchen.
En ösja, eine Oehſe.
Caffeböna, Kaffeebohne.
Socker, Zucker.
Sockercandi, Kandiszucker.
En ſockertopp, ein Zuckerhut.
Specerivaror, kryd Gewürze, Specerei ten.
Muſkot, Muskatennuß
Muſkotblomma, Mu tenblume, Muskatenb
Canel, Canelbark, K Zimmt.
Kryddneglika, Gen nelke, Nägelchen.
Saffran, Saffran.
Ruſſin, die Roſine.
Korinter, Korinthen.
Ingefära, Ingber, Ing
Peppar, Pfeffer.
Längpeppar, langer fer.
Svartpeppar, ſchwe Pfeffer.
Kryddpeppar, engliſch würz, Jamaikani Pfeffer.
Pepparkorn, Pfefferko
Salt, Salz.
Tobak, Tabak.
Röktobak, Rauchtaba
Snustabak, ſnus, Schn tabak.
Snusdoſa, Schnupftab doſe.
Tobakspipa, Tabakspf
Ättika, Eſſig.
Olja, Oel.
Rofolja, Rübenöl.
Tran, Thran, Fiſchth Sillt

, Härnigsthran.
Leder.
Pech.
Theer.
Allaun.
Eiſen.
Stahl.
eiſerner Nagel.
, Kupfer.
par, Garkupfer.
, Meſſing.
Blei.
, Bretter, Dielen.
a, Holzwaare.
olts, ſtäfver, Klapp-
Mahholz.

elehrten, Künſt-
Handwerken und
erben, und denen
hen, ſo damit ver-
ſt ſind.
kap, Wiſſenſchaft.
kunſkap, Einſicht,
niß.
et, die ſchönen Wiſ-
aften.
e, die Gelehrten.
ſt, ein Geiſtlicher,
ter.
olog, ein Theolog,
sgelehrter.
ſt, lagfaren man,
uriſt, Rechtsgelehr-

Lagfarenhet, Rechtsgelehrſamkeit.
En läkare, ein Arzt.
Läkarekonſt, die Heilkunde, Arzneiwiſſenſchaft.
En lärmäſtare; lärare, ein Lehrmeiſter; Lehrer.
En ſpråkmäſtare, ein Sprachmeiſter.
Tölk, Dollmetſcher.
Skrifmäſtare, Schreibmeiſter.
Dansmäſtare, Tanzmeiſter.
Fäktmäſtare, Fechtmeiſter.
Fäktſal, Fechtboden.
Ritmäſtare, Zeichenmeiſter.
Ritning, Zeichnung.
Skolmäſtare, Schulmeiſter.
Skolgåſſe, Schulknabe, Schüler.
Skolpenningar, das Schulgeld.
En koſtgångare; ſpisgäſt, ein Koſtgänger.
Koſtpenningar, das Koſtgeld.
En bok, ein Buch.
Abc bok, ein Abc Buch, Fiebel.
Band, der Band.
Välſktband, halber Franzband.
Rand, Rand.
Kant, Kante, Schnitt.
Blad, Blatt. –

Bla-

Bladen i en bok, die Blätter in einem Buch.
Sidoblad, Seitenblatt.
Tryckfel, Druckfehler.
Bokſtaf, Bokſtäfver, Buchſtab, Buchſtaben.
En ſkrifbok, ein Schreibbuch.
Föreſkrift, Vorſchrift.
Räknekonſt, Rechenkunſt.
Räknebok, Rechenbuch.
Ziffra; Ziffror, Ziffer, Zahlen.
Räknetafla, Rechentafel, Einmahleins.
Et bräk i räkning, ein Bruch im Rechnen.
Papper, Papier.
En bok papper, ein Buch Papier.
Et ark, ein Bogen Papier.
Grättpapper, Löſchpapier.
Penna, Feder.
Oſkurna pennor, ungeſchnittene Federn, Posen.
Pennknif, Federmeſſer.
Skriftyg, Schreibzeug.
Bläckhorn, Dintenfaß.
Sandbössa, Sandbüchſe.
Strösand, Streuſand.
Blyertspenna, Bleifeder, Bleiſtift.
Lineal, Lineal.
Linieradt papper, Papier, worauf Linien gezogen ſind.
En rad eller linie, Zeile.
Bläckfläck, Dintenfle
Et faltsben, ein Falzb
Bref, Brief.
Omſlag om et bref, Couvert eines Brief
Sedel, Zettel.
Petſer; Sigill, Pett Siegel.
Lack, Lack, Siegella
En ſtång, eine Stan
Oblat; Munlack, O Mundlack.
Skriftafla, Schreibta
Plånbok, Taſchenbuc
En griffel, ein Grif
En upgift, eine Auf
Fel, Fehl; Fehler.
De fria eller ädla ko die freien Künſte.
De vackra konſter ſchönen Künſte.
En konſtnär, ein Kü
Not; noter, Note,
Notbok, Notenbuch
Claver, Clavier.
Cymbal; Clav-Cy
Clavecin, Clavicyt
Fjol, Violine, Geig
Basfjol, Baßgeige,
Altfjol, Armgeige, ſche.
Fjolſtråke, Fiedelbo
Skrufvar på fjol, an der Violine.

S

nhammare, Stimm-
mer.
äng, eine Seite.
ijt, eine Flöte.
jarehorn, ein Jagd-
n, Waldhorn.
, Harfe.
ipa, Dudelſack.
iga; Munharpa,
ultrommel.
; Leier.
Laute.
mentmakare, Gei-
macher, überhaupt der
rlei Inſtrumenten ver-
igt.
lmäſtare, Capellmei-
; Director einer muſi-
ſchen Capelle.
ngare, ein Sänger.
ingerſka, eine Sän-
in.
lekonſt, Dichtkunſt.
l; Poet, Dichter.
ndtmätare, ein Land-
ſſer; Feldmeſſer.
eſkrifning, Erdbe-
reibung.
glob, Erdkugel.
nelsglob, Himmels-
gel.
andkarta, eine Land-
te.
ökort, eine Seekarte.
gningskonſt, Bau-
nſt.

Byggmäſtare, Baumeiſter.
Fält-kär, Feldſcheerer, Wundarzt bei den Soldaten.
En badare, ein Bader.
Et bad, ein Bad.
Barber; Barberare, Barbierer, Feldſcheerer.
Rakfat, Barbierbecken.
Rakknif, Barbiermeſſer.
Rakdon, Barbierzeug.
Raka, Barbieren.
Åderlätning, das Aderlaſſen
En ſnäppare, ein Schnepper.
En koppa, ein Schröpfkopf.
Koppa, ſchröpfen, Köpfe ſetzen.
Gipsarbetare, Gipsarbeiter.
Bildhuggare, Bildhauer.
Bild, Bild, Statüe.
Meiſel; Huggborr, Meiſſel.
Pitſerſtickare, Petſchierſtecher.
Kopparſtickare, Kupferſtecher.
Kopparſtycke, Kupferſtich.
En målare, ein Maler.
Penſel, Pinſel.
Färg, färger, Farbe; Färben.
Hvit, hvitt, weiß.

Svart,

Svart, ſchwarz.
Brun, braun.
Grön, grönt, grün.
Gräsgrön, grasgrün.
Sjögrön, meergrün.
Ljusgrön, hellgrün.
Mörkgrön, dunkelgrün.
Röd, rödt, roth.
Gul, gelb.
Mörkgul, dunkelgelb.
Blå, blått, blau.
Blekblå, bleichblau.
Högblå, hellblau.
Himmelsblå, Himmelsblau.
Grå; grått, grau.
Köttfärgad, fleiſchfarben.
Tuſch, Tuſch, chineſiſche Dinte.
Målning, afmålning, Gemälde.
Urmakare, Uhrmacher.
Boktryckare, Buchdrucker.
Boktryckerie, Buchdruckerei.
Sättare, Setzer, Schriftſetzer.
Präſs, Preſſe.
En ſtylgjutare, ein Schriftgieſſer.
Guldſmed, Goldſchmidt.
Gulddragare, Goldſchläger.
Juvelerare, Juwelier.
Myntare, Münzer, Münzſchläger.
Myntmäſtare, Münzmeiſter.
Myntproberare, Münzwardein.
Et handverk, ein Handwerk.
Handtering; Näring, werbe, Lebensart.
Handtverkare, Handwerker, Handwerksmann.
Bagare, Bäcker.
Sockerbagare, Zuckerbäcker.
Mjöl, Mehl.
Kli, Kleie.
Bakträg, Backtrog.
Deg, Teig.
Surdeg, Sauerteig.
Drägg, die Hefen.
Bakugn, Backofen.
Mölnare, Müller.
Slagtare, Schlachter, Schlächter.
Bryggare, Brauer.
Skräddare, Schneider.
Knappmakare, Knopfmacher.
Skomakare, Schuſter.
Skoflickare, Schuhflicker.
Läſt, Leiſten.
Strumpväfvare, Strumpfwirker.
En Väfſtol, ein Weberſtuhl.
Perukmakare, Perrückenmacher.
Hattmakare, Hutmacher.
Hattſtofferare, Hutſtaffirer.

äfvare, Leinweber.
ıakare; ſkämmare,
ſchner, Buntmacher.
nakare, Stellmacher.
gare, Hufſchmidt.
a, die Schmiede.
mmare, ein Hammer.
ı, ein Amboß.
ıed, Kleinſchmidt.
ıed, Büchſenſchmidt.
, eine Feile.
Zange.
nakare, Sattelma-
lmakare, Gürtler.
lagare, Blechſchläger,
npner.
gare, Seiler.
Rep, Tau; Strick.
ıarn, Bindfaden,
elgarn.
ımerman, ein Zim-
ıann.
a, eine Axt.
, ein Beil.
ſ, ine Säge.
a, Splitter.
Span; Spåne.
ırare, ein Maurer.
f, Mauerkelle.
ık, der Mårtel, zum
ıren zubereiteter Kalk.
lning, ein Gerüſte.
ıggare, Steinhauer.
iſtare, Glaſer.
kare, Dachdecker.
Snickare, Tiſchler.
Höfvel, Hobel.
Borr, Bohrer.
Lim, Leim.
En ſkorſtensfejare, ein Schorſteinfeger.
En pottmakare; krukmakare, ein Töpfer.
Tenngjutare, Zinngieſſer.
Klockgjutare, Glockengieſſer.
Klocka, Glocke.
Kläpp, Schwängel in der Glocke.
Kopparſmed, Kupferſchmidt.
Spikſmed, Nagelſchmidt.
En ſpik, ein eiſerner Nagel.
Svärdfajare, Schwerdtfeger.
Ljuſtöpare, Lichtzieher.
Såpſjudare, Seifenſieder.
Tunnbindare, Böttcher.
Handſkmakare, Handſchumacher.
Klädmakare, Tuchmacher.
Klädsklippare, Tuchſcheerer.
Svarfvare, Drechsler.
Svarfſtol, Drechſelbank.
Trägårdsmåſtare, Gårtner.
Bokbindare, Buchbinder.
Borſtbindare, Bürſtenbinder.

Kort-

Kortmakare, Kartenmacher.
Pappersmakare, Papiermacher.
Lumpor, Lumpen zum Papiermachen.
Fiskare. Fischer.
Fiskfänge, Fischfang.
Krok: metkrok, Angel; Fischangel.
Metspö, Angelruthe.
Nät, das Netz.
Kammakare, Kammmacher.
Snörmakare, Bortenmacher, Posamentirer.
Garfvare, Gärber.
Sämskmakare, Weißgerber.
Färgare, Färber.
Silkesfärgare, Seidenfärber.
Mästare, Meister.
Mästarinna, Meisterinn.
Kläpare; Fuskare; Pfuscher.
Bönhas; Bönhås, ein Böhnhase, der heimlich arbeitet.
Verkstad, Werkstätte, Werkstelle.
Gesäll, Gesell.
Äldgesäll, Altgesell.
Smedjedräng, Schmiedeknecht, Schmiedegesell.
Skomakaregässe, Schusterjunge.
Et skinnförkläde; skinn, ein Schurzf
Vätsäck, Felleisen.
Kappsäck, Mantelsac
Lärgässe, Lehrjunge.
Lärbref, Lehrbrief; schaft.
Värd, Wirth.
Värdinna, Wirthin.
En gäst, ein Gast.
Husdräng, Hausknec
Korgmakare, Korbm
Qvastbindare, Besenb
Vedmätare, Holzmes
Vedhuggare, Holzha
Sågbock, Sägebock, auf man sägt; schragen.
Stenläggare, Steins
Stengata, das Steinp
Torgfogde, Marktv
Mäklare, Mäckler.
Auction; Utrop, A öffentlicher Verkauf
Utropare, Ausruffer.
Klädmäklare, Trödl
Klädstånd, Trödelbu
Gärkock, Garkoch.
Likbjudare, Leichenb
Skärslipare, Scherer
Väcktare; Nattväc Wächter; Nachtw
Brandvakt, Brand
Skottkärra, der S karren.

A

sfolk, die Arbeits-
e.
skarl, Arbeitsmann.
man, Bergmann;
gknappe; Bergsmän,
Bergleute.
rufva, ein Schacht
e Stolle; Zeche.
lion, Poſtillion; Poſt-
ht.
agn, der Poſtwagen.
rare, Briefbote, der
Briefe von der Poſt
imträgt.
agn; Vagn, Kut-
.
agn, Miethkutſche.
, Kutſcher.
de, reiſende Leute.
irdig, reiſefertig.
die Reiſe.
erare, eine reiſende
ſon, Paſſagier.
ing; Utländning,
ndling; Ausländer.
epaſs, ein Reiſepaß.
Bothe.
rare, Bothenläufer.
n, Fuhrmann.
utsbonde, ein Bauer,
die Reiſenden mit ſei-
Pferden von einer
ution zu der andern
.
llkarl, einer, der für
Herbeiſchaffung der
Pferde auf den Statio-
nen Sorge trägt.
En kärra, ein Karren.
Et laſs, ein Fuder.
Stång på en vagn; tiſtel,
Wagendeichſel.
Axel, die Achſe am Wagen.
Et hjul, ein Rad.
Vagnſmörja, Wagen-
ſchmier.
Vagnsſpår, das Geleiſe ei-
nes Wagens.
Färjeman; Färjekarl, Fähr-
mann.
En färja, eine Fähre.
En ekſtock, ein kleiner
platter Nachen oder Kahn.
Bät, das Boot.
En pråm, ein Prahm.
Et fartyg; ſkepp, ein
Schiff.
Et roder, ein Steuerruder.
Däck, das Verdeck auf dem
Schiffe.
Maſt, der Maſt.
Et ſegel, ein Segel.
Flag; Flagga, Flagge.
Vimpel; Wimpel.
Et ankare, ein Anker.
Compaſs, Compaß.
Skeppare, Schiffer.
En matros, ein Matroſe.
Sjöfolk, das Schiffsvolk,
die Seeleute.
En ſkeppsgåſſe; ſkepps-
pojke, ein Schiffsjunge.

Bonde; Bönder, Bauer; Bauern.
En landtman, ein Landmann.
En slotterkarl, ein Heumäher.
Högaffel, Heugabel.
En lia; lie, eine Sense.
En räfsa, ein Rechen, Handharke.
Spade, Spaten, Grabscheit.
Åkerman; Åkermän, Ackermann; Ackerleute.
Plog, der Pflug.
Harf, die Egge.
En skära, eine Sichel.
Kärfve, Garbe.
En tröskare, ein Drescher.
Slaga, der Dreschflegel.
Halm, Stroh.
Agnar, *pl.* die Spreu.
Hackelse, Häckerling; Hechsel.
En halmkärfve, ein Bund Stroh.
Et halmstrå, ein Strohhalm.
Dynga; Gödsel, Mist.
Et dyngelass, ein Fuder Mist.
En dynggrep, eine Mistgabel; Mistforke.
Fåraherde, Schafare, Schäfer.
Koherde, Kuhhirt.
Svinherde, Schweinh
En dräng, ein Knecht.
Ladugårdsdräng, K
knecht.
Ladugårdspiga, Viehm
Tjenstefolk, das Ges
Herrskap, die Herrsch
De fattige, fattigt f
die Armen, oder ar
Leute.
En tiggare, ein Bettl
En tiggerska, eine B
lerin.
Slaf, Sklave.
Slafvinna, Sklavin.
Dagsverkskarl, Tag
ner.
Handlangare, Handlar
Lindansare, Seiltänze
Taskspelare, Taschenspi
Dödgräfvare, Todten
ber.

Von weiblichen Hc
thierungen.

En syerska, eine Näh
Sydyna, Nadelküssel.
Sylåda, Nähladе.
Syboge, Nährahmen.
Nålhus, Nadelbüchse.
Nålöga, Nadelloch; delöhr.
Nålsudd, Nadelspitze.
Nål, Nadel.

Kn

pnål, Stecknadel.
pnål, Stopfnadel.
il, Nähnadel.
ſöma, nähen, ſäumen.
, Naht; Saum.
, Zwirn; der Faden;
rath.
ke, Näheſeide.
nadt ſilke, gezwirnte
eide.
ullsgarn, baumwollen
arn.
rn, fein wollen Garn.
irn, Wollengarn.
an, Knauel.
a på en ſynål, eine
ähnadel einfädeln.
ſände, Zwirnfaden,
iel Zwirn, als man
f einmahl einfädelt.
, Wachs.
erbor, Fingerhut.
ax, eine Scheere.
oder, Scheerenfutteral.
pinnerſka, eine Spin-
rin.
na, ſpinnen.
nrock, Spinnrocken.
e, Spuhle.
del; Slända, Spindel.
Flachs.
el, hätfvel, Haſpel.
va af, nyſta af härf-
id, abhaſpeln.
terſka, Wäſcherin.
En hjelpkäring, ein altes Weib, ſo man beim Waſchen, Scheuren zu Hülfe nimmt.
Tvätta, waſchen.
Bykeslut, tvättlut, Lauge zum Waſchen.
Säpa, grüne Seife.
Tvål, weiße Seife.
Tvålkula, Seifenkugel.
Fläckkula, Fleckkugel.
Fläck; fläckar, Fleck, Flecken.
Stärkelſe, weiſſe Stärke, Amidan.
Blå ſtärkelſe, blaue Stärke.
Tvättbalja, Waſchbalge.
Blekplats, die Bleiche.
Bleka, bleichen.
Blekare; Blekerſka, Bleicher, Bleicherin.
Linnkläder, Leinenzeug, weiſſe Wäſche.
Orent linne, unreine, ſchmutzige Wäſche.
Stryka, ſtreichen, plätten.
Strykjern, Streicheiſen.
Knyta, ſticka, ſtricken, knütten.
Stickerſka, Strickerin.
Knytnål, Stricknadel.
Stickſlida, Strickſcheide.
Strumpfflickarſka, Strumpfflickerin.
En maſka, eine Maſche.

Månglerſka, eine Frau, die Obſt, Citronen, &c. herumträgt.
Hökerſka, Hökerfrau, Hökerin.
Mjölkhuſtru, Milchfrau, die Milch zum Verkauf bringt.
Jordgumma; Barnmorſka; Hebamme.
Amma, Amme; Säugamme.
Vakhuſtru; ſköterſka, Wärterin; Wartfrau.
En Uppaſſerſka, eine Aufwärterin.

Von gerichtlichen Bedienungen und was dazu gehöret.

Magiſtrat, eine Stadtobrigkeit.
Magiſtratsperſon, eine obrigkeitliche Perſon in einer Stadt.
Borgmäſtare, Bürgermeiſter.
Rådman, Rathsherr.
Stadsſecreterare, Stadtſecretair, Stadtſchreiber.
Domare, der Richter.
Fiſcal, der Fiſkal.
Advocat, Advocat.
Skrifvare; Secreterare, Schreiber.
Notarie, Notarius.
Anklagare; kärande Kläger.
Den ſvarande parten beklagte Theil.
Et vittne, ein Zeuge.
Rättegångsſak, R ſtreit.
Rättegång, ein gericht Proceß.
Dom, Urtheil; Urt ſpruch.
Ed, Eid; Eidſchwur.
Göra, aflägga ed, Eid leiſten, ſchwör
Canzlie, Kanzlei.
Canzlieråd, Kanzleit
Canzliſt, ein Kanzliſt
Copiſt, Copiſt, Abſchr
Lagman, Landrichter; vinzialrichter.
Häradshöfding, Diſt richter.
Nämdeman, ein beei Bauer, der Beiſitz dem Land- und Diſt gericht iſt; ihre A iſt 12.
Ting, Gericht auf Lande.
Tingsſtälle, eine Ger ſtelle allda.
Riksråd, Reichsrath.
Hofrättsråd, Hofger rath.
Hofrätt, Hofgericht.

Tullnär, Zolleinnehmer; Zöllner.
Tull, der Zoll.
Tullbetjent, Zollbedienter.
Tullbod, Zollbude.
Upsyningsman, ein Polizeibedienter; der andre unter seiner Aufsicht hat.
Besökare, ein Visitierer, Besucher.
Beslagskarlar, *pl.* Leute bei der Accise, Licent und Polizei, die wenn sie etwas gegen die Ordnung finden, es in Beschlag nehmen.
Straff, die Strafe.
Plickta, büssen; Strafe geben.
Böter; Bötor, *pl.* Geldstrafen.
Stadstjenare, Stadtdiener, Gerichtsdiener.
Fängelse, Gefängniß.
Fånge, Gefangener.
Skarprättare, Scharfrichter.
Bödel, Büttel, Henker.
Svärd, Schwerdt.
Galge, Galgen.
Galgbacke, Galgenberg, Rabenstein.
Bödelsknekt, der Scharfrichterknecht.
Et bål, ein Scheiterhaufen.
Kåk, Pranger, Schandpfal.
Halsjern, Halseisen.
Halshugga, köpfen.
Rådbråka, rädern.
Sätta på hjul och stegel, viertheilen.
I båle bränna, auf den Scheiterhaufen verbrennen.
Piska ut, auspeitschen.
Landförvisning, die Landesverweisung.

Von Kriegsbedienungen, und zum Kriege erforderliche Sachen.

Soldat; Knekt, Soldat.
Musketerare, Musketier.
Artillerist; Artilleriekarl, Artillerist; Soldat von der Artillerie.
Constapel, der Constabler.
Ryttare; Cavalerist, Reuter, Cavallerist.
Dragon, Dragoner.
Jägare, Jäger.
Trummslagare, Trommelschläger.
Pipare, Pfeiffer.
Trumpetare, Trompeter.
Pukslagare, Paukenschläger.
Underofficerare, Unteroffizier.
Värfvare, Werber.
Profos, Profoß.

Fält-

Fältväbel, Feldwebel.
Fanjunkare, Fahnjunker.
Vaktmaſtare, Wachtmeiſter.
Marketentare, Marketender.
Marketenterſka, Marketenderin.
Fändrick, Fähnrich.
Quartermäſtare, Quartiermeiſter.
Ryttmäſtare, Rittmeiſter.
Öfverſte, ein Obriſter.
Fältmarſkalk, Feldmarſchall.
Fältherre, Feldherr.
Auditör, Auditeur.
Fältpräſt, Feldprediger.
Fältſkär, Wundarzt bei den Soldaten.
Mundur, Mondur.
Patrontaſka, Patrontaſche.
Patron, die Patrone.
Bantlér, das Bandelier, der Patrontaſchenriemen.
Skärp, Schärfe.
Ringkrage, Ringkragen.
Stöflett; ſtöfletter, die Stiefeletten, Kamaſchen.
Kängor, *pl.* eine Art Halbſtiefeln, vorne zugeſchnürt.
Musket, Muskete, Flinte.
Pipa, das Rohr, der Lauf am Gewehre.
Skaftet, anſlaget på böſſa, der Anſchlag Gewehres; der Koll
Låſet, das Schloß.
Skruf, Schraube.
Hanen, der Hahn.
Spänna up hanen, Hahn aufziehen.
Fängpanna, Zündpfa
Fänghål, Zündloch.
Laddſtock, Ladſtock.
Kula, Kugel.
Et ſkott, ein Schuß.
Värja, Degen.
Sabel, Säbel.
Härſvängare, Hirſchfä
Stycke, ein Stück ſ res Geſchütz Kanone
Lavet, Lavette.
Lunta, Lunte.
Glödande kulor, glü Kugeln.
Mörſare, Feuermörſe
Bomb. Bombe.
Lodböſſa, Kugelb Lothbüchſe.
Krats, der Krätzer, K zieher.
Krut, Schießpulver.
Kruthorn, Pulverhor
Piſtol, Piſtole.
Puffert, Puffer, Ter
En tafla at ſkjuta til på, eine Scheibe da zu ſchieſſen.
Gevär, Gewehr.

Bössa, Büchse zum Schiessen, Flinte.
Vapen, alle Art von Waffen und Waffengeräth.
Läger, Feldlager.
Et tält, ein Zelt.
Led, eine Reihe aufgestellter Soldaten.
Rund, die Runde.
Lösen, die Losung, Parole.
Vackt, die Wache.
En soldat, som står på pasten, eine Schildwache.
Vacktkur, Wachthaus; Schilderhaus.
Post, der Pfosten.
Fältslag; Träffning, Schlacht, Treffen.
Skärmytsel, Scharmützel, ein kleines Gefecht.
Sjöslag, Seeschlacht.
Belägring, Belagerung.
Storm, der Sturm.
Seger, Sieg.
Krig, Krieg.
Fred, Friede.
Rastdag, Rasttag.
Tappto, Zapfenstrich.
Fana, Fane.
Standart, Standarte.
Korsgevär, Kurzgewehr der Unterofficier bei der Infanterie.
Trumpet, Trompete.
Et par fältpukor, ein Paar Heerpauken.
Tvärpipa, Querpfeife.
Värfningspenningar, Werbegelder.
Taga afsked, abdanken.
Syfta til målet, das Ziel zu treffen suchen.
Löpa til storms, Sturm laufen.
Löpa gatlopp, Spießruthen laufen.
Spö, Spießruthe.
Slita spö, Ruthen bekommen.
Krigsbuss; Krigsfolk, Kriegsmann, die Soldaten.
Krigshjelte, Kriegsheld.

Von hohen Häusern und deren Bedienten.

Kajsar; Kajsare, Kaiser.
Kajsarinna, Kaiserin.
Spira, Zepter.
Krona, Krone.
Rike, Reich.
Thron, Thron.
Konung, König.
Drottning, Königin.
Konungarike, Königreich.
Kronprins, Kronprinz.
Kronprinsessa, Kronprinzessin.
Kurfurste, Churfürst.
Ärkehertig, Erzherzog.

Her-

Hertig, Herzog.
Hertiginna, Herzogin.
Hertigdöme, Herzogthum.
Furſte; Förſte, Fürſt.
Furſtinna, Fürſtin.
Furſtendöme, Fürſtenthum.
Grefve, Graf.
Grefvinna, Gräfin.
Greffkap, Grafſchaft.
Adel, der Adel.
Adelsman, Adelsmän, Edelmann, Edelleute.
En adelsdame, eine adeliche Frau, Edelfrau.
En ung Adelsman, Junker, ein Junker.
Fröken, Fräulein.
Hofman, Höfmän, Hofmann, Hofleute.
Riddare, Ritter.
Ridderſkap, Ritterſchaft.
Ridderſkapet och Adeln, der Adel als der erſte Reichsſtand in Schweden.
Et ſändebud, ein Geſandter.
Hofpräſt, Hofprediger.
Hofpredikant, Cabinetsprediger.
Hofråd, Hofrath.
Lifmedicus, Leibarzt.
Öfverhofſtallmäſtare, Oberhofſtallmeiſter.
Beridare, Bereiter.
Skattmäſtare, Schatzmeiſter.
Räntmäſtare, Rentmeiſter.
Hofmäſtare, Hofmeiſter. (fr. Maitre d'hotel.)
Hofmäſtarinna, Hofdame.
Hoffröken, Hoffräulein.
Kammarherre, Kammerherr.
Källarmäſtare, Kellermeiſter.
Page, Edelknabe.
Kammartjenare, Kammerdiener.
Kammarjungfru, Kammerjungfer.
Löpare, Läufer.
Stalldräng, Reitknecht.
Koch, Koch.
Kockspojke, Küchenjunge.
Kuſk, Kutſcher.
(Die hier und in dem vorigen Abſchnitt weggelaſſenen Nahmen der Bedienungen richten ſich gänzlich nach dem Franzöſiſchen, z. E. Ambaſſadeur; Envoye, General &c.)

Vom Felde, Feldfrüchten und Gartengewächſen.

Land, Land, in Gegenſatz der Stadt.
Bo på landet, auf dem Lande wohnen.

Land-

Landskap, Landschaft.
Dal, Thal.
Däld, ein kleines Thal.
Backe, Hügel, Berg.
Brink, ein steiler Berg.
Berg, Berg, Gebirge.
Klyfta; kula, Kluft, Höhle.
Bergsrefva, Felsenhöhle.
Vattenfall, Wasserfall.
By, Dorf.
Köping, Marktflecken.
Frälsegård, ein adelicher Hof.
Ladugård, Vorwerk, Meierhof.
Landtegendom, ein Eigenthum auf dem Lande.
Landtgård; Landtgods, ein Landgut.
Lusthus, Lusthaus, Gartenhaus.
Vattenqvarn, Wassermühle.
Väderqvarn, Windmühle.
Quarnsten, Mühlstein.
Skog, Wald; Gehölze.
Gängväg; Gängstig, Fußsteig; Fußpfad.
Stor Landsväg, Landstrasse.
Korsväg, Kreuzweg.
Åker, Acker.
Åkerfält, Ackerfeld, Kornland.
Tunneland, ein schwed. Morgen Landes.
Trädesåker, ein brachliegender Acker.
En Åkerfåra, eine Ackerfurche.
Et dike, ein Graben.
En bäck, ein Bach.
Källa, Quelle.
Jordtorfva, Erdscholle.
Sand, Sand.
Flintsand, Kieselsand.
Lerjord, Leimerde, Lehmerde.
Stoft, Staub.
En milstolpe, ein Meilenanzeiger, von Meile zu Meile, gemeiniglich von Stein.
Gränsmärke, Gränzzeichen.
Planta, Pflanze.
Gräs, das Gras.
Ört; Örter, Kraut, Kräuter.
Ogräs, Unkraut.
Mossa, Moos.
Äng, Wiese.
Bet, die Weide für das Vieh.
Hed; Ljunghed, Heide.
Trägård, Garten, Baumgarten.
Djurgård, Thiergarten.
Fälla, Schaafhürde.
Drifhus, Treibhaus.
Allee; Alleer, die Allee, der Schattengang.

Spiäll-

Spiällverk, Spallier; Geländer.
Grindſtolpe, Heckpfahl; zween Pfäle, zwiſchen welchen das Heck anſchließt.
Grind, Gatterthüre, Heck im Zaun.
Häck, Hecke im Garten.
Dynga; Gödſel, Miſt; Miſtdung.
Dyngbänk, Miſtbett.
Dynggrop, Miſtgrube.
Dynghög, Miſthaufe.
Dy: Moras, Sumpf; Schlamm; Moraſt.
Dynghop, Koth.
Sopor; Sophög, Kehricht; Kehrichthaufe.
Et träd, ein Baum.
Gren; Qviſt, Aſt; Zweig.
Blad; Löf, Blatt; Laub.
Bark, Baumrinde.
Blomma, die Blüthe der Bäume und Getraidearten.
Frugt, Frucht.
Trädfrugt, das Obſt.
Frugtträd, Obſtbaum.
Körsbär, Kirſche.
Päron, Birne.
Äpple, Äpfel.
Perſika, Pfirſche.
Apricos, Apricoſe.
Plommon, Pflaume.
Sviſkon, getrocknete Pflaumen.
Valnöt, Wallnuß.
Mulbär, Maulbeere.
Miſpel, Miſpel.
Mandel, Mandel.
Kaſtanje, Kaſtanie.
Fikon, Feige.
Citron, Zitrone.
Pomerans, Pomeranze. *)
Torkade päron, getrocknete Birnen, Huzzeln.
Nöt, nötter, Nuß, Nüſſe.
Haſſelnöt, Haſelnuß.
Nötſkog, Nußbuſch.
Nötſkal, Nußſchaale.
Nötkärna, Nußkern.
Nötknäppare, Nußknicker.
Gran, Fichte.
Tall; Furuträd, Tanne.
Al; Ahl, Erle, Erlenbaum.
Björk, Birke.
Björkved, Birkenholz zum Brennen.
Aſp, Eſpe.
Bok; Bök, die Buche.
Lind, Linde.
Ek, Eiche.
Ekollon, Eichel.

Gall-

*) Wenn man zu den Nahmen des hier benannten Obſtes das Wort träd hinzuſetzt, ſo hat man die Nahmen der Bäume; z. E. Päronträd, Äppleträd; Birn; Apfelbaum, &c.

Galläpple, Gallapfel.
Pil, Weide.
Fläder; Fläderbuske, Hohlunder, Hohlunderstrauch.
Enbär, Wacholderbeere.
Enbuske, Wacholderstrauch.
Lagerbärsträd, Lorbeerbaum.
Buxbom, Buchsbaum.
Vinbär, Johannisbeere.
Stickelbär, Stickelbeere.
Lingon, Heidelbeere.
Hallonbär, Himbeere.
Brambär, Brombeere.
Smultron, Erdbeere, Felderdbeere.
Jordgubbar, *pl.* Gartenerdbeeren.
Njupon, Hahnbutte.
Törne, Dorn.
Törnbuske, Dornenstrauch.
Murgrön, Epheu.
Näsla, Nessel.
Brännäsla, grosse Brennnessel.
Tistel, Distel.
Karborre, Klette.
Gärdsgård, ein Zaun.
Hö, Heu. — Senväxt hö, Grummet.
Säd på åkern, die Feldfrüchte.
Säd, Saame, Saat, Getreide.
Sädesand, Saatzeit.
Spanmål, Korn, Getraide.
Strå, *def.* Strån, der Halm des noch stehenden Getraides.
Ax, Aehre, Kornähre.
Spets, die Spitze.
Säden är i spets, die Saat schießt die ersten Spitzen hervor.
Stubb, die Stoppeln.
Hvete, Weizen.
Råg, Rocken.
Korn, Gersten.
Hafre, Haber.
Bohvete, Buchweizen.
Hers; Hirse.
Gröpe, Schrot, zum Viehfutter.
Ris, Reis.
Kubbhvete, englischer Weizen.
Turkiskthvete, türkischer Weizen.
Potatos; Jordpäron, Kartoffel.
Hampa, Hanf.
Lin, Flachs.
Humle, Hopfen.
Skidfrugt, Hülsenfrucht.
Ärt; ärter, Erbse, Erbsen.
Gröna ärter, grüne Erbsen.
Sockerärter, Zuckererbsen.
Lins, die Linse.
Böna; bönor, Bohne, Bohnen.
Turkiskböna, türksche, welsche Bohne.

Häst-

Häftböna, Pferdebohne.
Viker, Wicke.
Losta, Trespe.
Trägårdsfaker, *pl.* Gartenfrüchte, Gartengewächse.
Sparis, Spargel.
Spenat, Spinat.
Kål, Kohl.
Blomkål, Blumenkohl.
Bråkål, Braunkohl.
Hvitkål; Hufvudkål, Weißkohl; Kopfkohl.
Kruskål, Kerbelkohl.
Surkål, Sauerkohl, Sauerkraut.
Rotkål, Kohlrübe.
Kålrabi, Kohlrabi.
Sallat, Sallat.
Selleri, Zellerie.
Krasse, Kresse.
Körfvel, Kerbel, Körbel, Gartenkörbel.
Rofva, Rübe.
Morot, Möhre, gelbe Wurzel.
Rödbeta, rothe Beete, Rübe.
Rättika, Rettig.
Pepparrot, Meerrettig.
Radis, Radis.
Rödlök, Zwiebel.
Gräslök, Schnittlauch.
Hvitlök, Knoblauch.
Ärtskocka, Artischocke.
Kurbis; Pompa, Kürbis.
Gurka, Gurke.
Melon, Melone.
Persilja, Petersilie.
Syra, Sauerampfer.
Kummin, Kümmel.
Mejram, Majoran.
Timian, Thymian.
Blomster, Blume.
Knopp, Knospe.
Stjelke, Stengel.
Ros, Rose.
Rosenbuske, Rosenstock.
Neglika; Neglikeros, Nelke, Gartennelke.
Lilja, Lilie.
Narcissa, Narcisse.
Tulpan, Tulpe.
Viol, Veilchen.
Nattviol, Nachtviole.
Oxlägg, Schlüsselblume.
Fältros, Feldrose.
Vallmo, Mohn, Gartenmohn.
Kornros; vild vallmo, Klapperrose, milder Mohn.
Tusenskön, Tausendschön; beständige Maßlieben.
Kamillblomster, Kamille.
Blompotta, ein irrdener Blumentopf.
Sprutkanna, Gießkanne, die Gewächse zu begießen.
Vinstock, der Weinstock.
Vinranka, Weinrebe.
Vinblad, Weinblatt.

Vin-

va; Vinklabe,
traube.
fveſaft, der Moſt.
Weinfechſer, Wein-

gning, Weinleſe.
g, Weinberg.

Thieren, Fiſchen, Inſecten.

, ein Thier.
rd, eine Heerde.
Futter, Fütterung.
Streu.
r, wildes Thier.
Hud, Fell; Haut.
haar.
Pferdehaar.
rſt, Schweinsbor-

lor, Klaue, Klauen.
Pfote an Hunden,
n, Haſen, u. ſ. w.
Horn.
Schwanz der vier-
en Thiere.
Kameel.
Pferd.
Stute.
, Stuterei.
e, Füllen.
el, Schimmel.
p, ſvart häſt, ein
e.
as, ein Fuchs.

Hingſt, Hengſt.
En vallak, ein Wallach.
Ridhäſt, Reitpferd.
Draghäſt; Dragare, Zug-
pferd.
En utſläpad häſt, Skink-
märr, Schindmähre.
Häſtſko; Hofjern, Hufei-
ſen.
Seltyg, Pferdegeſchirr.
Töm, tömmar, Zaum,
Zäume; Zügel.
Betſel, das Gebiß.
Sadel, Sattel.
Häſtſchabrak, Schabracke.
Piſtolhölſter, Piſtolenhalf-
ter.
Grimma, die Halfter.
Gjord, Gurt.
Stegbögel, Steigbügel.
Sporre, Sporrar, Sporn,
Spornen.
Sporra, ſpornen.
Piſka, Peitſche.
Spö; Ridſpö, Gerte, eine
ſchlanke Ruthe ſo man
ſich beim Reiten bedient.
Åsna, Eſel.
Åsninna, Eſelin.
Åsnefole, Eſelsfüllen.
Muläsna, Mauleſel; Maul-
thier.
Oxe, Ochs.
Tjur, Stier.
Ko, Kor, Kuh, Kühe.
Kalf, Kalb.

Gumſe,

Gumſe, Hammel.
Fär, Schaaf.
Bagge, Vädur, Widder.
Lamm, Lamm.
Svin, Schwein.
Gris, Ferkel.
Digris, Spanferkel.
Sugga, Sau.
Getabock, Ziegenbock.
Get, getter, Ziege, Ziegen.
Kid, Kidling, eine junge Ziege, Ziegenlamm.
Stenget, Gemſe.
Hund, Hund.
Hynda, Hündinn.
Valp, ein junger Hund.
Knähund, Schooshund.
Nos, das Maul; die Schnauze.
Katt, der Kater.
Katta, die Katze.
Kattunge, Kätzgen.
Rotta, Ratze.
Mus, möſs, Maus, Mäuſe.
Rottfälla; Musfälla, Ratzen; Mauſefalle.
Hare, Haſe.
Apa, Affe.
Märd, Marder.
Ickorn, Eichhorn.
Murmeldjur, Bergrått, Murmelthier; Bergratze.
Igelkott, Igel.
Hamſter, Hamſter.
Et gräſſvin, ein Dachs.
Sobel, Zobell.
Kanin, Kanin, Kaninchen.
Veſla; Lekatt, Wieſel, Hermelin.
Mullvad, Maulwurf.
Bäfver, Biber.
Piggſvin, Stachelſchwein.
Vildbråd, Wildpret.
Vildſvin, Wildſchwein.
Et ungt vildſvin, ein Friſchling.
Huggtänder, *pl.* Hauzähne.
Tryne, der Rüſſel des Schweine.
Hjort, Hirſch.
Hjortko, Hirſchkuh.
Rådjur, das Reh.
Räf, Fuchs.
Varg; Ulf, Wolf.
Varginna, Wölfin.
Björn, Bär.
Lejon, Löwe.
Elefant, Elephant.
Tiger, Tieger.
Fogel, foglar, Vogel, Vögel.
Fjäderfä, Federvieh; Geflügel.
Fjäder, fjädrar, Feder, Gefieder.
Dun, Pflaumfeder, Eiderdunen.
Vinge, Flügel.
Stjert, Schwanz der Vögel und Fiſche.
Klo, Kralle.

Snabel,

bel, Schnabel.
, langer Schnabel der
ranîche. ꝛc.
b, kurzer oder krummer
chnabel der Hühner;
alken, ꝛc.
elkräfva, Kropf.
e; Bo, Neſt.
gg, ein Ei.
eſkal, Eierſchale.
gula, Eierdotter.
p, der Hahn.
ia, die Henne.
kling, das Küchlein,
n junges Hühnchen.
un, Kapaun.
ı, Kamm.
ıs, Hühner.
con, kalekutiſcher Hahn.
conhöna, Kuhne.
n, Schwan.
, gäſs, Gans, Gänſe.
karl, Gänſerich.
ia, ankor, zahme En-
e, Enten.
ler, wilde Enten.
bonde, Enterich.
va, Taube.
turdufva, Turteltaube.
ogel, der Pfau.
na, Kranich.
phöna; Rapphöns,
ebhuhn; Rebhühner.
tel, die Wachtel.
ka, die Lerche.

Kramsfogel, Krammets-
vogel.
Snäppa, Schnepfe.
Morkulla, Waldſchnepfe.
Beccaſſine, Waſſerſchnepfe.
Faſan, Faſan.
Amſel, Amſel.
Näcktergal, Nachtigal.
Siſka; Grönſiſka, der Zeiſig.
Gräſiſka, Hänfling.
Canariefogel, der Canarienvogel.
Stare, Stahr.
Stegliſa, Stieglitz.
Talghacka, Meiſe.
Talgoxe, Kohlmeiſe.
Blâmes, Blaumeiſe.
Rotgel, das Rothkelchen.
Papegoja, Papagei.
Svala, Schwalbe.
Gräſparf, Sperling.
Kongsfogel, Zaunkönig.
Bofink, Buchfink.
Sädesärla, Bachſtelze.
Skata, Elſter.
Korp, Rabe, Kolrabe.
Kräka, Feldrabe; ſchwarze Krähe.
Gök, Kukuk.
Ugla, Eule.
Flädermus, Fledermaus.
Struſs, Strauß.
Örn, Adler.
Stork, Storch.

Hjerpe,

Hjerpe, das Haselhuhn.
Orre; Orrhane, Birkhahn.
Orrhöna, Birkhenne.
Tjäder, Auerhahn.
Falk, Falke
Glada, Hühnergeier.
Rördrum, Rohrdommel.
Roffogel, Raubvogel.
Vipa, Kibitz.
Fiskmåse, Fischmeewe.
Fisk, fiskar, Fisch, Fische.
Fjäll, Fiskfjäll, Schuppe.
Fiskfena, Fischflosse.
Fiskben, die Fischgräte.
Fiskafvel, die Fischbrut.
Käft, Kiefen; Kiefern.
Lax, Lachs.
Karp, Karpfen.
Braxen, der Brachsen.
Gädda, Hecht.
Abborre, abborrar, Barß, Barse.
Gös, Sandbarsch, Sandort.
Hvitling, der Witling, Weissfisch.
Ruda, Karausche.
Flundra, Schulle, Bütte.
Torsk, der Dorsch, Dörsch.
Stockfisk, Stockfisch.
Makrill, Makrele.
Nejnöga, nejnögon, die Lamprette, Neunaugen.
Kabeljo, Kabeljau.
Sill, Heering.
Ströming, Strömling.
Spickesill, geräucherter Heering, Bückling.
Ostron, Austern.
Musla, die Muschel.
Kräfta, Krebs.
Kräftklo, Krebsscheere.
Hummer, Hummer, Seekrebs.
Stör, der Stör.
Sköldpadda, Schildkröte.
Hvalfisk, Wallfisch.
Kräkande djur, kriechende Thiere.
En orm, eine Schlange.
Ormödla, Eidechse.
Padda, die Kröte.
Groda, Frosch.
Mask; Matk, ein Wurm; Raupe.
Silkesmask, Seidenwurm.
Snäcka, Schnecke.
Snäckhus; Snäckskal, Schneckenhaus; Schneckenschale.
Insect; insecter, Insect; Insecten.
Myra, Ameise.
Spinnel, spinnlar, Spinne, Spinnen.
Bi, Biene.
Bikupa, Bienenkorb.
Honing, der Honig.
Fjäril, Sommervogel; Tagfalter; Schmetterling.
Ohyra, Ungeziefer.

Grå-

ügga, der Keller-Aſſel.
urm.
, die Motte.
i mjol, die Milbe im
ehl.
, Löſs, Laus, Läuſe.
us, Filzlaus.
t, gnetter, die Niſſe
den Haaren.
pa, Floh.
glus, Wanze.
a, Fliege.
fluga, Schmeißfliege.
ſmälla, Fliegenklatſche.
g, die Mücke.
nla, Hummel.
ng, Weſpe.
bagge, Majkäfer.
ndyfvel, Miſtkäfer.
noxe, Hirſchkäfer.
a, Grille, Heimchen.
shoppa, Heuſchrecke.

i der ganzen Welt nd ihren Theilen.

a verldens ſammanang, das ganze Weltbäude.
ld, die Welt.
mel, Himmel.
Sonne.
tråle, Sonnenſtrahl.
örmörkelſe, Sonnenfinſterniß.
e, der Mond.
ſken, Mondenſchein.
Nymåne, der Neumond.
Förſta Quarteret, das erſte Viertel.
Fullmåne, der Vollmond.
Sidſta Quarteret, das letzte Viertel.
Stjerna, der Stern.
Stjernkrets, der Sternkreis, Geſtirn.
Comet; Svanaſtjerna, Komet.
Planet, Planet.
Vintergatan, die Milchſtraße.
Nordſken, Norrſken, der Nordſchein.
Lyſeldar, *pl.* Irrlichter.

Elemente.

Element, das Element.
Luft, Luft.
Jord, Erde.
Vatten, Waſſer.
Ocean, das Weltmeer.
Haf; Saltſjö; Sjö, Meer; See.
Medelhafvet, das mittelländiſche Meer.
Hafsvik, Meerbuſen.
Et Sund, eine Meerenge.
Kuſt; Strand, Küſte; Ufer.
Dam, der Damm von Erde, Raſen.
Ebb och flod, Ebbe und Fluht.
Bölja, eine große Welle.

Våg, Welle.
Bruſande vågor, brauſende Fluthen.
Dike; Dam, Teich.
En Ström, ein Strom; Fluß.
En ſtrid Ström, ein ſchneller Strom.
Flöd, die Fluth.
Älf, ein groſſer reiſſender Fluß
Å, ein Fluß.
Inſjö, ein Landſee.
Skum; Frugga, Schaum.
Ö, Öen, contr. Ön, die Inſel.
Half-ö, Halbinſel.
En Klippa, eine Klippe.
Bergsklippa, Felſenklippe.
Eld, Feyer.
Rök, Rauch.
Ånga; Imme, Dampf, Dunſt.
Flamma; Låga; Läge, die Flamme.
Gniſta, Funken.
Glöd, glühende Kohlen, die Gluth.
Aſka, Aſche.

Metalle und Mineralien.

Guld, Gold.
Silfver, Silber.
Malm; Metall, Erz.
Koppar, Kupfer.
Garkoppar, Garkupfer.
Meſſing, Meſſing.
Tomback, Tomback.
Tenn, Zinn.
Qvickſilfver, Queckſil
Bleck, Blech.
Jernbleck, Eiſenblech.
Förtennt Jernbleck, zinntes Eiſenblech.
Bly; Blyet, das Ble
Stål, Stahl.
Brännſtål, Brennſtahl brannter Stahl.
Jern, Eiſen.
Stångjern, Stangenei
Knipjern, Bündeiſen, kantiges Stangeneiſ
Tackjern, Roheiſen, eiſen.
Bandjern, Bandeiſen.
Roſt, der Roſt an Met
Erg, Erz oder Kupfer
Tråd, Drath.
Svafvel, Schwefel.
Krita, Kreide, weiſſe K
Rödkrita, Röthelſtein, ſtein.
Blyhvitt, Bleiweiß.
Spanſkgröna, Grünſ
Alun, Allaun.
Skifver, Schiefer.
Kalk, Kalk.
Gips, Gips.

Von ſchwediſch Münzen.

Riksdaler, Reichsth man hat halbe, ¼ ⅛tel Reichsthaler S

Skiljemynt, Scheidemünze, dazu gehören $\frac{1}{6}$, $\frac{1}{12}$ und $\frac{1}{24}$tel Reichsthaler in Silber und folgende Kupfermünzen.

En dubbel flant, eine Münze von 6 Oeren.

En flant, eine kleinere von 3 Oeren.

Et Rundstycke, die kleinste Kupfermünze; davon 12 einen schwed. ßl. Spec. und 576 einen Spec. Rthlr. ausmachen.

Silfvermynt, Silbermünze, Silbergeld; eine Rechnungsart, davon 6 Thaler einen Rthlr. machen.

Kopparmynt, Kupfermünze, davon 3 Thaler einen Thaler Silbermünze machen.

Banko-sedel, ein Bancozettel.

Ducat, ein Ducat; ist ein Rthl. 46ß. Schw. Spec.

En Tunna Guld, eine Tonne Goldes macht 16,666$\frac{2}{3}$ Rthlr. Spec. oder 100,000 Daler Silbermünze aus.

Bank, eine Banco oder öffentliche gemeine Kasse.

Länebank, Leihebank.

Sedelbank, Zettelbank.

Växelbank, Wechselbank.

Die Zahlen.

En, ett, ein.

Två, Tu, zwei; zween, zwo.

Tre, drei.

Fyra, vier.

Fem, fünf.

Sex, sechs.

Sju, sieben.

Otta, acht.

Nio, neun.

Tio, zehn.

Elfva, elf.

Tolf, zwölf.

Tretton, dreizehn.

Fjorton, vierzehn.

Femton, funfzehn.

Sexton, sechszehn.

Sjutton, siebzehn.

Aderton, achtzehn.

Nitton, neunzehn.

Tjuge; Tjugu, zwanzig.

Tjugu et, ein und zwanzig.

Tjugu fem, fünf u. zwanzig.

Trettio, dreißig.

Fyratio, vierzig.

Femtio, funfzig.

Sextio, sechzig.

Sjuttiol, siebzig.

Ottatio; *contr.* Ottio, achtzig.

Nittio, neunzig.

Hundra, hundert.

Tvåhundra, zweihundert.

Nlohundra, neunhundert.

Tuſen, tauſend.
Tvätuſen, zweitauſend.
En Million, eine Million.

* * *

Förſte; förſta, der, die das erſte.
Andre, der zweite.
Tredje, — dritte.
Fierde, — vierte.
Femte, — fünfte.
Sjette, — ſechſte.
Sjunde, — ſiebende.
Ottonde, — achte.
Nionde, — neunte.
Tionde, — zehnte.
Elfte, — eilfte.
Tolfte, — zwölfte.
Trettonde, — dreizehnte.
Fjortonde, — vierzehnte.
Femtonde, — funfzehnte.
Sextonde, — ſechzehnte.
Sjutonde, — ſiebzehnte.
Adertonde, — achtzehnte.
Nittonde, — neunzehnte.
Tjugonde, — zwanzigſte.
Tjugonde förſta, der ein und zwanzigſte.
Tjugonde femte, der fünf und zwanzigſte.
Trettionde, der dreißigſte.
Fyrationde, der vierzigſte.
Femtionde, der funfzigſte.
Sextionde, der ſechzigſte.
Sjuttionde, der ſiebzigſte.
Ottationde, der achtzigſte.
Nittionde, der neunzigſte.
Hundrade, der hundertſte.
Tvähundrade, der hundertſte.
Tuſende, der Tauſen

* * *

En gång, einmahl.
Två gånger, zweima
Tre gånger, dreimal
Tio gånger, zehnma
Hundra gånger, hu mahl.

* * *

För det förſta, z tredje, zum erſten dern, dritten; &c.
Stycketals; Styck Stückweiſe, bei ein Stücken.
Partals, Paarweiſe.
Duſſintals, dutzendwei Dutzenden.
Skocktals, ſchockweiſe Schocken.
Tjogtals, bei Stiege
Et Tjog, eine Stiege, Zahl von zwanzig.
Enkel, enkelt; enfal fallt, einfach.
Twäfaldig, tväfallt, fältig.
Trefaltt, dreimahl ſo
Hundrafallt, hundertf

Vom Spielen.

Spel, das Spiel.
Billiard, Billiard, Bill Tafel.

dbill: Billiardklot,
liardkugel.
dkolf, ein langer ke:
örmiger Stah, womit
i die Kugeln fortstößt.
, eigentlich Blase;
Loch wo die Billiard:
l hineinfällt.
Spielkarte.
lad, Kartenblatt.
k, ein Spiel Karten.
, der König.
ame, die Frau; Dame.
, der Bauer.
Äs, daß Aß.
; *pl.* hackor, die
chtesten Karten im
el, die nichts oder
ig gelten.
r, Herzen.
, Rauten.
, Spaden; Pique.
r, Kreuz, Treffel.
s, insats, ein Einsatz.
Kort, Karten geben.
af Korten, die Kar:
geben.
korten, die Karten
hen.
, Trumpf.
tspel, Schachspiel.
tbräde, Schachspiel.
el, Bräde, Brett:

Tärning, tärningar; Wür:
fel, Würfeln.
Spela bräde, i bräde, im
Brette spielen.
Brickor, *pl.* die Brett:
steine.
Kegel, Kegla, der Kegel;
Klot, Kugel.
Kegelspel, Kegelspiel.
Kegelban, Kegelbahn.
Kegellek, ein Spiel Kegel.
Spela Keglor; Kasta Klot,
kugeln, Kegel spielen.
Slå bom, vorbei werfen,
nicht treffen.
Leka blindbock, blinde
Kuh spielen.
Pockbräde, das Pochbrett.
En gunga, eine Schaukel.
Stupa Kullbytta, einen
Burzelbaum machen.
Spela Krona och Klafve,
die Rückseite der Kupfer:
münze, da die Kinder ei:
nen Kupferstamm in die
Höhe werfen, und ge:
wonnen haben, wenn die
Krone oben fällt.
Leksaker, Spielsachen;
Spielzeug.
Leka jul, Weinachtsspiele
spielen.
En docka, eine Puppe.
Sparbössa, Sparbüchse.

Gespräche von verschiedenem Inhalt.

1. Ein Morgen-Besuch.

1.

God morgon, god dag, min Herre;	Guten Morgen, Tag, mein Herr.
Huru står det til med min Herre; huru mår Herrn?	Wie steht es mit Ih wie befinden Sie sic
Jag mår väl, Gud vare lof!	Ich befinde mich wohl, sey Dank!
Rätt väl, til eder tjenst;	Sehr wohl, Ihnen zu di
Tämligen väl;	So ziemlich.
Intet särdeles väl;	Nicht gar zu wohl.
Jan, sätt en stol åt Herrn,	Johann, gieb dem J einen Sthul.
Besvären er inte, min vän, jag måste hälsa på en här i granskapet;	Macht euch keine Mühe, Freund, ich muß hi der Nähe jemand bes
Gud vare då med Herre, tils vi åter råkas;	Gott sey denn mit J mein Herr, bis wir wieder sehen.
Jag är min Herres hörsamste tjenare;	Ich bin Ihr gehorsa Diener.

2.

God dag, min Herre;	Guten Tag, mein He
Mycket välkommen, sitt ner litet;	Sehr willkommen, Sie sich ein wenig n
Huru? och Herrn ligger ännu;	Wie? und Sie sind no Bette.
Jag gick i går sent til sängs;	Ich ging gestern spä Bette.
Vid hvad tid då?	Um welche Zeit dann?

Om midnatten;	Zu Mitternacht.
Nu undrar jag inte, at ni så sent upstån;	Ich wundere mich nun nicht, daß Sie so spät aufstehen;
Men, hvad kan klockan vara?	Aber was mag die Uhr seyn?
Klockan är redan tjo slagen;	Die Uhr ist schon zehen.
Så måste jag stå up i största hast;	So muß ich denn ganz geschwind aufstehen.
Med edert tilstånd,	Mit Ihrer Erlaubniß.
Nyttjen eder beqvämlighet; min Herre.	Gebrauchen Sie Ihre Bequemlichkeit, mein Herr.

3.

Hvad fattas er? Har mi ej sofvit väl?	Was fehlt Ihnen? haben Sie nicht wohl geschlafen?
Nej, jag fick hela natten ingen blund i mina ogon;	Nein; ich schlief die ganze Nacht keinen Augenblick.
Jag har ondt i hufvudet;	Ich habe Kopfschmerzen.
Tänderna värka på mig;	Ich habe Zahnschmerzen.
Det gör mig hjertligen ondt, min Herre,	Das bedaure ich recht herzlich, mein Herr.
I dag är det drägelig;	Heute ist es erträglich.
Jag önskar min Herre god bättring, och at tålamodet ej må tryta;	Ich wünsche gute Besserung, mein Herr, und daß es Ihnen an Geduld nicht fehlen möge.
Jo, jo, ni har ganska rätt, tålamod görs behof;	Ja; ja, Sie haben ganz recht, Geduld ist nöthig.
Far väl emedlertid, min Herre;	Leben Sie indessen wohl, mein Herr.
Hörsamste tjenare, min Herre;	Gehorsamster Diener, mein Herr.
Ödmjukaste tjenare.	Ganz ergebenster oder ganz gehorsamster Diener.

2. Vom Ankleiden.

Är någon tilstädes?	Iſt jemand da?
Hvad behagar Herrn?	Was beliebt Ihnen, mein Herr?
Var ſnar, gör up eld och kläd på mig;	Eile, mach Feuer auf und kleide mich an.
Jag har redan giort up eld;	Ich habe ſchon Feuer angemacht.
Tag hit min ſkjorta;	Gieb mir mein Hemd her:
Där är hon, min Herre;	Da iſt es, mein Herr.
Hon är intet varm;	Es iſt nicht warm.
Jag vill värma henne litet, om Herrn det åſtundar;	Ich will es ein wenig wärmen, wenn Sie es verlangen.
Nej, det är onödig, jag har ej tid at vänta därpa;	Nein, es iſt unnöthig, ich habe keine Zeit darauf zu warten.
Gif hit min nattrock;	Gieb meinen Schlafrock her.
Gif ſnart hit honom, ty jag fryſer, och ſedan mina benkläder, (byxor), ſtrumpor och toffelor;	Gieb mir ihn geſchwind her, denn ich friere, und nachdem meine Beinkleider, (Hoſen), Strümpfe und Pantoffeln.
Lät pigan bära in Caffe;	Laß das Mädchen den Kaffee hereinbringen.
Stopp mig en pipa tobak i;	Stopfe mir eine Pfeiffe Toback ein.
Gå på poſten, hämta tidningarne, och hör efter, om jag har några bref;	Geh nach dem Poſthaus, hohle die Zeitungen, und erkundige dich, ob ich einige Briefe habe.
Här äro tidningarne, men min Herres bref hade brefbäraren redan tagit til ſig;	Hier ſind die Zeitungen, aber ihre Briefe hatte der Briefträger ſchon zu ſich genommen.

Kam

g mig nu, men vac- , ſakta och nätt;	Kämme mich nun, aber fein ſanfte und nett.
n annam kam, ſom t ſå luggas; (rifver.)	Nimm einen andern Kamm, der nicht ſo rauft, zieht.
: min näsduk;	Gieb mir mein Schnupftuch.
r en hvit, min te;	Da iſt ein weiſſes, mein Herr.
it den, ſom ligger in rockficka;	Gieb mir das her, welches in meiner Rockſtaſche liegt.
har jag gifvit åt terſkan, ty han ſmutſig;	Das habe ich der Wäſcherinn gegeben, denn es war ſchmutzig.
on ämn inte burit, nina linnkläder?	Hat ſie mein Leinenzeug noch nicht gebracht?
nin Herre; men hon hart komma;	Nein, mein Herr, aber ſie wird bald kommen.
ltar; ſe til ho där ſkynda dig;	Man klopft an, ſieh zu wer da iſt; mach fort.
är där;	Wer iſt da?
tvätterſkan;	Es iſt die Wäſcherinn.
nne komma in.	Laß ſie hereinkommen.

3. Mit der Wäſcherinn.

orgon, min Herre, r nu Herrens Linne;	Guten Morgen, mein Herr, hier iſt nun Ihre Wäſche.
, tag emot det, och l, at ingenting fat-	Andreas, nimm ſie entgegen, und ſieh zu, daß nichts fehlt.
är jag ſkyldig för tningen, min Jung-	Was bin ich ſchuldig für das Waſchen, meine Jungfer.
elöper ſig tilſam- s til twä Riksdaler, io ſhilling och ſex ſtycken Specie;	Es belauft ſich zuſammen 2 Reichsthaler, 30 Schillinge und 6 Rundſtücke Species.

Jag

Jag tycker, min Jungfru lilla, at det är för dyrt;

Es scheint mir meine liebe Jungfer, zu theuer zu seyn.

Jag beräknar Herrn ej mera än mina andra kunder;

Ich berechne Ihnen nicht mehr als meine andre Kunden.

Men kan ni inte vara nögd met två Riksdaler?

Aber kann Sie nicht mit 2 Reichsthaler zufrieden seyn.

Det går ej an, min Herre, ty allt är dyrt, och gäller såpan näftan dubbel så mycket som tilförene, och något så man hafva för sitt besvär;

Das geht nicht an, mein Herr, denn alles ist theuer, und die Seife gilt nun doppelt so viel wie zuvor, und etwas muß man für seine Mühe haben.

Nu så vill jag gifva er, hvad ni begären, men ni måsten ock altid så laga, at tvätten blifver hvit och snygg;

Nun so will ich ihr geben, was sie fordert, aber sie muß auch allezeit dahin sehen, daß die Wäsche weis und sauber wird.

Min Herre skal aldrig hafva orsak at besvära sig därofver;

Sie sollen nie Ursache haben sich darüber zu schweren.

Anders, räkna up de orena Linnkläder till henne;

Andreas, rechne ihr die schmutzige Wäsche zu.

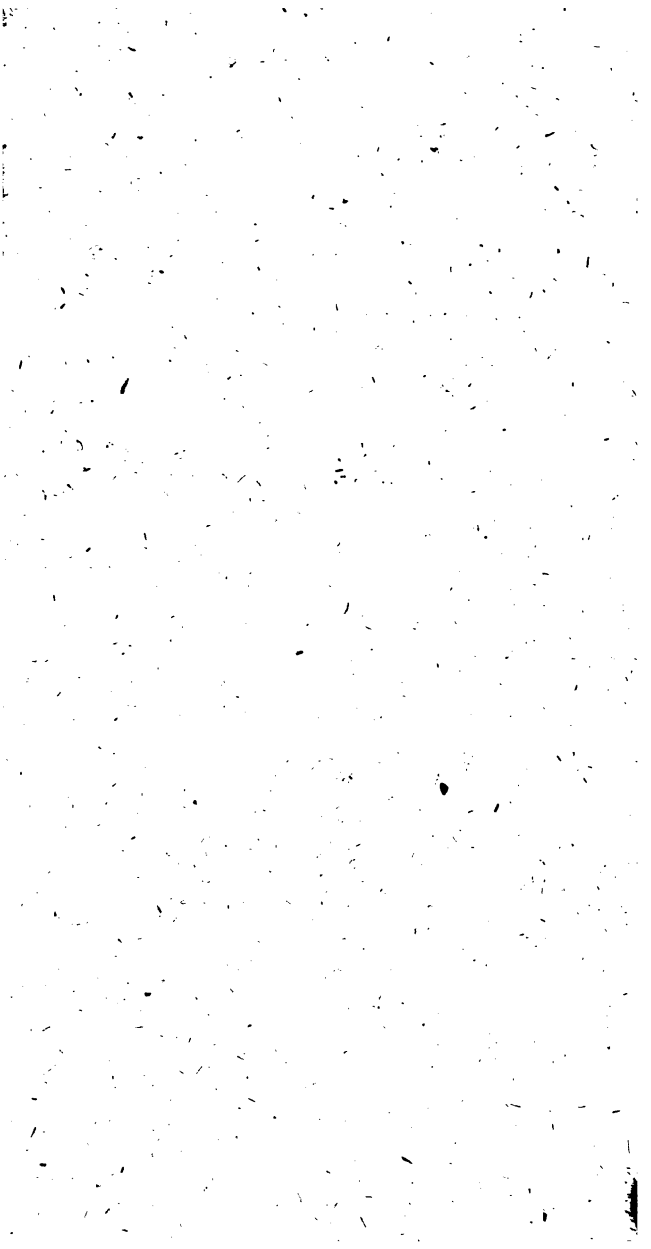
Se här, Jungfru, där äro sex skjortor, otta oferskjortor, fju halsdukar, tolf näsdukar, fyra sylkesdukar; fem natmössor, tre par silkesstrumpor, sex par trådstrumpor, och en natrock;

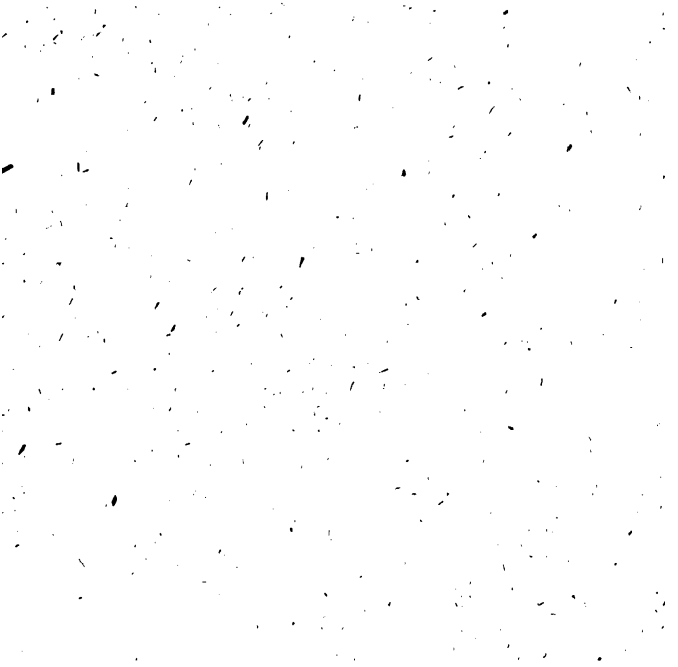
Sehe sie da, Jungfer sind 6 Unterhemden, 8 Oberhemden, 7 Halstücher, 12 Schnupftücher, 4 seidene Tücher, 5 Nachemützen, 3 Paar seidene Strümpfe, 6 Paar Zwirnstrümpfe, und ein Schlafrock.

När tänken ni komma igen med denne tvätten?

Wenn gedenkt sie mit dieser Wäsche wieder zu kommen?

Om





Om fjorton dagar;	Um vierzehn Tage.
Farväl, min lilla Jungfru;	Lebe ſie wohl, liebe Jungfer,
Hörſamſte tjenarinna, min Herre;	Gehorſamſte Dienerinn, mein Herr.

4. Mit dem Schuſter.

1.

Mäſtare, har ni några ſkor färdig, ſom paſſa mig;	Meiſter, habt ihr einige Schuhe fertig, die mir paſſen.
Jag ſkall ſe til, min Herre, var emedlertid ſå god, och ſitt ned; (ner)	Ich will zuſehen; mein Herr, ſehn Sie inzwiſchen ſo gut ſich niederzuſetzen.
Hvad för ſkor åſtundar min Herre?	Was für Schuhe will der Herr haben?
Omvände ſkor med läder klackar;	Umgewandte Schuhe mit ledernen Abſätzen.
Detta par, tänker jag, ſkall paſſa Herrn;	Dieſes Paar, glaube ich, muß Ihnen paſſen.
Nej, de äro för ſmå och klämma mig;	Nein, ſie ſind zu klein, und klemmen (drücken) mich.
Hvad tycker Herrn om deſſo?	Was dünkt Ihnen von dieſen?
Ingenting; de äro gode för Bönder;	Nichts, ſie ſind gut für Bauern.
Då gör Herrn bäſt, at beſtälla et par;	Dann thun Sie am beſten, ſich ein Paar zu beſtellen.
Tagen mätt åt mig til et par ſkor, et par kängor och et par ſtöflar;	Nehmet mir das Maas zu 1 Paar Schuhe, 1 Paar Schnürſtiefeln und 1 Paar Stiefeln.
Hvad ſort ſtöflar behagar Herrn?	Was für Art Stiefeln wollen Sie haben?

Va-

Vaxade ſtöflar;	Wichsſtiefeln.
När blir allt detta färdig?	Wann eher wird alles dieſes fertig?
Om åtta eller til det högſta fjorton dagar;	Um acht oder höchſtens vierzehn Tage.

2.

Här äro nu Herrens ſkor, kängor och ſtöflar;	Hier ſind nun Ihre Schuhe, Schnürſtiefeln und Stiefeln.
De paſſa mig väl, men ſtöflarne äro för trånge;	Sie ſind mir gerecht, aber die Stiefeln ſind zu enge.
De lära nog vidga ſig, när de komma i bruk;	Sie werden ſchon weiter werden, wenn ſie im Gebrauch kommen.
Huru mycket har jag at betala därföre?	Wie viel muß ich davor bezalen.
För ſkorna tu, kängorna fyra och ſtöflarne ſex Riksdaler;	Für die Schuhe 2, die Schnürſtiefeln 4 und die Stiefeln 6 Reichsthaler.
Kan ni ej vara nägd med Tio Riksdaler?	Könnet ihr nicht mit 10 Reichsthaler zufrieden ſeyn?
Nej, min Herre, det är för ſtort afſlag. Läderet är dyrt; tio och en half Riksdaler måſte Herrn betala;	Nein, mein Herr, der Abſchlag iſt zu gros. Das Leder iſt theuer, 10 und ½ Reichsthl. müſſen Sie bezahlen.
Där äro penningar;	Da iſt das Geld.
Jag tackar för god betaluing;	Ich danke für gute Zahlung.
Farväl, min käre mäſtare,	Lebet wohl, lieber Meiſter.
Hörſamſte tjenare, min Herre.	Gehorſamſter Diener, mein Herr.

5. Mit dem Schneider.

I.

Jag behöfver en ny Klädning, Mäſtare, men den måtte vara gjort mycket nätt, och efter Moden;

Min Herre törs ej tyiſta på min ſkicklighet, då jag i tjugo år arbetat för de förnämſte här i Staden;

Där äro ſex alnar Kläde.

Hvad ſkall jag taga til foder?

Franſkt taft af ſamme färg ſom klädet;

Och hvad ſlags knappar?

Släta ſilkesknappar;

Skall jag ſjelf beſörja taften och knapperne?

Jo, men fören det ej för högt up i räkning;

Tagen nu mått;

När blir klädningen färdig?

Til näſta Söndag;

Men var bara ordhållen, ty Skräddare plär gerna ljuga;

Min Herre! kan lita på mig;

Ich habe ein neues Kleid nöthig, Meiſter, aber es muß recht ſauber, und nach der Mode gemacht ſeyn.

Sie dürfen an meiner Geſchicklichkeit nicht zweifeln, da ich in 20 Jahren für die vornehmſten Häuſer in der Stadt gearbeitet.

Da ſind 6 Ellen Tuch.

Was ſoll ich zum Unterfutter nehmen?

Franzöſiſchen Taft von ſelbiger Farbe als das Tuch.

Und was für Art Knöpfe.

Glatte ſeidene Knöpfe.

Soll ich ſelbſt den Taft und die Knöpfe beſorgen?

Ja, aber ſetze er es mir nicht zu hoch an in der Rechnung.

Nehm er nun das Maas.

Wannehr wird das Kleid fertig?

Zum nächſten Sonntag.

Aber halt er nur Wort, denn die Schneider pflegen gerne zu lügen.

Sie können ſich auf mich verlaſſen.

2.

Nu ſer jag, at Mäſtaren har hällit ord;	Nun ſehe ich, Meiſte er Wort gehalten.
Jo, min Herre, här är Kläddningen;	Ja, mein Herr, d das Kleid.
Lät ſe, huru hon paſſar,	Laßt ſehen, wie es p
Herrn behagar draga Rocken på ſig;	Der Herr gelieben de anzuziehen.
Han tycks vara för lång;	Er ſcheint zu lang zu
Han är juſt efter Moden;	Er iſt gerade nach der
Knäppen igen;	Knöpfet ihm zu.
Han är mig för trång;	Er iſt mir zu eng.
Han vidgar ſig med tiden;	Er wird weiter mit d
Äro ärmarna inte för vida?	Sind die Ermel nic weit?
Nej, min Herre, de äro juſt lagom;	Nein, mein Herr, gerade ſo recht.
Byxorna äro ganſka tränga;	Die Hoſen ſind ſehr e
Det är ſå Modet;	Es iſt die Mode ſo.
Gån litet aſſides, at jag får ſe mig i ſpegeln;	Geht ein wenig bei daß ich mich ſpiegeln
Kläddningen ſitter rätt väl på Herrn,	Das Kleid paßt Ihne wohl.
Har ni inge lappar qvar af Kläded?	Habt ihr keine Flicke vom Tuche?
Där har aldeles inte något blifvit öfrigt;	Es iſt ganz und gar übrig geblieben.
Har ni räkningen med er?	Habt ihr die Rechnu gebracht?
Nej, min Herre, jag har ej haft ſtunder at ſätta up henne;	Nein, mein Herr, i noch keine Zeit geh aufzuſetzen.
Kom då hit i öfvermorgon, ſå vill jag betala er;	Kommt dann überm her, ſo will ich euch be

6. Mit einem Seidenkrämer.

ehöfver nägra silkes-	Ich habe seidene Strümpfe
rumpor, min Herre;	nöthig, mein Herr.
ar Herrn stickstrum-	Wollen Sie gestrickte oder
eller väfda?	gewebte haben?
stickstrumpor;	Gute gestrickte Strümpfe.
vad färg skola de	Von welcher Farbe sollen sie
a?	seyn?
ngad eller hvit;	Perlenfärbig oder weiß.
ro några af godt	Hier haben Sie einige von
och väl knutit;	guter Seide, und wohl
	gestrickt.
kostar paret?	Was kostet das Paar?
te priset är tre Riks-	Der genaueste Preis ist 3
r;	Reichsthaler.
ock goda näsduk	Habt ihr auch gute Schnupf-
?	tücher?
sort behagar Herrn,	Welche Sorte ist Ihnen ge-
linne eller Bomull?	fällig, Leinen oder Baum-
	wollene?
heter bäst om Bom-	Die Baumwollenen gefallen
näsdukar;	mir am besten.
e äro åtskillige for-	Da haben Sie verschiedene
, mer och mindre	Sorten, mehr oder weni-
	ger fein.
gäller Duffinet af	Was gilt das Dutzend von
se?	diesen?
at pruta fyra Rdr.;	Ohne zu dingen, 4 Reichs-
	thaler.
för mycket, kan ni	Das ist zu viel, können Sie
lämna dem för tre	sie nicht zu drei und einen
en half;	halben lassen.
tra, men Herrn tin-	Es sey darum, aber Sie
mycket noga;	dingen sehr genau.

Kän-

Känner Herrn inte bröd-
ſpråket: pruta noga och
betala rätt;
Har min Herre något me-
ra at befalla?
Lät mig ſe på några hvite
franſke handſkar;
Här är et Duſſin af finaſte
ſlagor;
De paſſa mig väl; hvad
ſkall de gälla?
Sex Riksdaler Duffinet;

Fem kan vara nog;
Lägg en half Riksdaler
til;
Icke en ſkilling;
Nu, ſå får jag nöjas med
fem;
Herrens betjent kan bära
allt, hvad jag köpt, til
mig i morgon bittida,
jämte en qvitterad Räk-
ning, då han ſkal få
pengar;
Herrns befallning ſkall ef-
terkommas.

Kennen Sie das Spric
nicht: genau geb
und richtig bezahlt.
Haben Sie noch etwas
zu befehlen?
Zeigen Sie mir einige
franzöſiſche Handſch
hier iſt ein Dutzend v
feinſten Gattung.
Sie paſſen mir; was
ſie gelten.
Sechs Reichsthaler das
zend.
Fünf kann genug ſeyn.
Legen Sie einen h
Reichsthaler zu.
Nicht einen Schilling.
Nun, ſo muß ich mit
zufrieden ſeyn.
Ihr Bedienter kann
was ich gekauft m
ſpäl) zu mir bringen,
einer quittirten Rech
da er das Geld em
gen ſoll.
Ihr Befehl ſoll voll
werden.

7. Briefe zu ſchreiben.

Är det icke i dag poſtdag,
mine Herrar?
Jo, Herrn kan ſkrifva i
dag til ſina vänner ſå
utom Lands, ſom til
dem i väre ſödre Pro-
vinſer;

Iſt es heute nicht Po
meine Herrn?
Ja, Sie können heu
ihre ausländiſche Fr
ſchreiben, und an d
unſern ſüdlichen Pr
zen.

Får jag lof, at ſkrifva några bref här hos Herrame;

Ganſka gerna, om Herrn behagar at ſtiga up på vårt Contoir;

Här har Herrn poſtpapper, några oſkurna pennor, en pennknif, och et bläckhorn;

Hvad ſkrifve vi i dag?

Den ottonde, tionde, femtonde, tjugonde, trettionde, uti innevarande månad;

Hvar är ſtröſanden?

Där är något i ſandböſſan;

Får jag begära litet Lack, at förſegla brefven;

Här är både rödt och ſvart til Herrens tjenſt;

Har min Herre et pitſcher? (ſigill?)

Jo, jag bär ſtändigt et hos mig på reſan;

Om Herrn behagar, at lämna ſina bref här, ſkall vår betjent taga dem med ſig på poſten;

Jag tacker hörſammaſt, men huru mycket kom-

Erlauben Sie mir, einige Briefe hier bei Ihnen zu ſchreiben.

Sehr gerne, wenn es Ihnen gefällig auf unſerm Comtoir hinauf zu gehen.

Hier haben Sie Poſtpapier einige ungeſchnittene Federn, ein Federmeſſer, und ein Dintenfaß.

Den wie vielſten ſchreiben wir heute?

Den achten, zehnten, fünfzehnten, zwanzigſten, dreißigſten, des laufenden Monaths.

Wo iſt der Streuſend?

Es iſt etwas in der Sandbüchſe.

Darf ich um etwas Lack bitten die Briefe zu verſiegeln.

Hier iſt beides rothes und ſchwarzes zu Ihren Dienſt.

Haben Sie ein Petſchaft? (Siegel?)

Ja, ich trage immer eins bei mir auf der Reiſe.

Wenn es Ihnen gefällig, Ihre Briefe hier zu laſſen, ſoll unſer Bedienter ſie mit nach dem Poſthauſe nehmen.

Ich danke gehorſamſt, aber wie viel habe ich vor

mer jag at betala uti poſtpenningar för dem?
Jämt, trettio två ſkillingar.

Poſtgeld dafür zu b
len?
Gerade zwei und dre
Schilling.

2.

Är poſten ankommen?
Jo, ſvenſka poſten, men den tyſka har icke kommit it dag;
Har vi några bref?
Det kan jag inte ſäga för viſſo, ty Poſt-Chartan var ännu ej upſlagen.

När ſkulle ni då komma igen?
Innom en liten ſtund.

Iſt die Poſt angekomm
Ja, die ſchwediſche Poſt, die teutſche iſt heute angekommen.
Haben wir einige Brief
Das kann ich nicht für wiß ſagen, denn die P karte war noch nicht geſchlagen.

Wann ſolltet ihr denn derkommen?
Innerhalb einem Stünd

8. Vom Wetter.

Hvad är det för väder?
Det är elakt väder i dag.
Det har regnat hela natten, och blåſt alltjämt.
Regnar det änn?
Nej, jag tror at regnet har gått öfver.
Det är mig kärt.
Men jag råder Herren, at taga ſtöflar på ſig.
Hvarföre?
Det lär vara mycket orent (lortigt) på Gatan.
Glöm ej heller at taga ſin regnſkärm med ſig.

Was iſt es für Wetter?
Heute iſt es ſchlechtes We
Es hat die ganze Nacht regnet und ſtets gew
Regnet es annoch?
Nein, ich glaube, daß aufgehört hat zu reg
Das iſt mir angenehm.
Aber ich rathe Ihnen S feln anzuziehen.
Warum?
Es wird auf der Gaſſe ſchmutzig (kothig) ſe
Vergeſſen Sie auch n Ihren Regenſchirm zunehmen.

ſkal jag göra, och tac-	Das werde ich thun, und
ar Herrn för påmin-	danke Ihnen für die Er-
elſen.	innerung.

9. Von der Zeit.

d är Klockan?	Was iſt die Uhr?
:kan är half tio.	Die Glocke iſt halb zehn.
har ſlagit tolf.	Es iſt zwölf Uhr.
förlätelſe, det har än-	Um Verzeihung, es hat an-
ı intet ſlagit tolf;	noch nicht zwölfe geſchla-
	gen.
förſäkrar Herrn, at	Ich verſichere Ihnen, daß
lockan är tjugo minu-	die Uhr zwanzig Minu-
r på et, ty mi ur går	ten auf eins iſt, denn
tt;	meine Uhr geht richtig.
mitt går en fjerdedels	Und die meinige gehet eine
nme för ſent.	halbe Stunde zu langſam.
ſke hon ſtår ſtilla;	Vielleicht ſteht ſie ſtille.
'n har värkligen rätt.	Sie haben in der That recht.
ıon dragit up?	Iſt ſie aufgezogen?
drager (drar) hvar af-	Ich ziehe alle Abend die Uhr
ın up Klockan.	auf.
näſte Herrn låta laga	So müſſen Sie ſie beim
:nne hos Urmakaren.	Uhrmacher ausbeſſern laſ-
	ſen.
på, nu ſlår hon ett.	Hören Sie, nun ſchlägt es
	eins.
′ill jag rätta mitt ur.	So will ich meine Uhr ſtellen.
jag vill gå hem.	Und ich will nach Hauſe ge-
	hen.
ılifven ännu litet qvar.	O! verweilen Sie noch ein
	wenig.
kan inte längre droja,	Ich kann nicht länger blei-
' vi äte til middagen	ben, denn wir ſpeiſen um
id den tiden;	die Zeit zu Mittag.

Jag önſkar Herrn ſmaklig middag.	Ich wünſche Ihnen geſegnete Mahlzeit.
Och jag ſammaledes.	Und ich gleichfalls.
Jag tackar min Herre.	Ich danke Ihnen.

10. Tiſchgeſpräche.

1.

Maten är redan på bordet.	Es iſt ſchon aufgetragen.
Välan! Låten oſs gå til bords.	Wolan! Laßt uns zu Tiſche gehen.
Herrn behagen ſätta ſig neder hos min huſtru?	Sie gelieben ſich bei meiner Frau zu ſetzen.
Jag ſkattar det för en ſtor lycka, min Fru, at få vara i et ſå angenämt ſällſkap.	Ich ſchätze es für ein groſſes Glück, Madame, in einer ſo angenehmen Geſellſchaft zu ſeyn.
Min man och jag har länge ſedan längtat, därefter, at få ſe Herrn hos oſs.	Mein Mann und ich haben uns ſchon längſt darnach geſehnt Sie bei uns zu ſehen.
Äter Herrn gerna ſoppa?	Eſſen Sie gerne Suppe?
Om jag törs fråga, hvad är det för ſoppa?	Wenn ich fragen darf, was iſt es für Suppe?
Det är köttſoppa;	Es iſt Fleiſchſuppe.
Den äter jag gerna.	Die eſſe ich gerne.
Behagar Herrn än et ſkedblad full?	Belieben Sie annoch einen Löffel voll?
Jo, om Frun vill vara ſå god.	Ja, wenn Sie ſo gütig ſeyn wollen, Madame.

2.

Hvarföre äter Herrn inte?	Warum eſſen Sie nicht?
Vid bordet bör man ej vara blyg.	Bei Tiſche muß man nicht blöde ſeyn.

Kärs

Kära bror, gif hit paſtejen, at jag må ſkära ſönder henne.

Lieber Bruder, gieb die Paſtete her, daß ich ſie zerſchneiden mag.

Nej, min kära Syſter, detta beſvär vill jag påtaga mig;

Nein, liebe Schweſter, dieſe Mühe will ich übernehmen.

Men, min Herre, vi böre ock ſå dricka en gång.

Aber, mein Herr, wir müſſen auch einmahl trinken.

Hvad dricker Herrn hälſt, rödt eller hvitt vin?

Was trinken Sie am liebſten, rothen oder weiſſen Wein?

Jag lemnar den förra företrädet.

Ich gebe den erſten den Vorzug.

Jan, ſlä i et glas rödt vin för Herren.

Johann, ſchenk dem Herrn ein Glaß rothen Wein ein.

Jag har den aran at dricka Fruns ſkål.

Ich habe die Ehre auf Ihre Geſundheit zu trinken, Madame.

Jag tackar min Herre, men det är nu ej mera bruk. ligt at dricka ſkålar.

Ich danke ihnen, mein Herr aber das Geſundheittrinken iſt nun abgekommen.

3.

Kåre du, ſkär nu ſteken före.

Lege nun den Braten vor, mein Lieber.

Förſt vill jag ſkära orren och ſedan kalfſteken.

Erſt will ich den Birkhahn zerlegen, und nachdem den Kalbsbraten.

Tag nu för ſig, min Herre.

Nehmen Sie nun vor ſich, mein Herr.

Orrſteken ſmakar ganſka väl.

Der gebratene Birckhahn ſchmeckt ſehr gut.

Lät ſallaten, gurkorna, och lingon gå omkring,

Laß den Sallat, die Gurken, und die Heidelbeeren herumgehen.

Tag

Tag ännu et litet ſtycke af Orren, min Herre;

Jag tackar Frun, jag äter i ſanning för mycket;

Jan, tag nu fram rene tallrikar, knifvar och gafflar;

Tagen nu et Stycke af denna kakan, min Herre, och ſmaken litet på ſyltſakerne;

Hvad tycker Herrn om denna frucht, ſom är vuxen i vår tragård;

Det ſmakar gantſka förträfflig;

Får jag nu lof at dricka Tackſägelſes-Skål?

Min Herre lär vara ſå god, och hålla ſå til goda efter vår lilla förmåga.

Jag har allt för väl blifvit undfägnat, och tackar nu hörſammaſt;

Jag önſkar, at maten må väl bekomma Herrn;

Vill Herrn hedra oſs i afton igen med ſin närvaro, ſkall Herrn vara mycket välkommen;

Nehmen Sie noch ein kleines Stück von dem Birkhahn, mein Herr.

Ich danke Ihnen, Madame, ich eſſe in der That zu viel.

Johann, gieb nun reine Teller, Meſſer und Gabeln her.

Nehmen Sie nun ein Stück von dieſem Kuchen, mein Herr, und koſten ein wenig von den eingemachten Früchten.

Wie gefällt Ihnen dieſes Obſt, ſo in unſerm Garten gewachſen iſt.

Es ſchmeckt ſehr vortreflich.

Erlauben Sie mir nun, die Dankſagungs-Geſundheit zu trinken.

Sie werden ſo gütig ſeyn, mein Herr, und ſo nach unſerm kleinen Vermögen vorlieb nehmen.

Ich bin recht ſehr gut bewirtet worden, und danke nun gehorſamſt.

Ich wünſche, daß Ihnen die Speiſen gut bekommen mögen.

Wollen Sie uns heute Abend mit Ihrer Gegenwart wieder beehren, werden Sie ſehr willkommen ſeyn.

Men

Men jag frucktar, at jag misſbrukar för mycket Herrſkapets godhet;	Aber ich beſorge, daß ich Ihre Güte zu ſehr mißbrauche.
Intet krus, min Herre, vi förvänte Herrn til klockan ſju;	Keine Komplimenten, mein Herr, wir erwarten Sie um ſieben Uhr.
Jag ſkall då infinna mig efter befallningen;	Ich werde mich dann nach Befehl einſtellen.

11. Nach allerhand Neuigkeiten zu fragen.

1.

Hvad nytt vankar i ſtaden?	Was giebts neues in der Stadt?
Vet Herrn inte något nytt?	Wiſſen Sie nichts neues?
Hvarom talar man väl nu för tiden?	Wovon ſpricht man wohl anitzo?
Man talar näſtan om intet annat än krig;	Man redet faſt von nichts anders als vom Kriege.
Hvad förmäla tidningarne för godt?	Was melden die Zeitungen gutes?
Do äro mäſt hvarje gäng upfyllt med orolighe terna uti Frankrike;	Sie ſind meiſt jedesmahl mit den Unruhen in Frankreich angefüllt.
Men tror, Herrn då, at deſſa oroligheter ſkall aldrig taga ſlut;	Aber glauben Sie dann, daß dieſe Unruhen niemals ſich endigen werden.
Det ſtår än i vida fältet;	Das iſt noch ſehr ungewiß.
Så tror Herrn väl inte, at vi läre få fred til vårens början;	So glauben Sie wohl nicht, daß wir bei angehendem Frühling Friede bekommen werden.
Så länge ſakerna äro uti ſamma ſtällningen ſom nu, tviflar jag därpå;	So lange die Sachen ſich in derſelben Stellung (Lage) befinden wie itzo, zweifle ich daran.

2.

Är det ſannt, ſom man ſäger om Herr N.?
Hvad ſäges om honom?
Man ſäger, at han är dödeligen ſårad;
Åh! det ſkär mig i hjertat, ty han är en braf karl och min vän;

Ho har ſårat honom?
Två ſkälmar, ſom har angripit honom på gatan;
Men vet man hvarföre?
Som rycktet går har det ſkedt därföre, at han talt illa om dem, och gifvit en af dem en örfil;
Det tror jag inte, ty han är ſå ſpak ſom et Lamm;
Vreden kan ibland haſtigt upſtiga hos menniſkan;

Det må vara huru det vill, det lärer ſnart ſpörjas;

Iſt es wahr, was man vom Herrn N. ſagt?
Was ſagt man von ihm?
Man ſagt, daß er tödlich verwundet ſey.
Ach! das ſchneidet mir ins Herz, denn er iſt ein rechtſchaffener Mann und mein Freund.
Wer hat ihn verwundet.
Zwei Schelme, die ihn auf der Gaſſe angegriffen haben.
Aber weis man warum?
So wie das Gerücht geht, iſt es desfalls geſchehen, daß er übel von ihnen geredet, und einem von ihnen eine Ohrfeige gegeben.
Das glaube ich nicht, denn er iſt ſo ſtill wie ein Lamm.
Der Zorn kann zuweilen ſchnell beim Menſchen aufſteigen.
Dem ſey wie ihm wolle, man wird es bald erfahren.

12. Von Kaffeehäuſern.

Vill ni veta, min vän, hvad ſom hulpit mig mäſt at lära ſvenſka;

Wollen Sie wiſſen, mein Freund, was mir am meiſten geholfen die ſchwediſche Sprache zu lernen.

Caffe-

Caffehuſen;

På hvad ſätt då?

Emedan många menniſkor af allehanda ſtånd där komma i hop, at tala med hvar andra; och få höra några nyheter, ſom hafva tildragit ſig i hela verlden;

Men hvad gör man för öfrigt i deſſa Hus?

Man kan få där Caffe, The, Chocolade, diſtillerat bränvin, Vin, dubbelt-öl, ſvagdryoka, punſch, Mandelmjölk och Lemonad;

Då har man nog at välja uti;

I det ſamma man nu dricker och röker en Pipa Tobak, får man också läſa där daglig-dags alla inländſka och utländſka tidningar.

Det är i ſanning ganſka beqvämt;

Jo, för några få ſkillingar kan man där ſtädes fördrifva tiden, och har tillika den förmon at komma i bekantſkap med mycket hederligt folk;

Die Kaffeehäuſer.

Auf was für Art dann?

Weil viele Menſchen aus allerlei Ständen allda zuſammen kommen mit einander zu reden, und einige Neuigkeiten zu hören, die ſich in der ganzen Welt zugetragen haben.

Aber was thut man übrigens in dieſen Häuſern?

Man kann da Kaffee, The, Chokolate, gebrandte Waſſer, (Liqueurs) Wein, Doppelt-Bier, Schwachbier, Punſch, Mandelmilch und Limonade bekommen.

Da hat man genug ſich auszuwählen.

In dem man nun trinkt und eine Pfeiffe Toback raucht, bekömmt man täglich alle einländiſche und ausländiſche Zeitungen daſelbſt zu leſen.

Das iſt in der That ſehr bequem.

Ja, für einige wenige Schillinge kann man ſich allda die Zeit vertreiben, und hat man zugleich den Vortheil mit vielen angeſehenen Leuten in Bekanntſchaft zu kommen.

Nu märker jag, at Caffehuſen äro ögemen beqväma ſtällen til et anſtändigt tidsfördrif;	Nun bemerke ich, daß die Kaffehäuſer überaus bequeme Stellen ſind zu einem anſtändigen Zeitvertreib.
Jo, och läg til mycket, menlöſare än källrar; hvar man mera förtär, och dricker ibland för mycket;	Ja, und ſetzen Sie hinzu weit unſchuldiger als Wein und Bierhäuſer, wo man mehr verzehrt und zuweilen zu viel trinkt.
Men man ſäger, at där ſpelas mycket;	Aber man ſagt, daß allda viel geſpielt wird.
Det är ſant, man ſpelar där Billiard, Bräde, kort, och ſtundom högt ſpel, men en vis man går förſt med ſin pung til råds, innan han gitver ſig i ſpel.	Das iſt wahr, man ſpielt Billiard, Brettſpiel, Karten, und zuweilen hohe Spiele, aber ein weiſer Mann zieht erſt ſeinen Beutel zu rathe, ehe er ſich im Spiel einläßt.

13. Vom Winter.

I.

Det börjar bli vinter;	Es fängt an kalt zu werden.
Det är mycket kallt i dag;	Es iſt heute ſehr kalt.
Jag fryser;	Mich friert.
Det har frufit is i natt;	Es hat dieſe Nacht Eis gefroren?
Jag har frufit rättbra;	Mich hat brav gefroren.
Strömmen har lagt ſig ſedan i går;	Der Fluß iſt ſeit geſtern gefroren.
Kölden ſätter til;	Die Kälte nimmt zu.
Det är en ſträng vinter ute;	Es iſt eine heftige Kälte draußen.
Man kan ej berga ſig för köld;	Man kann ſich der Kälte nicht erwehren.

Sjön

ar lagt ſig;	Die See iſt mit Eis belegt.
ir lent ute;	Es wird Thauwetter.
ynner det at ſnöga,	Nun fängt es an zu ſchneien.
er;	Der Schnee treibt.
ne har yrt igen;	Die Wege ſind zugeſchnien.
ituru pojkarne kaſta ällar;	Sieh, wie die Jungens Schneeballen werfen.
ir deras ro om ren;	Das iſt ihr Zeitvertreib des Winters.

2.

Herrn at åka på ſkor;	Finden Sie ein Vergnügen Schrittſchuh zu laufen.
n Herre, bara Iſen	Ja, mein Herr, wenn das Eis nur trägt.
bära redan, och ſå blank ſom en el;	Das Eis hält ſchon, und iſt ſo blank wie ein Spiegel.
ra, låtom oſs löpa iten ſtund;	Wohlan, laſſen Sie uns ein Stündgen laufen.
det et ſkönt före;	Nun iſt es eine ſchöne Schlittenbahn.
vi icke åka litet på ?	Sollen wir nicht ein wenig im Schlitten fahren?
ır en ſnäll ſlädtraf-, och en vacker ıſläde;	Ich habe ein ſchnelles Schlittenpferd, und einen kleinen ſchönen leichten Schlitten.
g kan ej köra;	Aber ich kann nicht fahren.
ır altid ſjelf, ty jag ıer min häſt;	Ich fahre allezeit ſelbſt, denn ich kenne mein Pferd.
ı då;	Fahret dann zu.
ar, kölden ſlår af;	Es iſt Thauwetter, die Kälte nimmt ab.
t vintren ſin väg;	Nun geht der Winter weg.

14. Vom Frühling.

1.

Nu är den ljufva våren börjad;
Det är skönt väder i dag;
Skall vi ej betjena oss där af och gå i det gröna,

Hvart skall vi gå?
I min fars trägård,
Se, huru klar himmlen är;
Jo, och solen skiner så varmt;
Löfven spricka ut öfver allt;
Träden stå i blomma;

Nun ist der angek
Frühling eingetreten
Es ist heute schön. We
Sollen wir es uns ni
Nutz machen, un
Grünen spatzieren

Wo sollen wir hingehe
In meines Vaters G
Sieh, wie heiter der
mel ist.
Ja, und die Sonne sc
so warm.
Das Laub schlägt überal

Die Bäume sind voller
then.

2.

Ack! se hvad där står för vackra blomster;
Alla Sängar äro upfyllt med dem;
Vi vilje bryta af några;
Denne qvast vill jag bära til Herrns syster;

Herren lär roa henne rätt mycket därmed, ty hon finner stort noje uti blomstren;
Som alla flickor;

Ach! sehen Sie was d
schöne Blumen sind.
Alle Betten sind mit
angefüllt.
Wir wollen einige abbr
Diesen Strauß will ic
rer Jungfer Schw
bringen.
Sie werden ihr ein w
Vergnügen damit ma
denn sie liebt die Bl
recht sehr.
Wie alle Mädgen.

r pojkar, ſom vill a fjärillar;	Da gehen Jungen, die Sommervögel (Tagfalter) fangen wollen.
orde det ſamma, g var liten;	Ich that daſſelbige, da ich klein war.

15. Vom Sommer.

I.

ganſka hett i dag;	Es iſt heute ſehr heiß.
ɔaddar;	Die Sonne brennt, ſticht.
å min ära var det ſå varmt i går,	Ja, bei meiner Ehre war es geſtern nicht ſo warm.
ır, vi få ett aſke- ler,	Ich glaube, wir bekommen ein Gewitter.
: mycken liknelſe l,	Dazu iſt vieler Anſchein.
vad mörka molnen up öfver horizon-	Sehen Sie was für dunkle Wolken über den Horizont aufſteigen.
går;	Es donnert.
ixtrar;	Es blitzet.
r et hårdt åſke ſlag;	Das war ein harter Schlag.
llar neder;	Es regnet ſtark.
gnar ſå det hällar ;	Es regnet als wenn es mit Eimern göſſe.
glar;	Es hagelt.
ore vi än då hem-	Ach, wären wir doch zu Hauſe.
ıſkade det ſamma, vi få hafva tåla- ;	Ich wünſchte daſſelbe, aber wir müſſen Geduld haben.
ırnu vändt igen at ıa;	Es hat nun aufgehört zu regnen.
oſs gå hem;	So laßt uns nach Hauſe gehen.

2.

Gud vare lof, at åſkvädret har gått öfver;	Gottlob, daß das Donnerwetter glücklich vorüber iſt.
Vädret ſvalkas af,	Das Wetter kühlt ſich ab.
Jo, nu är det angenämt och ſvalt, men litet ſmutſigt at gå;	Ja, nun iſt es angenehm und kühl, aber etwas ſchmutzig zu gehen.
Se där en ſkön regnboge;	Sehen Sie da einen ſchönen Regenbogen.
Han är ſannerligen rätt vacker;	Er iſt wahrlich recht ſchön.
Badar Herrn ſig ibland?	Baden Sie ſich bisweilen?
Ganſka ſällan;	Sehr ſelten.
Kan Herrn ſimma?	Können Sie ſchwimmen?
Nej, min Herre, och jag har ock ingen hog at lära det;	Nein, mein Herr, und ich habe auch keine Luſt es zu lernen.
Hvarföre?	Warum?
Jag räds at drunkna;	Ich fürchte zu ertrinken.
Är Herrn ſå rädd?	Sind Sie ſo bange?
Jo, jag har ſatt mig före, at ej bada mig förr än jag kan fullkomligen ſimma;	Ja, ich habe mich entſchloſſen, mich nicht eher zu baden, bis ich perfect ſchwimmen kann.

3.

Rågen går redan i ax;	Der Rocken ſchließt ſchon Aehren.
Det lärer blifva et godt ſpanmålsår;	Es wird ein gutes Getreidejahr werden.
Efter all liknelſe;	Nach allem Anſchein.
De lära afſkära ſäden innom otta dagar,	Sie werden das Getreide binnen acht Tage abmähen.

Bara

le få berga det ,	Blos daß sie es nur trocken einsammlen mögen.
ı lär visst sina lå- å fulle i år;	Der Bauer wird gewis dieses Jahr seine Scheunen voll bekommen.
man unna honom, i hafve haft flere växt-år;	Das mag man ihm gönnen, da wir mehrere Mißwachsjahre gehabt haben.

16. Vom Herbst.

jar det blifva mera t i luften;	Nun fängt die Luft an mehr kühle zu werden.
förer sådant med	Der Herbst bringt solches mit sich.
fått mycken frugt	Wir haben dies Jahr viele Früchte bekommen.
nnerhet päron och n;	Und insonderheit Birnen und Aepfel.
fvorna äro ej blifne en;	Die Weintrauben sind nicht reif geworden.
gna ju sällan hos	Sie werden ja selten bei uns reif.
å höet har varit mnig välsignelse;	Aber vom Heu ist ein reicher Seegen gewesen.
r fallit rimfrost i ;	Es hat diese Nacht gereift.
iste man elda up nen;	Nun muß man die Zimmer heitzen.
ı nalkas;	Der Winter kömmt heran.

17. Von Krankheiten.

re gån ni så lång- , min vän?	Warum gehen Sie so langsam, mein Freund.
juk;	Ich bin krank.

Hvad

Hvad felar eder?
Jag har snufvan, hoſtan, ondt i hufvud och tandverk;
Det är allt för mycket på en gång;
Jo, och utom des släpas jag med frosſan;

Huru länge är det?
Sedan tre veckor;
Ni ären at beklaga;
Men bruken ni inte någon ting däremot?
Jag har brukt många läkemedel, och ibland annat ſå mycket China, at all mat ſmakar mig ſåſom China;
Men hvarföre blir ni inte hemma, då ni är ſjuk?

Om jag ſtändigt blir inne, ſå mår jag änn värre;

Gifver läkaren er då lof at gå ut?
Jo, min vän, han gifver mig icke allenaſt lof, utan han befaller mig det;
Tagen noga i akt allt, hvad han förordnar för er, och haf tålamod;
Jag får väl lof därtil;

Was fehlt Ihnen?
Ich habe den Schn Huſten, Kopfſch und Zahnweh.
Das iſt gar zu viel a mahl.
Ja, und überdies ſ ich mich mit dem Fieber.

Wie lange iſt das her
Seit drei Wochen.
Sie ſind zu beklagen.
Aber brauchen Sie dagegen?
Ich habe viele Arzenei braucht, und unte dem ſo viel China mir alles Eſſen wie ſchmeckt.
Aber warum bleiben nicht zu Hauſe, da krank ſind?

Wenn ich immer zu bleibe, ſo befinde ich noch übler.
Erlaubt Ihnen denn Arzt auszugehen?
Ja, mein Freund, laubt es mir nicht ſondern er befiehlt e an.
Beobachten Sie genau er Ihnen verordnet, haben Sie Geduld.
Ich muß wohl.

wiſchen einem Kaufmann und einem Schiffer.

änker ſkepparn at härifrån?	Schiffer, wenn gedenkt er abzugehen?
rt jag har fädt min laddning;	So bald ich meine volle Ladung empfangen habe.
örſt tagen ni mitt s emot;	Aber erſt nehmt ihr meine Güter entgegen.
rſtår ſig af ſig ſjelf, Herrn måtte laga- at ſända dem i mor- om bord;	Das verſteht ſich von ſelbſt, aber Sie müſſen die Veranſtaltung treffen, daß ſie morgen am Bord geſandt werden.
mycket ſkall jag a' er i fraktpennin- ?	Wie viel ſoll ich euch an Frachtgeldern geben?
vart ſtort fat tre ıdaler, och för de en;	Für jedes große Faß drei Reichsthaler und für die kleinen einen.
nken ni at vara klar, at kunna klarera ſet på tullkamma- ;	Wann gedenket ihr fertig zu ſeyn, um die Güter auf der Zollkammer frei machen zu können.
örda gen tror jag at ıa ſå långt, at kun- ägga ut med farty- ;	Am Sonnabend denke ich ſo weit zu kommen, um vom Lande ablegen zu können.
en då des förinnan ıma hit igen, för ndertekna Connois- ıenterne;	Ihr werdet dann unterdeſſen wieder hier kommen, um die Connoßemente zu unterzeichnen.
ıin Herre, det är ſkyldighet;	Ja, mein Herr, das iſt meine Schuldigkeit.

Ni kunnen göra det i morgon efter Börs-tiden, och äta middag hos mig;

Jag tackar hörsamst för bjudningen, och skall hafva den äran at infinna mig;

Ihr könnet es morgen der Börsenzeit thun, dann zu Mittag be essen.

Ich danke gehorsamst die Einladung, und die Ehre haben mic zustellen.

19. Zwischen einem Herrn und einem Sch

I.

Skeppare, hvart täncken ni at gå hän?

Til Hamburg;

Huru snart kan ni vara segelfärdig?

Så snart vinden blir god;

Hvart ligger ert fartyg?

Vid skeppsbron, gent emot kongl. Packhuset;

Schiffer, wo gedenke hinzugehen?

Nach Hamburg.

Wie bald könnt ihr se tig seyn?

So bald der Wind gut

Wo liegt euer Schiff?

Bei der Schiffsbrücke rade gegen dem K Packhaus.

Har ni redan några Passagerare?

Jo, min Herre, jag har redan många;

Huru mycket skall jag gifva er för min person?

Fyra Ducater tar jag vanligt;

Får jag sjelf förse mig med Proviant?

Jo, min Herre, och betala särskyldt för dess betjent;

Habt ihr schon einige giers?

Ja, mein Herr, ich bereits viele.

Wie viel muß ich eu meine Person geben

Vier Ducaten nehme wöhnlich.

Muß ich mich selber Proviant versehen?

Ja, mein Herr, un Ihren Diener apa zahlen.

Jag vill gifva er fyra Ducater både för mig och min betjent;
Må göra;
Ni må lemna mig en god kajuta;
Min Herre ſkall hafva alla beqvämligheter;

Ich will euch vier Ducaten beides für mich und meinen Bedienten geben.
Es mag ſo ſeyn.
Ihr müßt mir eine gute Kajüte geben.
Sie ſollen alle Bequemlichkeit haben.

2.

Vinden är god, min Herre;
Jag ſkall ſtraxt ſkicka mina ſaker om bord, och komma ſjelf emot qvällen;
Om det ſå håller i med at blåſa, ſkull vi ſnart få Helgeland i ſigte;

Der Wind iſt gut, mein Herr.
Ich will meine Sachen gleich an Bord ſenden, und gegen Abend ſelbſt kommen.
Wenn der Wind ſo fortfährt zu wehen, ſo werden wir Helgeland bald zu Geſichte bekommen.

Hvad är det för ett Land?
En ö vid ämynningen af elbſtrömen;
Huru långt har vi ännu til elbſtrömmen?
Fyra tyſka mil;
Och däri från til Hamburg?
Aderton mil;
Huru ſnart kan vi göra oſs hopp om, at vara i Hamburg?
I morgon afton, om vi få behålla vinden;

Was iſt das für ein Land?
Ein Eiland bei der Mündung der Elbe.
Wie weit haben wir annoch bis zu dem Elbfluß?
Vier deutſche Meilen.
Und von da nach Hamburg?
Achtzehn Meilen.
Wie bald können wir uns Hoffnung machen in Hamburg zu ſeyn?
Morgen Abend, wenn wir den Wind behalten.

20. Vom Reiſen.

1.

Huru många mil är det häri från (Stockholm) til Upſala?	Wie viel Meilen ſin von hier (Stockholm) Upſala?
Det äro ſju mil;	Es ſind ſieben Meilen.
Så är det ju jämt en dagsreſa;	So iſt es ja gerade ein gereiſe.
Är vägen god?	Iſt der Weg gut?
Han är god och angenäm, och går mäſt genom ſkogar;	Er iſt gut und angen und geht meiſtens Holzungen.
Är någon fara på vägen?	Hat es auch Gefahr dem Wege?
Alldeles inte, det är ju ſtora Landsvägen, hvarpå man finner folk hvart ögneblick;	Ganz und gar nicht, ja die große Landſ wo man jeden Auge Leute antrift.
Lät drängen beſtälla ſkjuts för mig tills i morgon bittida klockan ſex;	Laßt den Knecht Poſt zu morgen früh um Uhr für mich beſtelle
Huru många häſtar behöfver Herrn?	Wie viele Pferde habe nöthig?
Två, men utan ſeldon;	Zwei, aber ohne Sa ſchirr.

2.

Är ſkjutſen kommen?	Sind die Poſtpferde g men?
Jo, min Herre. och håller ſkjutsbonden på at ſmörja hjulen och ſpänna häſtarne fore;	Ja, mein Herr, un Poſtbauer iſt im V die Räder zu ſchn und die Pferde ſpannen.

Huru långt har vi til förſta ſkjutshållet?
Wie weit haben wir bis zur erſten Station?

Jämt två mil;
Gerade zwei Meilen.

Vi äre nu framme;
Wir ſind nun zur Stelle.

Hvar är hållkarlen? (ſkjutsrättaren)
Wo iſt der Pferdebeſteller? (der die verlangten Pferde ſchaffen muß.)

Han lär ſtrax komma;
Er wird gleich kommen.

Skaffen mig tvenne häſtar, ſå ſnart ſom möjeligt är, ni ſkall också få hederlige dricksspenningar;
Schaft mir ſo bald als möglich zwei Pferde, ihr ſollt auch ein gutes Trinkgeld bekommen.

Men Herrn får litet tåla ſig, ty hållet har gått ut, och Reſerve-ſkjutſen ſtår en half fierdedels mil härifrån;
Aber Sie müſſen ſich ein wenig gedulden, denn die gewöhnliche Anzahl von Poſtpferden ſind ſchon alle mit Fuhren aus, und der Reſerve-Verſpann ſteht eine halbe viertel Meile von hier.

Skynden er då, och kommen ſnärt åter;
Eilet dann, und kommt bald wieder zurück.

Gäſtgifvare, låten emedlertid ſmörja vagnen;
Gaſtwirth, laßt innzwiſchen den Wagen ſchmieren.

Det ſkall ſke, behagar Herrn ock något til frukoſt?
Es ſoll geſchehen, iſt Ihnen auch etwas zum Frühſtück gefällig?

Jo, lät mig få några löskokade ägg och litet ſmör och bröd;
Ja, laßt mich einige weichgekochte Eier, und etwas Butter und Brod bekommen.

Nu är Hållkarlen här med häſtarne, och håller på at föreſpänna;
Nun iſt der Pferdebeſteller hier mit den Pferden, und iſt im Begriff vorzuſpannen.

Huru mycket är jag ſkyldig för förtäringen och vagnsſmörjan?
Det gör ihop tolf ſkilling;
Där äro de;
Se där, ſkjutsrättare, ockſå fyra ſkilling för ert beſvär;
Jag tackar hörſamſt, och önſkar Herrn en lyckſam reſa;
Farväl! kör nu friſkt, ſkjutsbonde;

Wie viel bin ich für die Verzehrung und Wagenſchmiere ſchuldig?
Es macht zuſammen zwölf Schilling aus.
Da ſind ſie.
Sehet da, Pferdebeſteller, auch vier Schilling für eure Mühe.
Ich danke gehorſamſt, und wünſche Ihnen eine glückliche Reiſe.
Lebt wohl! fahrt nun brav zu, Bauer.

21. Vom Spielen.

I.

Hvarmed ſkolen vi fördrifva tiden denne eftermiddag?
Det vet jag inte, min Herre, jag ſtäller det i edert behag;
Det är ej vackert väder i dag at ſpatſera;
Nej, det är mulet väder, och liknar ſig til regn;

Womit werden wir dieſen Nachmittag die Zeit zubringen?
Ich weis es nicht, mein Herr, ich überlaſſe es Ihnen.
Es iſt heute kein ſchön Wetter zum Spatzierengehen.
Nein, es iſt dunkles Wetter, und ſieht nach Regen aus.

Låtom oſs litet ſpela til tidsfördrif;
Hvad för et ſpel?
Piket, om Herrn behagar;

Laſſen Sie uns ein wenig zum Zeitvertreib ſpielen.
Was für ein Spiel?
Piquet, wenn es Ihnen gefällig.

Låtom

Låtom oss hällre spela Lomber;
Kan ske, det roar Herrn mera at spela bräde;
Jag skämmer inte et godt lag, och spelar det spel, som min Herre täckes föreslå;
Herrn är allt för höflig;

Lassen Sie uns lieber L'Hombre spielen.
Vielleicht finden Sie mehr Vergnügen am Brettspiel.
Ich mache alles mit, und spiele das Spiel, so Ihnen gefällig ist vorzuschlagen.
Sie sind gar zu höflich.

2.

Är min Herre en stor älskare af Musik?
Jo, jag kan något blåsa på flojt-traveren;
Min Syster spelar på Clav-Cymbalen, jag på fjolen, och min svägerska sjunger väl; följak teligen kunde vi göra en liten concert;
Det är i sanning ett qvickt infall;

Sind Sie ein großer Freund der Musik?
Ja, ich kann ein wenig auf der Flöttrawer spielen.
Meine Schwester spielt auf den Clavecin, ich auf der Violine, und meine Schwiegerinn singt gut, mithin könnten wir ein kleines Concertchen veranstalten.
Das ist in der That ein lebhafter Einfall.

3.

Låtom oss gå i afton på Comedien;
Hvad för ett stycke spela de?
Westindiefararen;
Känner ni det?

Lasset uns heute Abend in der Comödie gehen.
Was spielen sie für ein Stück.
Den Westindienfahrer.
Kennt ihr es?

Jo,

Jo, det är ganska vackert?
Tycken ni ock om Tragedier?
Icke särdeles, jag ser hälst Comedier;
Efter Comedien börjar Maskeraden;
Danser ni gerna?
Jag har altid gerna dansat;
Hvad för en drägt tänken ni at taga på er?
Jag och min qvinna gå dit i herdekläddningar.
Och jag i Dalkarlsdrägten;

Ja, es ist recht schön.
Finden Sie auch Vergnügen an Trauerspiele?
Nicht sonderlich, ich sehe Comödien am liebsten.
Nach der Comödie fängt die Maskerade an.
Tanzen Sie gerne?
Ich habe allezeit gerne getanzt.
Was für eine Kleidertracht gedenken Sie anzuziehen?
Ich und meine Frau gehen dahin in Schäferkleidung.
Und ich in der Tracht eines Dalhauers.

22. Ein Zimmer zu miethen.

Min Fru, har ni några rum at hyra ut?
Jo, min Herre, vill ni hafva dem uppe eller nedre?
Det quittar mig lika;
Vis mig et;
Vill ni taga er den mödan och stiga up;
Där är en rätt bra kammare och et cabinet, bägge ganska ljusa;
Här har ni en god säng, et bord, en spegel och et halft dussin stolar;

Madame, haben Sie einige Zimmer zu vermiethen?
Ja, mein Herr, wollen Sie sie oben oder unten haben?
Das ist mir gleichviel.
Zeiget mir eines.
Wollen Sie sich die Mühe nehmen und hinauftreten.
Da ist eine sehr gute Stube und ein Cabinet, beide sehr helle.
Hier haben Sie ein gutes Bett, einen Tisch, einen Spiegel und ein halb Dutzend Stühle.

Hvar

månad ſkall ni en ; hafva rena lakan;	Alle Monathe ſollen Sie einmahl reine Bett-Tücher haben.
begär ni för denna maren?	Was fordern Sie für dieſes Zimmer?
ill min Herre hyra om?. på ett år el- månadsvis?	Wie wollen Sie es miethen, mein Herr? auf ein Jahr oder Monathweiſe?
l månadtlig betala;	Ich will monathlich bezalen.
ſtar det fyra Riks- r i månaden;	Dann gilt es vier Reichs-thaler den Monath.
te tre nog?	Sind drei nicht genug?
nin Herre, jag har g mindre bekom- ån jag nu begär;	Nein, mein Herr, ich habe nie weniger bekommen, als ich itzo fordre.
jag ger er tre och alf Riksdaler;	Wohlan, ich gebe Ihnen drei und einen halben Reichsthaler.
ppas at pigan put- ina ſkor;	Ich hoffe, die Magd wird meine Schuhe rein machen.
ll hon göra;	Sie ſoll es thun.
var morgon bära il Herrn en ſkål vatten;	Und Ihnen alle Morgen eine Schaale mit reinen Waſſer bringen.
t tilreds, jag vill a mina ſaker, och ſt vara här igen;	Macht es fertig, ich will meine Sachen hohlen, und gleich wieder hier ſeyn.
allas denna gatan?	Wie heißt dieſe Gaſſe?
ing-gatan;	Die Königinn Gaſſe.
ör en ſkyllt hänger ute?	Was für ein Zeichen hängt hier aus?
de unnan;	Die vergoldte Tonne.

23. Sich nach einer Perſon zu erkundige

Hvad var det för en Herre, ſom talte med eder?	Was war das für ein … det mit Ihnen rede
Det är en Adelsman från min hembygd;	Es iſt ein Edelmann … meiner Heimath;
Jag tänkte at det var en Fransman;	Ich glaubte, daß e … Franzoſe wäre.
Nej, han är hemma i Sachſen;	Nein, er gehört in S… zu Hauſe.
Han talar ganſka väl Franſyſka;	Er redet ſehr gut …zöſiſch.
Han talar ej allenaſt Franſyſka utan ock Engelſka och Tyſka;	Er ſpricht nicht allein …zöſiſch, ſondern auch …liſch und Teutſch.
Det är ganſka ſvärt, at vara hemma uti ſå många ſärſkildta ſpråk;	Es iſt ſehr ſchwer, ſo … unterſchiedenen Sp… mächtig zu ſeyn.
Det är ſannt, män han har varit länge utom Lands;	Das iſt wahr, aber … lange in der Fremd… weſen.
Har ni länge känt honom?	Haben Sie ihn ſchon gekannt?
Det äro ſå när tu år;	Es ſind beinahe zwei …
Han ſer väl ut;	Er ſieht wohl aus.
Han har en friſk hy och ar väl växt;	Er ſieht recht geſund au… iſt wohl gewachſen.
Jag ville väl vara bekannt med honom;	Ich möchte wohl mi… bekannt ſein.
Jag vill göra eder känd hos honom;	Ich will Ihnen ſeine … kanntſchaft zu wege … gen.
Hvar bor han?	Wo wohnet er?
Han bor inte långt här i från,	Er wohnt nicht weit … hier.

lljen ni, at vi ſkole ıs åt til honom;	Wann wollen Sie, daß wir zuſammen zu ihm gehen ſollen.
:t behagar eder; ty är en af mina äldſta ınta;	Wenn es Ihnen gefällig, denn er iſt einer meiner älteſten Bekannten.
har ſtunder därtil, illje vi gå til honom)rgon bittida;	Wenn Sie Zeit dazu haben, ſo wollen wir morgen früh zu ihm gehen.

24. Vom Schwediſch lernen.

I.

länge ſedan, at ni ı ſvenſka ſpråket?	Iſt es ſchon lange, daß Sie die ſchwediſche Sprache lernen?
min Herre, det är)t et halft år;	Nein, mein Herr, es iſt kaum ein halb Jahr.
:n rätt väl för en ort tid;	Sie reden ſehr gut vor ſo kurze Zeit.
mten, jag kan nä- intet;	Sie ſcherzen, ich weis faſt nichts.
ing, ni talen rätt :t;	In der That, Sie reden recht artig.
ille, at det vore t, ſå ſkulle jag ve- hvad jag intet vet;	Ich wollte, daß es wahr wäre, ſo würde ich wiſſen was ich nicht weis.
mig, och talen	Glauben Sie mir, und re- den Sie oft.
an vill tala, måſte vara ſkickligare ag är;	Wenn man reden will, muß man geſchickter ſeyn als ich bin.
ı ſkicklig nog, för at)a er fram i talande;	Sie ſind geſchickt genug, um im Reden fortzukommen.

Jag

Jag märker ännu dagligen, at jag begår fel;	Ich merke noch täglich, daß ich Fehler begehe.
Det gör ingen ting til saken; man få ej vara rädd;	Das thut nichts zur Sache, man muß nicht furchtsam seyn.
Jag frucktar, at man ler åt mig;	Ich fürchte ausgelacht zu werden.
Hvem skulle väl vara så ohöflig; veten ni icke gamla ordspråket, at om man vill lära at tala väl, måste man begynna at tala illa;	Wer würde wohl so unhöflich seyn; wissen Sie das alte Sprichwort nicht, daß wenn man wohl will reden lernen, man erst anfangen müsse übel zu reden.
Förstån ni allt, hvad jag eder säger?	Verstehen Sie alles, was ich Ihnen sage.
Jag förstår och begriper det rätt väl, men jag kan ei komma fort med talandet;	Ich verstehe und begreife es sehr wohl, allein ich kann mit dem Reden nicht fort kommen.
Det lärer väl gifva sig med tiden,	Mit der Zeit wird sich das schon geben.

2.

Hvem är eder Språkmästare?	Wer ist ihr Sprachmeister.
Det är Herr N.;	Es ist der Herr N.
Jag känner honom, det är en skicklig man;	Ich kenne ihn, es ist ein geschickter Mann.
Säger han Herrn inte, at man altid måste öfva sig i talande;	Sagt er Ihnen nicht, daß man sich im Reden allezeit üben müßte.
Jo, min Herre, han säger mig det ofta;	Ja, mein Herr, er sagt es mir oft.

Hvar

Hvar före följen ni då icke hans råd?
Med hvem ſkall jag tala?
Med in födde Svenſkar,
Om jag än ville tala med dem, ſå vet jag för ut, at de äro mycket ſkickligare ſom jag;
Det är ju godt för er, ty deſto ſtörre nytta dragen ni därutaf;

Warum folgen Sie dann ſeinem Rath nicht?
Mit wem ſoll ich reden?
Mit eingebohrnen Schweden.
Wenn ich auch mit ihnen reden wollte, ſo weis ich zuvor, daß ſie viel geſchickter ſind, als ich.
Das iſt ja gut für Sie, denn deſto mehr Nutzen haben Sie davon.

Einige

Einige kurze Geſchichten.

1.

En ny ſiken ſtod bakom en ſom ſkref bref, och klkade på hvad det ſkulle innehålla; brefſkrifvaren inſattade följande mening i brefvet: om icke en nasvis ſtod bakom mig och ſåg på hvad jag ſkrifver, hade jag ännu mycket annat at ſäga er.

2.

Vid et fönſter där en Papegoja ſatt, ſtanna de några förbigående, och bragte henne at uprepa en hop tokeri, ſom hon kunde ſäga: en enfaldig gumma, ſom kom i det ſamma, ſade åt dem: Det är ſkam at ſå ſtå och prata med det ſtackars kreaturet, det vöre mycket bättre, at ni lärde henne ſin Chriſtendom.

3.

En man, ſom fick höra et häftigt oväſende emellan tva gifta perſoner, af hvilka mannen beſkylde ſin huſtru för otrohet, ſade i hettan: „nå måtte en gång hin onde ta alla hanrejar, jag

„jag ville önska, at de alla lågo i ſtömmen.“ Hans huſtru inföll härvid: apropos, min ſöta vän, kan du ſimma.

4.

Et Fruntimmer, ſom olyckligt vis blifvit gift med en ſpelare, gick förtviflad at ſöka honom på et ſpelhus där han uppehållit ſig flere dagar. „Gå lemma mig, ſkrek han til då han „ſick ſe henne, jag ſkall komma tör hända „i öfvermorgon.“ Han kom likväl förr än han lofvat och fann ſin huſtru liggande med det minſta af ſina barn vid bröſtet. „Stig up, ſade „han, ſängen ſom ni ligger uti hör oſs ej „mera til.“

5.

En Gaſcognare ſade om ſmutſen i Paris, at den hade två ledſamma egen ſkaper, den förſta, at han ſatte hvita fläckar på ſvarta ſtrumpor; den andra at han ſatte ſvarta fläckar på hvita ſtrumpor.

6.

En viſs Paſtor höll en dag på at förklara Moſis Böcker för Barn, och hade ſom bäſt hunnit til *Bileams* åſna, då en af goſſarne begynte ſkratta. Paſtorn blef arg. Han ſkrek, han hotade, han beviſte, at åſnor ganſka väl kunde tala, i ſynnerhet när de ſågo en ängel framför ſig.

ſig, ſom hade et ſvärd i handen. Den lilla goſſen började ſkratta ännu mera. Paſtorn blef ntom ſig, och gaf en dugtig ſpark åt barnet, ſom ſade med tårar i ögonen: aj, aj, aj, kära far, jag tilſtår gärna at *Bileams* åſna talte, men hon ſparkades intet.

7.

När en ville låna penningar of ſin vän och denſamme mycket trätte under det han räknade penningarne åt honom, ſade han: min vän, jag behöfvar edra penningar men icke edra ſkamfulla ord, kan jag nu icke få det ena utan det andra, ſå behålt bägge två för eder ſjelf.

8.

En Herre, ſom lagt ſig nyſs til peruk, frågade ſin dräng, huru den klädde honom. Å, ſvarade drängen: Herren ſer ut juſt ſom et lejon. Hvar har du ſett lejon, frågade husbonden. Jag ſåg, ſvarade drängen, i Halmſtad tvenne ſtycken, ſom gingo och buru mjölſäcker på ryggen. Af omſtändigheterne kan man höra, at det voro åſnor, ſom drängen hade ſett.

9.

En kryddkrämerſka och en hökerſka gjorde viſit på et ſtälle. När de tagit afſked ville hökerſkan gå förſt ut: kryddkrämerſkan trodde ſin honneur

honneur lida härvid, fattade altså uti och drog den andra tilbaka, i det hon sade: Madame, often kommer altid sist.

10.

Tvenne, som voro Contraparter, mutade båda två Domaren. Den förste gaf honom en vagn, och den senare et par häftar. Då nu den förste fick höra, at han, oaktadt sina mutor, hade tappat sin sak, gick han til Domaren och sade, nu! går icke vagnen brå? Domaren svarade: han måste få gå som häftarne draga honom.

11.

En Tiggare mötte på vägen en Jesuit, som åkte i et ganska präktigt equipage. Vördige Fader, ropade Tiggaren, gif en styfver åt den fattige. — Nej, min vän, det är för mycket, svarade Munken. — Nu så gif mig då ett runstycke. — Det är ock för mycket — Nå, så skänk mig åtminstone en halföre — jag har ingen hos mig — Ah! bevars! så gif mig då er välsignelse — Hjertans gerna, min vän, svarade Munken, och gjorde et tecken öfver honom — Om Ers Vördighets välsignelse varit en halföre värd, inföll Tiggaren, så hade ni visst icke gifvit mig den heller.

12.

En färgare ſkulle ſvärja vid en Tings-Rätt, och vid det han lade ſin ſvarta hand på Bibeln, ſade Häradshöfdingen: drag utaf er handſkarne; och Herren, ſade färgaren, är ſå god och ſätter glasögonen på ſig.

13.

En Advocat, ſom förtjent mycket penningar genom proceſſer, gjorde på ſin ſotſäng et teſtamente, hvarigenom han öfverlemnade ſin egendom til underſtöd för et dårhus. Af tokar och dårar, ſade han, har jag fått mina penningar, och åt ſådane ger jag dem tilbaka.

14.

En Fru ſom hade en lärd man, hvilken ſtändigt låg bland ſina luntor i bibliotheket, ſade en dag til honom: jag ville önſka at jag vore, en bok, du älſkade mig då mera än nu. Ja viſt, ſvarade mannen, och juſt en almanacka, ſå kunde jag årligen få en ny för en ſkilling.

15.

En ſlagtare, ſom ſamlat ſtora penningar, hade derföre köpt ſig Adelig ſköld. Han lämnade efter ſig många ſöner, ſom icke litet ſkröto af ſitt Adelſkap. Då de nu kommo i tal med en annan af gammal Adel och mycket förhäfde ſig höfver

öfver deras vapen, frågade han dem, hvaruti vapnet beſtod? De ſvarade: en brinnande fackla. Han ſade: at en brinnande fackla vore ej annat än en omvänd koſvants.

16.

En bonde gick til ſin fullmägtig at rådgöra med honom i anſeende til en rätte gång. Du förlorar din ſak, min gubbe, ſade Advocaten, ſe här är Lagen, ſom fördömer dig, hvar-vid han viſade honom paragraphen i Lagboken. Bonden bad honom det oaktadt fullfölja Proceſſen, emedan det vore möjeligt at Domaren kunde miſstaga ſig. I det ſamma nödgade någon angelägenhet Advocaten gå utur rummet; då bonden ſom var enſam, betjente ſig af tillfället at riſva ut Lagboken den ſidan, ſom innehölt den vidrige paragraphen och ſkyndade ſig bort det fortaſte han kunde, ganſka förnögd med ſig ſjelf öfver ſin lyckliga upfinning. Saken kom för Domſtolen, då Advocaten igenom ſin vältalighet förblindade Häradshöfdingen och vann proceſſen. Du har emot förmodan vunnit, ſade Advocaten til bonden, ſom han träffade i förmaket. Det viſſte jag nog förut, Herre, ſvarade bonden, jag kunde ju inte förlora ſå länge Lagen, ſom fördömde mig, var i mina egna händer; här är han, tillade han, i det han viſade Advocaten det utriſna bladet utur Lagboken.

17.

En rik köpman gjorde en gång et Teſtamente Jeſuiterne til godo; litet derefter fann han rädeligit, at legera ſin qvarlåtenſkap til en annan orden; hvilket gaf en putsmakare anledning at ſkrifva öfver dörren af Jeſuiter kloſtret med ſtora Bokſtäfver deſſa orden: „här bo gamla Teſta„mentſens Fäder, ſom ingen andel äga i det nya „Teſtamentet.“

18.

I *Haag* voro vid et tillfälle flere ſtaters Miniſtrar tilhopa, och ibland andra en Svenſk Envojé och en Ambaſſadeur från *Modena*. Den Svenſke var mycket klen til växten, Modenaren deremot ofanteligen lång. Han begynte vid detta tillfälle at raillera den Svenſke, för det han var ſå liten; och när han en lång ſtund hållit fort dermed, ſade han ſluteligen: nu har jag ſagt er hvad jag tycker om de långa. „Jo, ſvarade den „Svenſke, jag har altid funnit, at ſtort folk „likna ſtora hus, i hvilka den öfverſta våningen är gerna tom.“

19.

En Konung, ännu helt ung, var på jagt tillika med ſin fordne Gouverneur: i ſkogen begynte Konungen at fryſa, och ſade til en of betjenterne: gif mig min kappa; Gouverneuren erindrade ſtraxt at konungen borde ſäja vår kappa.

Konun-

Konungen rättade ſig efter denna Lärdom, och nyttiade ſedan altid ordet: Vi. En tid derefter fick konungen en ſvår tandvärk, och Gouverneuren kom vid ſamma tilfälle uppå ſlottet. Ack Herre, ſade konungen, våre tänder värka altför ſvårligen; hvad mina angår, ſvarade Gouverneuren ſmåleende, ſå äro de ganſka friſka. Ja ſå jag förſtår, inföll konungen, kappan bör vara vår men tandvärken min.

20.

Pope var puckelryggig och krokbent. Då konungen i England en dag ſåg honom på gatan, ſade han åt en af ſina Hofmän: Jag ville nog veta, hvad den der lilla krymplingen tjenar oſs til, ſom går d r borta med benen i kors. — At lära eder gå rätt; ſvarade Poeten, ſom ſtraxt blef underrättad om frågan.

21.

Lord *Cheſterfield* hade en kuſk ſom var Catholik. En af hans vänner gjorde an märkning dervid. Hvad! ſvarade Lorden, mån mina häſtar derföre blifva mindre väl ſkötta? Nej, ſvarade hans vän. Nå hvad angår mig då hans trosbekännelſe? Det är en ſak ſom rör honom ſjelf. Jag ſkall aldrig hindra honom at följa deſs grunder; tvärtom ſkall jag ſe efter at han trogit efterlefver dem. Allt hvad man kan och bör

vänta

vänta af mig är, at jag ej tillåter köra mig til Catholſka Maſſan.

22.

När Drottning *Chriſtina* var i Paris, preſenterades för henne en Dame *de Suzan*, ſom antagit Calviniſka läran för at derigenom blifva ſkild vid ſin man. Den Frun, ſade Drottningen, har ändrat Religion, på det hon ſkulle undvika ſin mans ſällſkap både i denna och den andra verlden.

23.

Sixtus den 5te gick mycket krokig och lutad under det han var Cardinal, men ſå ſnart han blifvit Påfve, gick han aldeles rak. På tilfrågan hvar af et ſå haſtigt ombyte kom, ſvarade han: „då jag var Cardinal och letade efter *Petri* „nycklar, ſå måſte jag gå krokig, men nu ſedan „jag funnit dem ſå är det onödigt.“

24.

Hertigen af *Savelli*, ſom år 1630 commenderade i Demmin, en ſtad i Pommern, öfvergaf ſnöpligen ſamma ort til Konung *Guſtaf Adolph*, ehuru han ägde ſå tilräckelig beſättning at han kunnat förſvara ſig. Änſkönt Konungen drog fördel af detta Hertigens upförande, förargades han dock deröfver, och yttrade ſig til

honom

honom uti denna bitande förmaning: „jag råder „er at hädanefter tjena Kejsaren er Herre uti „hans Hof, men aldrig vidare vid hans armée.“

25.

En soldat, under *Fredric* den 2. dre, hade rymt för tredje gången, konungen lät föra honom til sig och frågade honom, hvad som misshagat honom i tjensten. Lyckan, Ers Majest. sade han, har ej följt oss uti våra tre sista fälttåg; jag måste väl gå at söka henne annorstädes. Min kamrat, svarade Kungen med godhet, jag vil, at du ännu gör et fälttåg med mig, och om det intet lyckas, så skola vi rymma båda två.

26.

Drottning *Christina* lät en gång måla af sig utaf *Michael Dahl*. Hvad ämnar ni mig hålla i handen, frågade Drottningen? En solsjäder, svarte Målaren. — Nej gif mig et lejon, det passar bättre för en Svensk Drottning.

27.

Nu varande Påfven *Pius* den 6te är en Herre af stora egenskaper och äger all den artighet, som få mycket ökar värdet af de Personer som Förtjenst, eller lyckan uphöjt öfver andra. Tvenne resande Engelsmän hade icke längesedan Audience hos honom. Påfven emottog desse främ-

främlingar med all möjelig höflighet. Vid afskedstagande sade han til dem: „Mylords! jag vet väl at ni, i anledning af eder Religion icke tilärkannen mitt Ständ och Ämbete någon besynnerlig andelig kraft, men det må vara, så vet jag dock åtminstone, at en gammal Mans välsignelse ej kan skada eder.“ Derpå lade han sina händer på deras hufvuden och sade: Gud välsigne eder.

28.

Då Konung *Gustaf Adolph*, under Tyska kriget, låg med sin Armee inne i en stad i Frankenland, fick han i en kyrka se de 12 Apostlars bilder af silfver, dem han tiltalte således: „hvad, „gode Herrar, stån i här stilla på et rum, i stället för at gå ut i hela verlden, som I blifvit be„fallte? På min ära, ni skola förrätta er be„skickning.“ Han höll ock ord i det han lät slå mynt af dem, hvarpå han satte en sinnebild til vår Frälsares minne, och utspridde samma mynt öfveralt.

29.

Då Konung *Gustaf Adolph* år 1620 bevandrade alla rum och orter i *Fahlu* grufva, och kom på et väckert ställe, där klara kopparmalmen lyste omkring på alla väggar och tak, sade han: kan någon Potentat hafva et sådant palats, som det vi nu stå uti.

30.

Då Keiſaren *Joſeph* den 2. dte var i Mejland, beſökte han ock en mycket ſkicklig Opera Sångare dåförtiden, hvilken hade aftonen förut ſpelt oförlikneligen väl en Kejſares Role. Kejſaren kom oförvåntad, och fant Acteuren i ſin nattrock, ſom blef icke litet brydd öfver en ſådan ſtor nåd, och ſitt ſätt at emottaga en ſå hög gäſt; men *Joſeph* hälp honom genaſt utur ſin förlägenhet med denna Compliment: „det gör „ingen ting til ſaken, ty vi Keiſare räkna det ej „ſå noga med hvarandra.“

31.

En man hade en huſtru, ſom vid förſta åſyn, förtjuſte alla igenom den mildhet och behaglighet man tyckte ſig finna hos henne. En af hans vänner gratulerade honom at ägaſen ſå charmant Fru, ſom med ſkönhet förenade ſå många hjertats egenſkaper. Mannen, utan at ſvara et ord, kände i fickan, tog up ſin börs och öpnade den för ſin vän, hvilken helt betagen, utbraſt: Ach ſå vackra medaljer! — Nä väl, inföll mannen, det är med min huſtru, hvars lofqväde ni gjort, likſom med deſſe medaljerne; det är ej alt guld ſom glimmar. — Det ni ſer är ej annat än förgylta kopparpengar, Lär er at aldrig döma efter ytan; min huſtru är af det odrägeligaſte ſinnelag.

32.

32.

Det är vanligt, när någon för första gången predikar för Konungen i Frankrike, at dervid börja Sermonen med et tal til Konungen. När Pater *Seraphin* första gången hade den äran, begynte han således: „Sire! jag är ej okunnig „om bruket; men jag anhåller at Eders Majest. „täckes befria mig derifrån; jag har sökt efter „en Compliment i Bibeln, men jag har ej varit „så lyckelig, at finna någon enda.“

33.

Då Konung *Philip* den 2. dre i Spanien en gång var stadd på en resa, nödgades han af svårt oväder fara in til en bonde och hvila öfver natten. Bonden frambar allt det förråd af matvaror, som fants uti han lilla vilthus, och tyckte ändå, at han nog illa undfägnade sin höga gäst. Om morgenen kallade Konungen bonden för sig och befallte honom at begära något, hvilket han med nöje ville gifva honom. Bonden sade: „Jag „önskar, at Gud måtte — gifva dig en god hälsa „och et långt lif, samt at han ville visa mig den „nåden, at aldrig få se dig mer.“ Så kostsamt och besvärligt tyckte bonden at detta kungliga besöket var.

34.

En Medicus, som var ganska tankspridd, blef en gång kallad til en sjuk; hvars hustru bad honom

honom upriktigt underrätta ſig om ſin mans ſjukdom. Han är ganſka hårdt angripen, ſvarte Läkaren. — Hvad har han da för ſjukdom? — Skarlakans-febern. — Ack Herre! hurn kan ni veta det viſt! — Jo, det ſynes med ſäkerhet på hans händer, ſe! de äro helt violette. — Å min man är Färgare. — Ja ſå, det viſte jag icke. Jag hade kunnat ſvära på at han hade ſkarlakans-febern. Det var lycka för er, at han är Färgare.

35.

En ſoldat hade intet mera i ſin förmögenhet, än en ſkön häſt och en god hund, det öfriga hade han förſupit. Då han ſkulle dö, befallte han ſin ſon bortſälja häſten, och derföre köpa ſjalamäſſor, men hunden kunde han föryttra efter behag, och behålla penningarne. Sonen, ſom icke gerna ville miſta hela ſumman, ſom han kunde få för häſten, brukade följande liſt: han förde häſten och hunden til torgs, och begärte 150 Riksdal. för hunden, men 1 Riksdal. för häſten, dock ſå at han i ſåljandet icke ſkilgde dem ifrån hvarandra; genom denna liſt vant han 150 Riksdal. för hunden, ſom han behöllt, och 1 Riksdal. för häſten, ſom han koſtade på til ſjalmäſſor efter ſin döda far.

36.

Henric den Store gick en dag på fyra fötter och bar på ryggen ſin ſon *Ludvig* den 13. de ſom

ännu

ännu var et barn. En Ambaſſadeur kom i det-ſamma in i rummet. Monarken, utan at ändra ſin ſtällning, frågade honom ſtraxt: Herr Ambaſſadeur, har ni barn? Ja, nådig Herre. — I det fallet kan jag alt för väl göra touren omkring.

37.

En Spanior var af en gammal ſvår ſjukdom ſå angripen, at Läkarne honom öfver gåfvo, men ſå ſnart Konungen ſkickade til honom et guld-pulver af 10,000 Kronors årlig inkomſt, blef han ſtraxt frisk. När konungen fick höra detta, ſade han: jag giſſade at mine piller ſkulle vara de bäſta.

38.

Då en Mjölnare, för ſin ſtölds ſkull, ſkulle hängas, frågade hans Herre honom när han redan var på ſtegen: Om han kände någon Mjölnare, ſom icke var tjuf? Nej, ſvarade han. Lät honom då lefva, ſade Herren, ty eljeſt tör jag få en värre tjuf.

39.

En berättade vid Konung *Alphonſi* bord, at han hade drömt, huru Konungen ſkänkt honom en ſkön häſt. Konungen ſvarade: Drömmen är ſann, jag ſkänker dig en ſkön häſt. När en annan hörde detta, ſade han: men jag har drömt, huru

huru Konungen ſkänkte mig en purs full med Ducater. Konungen ſvarade: det är icke värdt at lita på drömmar och inbillningar, genom hvilket ſvär den andre Drömmaren blef ſkamſat.

40.

En ung Engelſk Herre, ſom kom ifrån Frankrike, ſade til Konung *Wilhelm*, at det ſom förekom honom löjeligaſt vid Franſka Hofvet var, at Konungen hade en gammal Maitreſſe och en ung Miniſter. Det för lära er, ſvarade *Wilhelm*, at han icke nyttiar hvarken den ena eller den andra.

41.

En Bildthuggare i Portugal, ſom var känd för fritänkare, höll på at dö. En Jeſuit kom at ſkrifta honom, och höll framför honom et Crucifix under det han utropade: ſe här, känner ni den Guden, ſom ni ſå ofta förtörnat. Bildthuggaren ſvarade: ſkulle jag ej känna honom ſom ſjelf har gjort honom.

42.

En Drottning bad en dag ſin Biktfader at ſäga henne upriktigt hennes fel. Han ſvarade då frimodigt, at han funnit henne vara bejd för girighet. Väl, ſade Drottningen; men ſäg mig hvad flere fel jag ännu har, — Nej, ſvarade Präſten,

det

det gör jag icke förr än Ers. Majeſt. bättrat detta felet.

43.

Philip den andre afſände år 1586, en ung Spanſk Herre til Rom för at lyckönſka *Sixtus* den 5te til hans uphöjelſe. Denne, ſom var miſsnöjd der öfter at Konungen ſkickat honom en ſå ung perſon i detta ärende, ſade åt honom: hvad! har er Herre ſå ondt efter karlar, at han nödgas ſända mig en Ambaſſadeur utan ſkägg? Om min Kung hade kunnat tro, ſvarade den ſtolte Caſtilianen, at förtjenſten beſtod blott i ſkägget, ſå hade han helt viſt ſkickat Ers Helighet en bock, men ej en Adelsman ſom jag är.

44.

En 80 års gammal Ämbetsman inſtälte ſig hos Kejſaren Joſeph den 2. dre med 2. ne ſina Söner, och bad at hans kejſerliga Majeſtät måtta antaga dem i någon tjenſt; men ſom båda Sönerne voro ganſka gråhna och hvardera hade tvenne Ur, med hvilkas långa och lyſande urkedjor de trodde ſig göra mycken ſtat, gaf Monarken, ſedan han en ſtund betraktat dem, Fadren det ſvaret: „at „han borde heldre ſöka få dem emplojerade hos „någon Urmakare.“

45.

Då den namnkunnige Fältherren Prinſen af *Conde*, efter ſin ärhållne ſeger vid *Senef*, inſann ſig

ſig för at upvakta Konung *Ludvic*, *den* 14. *de*, träffade han Konungen öfverſt på en Trappa, hvareſt Monarken ſtadnade, för at afbida Prinſens upkomſt; denne var plågad af gickt, och kunde ſåledes med ytterſta möda ſtiga upföre trappan, hvilket ock gick ganſka långſamt. „Jag ber om „nåd, ſade Prinſen, för det jag låter Ers Maje„ſtät vänta uppå mig.“ „Min kuſin, ſvarade Ko„nungen, „man kan aldrig gå fort, när man är ſå belaſtad med Lagrar ſom Ni.“

46.

En Präſt delade in en gång ſin predikan i två och trettio delar. En af åhörarne reſer ſig ſtraxt up, och på tilfrågan hvart han ſkulle gå, ſvarar, jag går hem, för at hämta min nattmöſſa; ty jag finner nog, at vi komma at ligga här. Präſten förlorade omſider ſammanhanget af ſina många delar, och kunde aldrig komma at ſluta. Åhörarne ſom förlorade tålamodet och ſågo at natten nalkades, gingo ſakteligen ſin väg den ene efter den andre. Präſten, ſom var närſynt märkte intet folkminſkningen, utan fortſatte ſin nit på Predikſtolen, til dess en liten Chorgoſſe, ſom allena var qvar, ropade til honom, Herr Magiſter, jag lägger kyrknycklarne här, när ni har ſlutat, ſå var ſå god och läs igen efter er.

47.

47.

Konung Fredric den 2. dra i Preuſen erfor at en Corporal vid hans Lifgarde, ſom eljeſt var en beſkedelig och ordentelig yngling, var ſå benägen för granlåt, at han för penningebriſt, bar en urkedja, vid hvilken i ſtället för et Ur, ſatt en blykula. Detta uptåg ville Konungen ſjelf ſe, och ſtraxt tillſtäldes en lägenhet, hvar i genom Corporalen nödvändigt ſkulle komma Konungen i möte. Ni måſte vara en bra Karl, ropade Monarken til Corporalen, emedan Ni af er ſold kunnat hop ſpara til et Byxſ ks-ur? — Bra hoppas jag vara, men uret har icke ſtort at betyda. Konungen uptog då ſitt med brillanter beſatte Ur, och ſade: Mitt ur är fem, huru mycket är ert? Corporalen uptrog med darrande hand ſin blykula och ſvarade. Eders Majeſt. mitt ur viſar mig hvarken fem eller ſex, men deremot mycket ſäkert den död, ſom jag en gång ſkall undergå för Ers Majeſt.; hvar på Konungen ſade: „På det Ni ocksſå dageligen måtte „ſe någon af de timarne, då Ni ſkall dö för mig, „gifver jag Er detta Ur.“

48.

48.

En i *London* vistande Irländare, som för betalning har häftar i bete, uthängde nyligen et bräde, med följande påskrift: „Här fodras „häftar med godt gräs. För sådane som hafva „långa svantsar kostar det hvarje vecka 3 skilling „och 6 pence.“ Då man frågade honom orsaken til denna skilnad i priset, svarade han gansha ärligt: „De som hafva långa svantsar slå dermed „flugorne i från sig och äta beständigt utan hin„der; de andra deremot äta endast om natten „emedan de om dagen plågas af flugorne, som „icke lemna dem tid til äta.“

49.

Sedan Doctor *Swift* en gång hade hållit en Tingspredikan blef han hembuden, at spisa middag hos en af Domarne, som afhört honom. Doctorn hade gjort et häftigt utfall i sitt tal mot Advocater, som åtaga sig saker, dem de i sitt samvete äro öfvertygade vara orättvisa. En ung Advocat underlät ej vid Desserten, at antasta Doctorn i detta ämnet. Tvisten varade länge, och Advocaten slöt honom med denna frågan: om hin onde skulle dö, tror Ni väl at man kunde

finna en Präſt, ſom för penningar ſkulle åtaga ſig, at hålla hans likpredikan? Utan tvifvel, ſvarte *Sviſt* med hetſighet; och jag önſkade af alt hjerta, at det vore jag ſom blefve anlitad: var förſäkrad, at jag ſkulle handtera hin onde på ſamma ſätt, ſom jag i dag handteradt hans barn.

50.

En alt för fri utlåtelſe kan icke uräktas i godt ſällſkap, ſå framt den icke är oändeligen fin. Deraf kommer *Fontenelles* infall: „När jag ſäger „någon galenſkap, ſå är två flags folk, ſom al„drig förſtå mig, unga flickor och dum„hufvuden.“

Regi-

Register.

Cap. 1. Von den Buchstaben. pag. 1
Regeln zur Pronunziation der Vocalen und Consonanten.

Cap. 2. Von den Artikeln und dem Accent. — 11

Cap. 3. Von dem Nomine Substantivo, oder dem Hauptworte. — 51
Regeln zur Bestimmung der Generum

Cap. 4. Von den Declinationen. —
Die vier Paradigmata zur Bestimmung des Paradigma zu dem ein Hauptwort gehört.

Cap. 5. Von dem Nomine Adjectivo, oder dem Beiworte. — 41
Regeln zur Bestimmung des Geschlechts und des Gebrauchs der Adjectivorum.

Cap. 6. Von der Declination des Adjectivi. — 46
Die Paradigmata durch alle drei Vergleichungsstaffeln (Gradus Comparationis); Regeln für den Gebrauch des Adjectivi und (§. 4.) die Adjectiva Anomala oder unregelmäßige beschrieben.

Cap. 7. Vom Pronomine oder Fürworte. — 52
Die Paradigmata aller Pronominum nebst den Regeln zu deren Gebrauch.

Cap. 8. Von dem Verbo oder Zeitwort. — 61
Verschiedene Arten der Verborum und ausführliche Beschreibung aller Temporum und Modorum.

Cap. 9. Von den Verbis Auxiliaribus, oder Hülfswörtern — — pag. 69

Die Paradigmata mit Anmerkungen begleitet.

Cap. 10. Von den Conjugationen. — — 78

Die 4 Paradigmata nebst Regeln, wie etliche Verba den Vocal in einigen Temporibus verändern, Verba Irregularia.

Cap. 11. Von den Verbis Anomalibus, oder unregelmäßigen Zeitwörtern. — — 96

Abweichungen von den 4 Conjugationen.

Cap. 12. Von den Participiis, oder Mittel-Wörtern. — — — 103

Ihre Bildungsart, und Regeln zum Gebrauch derselben.

Cap. 13. Von den Partikeln. — — 106

Ihre allgemeine Eintheilung, Adverbium, Conjunctio, Praepositio und Interjectio. Regeln, für den Gebrauch einer jeden insbesondere.

Cap. 14. Von der Syntaxis oder Wortfügung. — 120

Ausführliche Regeln, zu einer deutlichen und gesetzten Schreibart.

Cap. 15. Vom Buchstabieren oder richtigen Abtheilung der Sylben. — — 139

Einige Regeln, des Gebrauchs dieser Abtheilung in Absicht auf Vocalen und Consonanten.

Cap. 16. Von den Unterscheidungszeichen und andren im Schreiben gebräuchlichen Zeichen. — 141

Beschreibung derselben wie auch einige Regeln ihres richtigen Gebrauchs.

Eine Sammlung der zum Sprechen nöthigsten Wörter. — — 145

Von der Religion. — — 145

Von den inwendigen Theilen einer Kirche. — 146

Vom Gottesdienst, dessen Eintheilung und Verrichtung. — — 147

Fests

Festtage. — pag. 147
Von geistlichen Würden. — — 148
Die Tage der Woche. — — 148
Die Monate. — — 148
Von der Zeit und den Jahreszeiten. — 148
Vom Wetter. — — 149
Vom Menschen. — — 150
Von der Seele und den Affecten. — 152
Von Tugenden und Lastern. — 153
Ereignisse und Vorfälle. — — 155
Von Unvollkommenheiten und Krankheiten. — — — 155
Von der Verwandschaft. — — 157
Von der Kleidung und was darzu gehöret. — 159
Von den Lebensmitteln. — — 161
Tisch und Küchengeräthe. — — 163
Vom Hausgeräthe. — — 164
Von den Theilen des Hauses. — 165
Von der Stadt und ihren Theilen. — 167
Von der Handlung. — — 168
Von Gelehrten, Künstlern, Handwerkern und Gewerben, und denen Sachen, so damit verknüpft sind. — 171
Von weiblichen Handthierungen. — 178
Von gerichtlichen Bedienungen und was dazu gehöret. — — 180
Von Kriegsbedienungen, und zum Kriege erforderliche Sachen. — — 181
Von hohen Häusern und deren Bedienten. — 183
Vom Felde, Feldfrüchten u. Gartengewächse. — 184
Von Thieren, Fischen, Insecten. — 189
Von der ganzen Welt und ihren Theilen. — 193
Elemente. — — — 193
Metalle und Mineralien. — — 194
Von schwedischen Münzen. — — 194

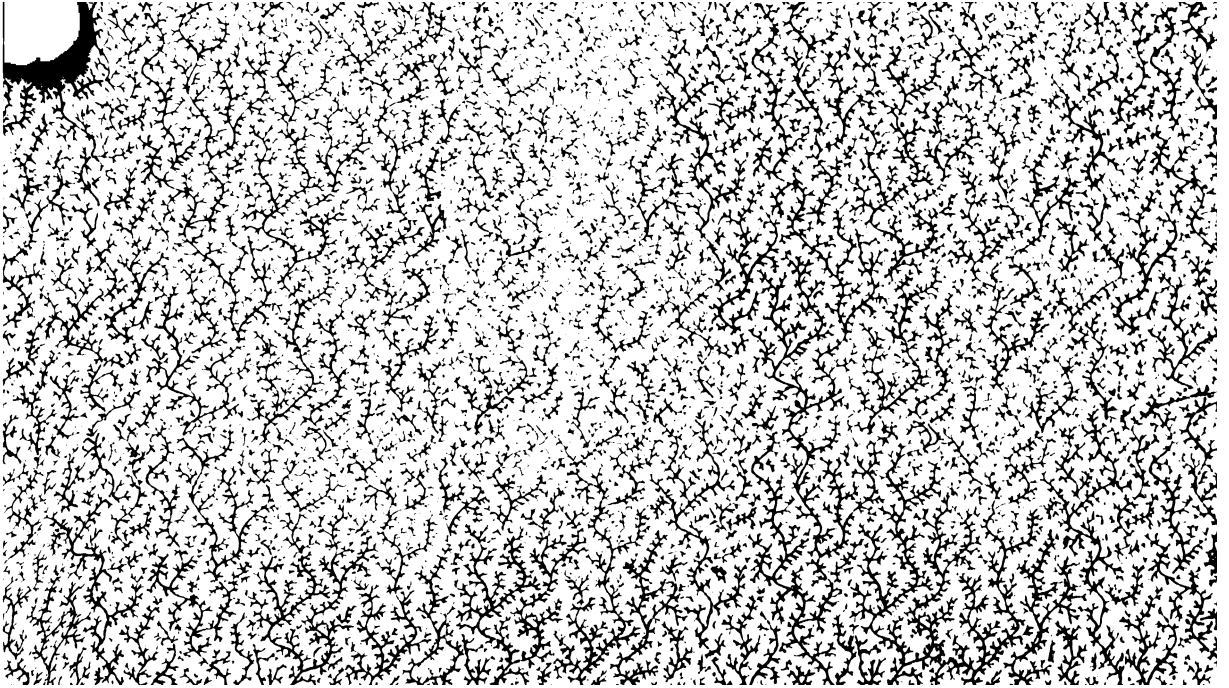
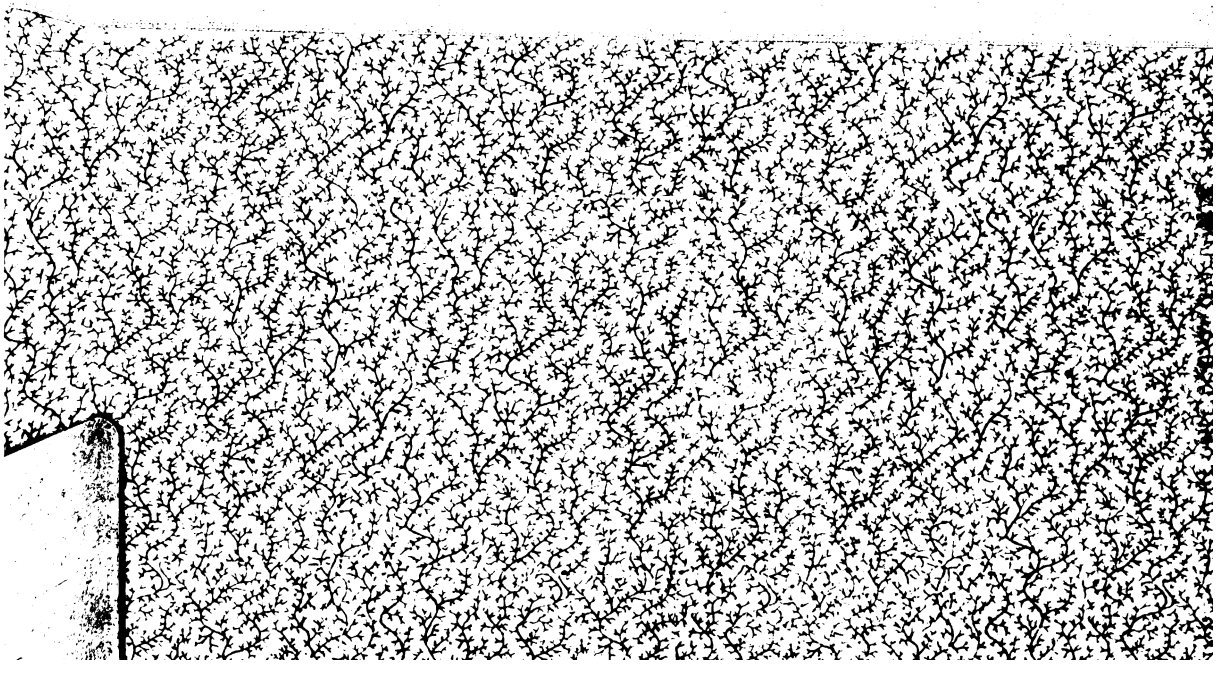
Die

Die Zahlen. — pag. 195
Vom Spielen. — 196
Gespräche von verschiedenem Inhalt. — 198
1. Ein Morgen-Besuch. — 198
2. Vom Ankleiden. — 200
3. Mit der Wäscherinn. — 201
4. Mit dem Schuster. — 203
5. Mit dem Schneider. — 205
6. Mit einem Seidenkrämer. — 207
7. Briefe zu schreiben. — 208
8. Vom Wetter. — 210
9. Von der Zeit. — 211
10. Tischgespräche. — 212
11. Nach allerhand Neuigkeiten zu fragen. — 215
12. Von Kaffeehäuser. — 216
13. Vom Winter. — 218
14. Vom Frühling. — 220
15. Vom Sommer. — 221
16. Vom Herbst. — 223
17. Von Krankheiten. — 223
18. Zwischen einem Kaufmann und einem Schiffer. — 225
19. Zwischen einem Herrn und einem Schiffer. — 226
20. Vom Reisen. — 228
21. Vom Spielen. — 230
22. Ein Zimmer zu miethen. — 232
23. Sich nach einer Person zu erkundigen. — 234
24. Vom Schwedisch lernen. — 335
Einige kurze Geschichten. — 238

Druckfehler, so abzuändern sind.

Pag.	4	Zeile 3	A ſies Å.
—	8	— 2	Gum ſ. Ljum.
—	13	— 22	ſonderſlagen ſ. ſönderſlagen.
—	—	— —	vidrora ſ. vidröra.
—	22	— 24	Huſeſvn ſ. Huſeſyn.
—	27	— 7	Mjol ſ. Mjöl.
—	—	— 10	Welle ſ. Wolje.
—	31	— 9	Orn ſ. Örn.
—	37	— 9	Beſtimmt ſ. Unbeſtimmt.
—	—	— —	Unbeſtimmt ſ. Beſtimmt.
—	46	— 4	beachten ſ. beobachten.
—	48	— 21	nach wer, lies: und das gelehrte Buch geſchrieben hat.
—	55	— 13	Hvi- ſ. Hvil-
—	66	— 11	am Ende, ſ. Keinen ausgenommen.
—	92	— 23	förtvyta ſ. förtryta.
—	96	— 15	fehlt am Ende bei Begå der kleine Abtheilungs Strich -
—	100	— 3	Paſtodd ſ. Påſtodd.
—	107	— 26	bor ſ. ber.
—	108	— 4	Be gifva ſ. Begifva.
—	115	— 2	ſetze nach zuſammen ein,
—	---	--- 6	Mellan komma ſ. Mellankomma.
—	---	--- 19	kringom ſ. kring om.
—	117	— 5	himme ſ. himmel.
—	---	--- 11	vanſkap ſ. vänſkap.
—	---	--- 25	vorhergehenden ſ. vorhergehende.
—	119	— 2	Atlyda ſ. Åtlyda.
—	---	— 22	Öfver gå ſ. Öfvergå.
—	121	— 16	ſehr ſ. eher.
—	131	— 13	tanka ſ. tänka.
—	133	— 14	gädt ſ. lgådt.
—	138	— 5	die beiden Puncte fallen weg.
—	---	— 29	kantjena ſ. [illegible]tjena.
—	142	— 23	trodje gran ſkar ſ. tredje granſkar.
—	144	— 7	Alſkad' für Alſkade ſ. Älſkad für Älſkade.
—	154	— 17	groſmenniſka ſ. grof menniſka.

Pag.

Pag.	158	Zeile 4	ſetze nach Brud,
--	159	-- 2	Müe lies Mütze.
--	160	-- 22	Skjotrknapp ſ. Skjortknapp.
--	162	-- 30	kärnſäriktſmör ſ. kärnſäriktſmör.
--	---	-- 35	Sauff ſ. Sauf.
--	166	-- 36	Kornſpricher ſ. Kornſpeicher.
--	171	-- 16	Nabholz ſ. Stabholz.
--	178	-- 34	Schafare ſ. Schäfare.
--	184	-- 17	koch ſ. köck.
--	211	-- 6	Hlockan ſ. Klockan.
--	---	-- 12	mi ſ. mitt.
--	---	-- 27	droja ſ. dröja.
--	221	-- 30	harnu ſ. har nu.
--	227	-- 8	beqvämligneter ſ. beqvämligheter.
--	---	-- 25	däri från ſ. därifrån.
--	231	-- 18	följak teligen ſ. följakteligen.
--	235	-- 11	al ſ. at.
--	236	-- 21	chon ſ. ſchon.
--	237	-- 1	hvar före ſ. hvarföre.
--	---	-- 4	in födde ſ. infödde.
--	238	-- 3	ny fiken ſ. nyfiken.
--	---	-- 6	nasvis ſ. näsvis.
--	239	-- 17	egen ſkaper ſ. egenſkaper.
--	242	-- 17	hinter vore fält das , weg.
--	243	-- 24	hinter förut ein , ſtatt des .
--	244	-- 5	gaſen ſ. gaf en.
--	245	-- 18	an märkning ſ. anmärkning.
--	248	-- 4	tilerkannen ſ. tilerkännen.
--	253	-- 24	bejd ſ. böjd.
--	255	-- 17	ſamman hanget ſ. ſammanhanget.

Die beiden kleinen Punkte, die hie und da noch über das a und o fehlen, wird ein geſchickter Lehrer leicht ergänzen können. B.